

Vorlage für die Sitzung des Senats am 14. September 2021
Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – Juni 2021
(mit Jahresprognose 2021)

A. Problem

Die anliegenden Controllingberichte umfassen die Prognosen und Einschätzungen des Produktgruppencontrollings für den Zeitraum Januar bis Juni 2021, jeweils getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde.

Nach der nunmehr vollzogenen Trennung der Haushalte des Landes und der Stadt ist auch die Trennung der bislang in einem Band veröffentlichten Controllingberichte die logische Konsequenz und dokumentiert die Trennung sichtbar nach innen und nach außen. Daher wird ab diesem Controlling 1-6/2021 eine getrennte Berichterstattung jeweils für Stadt und Land erfolgen.

Der Produktgruppenhaushalt stellt ein Informations- und Entscheidungssystem dar, welches es dem Senat und dem Haushaltsgesetzgeber ermöglicht, die bremischen Haushalte wirksam zu steuern und zu kontrollieren. Grundlage dafür bilden die regelmäßig zu erstellenden Controllingberichte auf der Ebene des Produktgruppenhaushalts. Als Informations- und Steuerungsinstrument im Sinne des § 8 Absatz 1 (Land), bzw. § 7 Absatz 1 (Stadtgemeinde) der Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2021 zeigen sie finanzielle, personalwirtschaftliche und leistungsbezogene Entwicklungen auf und ermöglichen Produktplan-, Produktbereichs- sowie Produktgruppenverantwortlichen, bei Abweichungen zeitnah Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Budgetrahmens, der Personalziele und der Leistungsziele aufzugreifen.

Dieses Controlling beinhaltet auch die Prognosen und Einschätzungen der Ressorts zum voraussichtlichen Jahresergebnis, getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde sowie weitere Aspekte, die im Folgenden aufgeführt werden.

I. Haushalt des Landes

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt des Landes für das Controlling Januar bis Juni 2021 im Jahresergebnis in nahezu allen Produktplänen eingehalten.

Lediglich in den Produktplänen 21 Kinder und Bildung und 41 Jugend und Soziales werden nach derzeitigem Stand Budgetüberschreitungen erwartet. Die Ergebnisse für

alle einzelnen Produktpläne zur Einhaltung des Budgets im Haushalt des Landes sind in der Tabelle 1 der Anlage 1, S. 2 dargestellt.

Auch das Haushaltsjahr 2021 ist weiterhin insbesondere geprägt durch die dringenden Handlungserfordernisse im Zusammenhang mit der Eindämmung und Bewältigung der Corona-Pandemie.

In der Detailbetrachtung zeigen sich nach Angaben der Ressorts im Haushalt des Landes unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten folgende Budgetrisiken (Tabelle 1). Die Risiken im Personalhaushalt finden sich im Abschnitt e).

Tabelle 1:

| Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt des Landes, Stand 1-6/2021 | | | | | | |
|--|------------------|-------------------|--|---------------------|--|----------------------|
| Produktplan | Minder-einnahmen | davon | | Ressortmehrausgaben | | Verbleibende Risiken |
| | | Entnahme Rücklage | konsumtiv | investiv | aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung | |
| in Mio. € im Haushalt des Landes | | | | | | |
| 07 Inneres | 2,353 | | | | ggfs. Deckung PPL-intern über nicht benötigte Zensusmittel und konsumtive Minderausgaben | 0,000 |
| 21 Kinder und Bildung | 1,294 | | 2,500 | | Deckung im PPL, bzw. Ausgleich über den Bremen-Fonds | 0,000 |
| 41 Jugend und Soziales | | | 5,58 (zzgl. 50,042 Mio. aus Verrechnungen/Erstattungen) | | konsumtive Mehreinnahmen 7,635, Mehreinnahmen Verrechnungen/Erstattungen 0,176, investive Minderausgaben 0,067, vollständige Entnahme Rücklage Sozialleistungsbedarfe 10,6, Inanspruchnahme Bremen-Fonds in unbekannter Höhe | 37,144 |
| 51 Gesundheit und Verbraucherschutz | 1,131 | | | | Deckung im PPL (auch für 5,507 Mio. Euro Zuführung Sonderrücklage "Pflegeberufausbildung" | 0,000 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 0,514 | | | | Deckung im PPL | 0,000 |
| insgesamt Land | | | | | | 37,144 |

Die im Produktplan **07 Inneres** prognostizierten Mindereinnahmen, basieren wesentlich auf zwei Säulen. So werden 0,779 Mio. Euro Mindereinnahmen im Bereich der Verwarnungen und Geldbußen der Verkehrsüberwachung durch die Polizei angenommen, da die Bevölkerung als Folge der Pandemie nicht im gewohnten Umfang mobil war.

Mindereinnahmen in Höhe von 1,402 Mio. Euro bei den Verrechnungen/Erstattungen werden sich nach Aussage des Ressorts aus der Verschiebung des Zensus nach 2022 und der damit einhergehenden Verschiebung der Stadt-Land-Verrechnungen ergeben.

Das Ressort plant, von den gesamten Minderausgaben in Höhe 4,021 Mio. Euro, die Minderausgaben im Bereich des Zensus i. H. v. rd. 1,9 Mio. € und die Minderausgaben im Bereich des Digitalfunks i. H. v. 0,2 Mio. € am Jahresende zu übertragen und somit nicht für haushälterischen Ausgleich zur Verfügung zu stellen. Dies würde nach

jetziger Prognose zum Jahresende zu einer Budgetüberschreitung von 0,432 Mio. € führen. Es steht noch offen ob und wenn, in welcher Höhe der Senator für Inneres ggfs. einen Ausgleich aus dem Bremen-Fonds beantragt.

Der Senator für Inneres wurde gebeten, im Controlling 1-6/2021 darzustellen, welche Auswirkungen die Verschiebung des Zensus auf das Jahr 2022 für das Haushaltsjahr 2021 hat. Dies findet sich im Bericht wieder.

Die ausgewiesene Abweichung im Produktplan **21 Kinder und Bildung** in Höhe von 3,794 Mio. Euro resultiert u.a. aus konsumtiven Mindereinnahmen i.H.v. 1,29 Mio. Euro im Bereich des Gastschulgeldes aufgrund zurückgehender Schülerzahlen aus Niedersachsen. Ferner weist das Controlling 2,5 Mio. Euro an konsumtiven Mehrausgaben aus. Diese resultieren lt. Ressort aus Mehrausgaben für die Beschaffung von Corona-Schnelltests. Hierfür wird das Ressort einen Ausgleich aus dem Bremen-Fonds beantragen. Für die Mindereinnahmen sucht das Ressort interne Ausgleichsmöglichkeiten.

Die im Produktplan **41 Jugend und Soziales** vom Ressort für das Jahresergebnis prognostizierte Budgetüberschreitung in Höhe von insgesamt rd. 50 Mio. Euro resultiert nach dortiger Aussage darin, dass neben der „Neuaufnahme“ der Frühförderungen in die Erstattungspflichten des überörtlichen Sozialhilfeträgers (üöSHT) (für 2021 rd. 13,3 Mio. Euro) im Landeshaushalt noch eine Reihe weiterer Mehrbedarfe u.a. bei den Erstattungspflichten dargestellt werden, die nicht auf neue Erstattungspflichten, sondern auf Mehrbedarfe bei bestehenden Erstattungspflichten zurückzuführen sind. Dies resultiere in erster Linie aus Ausgaben der Stadtgemeinden bei fast allen Leistungsarten, die vom Land getragen werden. So rechnet das Ressort damit, dass die Steigerung der Sozialleistungen gegenüber dem Vorjahr möglicherweise rd. 8,2 % betragen wird. Diese Prognose dürfte jedoch noch einen hohen Grad an Ungenauigkeit beinhalten.

Die steigenden Ausgaben des überörtlichen Sozialhilfeträgers haben sich nach Aussage des Ressorts in 2020 bereits in Teilen angekündigt. Neben diesen Ausgaben bestehen auch im Land Mehrbedarfe im Bereich geflüchteter Menschen im Zuge der Corona-Pandemie, das Ressort hatte dazu dem Senat in seiner Sitzung am 25. August 2020 bereits Risiken aufgezeigt. Hierzu wurde zwischenzeitlich ein Antrag auf Abdeckung der corona-bedingten Mehrausgaben für die Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen i.H.v. 4,9 Mio. € in 2021 aus dem Bremen-Fonds (Land) gestellt und vom Senat in seiner Sitzung am 31.08.2021 beschlossen.

Die vom Senat mit Beschluss vom 6. Juli 2021 erbetene Überprüfung und ggfs. Anpassung der Prognose der zum Jahresende erwarteten Einnahmen und Ausgaben, hat im Bereich Jugend und Soziales zu keiner nennenswerten Korrektur geführt. Hinsichtlich der Ergreifung von notwendigen Maßnahmen zur Einhaltung des beschlossenen Budgets verhält sich das Ressort mit Ausnahme der Ankündigung, die Rücklage zur Stabilisierung der Sozialhilfeleistungen einsetzen zu wollen sowie über die Abdeckung eines weiteren Betrages über den Bremen-Fonds, nicht. Daher sollte das Ressort erneut aufgefordert werden Maßnahmen zu prüfen und zu ergreifen, die der Entwicklung entgegensteuern, sowie Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dies umfasst auch die inzwischen auf 5,58 Mio. Euro angewachsenen konsumtiven Mehrausgaben.

b) Einhaltung Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen (Netto-kreditaufnahme)

Der Finanzierungssaldo einschließlich der Rücklagenbewegungen wird in den meisten Produktplänen eingehalten. Lediglich in den Produktplänen 24 Hochschule und Forschung, 41 Jugend und Soziales, 68 Klima, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und 97 Immobilienwirtschaft und -management werden derzeit noch Überschreitungen des Finanzierungssaldos einschließlich Rücklagenbewegungen prognostiziert.

Insgesamt bestehen noch hohe Unsicherheiten bei den Ressort einschätzungen zu dem voraussichtlichen Ist und dem voraussichtlichen Haushalts-Soll bei den Rücklagenbewegungen.

Tabelle 2: Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen

| Übersicht zusätzlicher Liquiditätsbedarfe aus Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen im Haushalt des Landes (ohne Budgetrisiken) | | | | |
|--|----------------|--|--|---|
| Produktplan | Überschreitung | | ressortinterne Lösung / Ausgleichsvorschlag | Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-6/2021 |
| in Mio. € im Haushalt des Landes | | | | |
| 24 Hochschule und Forschung | 6,464 | geplante Resteverausgabung für EFRE-Maßnahmen | Einsparungen im PPL in noch unbekannter Höhe | 6,464 |
| 41 Jugend und Soziales | 3,606 | Rechnerische Überschreitung des Finanzierungssaldos; tatsächliche Liquiditätsbedarfe noch nicht abschließend vom Ressort darstellbar | Der SF erwartet Korrekturen | 3,606 |
| 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau | 0,558 | Rechnerische Überschreitung des Finanzierungssaldos | SF erwartet ressortinterne Lösung | 0,000 |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management | 3,311 | geplante Resteverausgabung | SF erwartet Korrekturen. | 2,000 |
| Insgesamt Land | 13,939 | | | 12,070 |

Die zusätzlich zu den bestehenden Budgetrisiken ausgewiesenen Überschreitungen beim Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen, resultieren im Wesentlichen aus erwartetem Resteverzehr. Eine noch verbleibende Differenz im Produktplan 41 zu hiesigen Berechnungen in Höhe von ca. 2 Mio. Euro befindet sich noch in der Klärung.

Der Senator für Finanzen geht davon aus, dass der Produktplan 68, angesichts der marginalen Größe des Problems in Bezug auf seinen Budgetanschlag, eine ressortinterne Lösung darstellen kann. Ferner sollte das Ressort gebeten werden, angesichts der nicht stimmig erscheinenden Werte zum voraussichtlichen HH-Soll diese einer genauen Prüfung und Korrektur zu unterziehen.

Das ausgewiesene Risiko im Produktplan 97 besteht aus prognostiziertem investiven Resteverzehr. Es verringert sich noch um 0,5 Mio. Euro durch bislang noch nicht einberechnete Verlagerungen sowie um eine Korrektur bei der Zuführung zur Rücklage, die nunmehr als Reste übertragen werden soll, um weitere 0,8 Mio. Euro.

c) Zentrale Globale Minderausgaben

Zusätzlich zu den unter a) beschriebenen Budgetrisiken bestehen weiterhin noch zu erbringende zentrale Minderausgaben im Haushalt des Landes in Höhe von 29,754

Mio. Euro. Hinzu kommen noch 0,500 Mio. Euro vom Senat am 15.6.2021 beschlossener Mittel zur Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen der Polizei, die bei einem Brandanschlag zerstört wurden. Somit beläuft sich der neue Saldo der noch zu erbringenden zentralen Minderausgaben nunmehr auf 30,254 Mio. Euro. Die Möglichkeiten zur Erwirtschaftung dieser Minderausgabe müssen im nächsten Monat insbesondere auf Basis aktuellerer Controllingberichte entwickelt werden. Daher werden die Ressorts gebeten, die zum Jahresende erwarteten Einnahmen und Ausgaben insbesondere im nächsten Controllingbericht mit besonderer Sorgfalt einzuschätzen. Es kann weiterhin nicht ausgeschlossen werden, dass die nach § 4 des Haushaltsgesetzes (Land) vorzuhaltende Planungsreserve in Anspruch genommen werden muss.

d) Inanspruchnahme investiver Reste

Der Senat hat in seiner Sitzung am 23. Februar 2021 mit der Vorlage „Abrechnung der Produktplanhaushalte 2020 unter den Prämissen der einzuhaltenden strukturellen Nettokreditaufnahme“ beschlossen, auf eine Rücklagenbildung bei den nicht abgeflossenen investiven Ausgaben zur Erreichung eines sanierungs- und verfassungskonformen Haushaltsabschlusses 2020 zu verzichten. Stattdessen wurden die nicht genutzten Ausgabeermächtigungen als Haushaltsreste übertragen, die in 2021 nicht mit Liquidität hinterlegt sind. Ein entsprechender Liquiditätsausgleich ist grundsätzlich innerhalb des jeweiligen Ressort- oder Senator*innenbudgets bzw. durch etwaige Rücklagenentnahmen innerhalb des jeweiligen Produktplans darzustellen. Der Senator für Finanzen hat jedoch zugesichert, dass, sofern dies nicht möglich ist, eine Lösung im Gesamthaushalt gefunden wird. Bislang wurden ca. 1,8 Mio. Euro investiver Reste (in erster Linie durch den Produktplan 24 Hochschulen und Forschung) im Landeshaushalt in Anspruch genommen. Hier besteht für den Gesamthaushalt des Landes bei vollständiger Inanspruchnahme aller investiven Reste ein zusätzliches Risiko in Höhe von rund 97 Mio. Euro. Dies zeichnet sich allerdings nach derzeitigem Verlauf nicht ab, sollte aber dennoch im weiteren Vollzug beobachtet werden.

e) Produktplanbezogene Personalausgaben (Land)

Insgesamt werden die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß der aktuellen Prognose um ca. 5,7 Mio. Euro überschritten werden. Allerdings verteilen sich Personalmehr- und Personalminderausgaben unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden in den Produktplänen 07 Inneres, 31 Arbeit, 41 Jugend und Soziales, 71 Wirtschaft, 81 Häfen und 92 Allgemeine Finanzen anfallen.

Zu den nennenswerten Überschreitungen und ressortinternen Problemen im Einzelnen:

Im Produktplan **07 Inneres** werden Personalmehrausgaben im Land in Höhe von bis zu 0,4 Mio. Euro erwartet.

Aufgrund der derzeitigen Einnahmeprognose des Produktplans **11 Justiz** werden im Moment keine Nachbewilligungen für Flexibilisierungsmittel berücksichtigt (gemäß Kontrakt 1,0 Mio. Euro). Sollten die in der Prognose erwarteten Neueinstellungen nicht im vollen Umfang realisiert werden kann sich das Ergebnis noch verbessern.

Für den Produktplan **21 Kinder und Bildung** werden Personalmehrausgaben in Höhe von 1,2 Mio. Euro erwartet. Durch deutliche Minderausgaben bei den Lehrkräften (Stadthaushalt) werden bei der Abrechnung dieser Zuwendungen Mittel in erheblichem Umfang an das Land zurückerstattet werden müssen. Es sollten also Mittel zur Deckung des Defizits zur Verfügung stehen.

Der Produktplan **31 Arbeit** weist zum Jahresende eine voraussichtliche Budgetüberschreitung zwischen 0,4 und 0,5 Mio. Euro aus. Die jahresdurchschnittliche Überschreitung der Zielzahlen um rd. 6,5 VZE ist ursächlich für das erwartete Defizit. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorinnenbudget wird vom Ressort geprüft. Soweit erforderlich, wird das Arbeitsressort mit einer gesonderten Vorlage die erforderlichen Beschlüsse beim Haushalts- und Finanzausschuss einholen müssen. Die Deckung der Personalmehrausgaben durch Mittel aus anderen Aggregaten bzw. anderen Produktplänen löst nur das Problem im aktuellen Haushaltsjahr, das Problem der Überziehung der Zielzahlen, also die Beschäftigung von mehr Personal als vom Parlament im Haushalt festgelegt, wird nicht gelöst. Dieses strukturelle Problem ist im Produktplan schon über mehrere Jahre vorhanden.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** erwartet im Landeshaushalt voraussichtliche Personalmehrausgaben in Höhe von bis zu rd. 2,1 Mio. Euro. Die erhebliche Budgetüberschreitung ist auf eine Überschreitung der Beschäftigungszielzahl im Kernbereich von jahresdurchschnittlich rd. 33 VZE zurückzuführen. Das Ressort begründet diese Überschreitung mit der Besetzung von Stellen im Bereich BTHG, Wohnungs- und Betreuungsaufsicht und der Einhaltung des Abbaupfades beim Flüchtlingspersonal. Ab dem Haushalt 2022 ist eine deutliche Steigerung bei Zielzahlen und Budget vorgesehen, sodass das Problem nur in diesem Jahr gelöst werden muss. Hier strebt das Ressort eine Lösung durch eine restriktive Personalbewirtschaftung an. Gleichwohl ist das Ressort darauf hinzuweisen, dass im Haushaltsjahr 2021 auch nur die Zielzahlen für das Jahr 2021 zur Verfügung stehen, Neueinstellungen die sich auf einen noch beschlossenen Haushalt beziehen sind nicht zulässig.

Zum Jahresende werden im Produktplan **71 Wirtschaft** Personalmehrausgaben im Land in Höhe rd. 1,0 Mio. Euro erwartet. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl begründet. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rd. 13,0 VZE im Kernbereich vor. Das Ressort prüft einen Ausgleich der Personalmehrausgaben innerhalb des Senatorinnenbudgets. Durch eine solche Lösung würde das Problem der Mehrausgaben im aktuellen Jahr gelöst werden, die deutliche Überschreitung des Beschäftigungssolls wird aber weiterhin bestehen. Hierfür sollte dringend eine Lösung durch das Ressort erarbeitet werden.

Im Produktplan **81 Häfen** wird eine Überschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 0,60 Mio. Euro zum Jahresende erwartet. Der Grund für die Nichteinhaltung des Budgets leitet sich aus der deutlichen Überschreitung der Beschäftigungszielzahl ab. Das Ressort hat in seine Einschätzung bereits Ausgleichs aus anderen Aggregaten eingerechnet und kommt zu einem ausgeglichenen Ergebnis. Die hierfür notwendigen Gremien Beschlüsse liegen noch nicht vor. Die vom Ressort angestrebte Lösung würde das Problem der Mehrausgaben im aktuellen Jahr ausgleichen, die deutliche Überschreitung des Beschäftigungssolls wird aber weiterhin bestehen. Hierfür sollte

dringend eine Lösung durch das Ressort erarbeitet werden.

Im Produktplan **92 Allgemeine Finanzen** werden Personalmehrausgaben von rund 6,5 Mio. Euro ausgewiesen. Diese fallen im Bereich der Risikoabsicherungen für andere Ressorts sowie bei den Versorgungsausgaben an. Unter der Heranziehung von Vorjahresresten (insgesamt 8,1 Mio. Euro) könnte dieses Problem gelöst werden.

Die vom Senat beschlossene Beendigung des Abbaupfades führt 2021 zu nicht geplanten Kosten von ca. 0,52 Mio. Euro. Der Senator für Finanzen plant, diese einerseits durch andere nicht verausgabte Poolmittel innerhalb des Produktplans und andererseits durch Einziehen am Jahresende nicht verausgabter Personalmittel im Gesamthaushalt zu finanzieren.

Der Senat hat mit der Erhöhung des Landesmindestlohns den Senator für Finanzen gebeten, sollten die vorgehaltenen Globalmittel nicht ausreichen, einen Finanzierungsvorschlag für bis zu weitere 3 Mio. Euro (Land und Stadt) vorzulegen. Der Senator für Finanzen hat hierzu eine Bedarfserhebung gestartet und wird dem Senat zeitnah über das Ergebnis berichten.

II. Haushalt der Stadtgemeinde

a) Einhaltung des Budgets

Im Haushalt der Stadtgemeinde wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis ausgehend von den Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für das aus den Daten des Controllings 1-6/2021 mit Ausnahme der Produktpläne 07 Inneres sowie 41 Jugend und Soziales eingehalten.

Die Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets in allen einzelnen Produktplänen der Stadtgemeinde Bremen ausgehend von den Controllingergebnissen für den Zeitraum Januar bis Juni 2021 sind der Tabelle 2 in der Anlage 2, S. 2 zu entnehmen.

In der Detailbetrachtung zeigen sich nach Angaben der Ressorts im Haushalt des Landes unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten folgende Budgetrisiken (Tabelle 3). Die Risiken im Personalhaushalt finden sich im Abschnitt e).

Tabelle 3

| Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt der Stadtgemeinde, Stand 1-6/2021 | | | | | | |
|---|----------------------|----------------------|--|---------------------|--|----------------------|
| Produktplan | Minder- einnahmen | davon | | Ressortmehrausgaben | | Verbleibende Risiken |
| | | Entnahme Rücklage | konsumtiv | investiv | aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung | |
| in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde | | | | | | |
| 07 Inneres | 2,810 | | 2,027 | | 0,05 investive Mehreinnahmen ggfs. 0,013 aus Verrech./Erstatt. Zensus | 4,774 |
| 41 Jugend und Soziales (Sozialleistungen) | | | 53,382 (zzgl. 0,225 Mio. aus Verrechnungen/ Erstattungen) | | 45,475 Mehreinnahmen Verrechnung/Erstattung vom Land Rest 8,132 Mio. Euro = Deckung aus der Rücklage z. stabi. SozLeistAusgaben) | 0,000 |
| 51 Gesundheit und Verbraucherschutz | 0,331 | | | | Deckung im PPL (konsumtive Minderausgaben) | 0,000 |
| 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau | 0,446 | | 2,961 aus Verrechnungen/ Erstattungen | | Deckung im PPL (konsumtive und investive Minderausgaben) | 0,000 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 11,652 | | | | 10,5 Kompensation aus Bremen-Fonds 8,030 Personalminderausgaben 1,879 investive Minderausgaben | 0,000 |
| insgesamt Stadt | | | | | | 4,774 |

Die erwarteten Budgetrisiken im Produktplan **07 Inneres** belaufen sich im Haushalt der Stadtgemeinde auf 4,774 Mio. Euro. Diese resultieren in erster Linie aus Mindereinnahmen in Höhe von 2,810 Mio. Euro, bei 0,050 Mio. Euro investive Mehreinnahmen sowie konsumtiven Mehrausgaben in Höhe von 2,027 Mio. Euro. Die auf die Verschiebung des Zensus auf das Jahr 2022 zurückzuführenden Mindereinnahmen und Minderausgaben bei den Verrechnungen, heben sich nahezu auf. Die konsumtiven Mindereinnahmen sind laut Ressort überwiegend auf die Verkehrsüberwachung (Ordnungsamt ca. 2,0 Mio. Euro) zurückzuführen. Aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens, bedingt durch die Corona-Pandemie, sind die Fallzahlen in der ersten Hälfte dieses Jahres geringer als in den ersten Monaten des Vorjahres und deutlich geringer als im Jahr 2019. Im Bürgeramt erwartet das Ressort nach derzeitigem Stand Mindereinnahmen in Höhe von 0,685 Mio. Euro, die das Ressort im Wesentlichen auf fehlende Einnahmen aus Gebühren zurückführt. Auf Grund der Corona-bedingten Reisebeschränkungen sei die Nachfrage an Ausweisen und Pässe nicht wieder auf dem Niveau wie vor der Corona-Pandemie. Ferner werden für das Migrationsamt 0,377 Mio. Euro Mindereinnahmen gemeldet, die auf eine Verfahrensumstellung (Entfall des Einbürgerungsvorschusses) zurückzuführen seien.

Die Mehrausgaben resultieren überwiegend aus dem Rettungsdienst in Höhe von ca. 2 Mio. Euro (zum Vergleich Bericht 1-4/2021: 4,6 Mio. Euro). Grund hierfür ist, dass aufgrund der Corona-Pandemie die der aktuellen Gebühr zugrundeliegenden kalkulierten Einsatzzahlen nicht erreicht werden und somit die Ausgaben im refinanzierten Rettungsdienst voraussichtlich nicht voll gedeckt werden können. Um die Hilfsorganisationen im bodengebundenen Rettungsdienst gegenüber den übrigen Zuwendungsempfängern gleich zu stellen, würden, wie bereits in 2020, den Hilfsorganisation die kalkulierten Ausgaben erstattet und nicht lediglich die Einnahmen aus den Fahrten verteilt. Diese Mehrausgaben fließen in die folgenden Gebührenkalkulationen mit ein.

Die Jahresprognose hat sich gegenüber der bisherigen Einschätzung verbessert, da durch die in der zweiten Hälfte des Jahres angepasste Feuerwehrkostenordnung höhere Gebühreneinnahmen erwartet werden.

Zur Deckung des Defizits verhält sich der Bericht des Ressorts nicht.

Das im Produktplan **41 Jugend und Soziales** im Bericht des eHaushalts ausgewiesene erwartete Budgetrisiko fällt mit 4,7 Mio. Euro nur daher so gering aus, da nahezu alle Mehrausgaben vom üöSHT im Land getragen werden. Die prognostizierten konsumtiven Mehrausgaben werden zum größten Teil über die entsprechenden Verrechnungseinnahmen ausgeglichen. Ein Ausgleich des verbleibenden Risikos könnte ggfs. über die Inanspruchnahme der städtischen Sonderrücklage zur Stabilisierung der Sozialhilfeleistungen erfolgen. Das Ressort weist aber auch hier über eine noch hohe Prognoseunsicherheit hinsichtlich der Sozialleistungen hin.

Die im Produktplan **51 Gesundheit und Verbraucherschutz** ausgewiesenen konsumtiven Mindereinnahmen resultieren lt. Ressort daraus, dass das Gesundheitsamt seinen Kernaufgaben aufgrund der durch die Pandemie gebundenen Personalkapazitäten nicht in vollem Umfang nachkommen kann. Ein Ausgleich im Produktplan wird angestrebt.

Die im Bereich des Produktplans **92 Allgemeine Finanzen** ausgewiesene Mindereinnahme Budgetrisiko stammt nach Aussage des Ressorts nahezu ausschließlich aus veranschlagten Gewinnen aus Beteiligungen an Hafengebühren in Höhe von 10,7 Mio. Euro, die nach dortiger Prognose zum Jahresende nicht realisiert werden können. Hierzu hat der Senat am 15. Juni 2021 zur Vorlage „Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT“ eine Kompensation in Höhe von 10,5 Mio. Euro aus dem Bremen-Fonds beschlossen. Auch die veranschlagten Einnahmen aus Konzessionsabgaben in Höhe von 39,1 Mio. Euro werden nach bisheriger Ressorteseinschätzung voraussichtlich zum Jahresende nur ca. 37 Mio. Euro betragen. Dagegen stünden Verbesserungen bei den Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften in Höhe von 1 Mio. Euro sowie bei den veranschlagten Beiträgen von Dritten zu Schadensersatzleistungen bei Haftpflichtfällen von rd. 1,2 Mio. Euro. Hinzu kommt als weiteres Risiko die Auflösung der mit 4,78 Mio. Euro veranschlagten Globalen ressortbezogene Minderausgabe (konsumtiv), die nach bisheriger Prognose gegebenenfalls nicht vollständig kompensiert werden kann. Dennoch prüft der Senator für Finanzen alle Ausgleichsmöglichkeiten, um ein ausgeglichenes Budget zu erreichen.

b) Einhaltung Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen (Nettokreditaufnahme)

Der Finanzierungssaldo einschließlich der Rücklagenbewegungen wird in den meisten Produktplänen eingehalten. Lediglich in den Produktplänen 07 Inneres, 12 Sport, 22 Kultur, 41 Jugend und Soziales, 96 IT-Budget der FHB und 97 Immobilienwirtschaft und -management werden derzeit noch Überschreitungen des Finanzierungssaldos einschließlich Rücklagenbewegungen prognostiziert.

Insgesamt bestehen noch hohe Unsicherheiten bei den Ressorteinschätzungen zu dem voraussichtlichen Ist und dem voraussichtlichen Haushalts-Soll bei den Rücklagenbewegungen.

Tabelle 4: Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen

| Übersicht zusätzlicher Liquiditätsbedarfe aus der Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen (ohne Budgetrisiken) | | | | |
|---|----------------|---|---|---|
| Produktplan | Überschreitung | | ressortinterne Lösung / Ausgleich | Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-6/2021 |
| in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde | | | | |
| 07 Inneres | 2,080 | Resteverzehr; Betrag in Höhe ca. 0,5 Mio. ungeklärt | Das Ressort bietet keine Lösung an. | 2,080 |
| 12 Sport | 9,482 | Inanspruchnahme investiver Reste | prognostisch um 3,5 Mio. Euro geringerer Restbedarf | 5,982 |
| 22 Kultur | 1,065 | Rechnerische Überschreitung Finanzierungssaldo | 0,400 Mio. Euro aus Handlungsfeld Klimaschutz | 0,665 |
| 41 Jugend und Soziales | 5,688 | Rechnerische Überschreitung Finanzierungssaldo | SF erwartet noch Korrekturen. | 0,000 |
| 96 IT-Budget der FHB | 2,366 | Resteverzehr | Bereitstellung durch PPL 41 | 0,000 |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management | 1,142 | geplanter Resteverzehr | SF erwartet Korrekturen in den verlagerungen | 1,142 |
| Insgesamt Stadt | 21,822 | | | 9,869 |

Die Überschreitungen beim Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen resultieren im Wesentlichen aus den dargelegten Budgetüberschreitungen und zusätzlichem Resteverzehr.

Im Produktplan **22 Kultur** besteht rein rechnerisch ein Risiko in Höhe von 1,065 Mio. Euro, jedoch stehen hier ergebnisverbessernd bereits beschlossene Mittel in Höhe von 0,400 Mio. Euro entgegen. Ferner geht das Ressort davon aus, dass die Liquidität für die Resteinanspruchnahme in Höhe von 0,665 Mio. Euro aus dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt wird und somit für den Produktplan kein Liquiditätsproblem besteht.

Der Produktplan **96 IT-Budget der FHB** berichtet, dass die benötigte Liquidität in Höhe von 2,366 Mio. Euro aus dem Produktplan 41 zur Verfügung gestellt und somit der Finanzierungssaldo eingehalten werden soll. Der PPL 41 hat dies in seinem Produktplan ergebnisverschlechternd noch nicht ausgewiesen.

Die für den Produktplan **97 Immobilienwirtschaft und -management** ausgewiesene Überschreitung resultiert aus geplantem und lt. Ressort vom Senat bereits genehmigten Resteverzehr. Das Ressort geht von einer Deckung über den Gesamthaushalt aus.

c) Zentrale Globale Minderausgaben

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Budgetrisiken bestehen noch zu erbringende zentrale Minderausgaben im Haushalt der Stadt in Höhe von 23,38 Mio. Euro. Auch im Bereich der Stadtgemeinde müssen die Möglichkeiten zur Erwirtschaftung dieser Minderausgabe im nächsten Monat insbesondere auf Basis des nächsten Controllingberichts entwickelt werden. Daher werden die Ressorts gebeten, die zum Jahresende erwarteten Einnahmen und Ausgaben im nächsten Controllingbericht mit besonderer Sorgfalt einzuschätzen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die nach

§ 4 des Haushaltsgesetzes (Stadtgemeinde) vorzuhaltende Planungsreserve in Anspruch genommen werden muss.

d. Inanspruchnahme investiver Reste

Für die Inanspruchnahme von investiven Resten gilt im Haushalt der Stadt dasselbe wie im Landeshaushalt. In der Stadtgemeinde wurden aktuell 0,92 Mio. Euro, in erster Linie durch die 21 Kinder und Bildung (0,13 Mio. Euro) sowie 96 IT-Budget (0,43 Mio. Euro), an investiven Resten verausgabt. Hier besteht für den Gesamthaushalt der Stadt bei vollständiger Inanspruchnahme aller investiven Reste ein zusätzliches Risiko in Höhe von rund 48,6 Mio. Euro.

Dies zeichnet sich allerdings nach derzeitigem Verlauf auch hier nicht ab, sollte aber dennoch im weiteren Vollzug beobachtet werden.

e. Produktplanbezogene Personalausgaben (Stadt)

Insgesamt werden die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß der aktuellen Prognose um ca. 6,0 Mio. Euro unterschritten. Allerdings verteilen sich Personalmehr- und Personalminderausgaben unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden in den Produktplänen 07 Inneres, 22 Kultur, 71 Wirtschaft und 92 Allgemeine Finanzen anfallen.

Zu den nennenswerten Überschreitungen und ressortinternen Problemen im Einzelnen:

Im Produktplan **07 Inneres** werden Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,8 Mio. Euro erwartet. Der Grund für das erwartete Defizit sind Überschreitungen der Zielzahlen im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln. Sollten die in der Prognose erwarteten Neueinstellungen nicht im vollen Umfang realisiert werden kann sich das Ergebnis noch verbessern.

Der Produktplan **22 Kultur** weist zum Jahresende Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 1,1 Mio. Euro aus. Die Überschreitung ist in der Festeinstellung von Honorarkräften bei der Musikschule Bremen begründet. Das Ressort plant mit verschiedenen internen Ausgleichen einen ausgeglichenen Personalhaushalt zu erreichen. Das Ressort kündigt an, schnellstmöglich die erforderlichen Gremienbefassungen für den aktuellen Haushalt einzuholen. Ab dem Haushalt 2022 soll die Übernahme der Honorarkräfte mit Zielzahl und Budget hinterlegt werden, die heutige Überschreitung wäre damit strukturell gelöst.

Zum Jahresende werden im Produktplan **71 Wirtschaft** Personalmehrausgaben im Land in Höhe rd. 0,27 Mio. Euro erwartet. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl begründet. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rd. 6,2 VZE bei einer Zielzahl von 17,6 VZE vor. Das Ressort prüft einen Ausgleich der Personalmehrausgaben innerhalb des Senatorinnenbudgets. Durch eine solche Lösung würde das Problem der Mehrausgaben im aktuellen Jahr gelöst werden, die deutliche Überschreitung des Beschäftigungssolls wird aber weiterhin bestehen. Hierfür sollte dringend eine Lösung durch das Ressort erarbeitet werden.

Im Produktplan **92 Allgemeine Finanzen** werden Personalmehrausgaben von rund 0,5 Mio. Euro ausgewiesen. Die entstehen durch die vorzeitige Beendigung des Abbaupfades bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und der dadurch resultierenden Unterfinanzierung. Unter der Heranziehung von Vorjahresresten (insgesamt 8,5 Mio. Euro) könnte dieses Problem gelöst werden.

Die vom Senat beschlossene Beendigung des Abbaupfades führt 2021 zu nicht geplanten Kosten von ca. 3,18 Mio. Euro. Der Senator für Finanzen plant, diese einerseits durch andere nicht verausgabte Poolmittel innerhalb des Produktplans und andererseits durch Einziehen am Jahresende nicht verausgabter Personalmittel im Gesamthaushalt zu finanzieren.

Der Senat hat mit der Erhöhung des Landesmindestlohns den Senator für Finanzen gebeten, sollten die vorgehaltenen Globalmittel nicht ausreichen, einen Finanzierungsvorschlag für bis zu weitere 3 Mio. Euro (Land und Stadt) vorzulegen. Der Senator für Finanzen hat hierzu eine Bedarfserhebung gestartet und wird dem Senat zeitnah über das Ergebnis berichten.

III. Querschnittsbetrachtungen / Sonstiges (Land und Stadtgemeinde):

a) Steuern / Steuerabhängige Einnahmen

Nach derzeitiger Annahme müssen aufgrund der Aktualisierung (Steuerschätzung Mai 2021) der über den Ausnahmetatbestand möglichen Berücksichtigung von Steuermindereinnahmen im Land noch 27,5 Mio. Euro erwirtschaftet werden, um dort die Vorgaben der Sanierungshilfevereinbarung einzuhalten. Ein Ausgleich des zusätzlichen Kreditbedarfs aufgrund dieser coronabedingten Steuermindereinnahmen ist aus dem Bremen-Fonds denkbar. Sollte jedoch der beschlossene Rahmen des Bremen-Fonds praktisch ausgeschöpft werden und ein eventueller Ausgleich von pandemiebedingten Steuermindereinnahmen dort nicht oder nicht in voller Höhe erfolgen können, würde dies einen erhöhten Kreditbedarf nach sich ziehen. Daher sollte neben der Entwicklung des Steueraufkommens insbesondere der Mittelabfluss im Bremen-Fonds genau beobachtet werden.

In der Stadt gilt beim zusätzlichen Kreditbedarf grundsätzlich die gleiche Mechanik. Im Gegensatz zum Landeshaushalt hat die aktuelle Steuerschätzung bei der Stadt zu einer Entspannung im Normalhaushalt (ohne Berücksichtigung des Ausnahmetatbestands) geführt. Rechnerisch konnten die veranschlagten globalen Minderausgaben von 23 Mio. Euro auf 4 Mio. Euro reduziert werden. Dennoch müssen diese aus haushaltstechnischen Gründen ausgeglichen werden.

b) Bremen-Fonds

Ausweislich der Prognosewerte 1-6/2021 zum voraussichtlichen IST wird im Saldo ein Mittelabfluss im Bremen-Fonds von 457 Mio. Euro im Land sowie in Höhe von ca. 197 Mio. Euro in der Stadt erwartet, der bereits beabsichtigte zweckgebundene Rücklagenzuführungen i.H.v. 86,5 Mio. Euro im Land und 5,8 Mio. Euro in der Stadt beinhaltet. Wenn es dabei bliebe, würde die vorstehend aufgeführte Problematik der Kreditermächtigung entfallen. Hierbei handelt es sich jedoch um Ressort einschätzungen, die zum jetzigen Zeitpunkt des Haushaltsvollzuges mit hohen Unsicherheiten behaftet sind. Der genauere weitere tatsächliche Mittelabfluss 2021 bleibt zu beobachten. Die zuständigen Fachressorts werden gebeten, für ihre Mittelabflussprognosen zu den

einzelnen Maßnahmen im Bremen-Fonds unbedingt ihre Einschätzungen unter Berücksichtigung der bis zum jeweiligen Berichtszeitpunkt abgeflossenen Mittel so präzise wie möglich vorzunehmen. Nur auf dieser Grundlage kann eine valide Gesamtbeurteilung und -steuerung des Bremen-Fonds erfolgen.

c) Entwicklung der Verwarn- und Bußgelder

Der Senat hat in seiner Sitzung am 6. Juli 2021 mit Beschluss Nr. 3a gebeten, angesichts der erwarteten Mindereinnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung zum Halbjahrescontrolling einen separaten Bericht zu der Entwicklung der Fallzahlen bei den Verwarnungs- und Bußgeldern in Relation zu den IST-Einnahmen sowie den Plan- und Anschlagswerten für den Zeitraum 2018 bis 06/2021 dem Senat vorzulegen. Dieser Bericht ist als Anlage 3 beigelegt.

B. Lösung

Die in dieser Vorlage genannten Einschätzungen zur Budgeteinhaltung gehen noch mit teilweise gravierenden Prognoseunsicherheiten einher. Dies lässt sich bei einem Abgleich der konsumtiven und investiven Ausgaben auch für den Zeitraum Januar bis Juni mit den Ressorteingaben zum voraussichtlichen Ist feststellen. Auch die Höhe der zum Jahresende erwarteten Zinsausgaben oder der tatsächlichen Steuereinnahmen lässt sich zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht valide einschätzen. Weitere Ausgleichsmöglichkeiten in einzelnen Produktplänen befinden sich derzeit noch in der Prüfung.

Insbesondere vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Budgetrisiken sind die Ressorts angehalten, die Qualität ihrer Jahresprognosen weiter zu verbessern.

Der Senator für Finanzen wird neben der Entwicklung des weiteren Haushaltsvollzuges folgende Felder weiterhin genauer betrachten:

- Verlauf der investiven Resteinanspruchnahme
- Verlauf des Mittelabflusses im Bremen-Fonds
- Entwicklung der Steuereinnahmen und deren Schätzung
- Realisierungsmöglichkeiten zur Auflösung globaler Minderausgaben

Ferner wird der Senator für Finanzen verstärkt auf die Qualität der Daten und Kommentierungen achten.

Hinsichtlich der zentralen Globalen Minderausgaben, wird der Senator für Finanzen auf der Basis des Controllings 1-8/2021 ein Konzept zu deren Auflösung erstellen.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit dieser Vorlage wird über die Ergebnisse des durchgeführten Controllings zum Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum Januar bis Juni 2021 berichtet. Unmittelbare

finanzielle, personalwirtschaftliche oder genderbezogene Auswirkungen sind damit nicht verbunden.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die zugrunde gelegten Controllingberichte wurden von den Ressorts erstellt. Die Kommentare und Einschätzungen des Senators für Finanzen wurden mit den Ressorts erörtert. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den beigefügten Controllingbericht zum Produktgruppenhaushalt Januar bis Juni 2021 zur Kenntnis und bittet den Senator für Finanzen, diesen an den parlamentarischen Haushalts- und Finanzausschuss (Land und Stadtgemeinde) weiterzuleiten.
2. Der Senat bittet alle Ressorts erneut darum, die zum Jahresende erwarteten Einnahmen und Ausgaben in den nächsten Controllingberichten mit besonderer Sorgfalt einzuschätzen. Dies gilt auch und insbesondere hinsichtlich der Einschätzungen zum voraussichtlichen Ist und zum voraussichtlichen Haushalts-Soll bei den Rücklagenbewegungen.
3. Der Senat bittet diejenigen Ressorts, die derzeit Überschreitungen beim Budget oder beim Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen aufweisen, alle weitergehenden ressortinternen Ausgleichsmöglichkeiten in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde zu prüfen und unverzüglich einzuleiten sowie im Controllingbericht Januar bis September 2021 nachvollziehbar zu dokumentieren.
4. Der Senat bittet diejenigen Ressorts, in denen sich Überschreitungen des Personalbudgets abzeichnen, um restriktives personalwirtschaftliches Handeln.
5. Der Senat bittet den Senator für Finanzen – sofern noch nicht geschehen - Gespräche auf Leitungsebene mit den Ressorts aufzunehmen, die ihre Personalzielzahlen deutlich überschreiten, mit dem Ziel, dauerhafte Lösungen zu erarbeiten.
6. Der Senat bittet die Ressortverantwortlichen erneut, Neueinstellungen im aktuellen Haushaltsjahr lediglich auf Grundlage der für 2021 beschlossenen Personalbudgets und Beschäftigungszielzahlen vorzunehmen. Ausnahmen hiervon sind lediglich beim refinanzierten, beim über Flexibilisierungsmittel finanzierten Personal oder aufgrund von aktuellen Senatsbeschlüssen möglich.
7. Der Senat nimmt einerseits zur Kenntnis, dass die von ihm mit Eckwertbeschluss beschlossene Beendigung des Abbaupfads ab 2022 bereits in 2021

wirkt, er nimmt andererseits zur Kenntnis, dass der Senator für Finanzen im Rahmen des Controllings hierfür eine Finanzierung durch andere nicht verausgabte Poolmittel innerhalb des Produktplans 92 und durch Einziehen am Jahresende nicht verausgabter Personalmittel im Gesamthaushalt plant.

8. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, im Zuge des Jahresabschlusses 2021 die Zuführung der verbleibenden dezentralen, nicht übertragbaren zweckbestimmten Personalminderausgaben in die zentralen Sonderrücklagen für den Personalhaushalt im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen zu beantragen und die für die Umsetzung erforderliche Ermächtigung beim Haushalts- und Finanzausschuss einzuholen.
9. Der Senat bittet die Ressorts, ggf. noch erforderliche Anträge zur Deckung von corona-bedingten Mehrausgaben aus dem Bremen-Fonds 2021 zeitnah zu stellen und entsprechende Gremienbefassungen herbeizuführen, um hierdurch die verbleibenden weiteren Risiken der Haushalte 2021 trennscharf abzugrenzen.
10. Der Senat bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport um sorgfältige Überprüfung des Finanzierungssaldos im Produktplan 41 und Abstimmung der Werte mit dem Senator für Finanzen.
11. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, im Oktober auf Basis der Erkenntnisse des Controllings 1-6/2021 sowie des Controllings 1-8/2021 ein Lösungskonzept zur Auflösung der zentralen globalen Minderausgaben vorzulegen.

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - Juni 2021
Haushalt des Landes



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Wesentliche produktplanbezogene Risiken | 1 |
|--|----------|

Produktplanberichte der Ressorts

(einschl. Kommentierung des Senators für Finanzen)

| | |
|--|------------|
| 01 Bürgerschaft | 9 |
| 02 Rechnungshof | 13 |
| 03 Senat, Senatskanzlei | 17 |
| 04 Europa | 21 |
| 05 Bundesangelegenheiten | 27 |
| 06 Datenschutz und Informationsfreiheit | 31 |
| 07 Inneres | 37 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 45 |
| 09 Staatsgerichtshof | 51 |
| 11 Justiz | 55 |
| 12 Sport | 67 |
| 21 Kinder und Bildung | 71 |
| 22 Kultur | 77 |
| 24 Hochschulen und Forschung | 81 |
| 31 Arbeit | 87 |
| 41 Jugend und Soziales | 95 |
| 51 Gesundheit und Verbraucherschutz | 101 |
| 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau | 109 |
| 71 Wirtschaft | 117 |
| 81 Häfen | 125 |
| 91 Finanzen / Personal | 129 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 133 |
| 93 Zentrale Finanzen | 137 |
| 95 Bremen-Fonds | 141 |
| 96 IT-Budget der FHB | 153 |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management | 159 |

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Die Einhaltung des Budgets differiert in den einzelnen Produktplänen zwischen den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde.

Im Haushalt des Landes wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

Tabelle 1: Übersicht der rechnerischen Budgetüberschreitungen im Haushalt des Landes, Stand 1-6/2021

| PPL | Budgetabweichung Land | Informativisch Reste Land |
|------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| 21 Kinder und Bildung | -4.983 | 1.312 |
| 41 Jugend und Soziales | -49.818 | 1.120 |
| in Tsd. Euro | | |

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis Juni 2021 ermittelt wurden, werden für den Haushalt des Landes für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt des Landes

Übersicht - Einhaltung des Budgets (einschl. Reste/Rücklagen)

Stand: 23.8.2021, auf Grundlage der Eingaben zum Controllingbericht 1-6/2021

| Einhaltung Budget 1 - 6/2021 | LAND | | | |
|--|--|-----------------------|--------------------------------------|--|
| | Unterschreitung+/ Überschreitung | nachrichtl.: Reste | Lösung Coronabedingt im PPL 95 | neue Unterschreitung / Überschreitung |
| | in Tsd. € | | | |
| 01 Bürgerschaft | 1.441 | 1.022 | 0 | 1.441 |
| 02 Rechnungshof | 299 | 7 | 0 | 299 |
| 03 Senat, Senatskanzlei | 1.116 | 163 | 0 | 1.116 |
| 04 Europa | 285 | 11 | 0 | 285 |
| 05 Bundesangelegenheiten | 208 | 86 | 0 | 208 |
| 06 Datenschutz und Informationsfreiheit | 666 | 205 | 0 | 666 |
| 07 Inneres | 3.070 | 1.784 | 0 | 3.070 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 143 | 124 | 0 | 143 |
| 09 Staatsgerichtshof | 3 | 0 | 0 | 3 |
| 11 Justiz | 7.836 | 4.935 | 0 | 7.836 |
| 12 Sport | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 21 Kinder und Bildung | -4.983 | 1.322 | 2.500 | -2.483 |
| 22 Kultur | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 24 Hochschulen und Forschung | 10.219 | 16.493 | 0 | 10.219 |
| 31 Arbeit | 22.868 | 21.447 | 0 | 22.868 |
| 41 Jugend und Soziales | -49.818 | 1.563 | 5.000 | -44.818 |
| 51 Gesundheit | 17.078 | 8.382 | 0 | 17.078 |
| 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau | 28.356 | 46.026 | 0 | 28.356 |
| 71 Wirtschaft | 44.326 | 45.774 | 0 | 44.326 |
| 81 Häfen | 3.331 | 1.382 | 0 | 3.331 |
| 91 Finanzen / Personal | 7.493 | 6.694 | 0 | 7.493 |
| 92 Allg. Finanzen | 4.446 | 14.353 | 0 | 3.692 |
| 93 Zentrale Finanzen | 5.737 | 5.088 | 0 | 5.737 |
| 95 Bremen Fonds | 9.595 | 0 | 0 | 9.595 |
| 96 IT-Ausgaben der FHB | 15.798 | 15.797 | 0 | 15.798 |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management | 812 | 2.811 | 0 | 812 |
| Zentrale Handlungsbedarfe | -30.254 | 0 | 0 | -30.254 |
| INSGESAMT | 100.071 | 195.469 | 7.500 | 107.571 |

Die ausgewiesene Abweichung im Produktplan **21 Kinder und Bildung** in Höhe von 4,983 Mio. Euro resultiert u.a. aus konsumtiven Mindereinnahmen i.H.v. 1,29 Mio. Euro im Bereich des Gastschulgeldes aufgrund zurückgehender Schülerzahlen aus Niedersachsen. Hinzutreten 1,2 Mio. Euro aus Personalmehrausgaben, bei denen jedoch eine zu erwartende Sollerhöhung aufgrund der Abrechnung der Personalkostenerstattungen in gleicher Höhe noch nicht berücksichtigt sind. Ferner weist das Controlling 2,5 Mio. Euro an konsumtiven Mehrausgaben aus. Diese resultieren lt. Ressort aus Mehrausgaben für die Beschaffung von Corona-Schnelltests. Hierfür wird das Ressort einen Ausgleich aus dem Bremen-Fonds beantragen.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist eine Budgetüberschreitung in Höhe von 49,8 Mio. Euro aus, die nahezu ausschließlich auf erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen (49 Mio. Euro), auf konsumtive Mehrausgaben (5,58 Mio. Euro) und auf Personalmehrausgaben (2,074 Mio. Euro) zurückzuführen ist. Denen stehen Mehreinnahmen in Höhe von ca. 7,6 Mio. Euro aus Bundeszahlungen für UVG (ca. 1 Mio. Euro) sowie Bundeszahlungen für Grundsicherung SGB XII (ca. 6,5 Mio. Euro) entgegen. Die prognostizierte Budgetüberschreitung resultiert nach dortiger Aussage darin, dass neben der „Neuaufnahme“ der Frühförderungen in die Erstattungspflichten des überörtlichen Sozialhilfeträgers (üöSHT) (für 2021 rd. 13,3 Mio. Euro) im Landeshaushalt noch eine Reihe

weiterer Mehrbedarfe u.a. bei den Erstattungspflichten dargestellt werden, die nicht auf neue Erstattungspflichten, sondern auf Mehrbedarfe bei bestehenden Erstattungspflichten zurückzuführen sind. Dies resultiert lt. Ressort in erster Linie aus Ausgaben der Stadtgemeinde bei fast allen Leistungsarten, die vom Land getragen werden. Zum zumindest teilweisen Ausgleich, ist die Inanspruchnahme der Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsabgaben in Höhe von derzeit 10,6 Mio. Euro geplant. Ferner plant das Ressort im Rahmen der Möglichkeiten eine Inanspruchnahme des Bremen-Fonds. Zum restlichen Ausgleich verhält sich das Ressort nicht, geht aber davon aus, dass sich nach dortigen Erfahrungen die Hochschätzung im Bereich der Sozialleistungen noch relativieren wird.

Zusätzlich besteht im Produktplan **07 Inneres** ein strukturelles Problem in Höhe von 0,432 Mio. Euro, wenn die Minderausgaben im Bereich Zensus und im Bereich des Digitalfunks wegen einer Deckungsbindung nicht für einen Ausgleich der Mindereinnahmen Haushalts zur Verfügung stehen.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Die Überschreitung im Produktplan **21 Kinder und Bildung** resultiert in erster Linie aus nicht mit Liquidität hinterlegtem erwarteten Resteverzehr.

Im Produktplan **24 Hochschulen und Forschung** beruht die ausgewiesene Überschreitung beim Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen ebenfalls in erster Linie aus Resteverzehr noch nicht vollständig einbezogenen erwarteten Verlagerungen. Unter Berücksichtigung dieser wird die Einhaltung des Finanzierungssaldos prognostiziert.

Die ausgewiesene Saldenüberschreitung im Produktplan **41 Jugend und Soziales** resultiert im Wesentlichen aus der beschriebenen Budgetüberschreitung in Folge der im Haushalt des Landes erwarteten Mehrbedarfen bei den Sozialleistungen.

Die Abweichungen zum Budget im Produktplan **68 Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau** resultieren ebenfalls aus einem erwarteten teilweisen Resteverzehr.

Im Produktplan **97 Immobilienwirtschaft und –management** beinhaltet prognostizierten investiven Resteverzehr in Höhe von 2 Mio. Euro. Es verringert sich noch um 0,5 Mio. Euro durch bislang noch nicht einberechnete Verlagerungen sowie um eine Korrektur bei der Zuführung zur Rücklage, die nunmehr als Reste übertragen werden soll, um weitere 0,8 Mio. Euro.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

| PPL | Budgetabweichung Land | Finanzierungssaldo Land |
|---|--------------------------|----------------------------|
| 01 Bürgerschaft | 1.441 | 419 |
| 02 Rechnungshof | 299 | 303 |
| 03 Senat/Senatskanzlei | 1.116 | 953 |
| 04 Europa | 285 | 269 |
| 05 Bundesangelegenheiten | 208 | 122 |
| 06 Datenschutz | 666 | 461 |
| 07 Inneres | 3.070 | 997 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 143 | 19 |
| 09 Staatsgerichtshof | 3 | 3 |
| 11 Justiz | 7.836 | 2.918 |
| 12 Sport | - | 0 |
| 21 Kinder und Bildung | -4.983 | 0 |
| 22 Kultur | 0 | -25 |
| 24 Hochschule und Forschung | 10.219 | -6.464 |
| 31 Arbeit | 22.868 | 1.610 |
| 41 Jugend und Soziales | -49.818 | -3.606 |
| 51 Gesundheit und Verbraucherschutz | 17.078 | 6.743 |
| 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau | 28.356 | -558 |
| 71 Wirtschaft | 44.326 | 4.474 |
| 81 Häfen | 3.331 | -93 |
| 91 Finanzen / Personal | 7.493 | 4.767 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 3.692 | 9.117 |
| 93 Zentrale Finanzen | 5.737 | 8.105 |
| 95 Bremen-Fonds | 9.595 | 9.596 |
| 96 IT-Budget der FHB | 15.798 | 30 |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management | 812 | -3.311 |
| gesamt | 129.571 | 36.848 |
| in Tsd. Euro | | |
| *ohne zentrale Globale Minderausgaben | | |

2. Einhaltung der Leistungskennzahlen in den einzelnen Produktplänen

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020 wurde erstmalig eine verbindliche Verknüpfung zwischen den strategischen Zielen des Produktgruppenhaushalts und den dazugehörigen Kennzahlen gemäß beschlossenen Haushalt in SAP hinterlegt. Die Datenlage wurde im Anschluss in den eHaushalt überführt. Hier bestand bei der Ausweisung der Planwerte an den Kennzahlen noch Korrekturbedarf, der vor Kurzem bereinigt wurde.

Zu diesem Bericht, wurden ca. 37% der Leistungsziele aus verschiedenen Gründen von den Res-sorts nicht bebucht. Dies steht teilweise im Zusammenhang mit der nicht fristgerechten Abgabe von Controllingberichten. Teilweise werden aber auch Leistungen erst am Ende des Jahres erfasst und gebucht.

Bei den gebuchten Leistungen liegen ca. 33% in einem Korridor innerhalb von 10% nach oben oder unten, ca. 16% innerhalb eines Korridors von 10 bis 40% und ca. 13% im Korridor oberhalb von

40%. Trotz einer leichten Verschiebung hin zu einer verbesserten Zielerreichung, besteht weiteres Optimierungspotenzial.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Leistungskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Leistungskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Tabelle 4: Entwicklung der Leistungsziele auf Produktplanebene

| | Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene) | davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% (nach unten/oben) | davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% bis 40% (nach unten/oben) | davon Abweichungen >40% (nach unten/oben) | davon nicht bebucht |
|---|--|---|---|---|---------------------|
| 04 Europa | 10 | 2 | 2 | 5 | 1 |
| 06 Datenschutz | 3 | 3 | | | |
| 07 Inneres | 4 | 3 | 1 | | |
| 08 Gleichberechtigung | 7 | 1 | 2 | 4 | |
| 09 Staatsgerichtshof | 1 | | | | 1 |
| 11 Justiz | 13 | 9 | 2 | | 2 |
| 12 Sport | 1 | | | | 1 |
| 21 Kinder und Bildung | 9 | | 1 | | 8 |
| 24 Hochschule und Forschung | 11 | 4 | 1 | 1 | 5 |
| 31 Arbeit | 7 | 3 | 3 | 1 | |
| 51 Gesundheit und Verbraucher. | 7 | 3 | 2 | 2 | |
| 68 Umwelt, Bau, Verkehr | 6 | | | | 6 |
| 71 Wirtschaft | 2 | | 1 | | 1 |
| 91 Finanzen / Personal | 2 | 2 | | | |
| 96 IT-Budget | 4 | | | | 4 |
| 97 Immobilienwirtschaft | 5 | | | | 5 |
| Summe | 92 | 30 | 15 | 13 | 34 |
| Prozentwerte | 100,00% | 32,61% | 16,30% | 14,13% | 36,96% |
| PPL 95 siehe gesonderte Berichterstattung | | | | | |

Produktplan 04 Europaangelegenheiten

Die Coronakrise führt weiterhin zu einer starken Einschränkung der Aktivitäten. Es konnten keine Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden und konnten nur in geringerem Umfang durch virtuelle Veranstaltungen ersetzt werden. Die Veranstaltungen in Bremen erfolgten nur im virtuellen Format und konnten daher nahezu wie geplant durchgeführt werden.

Produktplan 07 Inneres

Besonders bemerkenswert ist der Umstand, dass der Planwert „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“ um rd. 29% unterschritten wird. Der Bericht verhält sich nicht dazu, ob dies aus einem insgesamt verminderten Verkehrsaufkommen als Folge der Pandemie resultiert oder ergriffenen Maßnahmen zur Steigerung der Sicherheit im Straßenverkehr.

Produktplan 24 Hochschule und Forschung

Einige Leistungsziele werden laut Ressort erst ab dem dritten Quartal abgebildet. Das Leistungsziel „Studierende“ weicht lt. Aussage des Ressorts Corona-bedingt negativ ab.

Produktplan 51 Gesundheit und Verbraucherschutz

Die Überschreitung des Planwertes im Bereich der „Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz“ sind auf eine gesteigerte Anzahl von Corona-Arbeitsschutzkontrollen zurückzuführen, in deren Zuge vermehrt Verstöße festgestellt wurden, die dann zu Verwaltungsmaßnahmen geführt haben.

3. Weitere Kennzahlen

Da wegen sich in der Lösung befindlicher technischer Probleme die Ausgabereste, der Rücklagenbestand und die Verlustvorträge noch nicht vollständig korrekt ausgewiesen werden, werden sie hier dargestellt:

Tabelle 5: Ausgabereste

| Ausgabereste | Reste allgemein | Reste Personal | Reste investiv |
|--|-----------------|----------------|----------------|
| PPL | in Tsd. Euro | | |
| 01 Bürgerschaft | 727,14 | - | 295,00 |
| 02 Rechnungshof | - | - | 7,00 |
| 03 Senat/Senatskanzlei | 160,44 | - | 3,00 |
| 04 Europa | - | - | 10,80 |
| 05 Bundesangelegenheiten | 70,67 | - | 14,98 |
| 06 Datenschutz | 178,13 | - | 27,00 |
| 07 Inneres | 535,44 | 416,00 | 832,31 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 107,08 | 5,29 | 11,19 |
| 09 Staatsgerichtshof | 0,18 | - | - |
| 11 Justiz | 4.358,07 | 220,25 | 357,12 |
| 12 Sport | - | - | - |
| 21 Kinder und Bildung | 1.313,12 | 0,10 | 8,83 |
| 22 Kultur | - | - | - |
| 24 Hochschule und Forschung | 3.407,42 | 25,00 | 13.060,26 |
| 31 Arbeit | 21.446,79 | - | - |
| 41 Soziales, Jugend, Integration und Sport | 1.153,43 | 342,54 | 67,07 |
| 51 Gesundheit und Verbraucherschutz | 5.016,13 | 149,76 | 3.216,13 |
| 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau | 30.592,63 | 94,41 | 15.338,87 |
| 71 Wirtschaft | 1.354,76 | 128,35 | 44.291,28 |
| 81 Häfen | - | - | 1.381,67 |
| 91 Finanzen / Personal | 5.270,24 | 994,33 | 429,52 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 5.524,18 | 8.117,72 | 711,04 |
| 93 Zentrale Finanzen | - | - | 5.087,68 |
| 95 Bremen-Fonds | - | - | - |
| 96 IT-Budget der FHB | 6.860,54 | - | 8.936,85 |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management | - | - | 2.811,18 |

Tabelle 6: Rücklagen

| Rücklagen (JAB) | Allgemeine Budgetrücklage | Investive Budgetrücklagen | Sonder-rücklagen |
|---|---------------------------|---------------------------|------------------|
| PPL | in Tsd. Euro | | |
| 01 Bürgerschaft | 448,73 | - | - |
| 02 Rechnungshof | 753,07 | - | - |
| 03 Senat/Senatskanzlei | 169,62 | - | - |
| 04 Europa | 6,69 | - | - |
| 05 Bundesangelegenheiten | 396,06 | - | - |
| 06 Datenschutz | 2,60 | - | - |
| 07 Inneres | 500,00 | - | - |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 153,44 | - | - |
| 09 Staatsgerichtshof | 0,25 | - | - |
| 11 Justiz | 12.916,72 | 51,27 | - |
| 12 Sport | - | - | - |
| 21 Kinder und Bildung | - | 4,91 | - |
| 22 Kultur | 22,83 | - | - |
| 24 Hochschule und Forschung | 1.173,88 | - | 125,15 |
| 31 Arbeit | 59,68 | 17,98 | - |
| 41 Soziales, Jugend, Integration und Sport | 202,05 | | 11.464,04 |
| 51 Gesundheit und Verbraucherschutz | 1.664,25 | 8,21 | 6.891,82 |
| 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau | 4.564,01 | - | 5.377,61 |
| 71 Wirtschaft | 624,76 | 193,17 | 966,97 |
| 81 Häfen | 76,46 | 0,64 | 6.756,57 |
| 91 Finanzen / Personal | 3.511,35 | 90,78 | - |
| 92 Allgemeine Finanzen | - | 16,00 | 79.742,71 |
| 93 Zentrale Finanzen | - | - | 300.287,47 |
| 95 Bremen-Fonds | - | - | - |
| 96 IT-Budget der FHB | - | - | - |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management | - | - | - |

Tabelle 7: Verlustvorträge

| Verlustvorträge (JAB) LAND | |
|---|--------------|
| PPL | in Tsd. Euro |
| 07 Inneres | 1.188,70 |
| 24 Hochschule und Forschung | 8.202,55 |
| 31 Arbeit | 18.909,55 |
| 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau | 6.931,95 |
| 71 Wirtschaft | 1.817,43 |

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Die Bremische Bürgerschaft prognostiziert zum Jahresende im staatlichen Haushalt eine Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 1,441 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Mindereinnahmen (0,173 Mio. €), Personalminder Ausgaben (0,896 Mio. €), sowie die Nichtinanspruchnahme von Resten bei den konsumtiven und investiven Ausgaben (0,718 Mio. €).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende in Höhe von 0,418 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Ressort einschätzung über Personalminder Ausgaben von rund 0,9 Mio. € kann vom Senator für Finanzen bestätigt werden. Es laufen Stellenbesetzungsverfahren, die das Ergebnis noch verändern werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|--------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 77 | 23 | 54 | 239,03 % | 93 | 93 | 111 | 18 | 93 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 0 | 0 | 0 | | 8.266 | 8.266 | 8.266 | 0 | 8.266 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 8.266 | 8.266 | 8.266 | 0 | 8.266 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 191 | 191 | 0 | -191 | 191 |
| budgetierte Einnahmen | 77 | 23 | 54 | 239,03 % | 8.550 | 8.550 | 8.377 | -173 | 8.550 |
| Personalausgaben | 7.225 | 7.651 | -426 | -5,57 % | 15.508 | 15.508 | 14.612 | -896 | 15.508 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 5.452 | 5.328 | 124 | 2,33 % | 10.840 | 10.840 | 10.392 | -448 | 10.113 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 371 | 381 | -10 | -2,68 % | 1.251 | 1.251 | 981 | -270 | 956 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 1.163 | 1.163 | 0 | 0,00 % | 1.163 | 1.163 | 1.163 | 0 | 1.163 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 1.163 | 1.163 | 0 | 0,00 % | 1.163 | 1.163 | 1.163 | 0 | 1.163 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 14.210 | 14.522 | -312 | -2,15 % | 28.762 | 28.762 | 27.148 | -1.614 | 27.739 |
| Saldo | -14.133 | -14.500 | 366 | 2,53 % | -20.212 | -20.212 | -18.771 | 1.441 | -19.189 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 727 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 897 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|--------------|--------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|---------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 391 | 407 | -16 | 2.259 | 2.377 | -117 | 4.771 | 4.969 | -199 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 391 | 407 | -16 | 2.259 | 2.377 | -117 | 4.771 | 4.969 | -199 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 833 | 844 | -10 | 4.966 | 5.274 | -308 | 9.841 | 10.539 | -698 |
| Insgesamt | 1.225 | 1.251 | -26 | 7.225 | 7.651 | -426 | 14.612 | 15.508 | -896 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 2 | 5 | -3 | 36 | 32 | 4 | 57 | 58 | -1 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 66,8 | 71,0 | -4,3 | 63,9 | 71,0 | -7,1 | 65,3 | 71,0 | -5,7 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 66,8 | 71,0 | -4,3 | 63,9 | 71,0 | -7,1 | 65,3 | 71,0 | -5,7 |
| Refinanzierte | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 66,8 | 71,0 | -4,3 | 63,9 | 71,0 | -7,1 | 65,3 | 71,0 | -5,7 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 66,8 | | 66,8 | 63,9 | | 63,9 | 65,3 | | 65,3 |
| nachr.: Abwesende | 1,0 | | 1,0 | 1,5 | | 1,5 | 1,3 | | 1,3 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 12,0 | 22,5 | 10,0 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 36,0 | 17,5 | 38,6 |
| Frauenquote | 68,0 | 50,0 | 67,1 |
| Teilzeitquote | 30,7 | 35,0 | 32,9 |
| Schwerbehindertenquote | 7,8 | 6,0 | 6,8 |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 54 aus. Diese resultiert aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Endabrechnung.

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i.H.v. rd. TEUR 18 prognostiziert. Diese resultiert im Wesentlichen aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Endabrechnung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Entnahme Rücklage

Zum Jahresende wird derzeit eine Mindereinnahme i.H.v. rd. TEUR 191 prognostiziert. Diese resultiert aus der Nichtinanspruchnahme von Entnahmen aus der Budgetrücklage.

Personalausgaben

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 427 aus. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 896 prognostiziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 124 aus. Diese resultieren u.a. aus Mitteln für die Fraktionen im Rahmen der Enquete-Kommission und dem mobilen Plenarbetrieb.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 448 prognostiziert. Diese resultiert aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr.

Investive Ausgaben

Diese liegen unterjährig nahezu im Plan.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. TEUR 270 prognostiziert. Diese resultiert aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Zuführung Rücklage

Zurzeit wird zum Jahresende keine Zuführung zur Rücklage prognostiziert.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 1.441. Diese resultiert im Wesentlichen aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 896), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 448 Haushaltsreste aus dem Vorjahr), investiven Minderausgaben (rd. TEUR 270 Haushaltsreste aus dem Vorjahr) und Mindereinnahmen (rd. TEUR 173 Nichtentnahme der Budgetrücklage).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der Rechnungshof prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,306 Mio. €, die überwiegend aus Personalminderausgaben resultiert. Bei den investiven Ausgaben wurde das vor. HH-Soll versehentlich mit 0,010 Mio. € statt 0,017 Mio. € ausgewiesen. Der aus dem Haushaltsjahr 2020 übertragene Rest in Höhe von 0,007 Mio. € wird voraussichtlich zum Jahresende nicht benötigt.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo in Höhe von 0,303 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,3 Mio. € erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|--------------|--------------|----------------|---------------|--------------------|--------------|-------------|---------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 2.481 | 2.481 | 0 | 0,00 % | 2.481 | 2.481 | 2.481 | 0 | 2.481 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 2.481 | 2.481 | 0 | 0,00 % | 2.481 | 2.481 | 2.481 | 0 | 2.481 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 2.481 | 2.481 | 0 | 0,00 % | 2.481 | 2.481 | 2.481 | 0 | 2.481 |
| Personalausgaben | 1.481 | 1.605 | -124 | -7,72 % | 3.292 | 3.288 | 2.989 | -299 | 3.288 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 116 | 147 | -31 | -21,36 % | 262 | 262 | 262 | 0 | 266 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 0 | 0 | 0 | | 17 | 10 | 10 | 0 | 10 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 1.597 | 1.752 | -155 | -8,86 % | 3.571 | 3.560 | 3.261 | -299 | 3.564 |
| Saldo | 884 | 729 | 155 | 21,31 % | -1.090 | -1.079 | -780 | 299 | -1.083 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 1.506 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 240 | 279 | -39 | 1.425 | 1.551 | -126 | 2.890 | 3.189 | -298 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 240 | 279 | -39 | 1.425 | 1.551 | -126 | 2.890 | 3.189 | -298 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 4 | 9 | -5 | 57 | 56 | 1 | 99 | 103 | -4 |
| Insgesamt | 245 | 288 | -43 | 1.481 | 1.607 | -126 | 2.989 | 3.292 | -303 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 3 | 9 | -5 | 53 | 53 | -1 | 94 | 98 | -4 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 39,3 | 42,0 | -2,7 | 38,8 | 42,0 | -3,2 | 39,0 | 42,0 | -3,0 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 39,3 | 42,0 | -2,7 | 38,8 | 42,0 | -3,2 | 39,0 | 42,0 | -3,0 |
| Refinanzierte | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 39,3 | 42,0 | -2,7 | 38,8 | 42,0 | -3,2 | 39,0 | 42,0 | -3,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 39,3 | | 39,3 | 38,8 | | 38,8 | 39,0 | | 39,0 |
| nachr.: Abwesende | 0,0 | | 0,0 | 0,3 | | 0,3 | 0,1 | | 0,1 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 13,9 | 22,5 | 7,5 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 23,3 | 17,5 | 30,0 |
| Frauenquote | 60,5 | 50,0 | 62,5 |
| Teilzeitquote | 32,6 | 35,0 | 40,0 |
| Schwerbehindertenquote | 9,5 | 6,0 | 10,0 |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Aufgrund des nicht vollständig ausgeschöpften Stellenvolumens sind im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Dies wirkt sich ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende aus. Erwartete Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen sind im voraussichtlichen Soll mit 4 T€ berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Geschäftsbedarf, Fremdleistungen, Fortbildung und Reisekosten geringere Ausgaben notwendig gewesen.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen um 299 T€ unterschritten.

Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 299 T€ prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 1,116 Mio. Euro unterschreiten.
Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammensetzt:

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Personalminderausgaben | 0,560 Mio. Euro |
| konsumtive Minderausgaben | 0,415 Mio. Euro |
| investive Minderausgaben | 0,141 Mio. Euro |
| Gesamt: | 1,116 Mio. Euro |

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,096 Mio. Euro) um 0,953 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Senatskanzlei hat keine fristgerechte Kommentierung eingestellt. Zum Jahresende werden - ohne die Berücksichtigung von Stellenwiederbesetzungen - Personalminderausgaben von rund 0,7 Mio. € erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|-------------------|---------------|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 317 | 21 | 296 | 1.390,66 % | 304 | 304 | 304 | 0 | 90 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 0 | 0 | 0 | ∞ % | 5.104 | 5.104 | 5.104 | 0 | 5.104 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 5.104 | 5.104 | 5.104 | 0 | 5.104 |
| - von Bremerhaven | 0 | 0 | 0 | ∞ % | 0 | | | 0 | 0 |
| Entnahme Rücklage | 170 | 0 | 170 | ∞ % | 170 | 170 | 170 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 487 | 21 | 466 | 2.188,81 % | 5.577 | 5.578 | 5.578 | 0 | 5.194 |
| Personalausgaben | 3.184 | 3.361 | -177 | -5,28 % | 7.036 | 7.036 | 6.476 | -560 | 6.949 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 1.200 | 1.237 | -37 | -3,02 % | 3.053 | 3.053 | 2.638 | -415 | 2.637 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 0 | 2 | -2 | -100,00 % | 404 | 404 | 263 | -141 | 263 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 903 | 903 | 903 | 0 | 903 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 903 | 903 | 903 | 0 | 903 |
| - an Bremerhaven | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 4.383 | 4.600 | -216 | -4,70 % | 11.396 | 11.396 | 10.280 | -1.116 | 10.752 |
| Saldo | -3.897 | -4.578 | 682 | 14,89 % | -5.818 | -5.818 | -4.702 | 1.116 | -5.558 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|-------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 248 | 168 | 168 | 1.122 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 119 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 170 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 401 | 448 | -47 | 2.262 | 2.538 | -276 | 4.652 | 5.272 | -619 |
| Temporäre Personalmittel | 4 | 7 | -3 | 26 | 43 | -17 | 51 | 90 | -39 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | -0 | 0 | 3 | -3 | 0 | 6 | -6 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 404 | 455 | -51 | 2.288 | 2.584 | -295 | 4.704 | 5.368 | -665 |
| Refinanzierte | 12 | 6 | 6 | 68 | 35 | 34 | 146 | 71 | 75 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 134 | 143 | -10 | 827 | 787 | 40 | 1.627 | 1.597 | 30 |
| Insgesamt | 550 | 604 | -54 | 3.184 | 3.406 | -222 | 6.477 | 7.036 | -559 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 5 | 7 | -1 | 50 | 40 | 10 | 90 | 75 | 16 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 63,2 | 70,2 | -7,0 | 62,1 | 70,2 | -8,0 | 62,7 | 70,2 | -7,5 |
| Temporäre Personalmittel | 0,8 | 1,5 | -0,7 | 0,8 | 1,5 | -0,7 | 0,8 | 1,5 | -0,7 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,1 | -0,1 | 0,0 | 0,1 | -0,1 | 0,0 | 0,1 | -0,1 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 64,0 | 71,8 | -7,8 | 62,9 | 71,8 | -8,9 | 63,4 | 71,8 | -8,3 |
| Refinanzierte | 2,0 | | 2,0 | 1,8 | | 1,8 | 1,9 | | 1,9 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 66,0 | | 66,0 | 64,7 | | 64,7 | 65,4 | | 65,4 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 66,0 | | 66,0 | 64,7 | | 64,7 | 65,4 | | 65,4 |
| nachr.: Abwesende | 1,6 | | 1,6 | 2,4 | | 2,4 | 2,0 | | 2,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 8,9 | 22,5 | 10,3 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 30,4 | 17,5 | 31,6 |
| Frauenquote | 73,2 | 50,0 | 59,8 |
| Teilzeitquote | 39,3 | 35,0 | 32,5 |
| Schwerbehindertenquote | 7,6 | 6,0 | 5,9 |

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 296 TEUR überschritten. Hier fallen Einnahmen von Veröffentlichungskosten und Veranstaltungen von Dritten sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an.

Zurzeit werden aufgrund der Corona Pandemie deutlich geringere Einnahmen erwartet, insbesondere aus Veranstaltungen. Das Niveau der Vorjahre wird bei weitem nicht erreicht.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben.

Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Die Rücklage wurde komplett aufgelöst und für anfallende Kosten für eine Fremdanmietung verwendet.

Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen noch auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. Konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 37 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung und durch Nichtinanspruchnahme von Resten um 415 TEUR unterschritten.

Zinsausgaben

Entfällt

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 2 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll und das voraussichtliche IST werden nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis um 141 TEUR durch Nichtinanspruchnahme von Rücklagen unterschritten.

Gebucht wurde hier bis jetzt nur der Jahresbeitrag für die Metropolregion.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.

Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Zuführung zur Rücklage

Entfällt

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 953 TEUR unterschritten

Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.116 TEUR.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

| | in Mio. Euro |
|--|--------------|
| Budgeteinhaltung Land | |
| Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität) | 0,00 |
| Konsumtive Mindereinnahmen | 0,00 |
| Investive Mindereinnahmen | 0,00 |
| Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen | 0,00 |
| Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten) | 0,11 |
| Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten) | 0,15 |
| Investive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten) | 0,02 |
| Resteverzehr bei Verr./Erstatt | 0,00 |
| Gesamt | 0,29 |

Zum Jahresende wird das Budget voraussichtlich um 0,29 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,27 Mio. € unterschritten. Es wird davon ausgegangen, dass die bisherigen Haushaltsansätze auskömmlich sind.

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten. Es handelt sich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Ausgaben (ohne Personal)

Das Ressort rechnet mit Minderausgaben in Höhe von 0,17 Mio. Euro, die durch die Covid-Krise begründet sind. Aktivitäten, wie z.B. Veranstaltungen und Dienstreisen seien durch die corona-bedingten Einschränkungen massiv ausgefallen.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,13 Mio. € erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Kennzahlen und Ziele

Die hohen prozentualen Abweichungen bei den Leistungszielen des PPL 04 sind auf die Corona Pandemie zurückzuführen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-------------|--------------|-----------------|---------------|--------------------|---------------|-------------|---------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 7 | 12 | -5 | -39,17 % | 7 | 39 | 39 | 0 | 39 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| -Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 7 | 12 | -5 | -39,17 % | 7 | 39 | 39 | 0 | 39 |
| Personalausgaben | 663 | 742 | -79 | -10,60 % | 1.562 | 1.567 | 1.454 | -113 | 1.562 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 138 | 164 | -25 | -15,39 % | 527 | 559 | 407 | -152 | 559 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 5 | 0 | 5 | ∞ % | 28 | 28 | 8 | -20 | 17 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| - Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 806 | 906 | -99 | -10,95 % | 2.117 | 2.154 | 1.869 | -285 | 2.138 |
| Saldo | -799 | -894 | 95 | 10,58 % | -2.109 | -2.115 | -1.830 | 285 | -2.099 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 100 | 127 | -27 | 617 | 667 | -49 | 1.239 | 1.413 | -174 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 100 | 127 | -27 | 617 | 667 | -49 | 1.239 | 1.413 | -174 |
| Refinanzierte | 0 | 6 | -6 | 0 | 35 | -35 | 0 | 69 | -69 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 3 | 7 | -3 | 46 | 41 | 5 | 80 | 80 | -0 |
| Insgesamt | 104 | 140 | -36 | 663 | 742 | -79 | 1.319 | 1.562 | -243 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | -0 | 1 | -1 | 13 | 6 | 7 | 15 | 10 | 5 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 13,0 | 15,5 | -2,5 | 12,5 | 15,5 | -3,0 | 12,7 | 15,5 | -2,8 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 13,0 | 15,5 | -2,5 | 12,5 | 15,5 | -3,0 | 12,7 | 15,5 | -2,8 |
| Refinanzierte | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 13,0 | | 13,0 | 12,5 | | 12,5 | 12,7 | | 12,7 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 13,0 | | 13,0 | 12,5 | | 12,5 | 12,7 | | 12,7 |
| nachr.: Abwesende | 1,8 | | 1,8 | 1,9 | | 1,9 | 1,8 | | 1,8 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 23,5 | 22,5 | 21,4 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 23,5 | 17,5 | 21,4 |
| Frauenquote | 88,2 | 50,0 | 92,9 |
| Teilzeitquote | 29,4 | 35,0 | 42,9 |
| Schwerbehindertenquote | 5,9 | 6,0 | 7,1 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301608 Vorlagen für Gremien [Anz.] | 146,000 | 150,000 | -4,000 | -2,67 % | 300,00 | | |
| 301609 Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.] | 55,000 | 48,000 | 7,000 | 14,58 % | 88,00 | | |

Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301610 Veranstaltungen in Brüssel [Anz.] | 3,000 | 40,000 | -37,000 | -92,50 % | 80,00 | | |
| 301611 BesucherInnen Brüssel [Anz.] | 4,000 | 500,000 | -496,000 | -99,20 % | 1000,00 | | |
| 301612 Sitzungen in Gremien [Anz.] | 420,000 | 200,000 | 220,000 | 110,00 % | 400,00 | | |

301610:

In Brüssel mussten alle Veranstaltungsvorhaben im Pandemie-Kontext abgesagt werden und konnten nur in geringem Umfang durch virtuelle Veranstaltungen ersetzt werden

301611:

Besuche und Publikumverkehr entfallen Corona-bedingt vollkommen.

301612:

Die nun verbreitete Durchführung von Veranstaltungen und Meetings in virtueller Form erlaubt eine erhöhte Teilnahme der Mitarbeiter:innen daher die hohe Zahl von Sitzungen in Gremien.

Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301613 Veranstaltungen in Bremen [Anz.] | 46,000 | 50,000 | -4,000 | -8,00 % | 100,00 | | |
| 301614 Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.] | 62,000 | 30,000 | 32,000 | 106,67 % | 60,00 | | |
| 301615 BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.] | 6,000 | 3.000,000 | -2.994,000 | -99,80 % | 6000,00 | | |

301613:

Veranstaltungen erfolgen nur in virtuellem Format: die alljährige Bremer Europawoche konnte dadurch trotzdem im gewohnten Ausmaß online stattfinden.

301614:

Die Verwendung von online-Medien, sozialen Medien für Veröffentlichungen wird immer geläufiger.

301615:

Besuche und Publikumverkehr entfallen Corona-bedingt vollkommen.

Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301616 Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.] | | 4,000 | -4,000 | -100,00 % | 8,00 | | |
| 301617 Hospitationen [Anz.] | 6,000 | 8,000 | -2,000 | -25,00 % | 16,00 | | |

301616:
 : Es können wegen der Covid-Maßnahmen keine Fortbildungen stattfinden.

301617:
 Einige Praktika sind wegen der Covid-Maßnahmen ausgefallen. Darüber hinaus gibt es am Bremer Standort durch den Zuwachs der Abteilung (3 zusätzliche Mitarbeiterinnen) weniger Kapazitäten um Praktika anzubieten.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Im Produktplan 04 steht ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 2,1 Mio. Euro zur Verfügung (s. Tabelle Ressourceneinsatz, Saldo HH-Soll). Im Vergleich zum voraussichtlichen Ist in Höhe von rd. 1,8 Mio. Euro (vgl. Tabelle Ressourceneinsatz, Saldo voraussichtliches Ist) ergibt sich eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos um rd. 0,3 Mio. Euro. Diese Unterschreitung ist begründet durch voraussichtliche Minderausgaben im Bereich der Personal- sowie der konsumtiven Ausgaben.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten.
 Es handelt sich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Produktplans 04 Europa bzw. des Produktbereichs 04.01 Europaangelegenheiten (L) wird bis zum Jahresende mit folgenden Ausgaben gerechnet:

- Minderausgaben im Kernbereich und im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 39 Tsd. Euro.
- Minderausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 69 Tsd. Euro.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 04 sind Minderausgaben in Höhe von rd. 0,17 Mio. Euro zu erwarten.
 Die Abweichung ist vor allem durch die Covid-Krise zu erklären. Aktivitäten, wie z.B. Veranstaltungen und Dienstreisen sind durch die corona-bedingten Einschränkungen massiv ausgefallen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Nach Darstellung des PPL 05 wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 0,208 Mio. prognostiziert. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|----------------------------|---------------------|
| Konsumtive Mindereinnahmen | -0,035 Mio. € |
| Personalminderausgaben | 0,210 Mio. € |
| Konsumtive Minderausgaben | 0,033 Mio. € |
| Gesamt: | 0,208 Mio. € |

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,00 Mio. €) um rd. 0,122 Mio. € unterschritten.

Die Differenz i. H. v. 0,086 Mio. € entspricht den aus 2020 übertragenen konsumtiven und investiven Ausgaberesten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,2 Mio. € erwartet. Durch weitere Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch leicht verändern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|-----------------|---------------|--------------------|---------------|-------------|---------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 27 | 118 | -91 | -77,16 % | 67 | 67 | 32 | -35 | 250 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 10 | -10 | -100,00 % | 10 | 10 | 10 | 0 | 10 |
| budgetierte Einnahmen | 27 | 128 | -101 | -78,98 % | 77 | 77 | 42 | -35 | 260 |
| Personalausgaben | 854 | 947 | -94 | -9,91 % | 1.959 | 1.960 | 1.750 | -210 | 1.967 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 725 | 903 | -178 | -19,67 % | 1.610 | 1.609 | 1.576 | -33 | 1.714 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 2 | 0 | 2 | ∞ % | 73 | 73 | 73 | 0 | 58 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 1.580 | 1.850 | -270 | -14,58 % | 3.642 | 3.642 | 3.399 | -243 | 3.740 |
| Saldo | -1.553 | -1.722 | 169 | 9,79 % | -3.565 | -3.565 | -3.357 | 208 | -3.480 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 71 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 792 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 136 | 159 | -22 | 830 | 914 | -85 | 1.695 | 1.903 | -208 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 136 | 159 | -22 | 830 | 914 | -85 | 1.695 | 1.903 | -208 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 3 | 5 | -2 | 24 | 29 | -5 | 54 | 56 | -2 |
| Insgesamt | 140 | 164 | -24 | 854 | 943 | -90 | 1.749 | 1.959 | -210 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 2 | 2 | -0 | 14 | 13 | 1 | 25 | 24 | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 23,4 | 26,6 | -3,2 | 23,9 | 26,6 | -2,7 | 23,7 | 26,6 | -2,9 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 23,4 | 26,6 | -3,2 | 23,9 | 26,6 | -2,7 | 23,7 | 26,6 | -2,9 |
| Refinanzierte | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 23,4 | 26,6 | -3,2 | 23,9 | 26,6 | -2,7 | 23,7 | 26,6 | -2,9 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 23,4 | | 23,4 | 23,9 | | 23,9 | 23,7 | | 23,7 |
| nachr.: Abwesende | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 12,0 | 22,5 | 12,0 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 24,0 | 17,5 | 20,0 |
| Frauenquote | 48,0 | 50,0 | 52,0 |
| Teilzeitquote | 32,0 | 35,0 | 28,0 |
| Schwerbehindertenquote | 0,0 | 6,0 | 0,0 |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Dies liegt an der pandemiebedingten Schließung zu touristischen Zwecken des Gästehauses und an der Schließung des Veranstaltungsbereiches. Ein teilweiser Ausgleich kann durch die ungeplanten Personalerstattungen, Gutschrift für Wasser und von den Erstattungen der Umsatzsteuer von den Berieben gewerblicher Art Gästehaus und Veranstaltungsservice erzielt werden.

Zum Jahresende wird mit Mindereinnahmen in Höhe von 35 Tsd.EUR gerechnet.

Entnahme Rücklage

Die Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage dient zur Absicherung von Risiken im PPI96. Die Entnahme wird in Anspruch genommen werden.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Diese Unterschreitung resultiert aus vakanten Stellen, für die die Nachbesetzungsverfahren bereits angestoßen sind.

Zum Jahresende wird sich die derzeitige Unterschreitung auf ca. 150 Tsd. EUR reduzieren.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Dies liegt an den pandemiebedingten Einschränkungen im Gästehaus, Veranstaltungsbereich, der Digitalisierung von Sitzungen, Wegfall von Schulungen und an dem eingeschränkten Betrieb im Dienstgebäude (Reduzierung der Verbrauchsmedien wie Wasser, Strom usw.).

Zum Jahresende werden nach derzeitigem Stand die Minderausgaben in Höhe von 33 Tsd. EUR zur Deckung der Mindereinnahmen herangezogen.

Investive Ausgaben

In 2021 stehen 73 Tsd.EUR (58 Tsd.EUR + 15 Tsd.EUR Reste aus dem Vorjahr) zur Verfügung. Pademiebedingt kommt es zu Verzögerungen bei der Umsetzung von geplanten Maßnahmen, diese sollten zum Jahresende kassenwirksam umgesetzt sein.

Finanzierungssaldo

Der PPL 05 wird nach derzeitigem Stand sein Budget um rd. 208 Tsd. € unterschreiten.

Einhaltung Budget

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um rd. 122 Tsd. € unterschritten. Die Differenz in Höhe von rd. 86 Tsd. € erklärt sich durch die Reste aus dem Vorjahr.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der PPL 06 - Datenschutz und Informationsfreiheit - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 0,666 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben (0,650 Mio. Euro) sowie konsumtiven Mehreinnahmen (0,016 Mio. €).

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (rd. 0,135 Mio. €.) zum Jahresende um 0,461 Mio. Euro unterschritten.

Die Differenz i. H. v. 0,205 Mio. € zwischen der Budgetunterschreitung und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos entspricht den übertragenen Resten aus 2020. Nach derzeitigem Stand wird der PPL 06 die Reste zum Jahresende in Anspruch nehmen.

PERSONALDATEN

Es werden voraussichtliche Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,65 Mio. € erwartet. Durch Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch deutlich verändern.

LEISTUNGSDATEN

Der Planwert bei der Kennzahl „Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten“ wurde unterschritten (-49%). Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) teilt dazu mit, dass es seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung den Mitarbeitenden der LfDI nur noch sehr begrenzt möglich ist, anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten durchzuführen. Es wird aber angestrebt, auch in Verbindung mit der Neueinstellung von Personal, diese Tätigkeiten wieder vermehrt wahrzunehmen und sich dabei dem Planwert anzunähern.

Der Planwert bei der Kennzahl „Beschwerdebearbeitung“ wurde leicht unterschritten (-7%).

Der Planwert bei der Kennzahl „Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben“ wurde etwas überschritten (+29,4%). Die LfDI teilt dazu mit, dass die Überschreitung beim Planwert insbesondere durch den Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt, zustande gekommen ist. Ein weiterer bedeutsamer Grund für die Abweichung sind laut LfDI die zusätzlichen Prüf- und Beratungsbedarfe im Zusammenhang mit der Pandemie, insbesondere in den Bereichen des Gesundheits-, des Schul- und des Beschäftigtendatenschutzes, wo sich eine Vielzahl neuer dringlich zu bearbeitender Fragestellungen ergeben hat.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|-----------------|---------------|--------------------|---------------|-------------|---------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 2 | 0 | 2 | ∞ % | 0 | 0 | 16 | 16 | 0 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | 0 | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | | | 0 | | | | 0 | 0 | |
| -Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | 0 | 0 | |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | 0 | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 2 | 0 | 2 | ∞ % | 0 | 0 | 16 | 16 | 0 |
| Personalausgaben | 636 | 871 | -235 | -26,99 % | 1.934 | 1.934 | 1.284 | -650 | 1.799 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 89 | 243 | -153 | -63,14 % | 617 | 617 | 617 | 0 | 465 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | 0 | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | 0 | 0 | |
| Investive Ausgaben | 0 | 18 | -18 | -100,00 % | 88 | 88 | 88 | 0 | 35 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | | 0 | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | | 0 | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | 0 | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 726 | 1.131 | -406 | -35,87 % | 2.639 | 2.639 | 1.989 | -650 | 2.299 |
| Saldo | -724 | -1.131 | 407 | 36,01 % | -2.639 | -2.639 | -1.973 | 666 | -2.299 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 178 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 5 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 104 | 151 | -48 | 620 | 856 | -236 | 1.254 | 1.771 | -517 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 11 | -11 | -1 | 64 | -65 | -1 | 135 | -136 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 104 | 162 | -58 | 619 | 920 | -301 | 1.253 | 1.906 | -653 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 1 | 3 | -2 | 17 | 15 | 2 | 31 | 28 | 3 |
| Insgesamt | 105 | 164 | -60 | 636 | 935 | -299 | 1.284 | 1.934 | -650 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 1 | 2 | -2 | 17 | 15 | 2 | 31 | 28 | 3 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 18,7 | 25,4 | -6,6 | 18,0 | 25,4 | -7,4 | 18,4 | 25,4 | -7,0 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 2,0 | -2,0 | 0,0 | 2,0 | -2,0 | 0,0 | 2,0 | -2,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 18,7 | 27,4 | -8,6 | 18,0 | 27,4 | -9,4 | 18,4 | 27,4 | -9,0 |
| Refinanzierte | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 18,7 | | 18,7 | 18,0 | | 18,0 | 18,4 | | 18,4 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 18,7 | | 18,7 | 18,0 | | 18,0 | 18,4 | | 18,4 |
| nachr.: Abwesende | 1,8 | | 1,8 | 1,8 | | 1,8 | 1,8 | | 1,8 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 21,7 | 22,5 | 16,7 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 21,7 | 17,5 | 16,7 |
| Frauenquote | 65,2 | 50,0 | 61,1 |
| Teilzeitquote | 30,4 | 35,0 | 27,8 |
| Schwerbehindertenquote | 4,5 | 6,0 | 5,6 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Ausstattung der LfDI mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können gemäß Art 52 Abs. 4 DSGVO

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301510 Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%] | 2,55 | 5,00 | -2,45 | | 5,00 | | |
| 301511 Beschwerdebearbeitung [%] | 65,10 | 70,00 | -4,90 | | 70,00 | | |
| 301512 Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%] | 32,35 | 25,00 | 7,35 | | 25,00 | | |

301510:

Bei den anlassunabhängigen Tätigkeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorhergehende Veranlassung, zum Beispiel durch eine Beschwerde, durchgeführt werden. Seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung sind sie den Mitarbeitenden der LfDI nur noch sehr begrenzt möglich. Es wird aber angestrebt, auch in Verbindung mit der Neueinstellung von Personal, diese Tätigkeiten wieder vermehrt wahrzunehmen und sich dabei dem Planwert anzunähern.

301511:

Die LfDI überwacht als zuständige Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Lande Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihr eingereicht werden. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden, bei jedem festgestellten Verstoß über die Einleitung eines Bußgeldverfahrens zu entscheiden. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat daher ein herausragende Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung der LfDI.

Im Berichtszeitraum hat sich der Ist-Wert dem Planwert im Vergleich zum Vorjahr weiter angenähert, was insbesondere auf die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen sein dürfte. Eine weitere Annäherung an den Planwert wird angestrebt.

301512:

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist die Abweichung vom Planwert, die sich im Vergleich zum Vorjahr auch in diesem Bereich verringert hat, auf den zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Dienststelle betriebenen Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt und mit erheblichem Aufwand für die LfDI verbunden ist, zurückzuführen. Ein weiterer bedeutsamer Grund für die Abweichung sind die zusätzlichen Prüf- und Berratsbedarfe im Zusammenhang mit der Pandemie, insbesondere in den Bereichen des Gesundheits-, des Schul- und des Beschäftigtendatenschutzes, wo sich eine Vielzahl neuer dringlich zu bearbeitender Fragestellungen ergeben hat. Eine weitere Annäherung an den Planwert wird hier ebenfalls angestrebt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum ca. 2 Tsd. Euro vereinnahmt werden. Weitere Einnahmen sind in den kommenden Monaten insbesondere durch von der LfDI verhängte Zwangs- und Bußgelder zu erwarten.

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum wurden für Personalausgaben ca. 636 Tsd. Euro und somit ca. 235 Tsd. Euro weniger als der Planwert ausweist verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass dringend notwendige Einstellungen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erst zu einem späteren Zeitpunkt als zunächst vorgesehen vorgenommen werden konnten oder noch ausstehen. Durch die noch vorgesehenen Neueinstellungen wird es zu erheblich höheren monatlichen Personalausgaben kommen. Die bereitgestellten Mittel werden dabei nicht überschritten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 100 Tsd. Euro verausgabt, wobei in der Übersicht aufgrund eines technischen Problems leider nur 89 Tsd. Euro als Ausgabe-Ist für den Zeitraum von Januar bis Juni 2021 angezeigt werden. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs hat sich der Mittelbedarf erheblich vergrößert. Dies ist zum Beispiel auf die notwendige Beschaffung von Büromöbeln zurückzuführen. Auch die mit der Aufstockung des Personals verbundene Neuanmietung von Räumlichkeiten und die damit in Verbindung stehende notwendige Beschaffung von Büroausstattungen für die neu einzurichtenden Arbeitsplätze macht sich in diesem Ausgabebereich besonders bemerkbar. Die vorgesehenen Mittel werden auch in diesem Bereich ausreichend sein.

Investive Ausgaben

Keine Ausgaben sind der LfDI im Berichtszeitraum bei den investiven Ausgaben entstanden. Mit einem erheblich ansteigenden Mittelbedarf ist bei dieser Ausgabeart in den kommenden Monaten zum Beispiel aber durch die bauliche und technische Herrichtung der von der LfDI neuangemieteten Räumlichkeiten zu rechnen. Die bereitgestellten Mittel sind auch in diesem Ausgabebereich ausreichend.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 461 Tsd. Euro unterschritten werden.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 666 Tsd. Euro unterschritten werden.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Zahl der aktiven Beschäftigten im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln der LfDI betrug im Juni 2021 18,7 und im Durchschnitt der Monate Januar bis Juni 2021 18,0, während im Haushalt 2021 eine Beschäftigtenzahl von 27,4, 25,4 im Kernbereich und 2,0 bei den temporären Personalmitteln, mit einer dieser Zahl entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen ist. Die noch beabsichtigten Neueinstellungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird zu einer weiteren Erhöhung der Beschäftigtenzahl in Richtung der im Haushalt verankerten Zahlen führen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 1,668 Mio. €. Diese resultiert wie folgt:

| | |
|-------------------------------|----------------------|
| Konsumtive Mindereinnahmen | -0,951 Mio. € |
| Mindereinnahmen Verrechnungen | -1,402 Mio. € |
| Personalminderausgaben | +0,038 Mio. € |
| Konsumtive Minderausgaben | +1,921 Mio. € |
| Investive Minderausgaben | +0,200 Mio. € |
| Minderausgaben Verrechnungen | +1,862 Mio. € |
| Gesamt | +1,668 Mio. € |

Positives mit +
Negatives mit –

Damit ergibt sich im Vergleich zum Controlling 01-04/2021 (Budgetunterschreitung: 1,056 Mio. €) eine rechnerische Verbesserung i. H. v. 0,612 Mio. €.

Die **konsumtiven Mindereinnahmen (0,951 Mio. €)** sind im Vergleich zum Controlling 01-04/2021 (-0,779 Mio. €) leicht angestiegen und entstehen überwiegend in der Produktgruppe 07.01.01 Polizeivollzug. Sie haben ihren Ursprung im Bereich der Verwarnungen und Geldbußen, da die Fallzahlen hier laut Ressort in Folge der Corona-Pandemie rückläufig sind.

Die **Mindereinnahmen bei den Verrechnungen (1,402 Mio. €)** ergeben sich aus der Verschiebung des Zensus 2022 und damit einhergehenden Land-Stadt-Verrechnung. Derzeit wird hier laut Ressort lediglich ein Mittelabfluss von 0,2 Mio. € im vierten Quartal 2021 erwartet, der für die Einrichtung kommunaler Erhebungsstellen der Stadt Bremen vorgesehen ist.

Die **konsumtiven Minderausgaben (1,921 Mio. €)** haben sich im Vergleich zum Controlling 01-04/2021 erhöht und entstehen in der Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken). Die finanziellen Mittel für die Durchführung des Zensus können in diesem Jahr aufgrund der Verschiebung nach 2022 nicht vollständig verwendet werden und werden laut Ressort im nächsten Haushaltsjahr benötigt. Im 1. Halbjahr 2021 waren die Ausgaben für die Durchführung des Zensus darüber hinaus auch noch pandemiebedingt gedämpft. Diese werden im Laufe des 2. Halbjahres 2021 steigen, da die Einrichtung der Erhebungsstellen im 4. Quartal anstehen. Der Senator für Inneres schlägt vor, aufgrund der Verschiebung des Zensus nach 2022, die 1,9 Mio. € konsumtiven Minderausgaben im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2021 der allgemeinen Budgetrücklage zuzuführen.

Die **investiven Minderausgaben (0,200 Mio. €)** entstehen in der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) im Bereich des Digitalfunks. Auch hier schlägt der Senator für Inneres vor, die Minderausgaben am Jahresende der investiven Rücklage zuzuführen, da sie in 2022 für die Umstellung der Anbindung der Basisstationen auf IP benötigt werden.

Die **Minderausgaben bei den Verrechnungen (1,862 Mio. €)** ergeben sich aus der Verschiebung des Zensus 2022 und damit einhergehenden Land-Stadt-Verrechnung. Hier ist auch die Erstattung an Bremerhaven enthalten. Sofern die Minderausgaben im Bereich des Zensus i. H. v. rd. 1,9 Mio. € und die Minderausgaben im Bereich des Digitalfunks i. H. v. 0,2 Mio. € am Jahresende nach 2022 übertragen werden würden und nicht für einen haushälterischen Ausgleich zur Verfügung stehen, würde dies nach jetziger Prognose zum Jahresende eine Budgetüberschreitung im PPL 07 (Land) von 0,432 Mio. € bedeuten. Zur Lösung des damit zum jetzigen Zeitpunkt entstehenden Finanzierungsrisikos macht das Innenressort im Controllingbericht keinerlei Angaben bzw. Deckungsvorschläge.

Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (10,284 Mio. €) um rd. **1,0 Mio. €** unterschritten.

Die Differenz i. H. v. rd. 0,7 Mio. € zwischen der Budgeteinhaltung und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2020 erläutert. Diese betragen allerdings rd. 1,8 Mio. €.

PERSONALDATEN

Der Senator für Inneres prognostiziert einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Der Senator für Finanzen erwartet dahingegen Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,4 Mio. €. Die unterschiedlichen Prognosen beruhen u.a. auf vom Senator für Inneres nicht berücksichtigten Zahlungen für die Altersteilzeit und sollmindernden Verbeamtungseffekten.

Im voraussichtlichen Haushaltsoll wurden zukünftige Nachbewilligungen u.a. für die Bundestagswahl und noch ausstehende Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt. Ferner wirken an den Produktplan 92 zurück zu erstattende Ausbildungsmittel haushaltssollmindernd.

Im voraussichtlichen Ist wurden u.a. die Übernahme von Polizeianwärtern, die Restfluktuation, geplante Neueinstellungen im Umfang von rund 1,5 Mio. €, vom Ressort erwartete Auszahlungen von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 0,5 Mio. €, Ausgaben für die freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit und Beförderungen in Höhe von über 0,3 Mio. € sowie rund 2,1 Mio. € für die Durchführung des Zensus berücksichtigt. Sofern die vom Ressort geplanten Neueinstellungen oder weitere Auszahlungen sich verzögern oder nicht mehr realisiert werden können, könnte sich das Defizit zum Jahresende entsprechend verringern. Ferner wurden aufgrund der derzeitigen Einnahmeprognose des Produktplans 11 keine Nachbewilligungen für Flexibilisierungsmittel berücksichtigt (gemäß Kontrakt 1,0 Mio. €).

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“ wird um rd. 29% unterschritten.

Kriminalitätsbekämpfung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl strafrechtlicher Ermittlungsverfahren gesamt“ wird um rd. 4% unterschritten. Der Rückgang entspricht dabei dem bundesweiten Trend.

Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------|-----------------|--------------------|-----------------|---------------|-----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 5.074 | 2.742 | 2.332 | 85,03 % | 11.586 | 15.584 | 14.633 | -951 | 14.338 |
| Investive Einnahmen | 34 | 0 | 34 | ∞ % | 34 | 232 | 232 | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 4.602 | 2.763 | 1.838 | 66,52 % | 6.205 | 6.448 | 5.046 | -1.402 | 6.448 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 4.601 | 2.762 | 1.839 | 66,59 % | 6.203 | 6.407 | 5.005 | -1.402 | 6.407 |
| - von Bremerhaven | 1 | 1 | -1 | -57,34 % | 2 | 41 | 41 | 0 | 41 |
| Entnahme Rücklage | 500 | 0 | 500 | ∞ % | 500 | 500 | 500 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 10.209 | 5.506 | 4.704 | 85,44 % | 18.325 | 22.764 | 20.411 | -2.353 | 20.786 |
| Personalausgaben | 83.562 | 82.203 | 1.359 | 1,65 % | 172.517 | 174.289 | 174.251 | -38 | 168.165 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 13.826 | 14.011 | -184 | -1,32 % | 31.115 | 33.522 | 31.601 | -1.921 | 31.280 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 692 | 805 | -113 | -14,08 % | 5.966 | 6.663 | 6.463 | -200 | 3.111 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 25.395 | 24.376 | 1.018 | 4,18 % | 51.519 | 50.882 | 49.020 | -1.862 | 49.867 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 99 | 801 | -702 | -87,70 % | 1.801 | 1.801 | 399 | -1.402 | 1.701 |
| - an Bremerhaven | 25.296 | 23.575 | 1.721 | 7,30 % | 49.719 | 49.081 | 48.621 | -460 | 48.167 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 123.475 | 121.395 | 2.079 | 1,71 % | 261.117 | 265.356 | 261.335 | -4.021 | 252.424 |
| Saldo | -113.265 | -115.890 | 2.624 | 2,26 % | -242.792 | -242.592 | -240.924 | 1.668 | -231.637 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|-------|-------|-------|--------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 2.744 | 3.637 | 4.243 | 70.842 |
| investiv | 0 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 951 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 500 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Verlustvortrag | 2.377 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|----------------|----------------|----------------|------------------------------|----------------|----------------|------------------------------|----------------|----------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 12.114 | 13.437 | -1.323 | 73.595 | 74.233 | -638 | 148.741 | 152.281 | -3.540 |
| Temporäre Personalmittel | 436 | 526 | -90 | 2.345 | 3.099 | -754 | 5.141 | 6.499 | -1.358 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 89 | 0 | 89 | 559 | 0 | 559 | 1.104 | 0 | 1.104 |
| Zwischensumme | 12.639 | 13.963 | -1.324 | 76.499 | 77.332 | -833 | 154.987 | 158.780 | -3.794 |
| Refinanzierte | 122 | 12 | 110 | 722 | 65 | 657 | 1.492 | 132 | 1.359 |
| Ausbildung | 561 | 636 | -75 | 3.149 | 3.531 | -382 | 6.523 | 7.063 | -540 |
| Nebentitel | 690 | 784 | -94 | 3.191 | 3.401 | -210 | 6.343 | 6.542 | -200 |
| Insgesamt | 14.012 | 15.394 | -1.383 | 83.562 | 84.329 | -768 | 169.344 | 172.517 | -3.173 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 145 | 118 | 27 | 662 | 684 | -22 | 1.259 | 1.308 | -48 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 2.738,5 | 2.846,4 | -107,9 | 2.768,7 | 2.846,4 | -77,7 | 2.753,6 | 2.846,4 | -92,8 |
| Temporäre Personalmittel | 93,9 | 120,5 | -26,6 | 84,0 | 120,5 | -36,5 | 88,9 | 120,5 | -31,6 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 18,6 | 0,0 | 18,6 | 19,6 | 0,0 | 19,6 | 19,1 | 0,0 | 19,1 |
| Zwischensumme | 2.850,9 | 2.966,9 | -116,0 | 2.872,2 | 2.966,9 | -94,7 | 2.861,6 | 2.966,9 | -105,3 |
| Refinanzierte | 26,6 | | 26,6 | 26,8 | | 26,8 | 26,7 | | 26,7 |
| Ausbildung | 415,0 | 436,0 | -21,0 | 387,7 | 436,0 | -48,3 | 401,3 | 434,5 | -33,2 |
| Insgesamt | 3.292,6 | | 3.292,6 | 3.286,6 | | 3.286,6 | 3.289,6 | | 3.289,6 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 3.292,6 | | 3.292,6 | 3.286,6 | | 3.286,6 | 3.289,6 | | 3.289,6 |
| nachr.: Abwesende | 92,9 | | 92,9 | 84,6 | | 84,6 | 88,8 | | 88,8 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 27,3 | 22,5 | 27,6 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 14,2 | 17,5 | 19,9 |
| Frauenquote | 34,6 | 50,0 | 33,6 |
| Teilzeitquote | 15,9 | 35,0 | 13,8 |
| Schwerbehindertenquote | 2,4 | 6,0 | 2,3 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|------------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| VUGES Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.] | 8.648,000 | 12.250,000 | -3.602,000 | -29,40 % | 24500,00 | | |
| 300078 Erreichen des 8-Minuten-Standards [%] | 84,48 | 80,00 | 4,48 | | 80,00 | | |

Kriminalitätsbekämpfung

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|------------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300596 Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.] | 38.032,000 | 39.750,000 | -1.718,000 | -4,32 % | 79500,00 | | |
| 300242 Aufklärungsquote [%] | 53,10 | 48,00 | 5,10 | | 48,00 | | |

300596:

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ging die Anzahl der gesamten strafrechtlichen Ermittlungsverfahren um 1,75 % zurück. Dies entspricht weiterhin dem bundesweiten Trend.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Für das voraussichtliche Jahres Ist werden nach derzeitigem Kenntnisstand konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 951 T€ prognostiziert. Gegenüber der letzten Berichterstattung (779 T€) sind diese nochmal leicht gestiegen.

Die voraussichtlichen Mindereinnahmen ergeben sich vorwiegend aus der Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug) Dort entstehen voraussichtliche Mindereinnahmen in Höhe von 970 T€, da im Bereich der Abrechnung von Verwarnungen und Geldbußen mit einem Defizit von ca. 1.630 T€ gerechnet wird, weil hier coronabedingt und der damit einhergehenden Mobilität ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen ist.

Demgegenüber stehen Einnahmen, die in Abhängigkeit von der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes aus der Abrechnung polizeilicher Einsatzkosten im Zusammenhang von Fußballspielen (1.169 T€) erwartet werden. Diese Einnahmen sind im Saldo der Prognose bereits berücksichtigt und würden gegenüber dem Anschlag zu Mehreinnahmen in Höhe von 670 T€ führen.

Die Differenz zwischen dem aktuellen Ist und dem unterjährigen Planwert begründet sich durch Abweichungen der unterjährig prognostizierten Planungsverläufe aller zugeordneten Produktbereiche. Insbesondere bei den Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung in der Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug) sind die Einnahmen deutlich über dem unterjährigen Planwert, weil hier Abschläge entgegen der Planungen für Juli 2021 bereits im Juni 2021 eingegangen sind. Weitere Abweichungen ergeben sich durch Bundeseinnahmen in den Produktgruppen 07.04.02 (Wahlen) und 07.90.04 (Zentrale Dienste), die entgegen einer späteren Prognose bereits geflossen oder nicht veranschlagt sind und somit zu Abweichungen führen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im voraussichtlichen Jahresergebnis werden 1.402 T€ Mindereinnahmen ausgewiesen, die sich aus der Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken) ergeben. Sie resultieren aus der Verschiebung des Zensus in das nächste Jahr. Derzeit wird hier lediglich ein Mittelabfluss von 200 T€ im vierten Quartal 2021 erwartet, der für die Einrichtung kommunaler Erhebungsstellen der Stadt Bremen vorgesehen ist.

Die unterjährige Ist-Planwert – Abweichung ist einerseits ebenfalls auf die Verschiebung des Zensus in der Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken) zurückzuführen. Andererseits ist eine Verrechnung für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben in der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) anstatt wie geplant im Juli 2021 bereits im Juni 2021 vorgenommen worden.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2021 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von rund 38 Tsd. Euro auf.:

| Produktbereich | Ergebnis (in Tsd. Euro) |
|-----------------|-------------------------|
| 07.01 (Polizei) | -687 |
| 07.04 (StaLA) | -14 |
| 07.90 (Inneres) | 663 |
| Ergebnis Land | 38 |

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen für die Durchführung der Bundestagswahl in Höhe von 500 Tsd. Euro;
 - Einnahmen der DFL für Hochrisikospiele in Höhe von 500 Tsd. Euro;
 - Refinanzierte Anteile in Höhe von 1.360 Tsd. Euro, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
 - Minderausgaben in Höhe von ca. 1.303 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen.
- Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Ein Abzug der bereits zu hoch erfolgten Nachbewilligungen in Höhe von 540 Tsd. Euro aus dem PPL 92 für Ausbildungskosten (Polizei);
- Minderausgaben bei der Beihilfe in Höhe von 48 Tsd. Euro, die nicht zum Ausgleich herangezogen werden dürfen;
- Geplante Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen in Höhe von 1.001 Tsd. Euro;
- Geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 1.524 Tsd. Euro;
- Geplante Personalausgaben in Höhe von ca. 2.092 Tsd. Euro, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Zensus und der Wahlen stehen;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der 8% Zulage bezüglich der Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Höhe von 92 Tsd. Euro bei der Polizei Bremen;
- Erwartete Ausgaben auf Grund der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 547 Tsd. Euro;
- Mehrausgaben aufgrund von Beförderungen zum 01.07.2021 bei der Polizei in Höhe von 242 Tsd. Euro;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von Auszahlungen für Mehrarbeitsstunden im Zusammenhang mit Hochrisikospiele bei der Polizei Bremen in Höhe von 500 Tsd. Euro;
- Umbuchungen in den Kern aufgrund von Überziehungen der TPM-Budgets in den Handlungsfeldern in Höhe von 171 Tsd. Euro (LfV und Polizei Bremen);
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der neuen Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 41 Tsd. Euro.

Die Nachbewilligung von Flexibilisierungsmitteln in Höhe von 1.000 Tsd. Euro aus der Unternehmensgeldbuße/Vermögensabschöpfung für die Finanzierung von 20 VZE bei der Polizei Bremen wurde aufgrund der Einnahmesituation im PPL 11 (Justiz) zunächst nicht in der Hochrechnung inkludiert. Eine Einhaltung der bestehenden Regelungen würde das Ergebnis um 1 Mio. Euro verbessern.

ORTSPOLIZEIBEHÖRDE BREMERHAVEN

Nach jetziger prognostischer Berechnung wird die Ortspolizeibehörde Bremerhaven mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.411 Tsd. Euro abschließen. Eingerechnet ist ein Defizit i. H. v. 756 T€ bei den Anwärterbezügen, welches auch im letzten Haushaltsjahr zentral vom Senator für Finanzen ausgeglichen wurde. Das verbleibende Risiko in Höhe von 655 Tsd. Euro setzt sich hauptsächlich aus Überziehungen in Höhe von 200 Tsd. Euro bei den Nebentiteln (z.B. Heilfürsorge) und 467 Tsd. Euro bei den Bezügen zusammen. Das Personalbudget kann voraussichtlich nicht eingehalten werden, da sowohl im Vorfeld nicht kalkulierte Verwendungszulagen als auch nicht durch Freizeitausgleich abzugeltende Mehrarbeit ausgezahlt werden müssen.

Die Beschäftigungszielzahl in Höhe von 480 VZE (einschl. 5 VZE aus dem Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt) wird aktuell um 8,3 VZE unterschritten. Zum 01.10.2021 werden jedoch voraussichtlich 35 Polizeikommissaranwärter*innen ihr Studium beenden, so dass zum Jahresende mit einer Überschreitung der Zielzahl um 27 VZE gerechnet wird. Dieser Überhang wird sich im nächsten Jahr durch Fluktuation abbauen

PPL: 07 Inneres
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Sonst. konsumtive Ausgaben

In der Jahresplanung werden konsumtive Minderausgaben in Höhe von 1.921 T€ ausgewiesen. Gegenüber der letzten Berichterstattung (1.631 T€) haben sich diese nochmals erhöht. Die Minderausgaben ergeben sich aus der Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken). Die finanziellen Mittel für die Durchführung des Zensus können in diesem Jahr aufgrund der Verschiebung nach 2022 nicht vollständig verwendet werden und werden im nächsten Haushaltsjahr benötigt. Im 1. Halbjahr 2021 waren die Ausgaben für die Durchführung des Zensus darüber hinaus auch noch pandemiebedingt gedämpft. Diese werden im Laufe des 2. Halbjahres 2021 steigen, da die Einrichtung der Erhebungsstellen im 4. Quartal anstehen. 1.900 T€ konsumtive Minderausgaben für den Zensus sollen im Rahmen des kameraleen Jahresabschluss 2021 der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben weisen in der Jahresplanung voraussichtliche Minderausgaben in Höhe von 200 T€ aus, die auf die Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) zurückzuführen sind. Hierbei handelt es sich um Ausgaben für den Digitalfunk, die sich durch zweckgebundene Bundeseinnahmen aus Vorjahresabrechnungen begründen. Diese zweckgebundenen Mittel sollen im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2021 der investiven Rücklage zugeführt werden, da sie im Jahr 2022 für die Umstellung der Anbindung der Basisstationen auf IP benötigt werden, an der sich der Bund finanziell beteiligt

Die Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug) betreffende Reparaturen und Ersatzbeschaffungen in Höhe von 500 T€ die aufgrund des Brandanschlages der Bereitschaftspolizei in Huckelriede im Juni 2021 entstanden sind, sollen gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses am 02.07.2021 über eine Aufstockung der globalen Minderausgabe gedeckt werden. Im voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Jahresist ist diese Nachbewilligung entsprechend berücksichtigt worden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die Abweichung im voraussichtlichen Jahresergebnis ergibt sich aus der Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken) und ist durch die Verschiebung des Zensus nach 2022 begründet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen unter Berücksichtigung bislang bekannter produktplanübergreifender Verlagerungen um 996 T€ unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird auf Ebene um 1.668 T€ unterschritten. Hier stehen voraussichtlichen konsumtiven Mindereinnahmen Personalminderausgaben sowie konsumtive und investive Minderausgaben gegenüber.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Budgetunterschreitung ergibt sich aus übertragenen Haushaltsresten des Vorjahres.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Jahresergebnis weist eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 0,143 Mio. € aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

| Budgeteinhaltung Land | in Mio. Euro |
|----------------------------|--------------|
| Konsumtive Mindereinnahmen | - 0,006 |
| Personalminderausgaben | + 0,046 |
| Konsumtive Minderausgaben | + 0,103 |

Darin enthalten sind Reste aus dem Vorjahr (ohne Liquidität) i.H.v. 0,124 Mio. € – es werden konsumtive Ausgabereste i.H.v. rd. 4 T€ und investive Ausgabereste i.H.v. rd. 11 T€ für evtl. Büroausstattungen für den anstehenden Umzug in 2022 beansprucht. Sofern die Liquidität sichergestellt werden muss für die Beanspruchung von Resten im Rahmen des Umzugs und der Ausstattung der Büros wird diese im Rahmen der Gesamtsteuerung der Haushalte zur Verfügung gestellt.

Produktplanübergreifende Verlagerungen liegen nicht vor. Es ergibt sich eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,019 Mio. €.

PERSONALDATEN

Die ZGF wird ihr Personalbudget einhalten. Etwaige Stellenbesetzungen im Herbst könnten das Ergebnis geringfügig verändern.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort stellt dar, dass im Berichtsjahr mehr Anfragen von Behörden und Institutionen (Ist: 66 Anfragen; Plan: 12 Anfragen) und auch mehr allgemeine Anfragen (Ist: 123 Anfragen; Plan: 90 Anfragen) eingegangen sind als geplant. Die Anfragen sind insbesondere im Bereich des Bremen-Fonds zu verzeichnen.

Nach Angaben des Ressorts konnten viele Veranstaltungen (Ist: 9; Plan: 6) digital durchgeführt werden, allerdings konnten bis dato nicht alle geplanten Vorträge/Fortbildungen durchgeführt werden aufgrund der Pandemie (Ist: 16; Plan: 24 Vorträge/Fortbildungen).

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch positiv überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-------------|--------------|-----------------|---------------|--------------------|---------------|-------------|---------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 15 | 3 | 12 | 416,56 % | 21 | 60 | 54 | -6 | 9 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 0 | 60 | -60 | -100,00 % | 331 | 331 | 331 | 0 | 331 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 271 | 271 | 271 | 0 | 271 |
| - von Bremerhaven | 0 | 60 | -60 | -100,00 % | 60 | 60 | 60 | 0 | 60 |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 15 | 63 | -48 | -75,40 % | 352 | 391 | 385 | -6 | 340 |
| Personalausgaben | 577 | 587 | -9 | -1,62 % | 1.243 | 1.243 | 1.197 | -46 | 1.225 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 108 | 98 | 10 | 9,92 % | 354 | 393 | 290 | -103 | 247 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 0 | 1 | -1 | -100,00 % | 15 | 15 | 15 | 0 | 4 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 685 | 686 | -1 | -0,11 % | 1.612 | 1.651 | 1.502 | -149 | 1.476 |
| Saldo | -670 | -623 | -47 | -7,51 % | -1.260 | -1.260 | -1.117 | 143 | -1.136 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|-------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 121 | 176 | 176 | 2.015 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 112 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 307 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 106 | 99 | 7 | 577 | 580 | -3 | 1.225 | 1.212 | 13 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 106 | 99 | 7 | 577 | 580 | -3 | 1.225 | 1.212 | 13 |
| Refinanzierte | 0 | 1 | -1 | 0 | 6 | -6 | 0 | 12 | -12 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 0 | 2 | -2 | 1 | 10 | -9 | 7 | 18 | -11 |
| Insgesamt | 106 | 102 | 4 | 577 | 595 | -18 | 1.233 | 1.243 | -10 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 0 | 1 | -1 | 1 | 5 | -4 | 3 | 9 | -6 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 16,9 | 15,8 | 1,1 | 15,4 | 15,8 | -0,4 | 16,2 | 15,8 | 0,3 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 16,9 | 15,8 | 1,1 | 15,4 | 15,8 | -0,4 | 16,2 | 15,8 | 0,3 |
| Refinanzierte | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 16,9 | | 16,9 | 15,4 | | 15,4 | 16,2 | | 16,2 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 16,9 | | 16,9 | 15,4 | | 15,4 | 16,2 | | 16,2 |
| nachr.: Abwesende | 0,0 | | 0,0 | 0,7 | | 0,7 | 0,3 | | 0,3 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 9,1 | 22,5 | 11,8 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 13,6 | 17,5 | 11,8 |
| Frauenquote | 95,5 | 50,0 | 100,0 |
| Teilzeitquote | 68,2 | 35,0 | 70,6 |
| Schwerbehindertenquote | 4,5 | 6,0 | 5,6 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit. Der Bereich Digitalisierung wird in 2020/2021 als weiterer Schwerpunkt begleitet.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301559 Leitung von Arbeitskreisen [Anz.] | 24,000 | 12,000 | 12,000 | 100,00 % | 12,00 | | |
| 301560 Vorträge und Fortbildungen [Anz.] | 16,000 | 24,000 | -8,000 | -33,33 % | 48,00 | | |

301559:
 Durch Besetzung aller Fachreferenten:innen-Stellen können Arbeitskreise wieder stattfinden.

301560:
 Aufgrund von Corona konnten nicht alle geplanten Vorträge/Fortbildung durchgeführt werden.

Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|----------------------------------|--------------------|----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| VERAN3 Veranstaltungen [Anz.] | 9,000 | 6,000 | 3,000 | 50,00 % | 12,00 | | |
| VERÖF1 Veröffentlichungen [Anz.] | 6,000 | 3,000 | 3,000 | 100,00 % | 6,00 | | |

VERAN3:
 Veranstaltungen konnten im digital durchgeführt.

VERÖF1:
 Verschiedene Presseanfragen zu diversen Themen der ZGF

Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301557 Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.] | 66,000 | 12,000 | 54,000 | 450,00 % | 24,00 | | |

301557:
 Erhöhte Anfragen insbesondere im Bereich des Bremen Fonds

Frauen und Mädchen sowie Organisationen wenden sich an die ZGF in ihrer Funktion als Anlauf- und Beschwerdestelle.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301556 Allgemeine Anfragen [Anz.] | 123,000 | 90,000 | 33,000 | 36,67 % | 180,00 | | |
| 301558 Anfragen zu Diskriminierung [Anz.] | 28,000 | 30,000 | -2,000 | -6,67 % | 60,00 | | |

301556:

An Allgemeinen Anfragen ist ein Anstieg zu verzeichnen - Verweisberatung

301558:

Ein leichter Anstieg an Anfragen im Bereich der Diskriminierung ist zu verzeichnen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Unter Berücksichtigung der Einnahmeverfügungsmittel aus den Zuwendungen für das Projekt Be oK im Jahr 2021 wird sich das Haushaltssoll um rd. 39 Tsd. Euro bis zum

Jahresende erhöhen. Hier handelt es sich um zweckbestimmte Zuwendungen aus dem Projekt Be oK, welche u.a. anteilige Zuwendungen für Personalkosten der Projektkoordinatorin und der Durchführung des Projektes Be oK beinhalten.

Das vor. Ist liegt bei 54 Tsd. Euro. Die Differenz i.H.v. 6 Tsd. Euro zum vor. Soll ist darauf zurückzuführen, dass keine weiteren Einnahmen bei der ZGF generiert werden und die ZGF lediglich zweckbezogene Zuwendungen für die Feministische Woche und den Weltfrauentag erhält.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die im HH-Soll veranschlagten Einnahmen für die Verrechnung der ZGF Bremerhaven und der Wahrnehmung der Aufgaben Stadt / Land werden in 2021 in veranschlagter Höhe vereinnahmt.

Personalausgaben

Insgesamt werden voraussichtlich rd. 1.197 Tsd. Euro für Personal verausgabt. Die Differenz i.H.v. 46 Tsd. Euro zum vor. Soll (1.243 Tsd. Euro) ist mit einer vakanten 0,5 Stelle begründet, die bis Herbst besetzt werden soll.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben erhöhen sich um 39 Tsd. Euro auf insgesamt rd. 354 Tsd. Euro aufgrund der Einnahmeverfügungsmittel für das Projekt Be oK, die zweckbezogen eingesetzt werden. Das vor. Ist beläuft sich auf rd. 290 Tsd. Euro. Es werden konsumtive Ausgabereste beansprucht für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen. Im Rahmen der Neuanmietung der Räumlichkeiten in der Faulenstr. werden einige Ausstattungsgegenstände zusätzlich notwendig. Die Ausgabenreste werden für die Haushaltsstelle „Geschäftsaufwendungen“ verwendet.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben sind 2020 nicht verausgabt und als investive Ausgabereste in das HHJahr 2021 übertragen worden. Hierdurch wurde das HH-Soll auf rd. 15 Tsd. Euro erhöht. Durch einen geplanten Umzug der ZGF in 2022 sind in 2021 Ausgaben für die Büroausstattung und Investitionen geplant, u.a. durch Inanspruchnahme der investiven Ausgabereste i.H.v. 11 Tsd. Euro.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

| | in Mio. Euro |
|--|--------------|
| Budgeteinhaltung Land | |
| Konsumtive Mindereinnahmen | 0,0000 |
| Investive Mindereinnahmen | 0,0000 |
| Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen | 0,0000 |
| Personalminderausgaben (enthält Mio. € an Resten) | 0,0040 |
| Konsumtive Mehrausgaben (enthält Mio. € an Resten) | -0,0010 |
| Investiver Mehrausgaben (enthält Mio. € an Resten) | 0,0000 |
| Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält Mio. € an Resten) | 0,0000 |
| Gesamt | 0,0030 |

Zum Jahresende wird das Budget voraussichtlich um 0,003 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,003 Mio. € unterschritten. Es wird davon ausgegangen, dass die bisherigen Haushaltsansätze auskömmlich sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Ressort berichtet, dass die konsumtiven Ausgaben zum Zeitpunkt der Berichterstattung nahezu dem ausgewiesenen Planwert entsprechen. Pandemiebedingt fänden sämtliche Veranstaltungen der Präsidenten der Verfassungsgerichte momentan nur per Video statt. Weiterhin wird prognostiziert, dass die Reisekosten und die übrigen konsumtiven Ausgaben bezogen auf das Jahresergebnis – entgegen der Vorjahre - entsprechend der Planwerte ausfallen würden.

Insgesamt wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 175,91 € gebildet.

PERSONALDATEN

Der Staatsgerichtshof wird sein Personalbudget einhalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|------------|--------------|----------------|------------|--------------------|------------|------------|------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| -Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Personalausgaben | 22 | 24 | -2 | -9,43 % | 43 | 43 | 39 | -4 | 43 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 2 | 1 | 0 | 8,03 % | 5 | 5 | 6 | 1 | 5 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| - Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 24 | 26 | -2 | -8,47 % | 48 | 48 | 45 | -3 | 48 |
| Saldo | -24 | -26 | 2 | 8,47 % | -48 | -48 | -45 | 3 | -48 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 1 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|------------|------------|------------|------------------------------|------------|------------|------------------------------|------------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 3 | 3 | -0 | 22 | 24 | -2 | 39 | 43 | -4 |
| Insgesamt | 3 | 3 | -0 | 22 | 24 | -2 | 39 | 43 | -4 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Refinanzierte | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--------------------------------|--------------------|----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| VERFAH Anzahl Verfahren [Anz.] | | 0,667 | -0,667 | -100,00 % | 2,00 | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Planwert wird im Berichtszeitraum um 2 Tsd. Euro unterschritten. Die Unterschreitung ist begründet durch nicht erforderliche Zahlungen für Ersatzmitglieder des Staatsgerichtshofs, da zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine Verfahren zur Entscheidung anhängig sind. Bei anhängigen Verfahren müssen gelegentlich auch Ersatzmitglieder tätig werden, die dann eine Vergütung erhalten. Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben entsprechen zum Zeitpunkt der Berichterstattung nahezu dem ausgewiesenen Planwert (durch Rundung begründet – 1530,98 Euro). Durch die Pandemie finden sämtliche Veranstaltungen der Präsidenten der Verfassungsgerichte momentan nur per Video statt. Somit ist anzunehmen, dass die Reisekosten und die übrigen konsumtiven Ausgaben bezogen auf das Jahresergebnis – entgegen der Vorjahre - entsprechend der Planwerte ausfallen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Einhaltung der Budgetvorgaben scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gefährdet. Für das Jahresergebnis wird die Einhaltung der Anschläge prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget um 7,84 Mio. € unterschritten.

Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

| | in Mio. Euro |
|--|--------------|
| Budgeteinhaltung Land | |
| Konsumtive Mehreinnahmen | 0,87 |
| Investive Mehreinnahmen | 0,00 |
| Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen | 0,00 |
| Personalminderausgaben (enthält 0,22 Mio. € an Resten) | 1,62 |
| Konsumtive Minderausgaben (enthält 4,35 Mio. € an Resten) | 4,66 |
| Investive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten) | 0,69 |
| Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält Mio. € an Resten) | 0,00 |
| Gesamt | 7,84 |

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende, unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 3,74 Mio. €, eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 2,92 € Mio. €.

Mehreinnahmen:

Im Berichtsraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von 27,0 Mio. EUR erzielt worden.

In der Jahresplanung werden voraussichtliche Ist-Einnahmen i.H.v. 50,8 Mio. € erwartet. Das Justizressort führt dabei aus, dass im weiteren Jahresverlauf (dritter Quartalsbericht) Einnahmeverbesserungen möglich seien. Auf das Jahr gesehen werden Mehreinnahmen i.H.v. rd. 0,9 Mio. € erwartet.

Gewinnausschöpfung

Laut SJV werden für das laufende Jahr derzeit nur rd. 0,6 Mio. € Einnahmen erwartet. Allerdings lägen in diesem Jahr noch viele Verfahren zur Gewinnabschöpfung vor, die aber erst nach einer rechtskräftigen Entscheidung der Staatskasse zufließen. Da im letzten Jahr jedoch aus einem einzelnen Verfahren 6,0 Mio. € erzielt worden seien, würden die Einnahmeprognosen demgegenüber geringer ausfallen.

Sons. Konsumtive Ausgaben:

Bei der Haushaltsaufstellung in 2021 wurde der Anschlag für diesen Bereich erheblich erhöht.

Aktuell liegen die Jahresprognosen der Gerichte und Staatsanwaltschaften bei den Auslagen in Rechtssachen lt. SJV mit einem vorauss. Ist von rd. 38,8 Mio. €. Dies bedeutet derzeit eine Überschreitung der Ist-Ausgaben i.H.v. 0,35 Mio. €.

Coronabedingte zusätzliche Ausgaben seien mit diesem Controlling im voraussichtlichen Ist eingerechnet.

Investive Ausgaben:

Das Justizressort prognostiziert auf das Jahr gesehen investive Ausgaben i.H.v. 1,5 Mio. €. Die Minderausgaben i.H.v. 0,7 Mio. € enthalten lt. SJV rd. 0,36 Mio. € Haushaltsreste aus dem Vorjahr.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden voraussichtliche Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,5 Mio. € bis 1,6 Mio. € erwartet. Im voraussichtlichen Haushaltsoll wurden insbesondere zukünftige Nachbewilligungen zur Finanzierung des Personals zur Intensivierung der Gewinnabschöpfung, aus der Budgetrücklagenentnahme für das Projekt e-justice und noch ausstehende Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt.

LEISTUNGSDATEN

Belegungsgrad JVA 300514:

Die JVA bleibt mit einem Belegungsgrad von 77,96 % in der Auslastung um 15,48 % hinter dem Planwert zurück. Dieses ist zum Teil auf den unterbrochenen Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe (EFS) aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Landgericht Zivilsachen 300512:

Die Ist-Werte sind vom Landgericht nachträglich von 1.542 auf 1.287 Verfahren korrigiert worden. Die Ist-Planwert-Abweichung beträgt somit 77 bzw. 6,36%. Die Erledigungen korrespondieren mit 1.264 Eingängen mit einer Ist-Planwert-Abweichung von 54 bzw. 4,46%. Diese somit eher geringfügigen Abweichungen liegen im Toleranzbereich.

E-Justice 301555:

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Lt. SJV konnten Veranstaltungen zum Personalmarketing wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Durch die ersatzweise Intensivierung anderer Maßnahmen, Verbesserungen von Homepages und Kampagnen werde weiter an den Zielsetzungen gearbeitet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|--------------|----------------|-----------------|--------------------|-----------------|---------------|-----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 26.964 | 22.869 | 4.095 | 17,91 % | 45.787 | 49.920 | 50.789 | 869 | 45.382 |
| Investive Einnahmen | 1 | 0 | 1 | ∞ % | 0 | | 1 | 1 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 32 | 0 | 32 | ∞ % | 32 | 201 | 201 | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 32 | 0 | 32 | ∞ % | 32 | 201 | 201 | 0 | 0 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 1.046 | 0 | 1.046 | ∞ % | 1.046 | 1.046 | 1.046 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 28.044 | 22.869 | 5.174 | 22,63 % | 46.865 | 51.167 | 52.037 | 870 | 45.382 |
| Personalausgaben | 43.976 | 40.848 | 3.128 | 7,66 % | 88.688 | 91.936 | 90.320 | -1.616 | 83.921 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 28.961 | 29.626 | -665 | -2,24 % | 63.921 | 64.683 | 60.026 | -4.657 | 59.297 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 239 | 462 | -223 | -48,30 % | 2.073 | 2.148 | 1.455 | -693 | 1.139 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 2.381 | 2.350 | 31 | 1,32 % | 2.381 | 2.380 | 2.380 | 0 | 2.350 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 1.992 | 1.961 | 31 | 1,58 % | 1.992 | 1.991 | 1.991 | 0 | 1.961 |
| - an Bremerhaven | 389 | 389 | 0 | 0,00 % | 389 | 389 | 389 | 0 | 389 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 75.557 | 73.286 | 2.271 | 3,10 % | 157.063 | 161.147 | 154.181 | -6.966 | 146.708 |
| Saldo | -47.513 | -50.416 | 2.903 | 5,76 % | -110.198 | -109.980 | -102.144 | 7.836 | -101.325 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 16 | 171 | 171 | 171 | 864 |
| investiv | 0 | 189 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 4.578 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 24.788 |
| Investive Budgetrücklage | 103 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|----------------|----------------|----------------|------------------------------|----------------|----------------|------------------------------|----------------|----------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 6.016 | 6.383 | -367 | 35.849 | 35.727 | 122 | 73.765 | 73.628 | 137 |
| Temporäre Personalmittel | 304 | 430 | -126 | 1.915 | 2.372 | -457 | 3.856 | 4.854 | -998 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 183 | 2 | 180 | 1.088 | 12 | 1.076 | 2.205 | 26 | 2.180 |
| Zwischensumme | 6.503 | 6.816 | -313 | 38.852 | 38.111 | 740 | 79.825 | 78.507 | 1.318 |
| Refinanzierte | 91 | 58 | 33 | 524 | 334 | 190 | 1.090 | 685 | 405 |
| Ausbildung | 302 | 297 | 5 | 1.825 | 1.722 | 103 | 3.495 | 3.553 | -58 |
| Nebentitel | 364 | 355 | 9 | 2.776 | 3.021 | -245 | 5.507 | 5.943 | -436 |
| Insgesamt | 7.259 | 7.526 | -267 | 43.976 | 43.188 | 788 | 89.917 | 88.688 | 1.229 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 267 | 241 | 26 | 1.390 | 1.415 | -25 | 2.638 | 2.673 | -34 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 1.311,1 | 1.280,5 | 30,6 | 1.299,1 | 1.280,5 | 18,6 | 1.305,1 | 1.280,5 | 24,6 |
| Temporäre Personalmittel | 70,8 | 80,8 | -10,0 | 72,7 | 80,8 | -8,1 | 71,7 | 80,8 | -9,1 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 38,2 | 0,0 | 38,2 | 38,7 | 0,0 | 38,7 | 38,5 | 0,0 | 38,5 |
| Zwischensumme | 1.420,1 | 1.361,3 | 58,8 | 1.410,5 | 1.361,3 | 49,2 | 1.415,3 | 1.361,3 | 54,0 |
| Refinanzierte | 16,1 | | 16,1 | 15,7 | | 15,7 | 15,9 | | 15,9 |
| Ausbildung | 171,0 | 172,0 | -1,0 | 179,3 | 177,0 | 2,3 | 175,2 | 181,8 | -6,6 |
| Insgesamt | 1.607,2 | | 1.607,2 | 1.605,5 | | 1.605,5 | 1.606,3 | | 1.606,3 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 1,5 | | 1,5 | 3,5 | | 3,5 | 2,5 | | 2,5 |
| Summe eingesetztes Personal | 1.608,7 | | 1.608,7 | 1.609,0 | | 1.609,0 | 1.608,8 | | 1.608,8 |
| nachr.: Abwesende | 70,2 | | 70,2 | 72,9 | | 72,9 | 71,5 | | 71,5 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 23,9 | 22,5 | 22,0 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 19,7 | 17,5 | 20,6 |
| Frauenquote | 61,2 | 50,0 | 60,7 |
| Teilzeitquote | 27,0 | 35,0 | 27,0 |
| Schwerbehindertenquote | 4,7 | 6,0 | 5,2 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ■

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|-----------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300550 AGe: Strafsachen - Erledigungen [Anz.] | 3.545,000 | 3.725,000 | -180,000 | -4,83 % | 7450,00 | | |
| ERLD22 Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.] | 244,000 | 255,000 | -11,000 | -4,31 % | 510,00 | | |
| 300551 AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ] | 22,450 | 22,100 | 0,350 | 1,58 % | 22,10 | | |
| P11024 Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ] | 28,733 | 29,600 | -0,867 | -2,93 % | 29,60 | | |

Zielbezug:

Amtsgerichte Strafsachen:

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Die Erledigungen liegen insgesamt über den Eingängen, d.h., Bestände konnten abgebaut werden. Die Zielerreichung ist aktuell nicht gefährdet.

Während die geplanten Eingangs- und Erledigungszahlen beim Amtsgericht Bremerhaven überschritten werden, bleiben sie bei den Amtsgerichten Bremen und Br.-Blumenthal hinter den Planungen zurück, in Blumenthal sogar um rd. 20%.

Das Amtsgericht Bremen weist auf steigende Eingangszahlen und erhöhte Bestände in Bußgeldverfahren wegen Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von Corona-Vorschriften hin. Coronabedingt deutlich erhöht hat sich auch der Bestand an älteren Verfahren, die u.a. aufgrund des Umfangs der Beweisaufnahme nicht verhandelt werden konnten. Der Richter:inneneinsatz wurde aus diesem Grund um ein 0,25 Dezernat erhöht. Eine weitere Erhöhung zur Reduzierung der Altbestände und Bearbeitung der Corona Ordnungswidrigkeiten wird vom Amtsgericht Bremen im Jahresverlauf angestrebt. Eine zeitnahe Erledigung der Verfahren erscheint beim Amtsgericht Bremen nur eingeschränkt und auf längere Sicht nur mit Bereitstellung entsprechender Sitzungssaalkapazitäten erreichbar.

Landgericht Strafsachen:

Abgebildet sind die erst- und zweitinstanzlichen Verfahren. Die Ist-Werte sind vom Landgericht nachträglich korrigiert worden. Der Ist-Wert beträgt bei den Erledigungen korrekt 207 Verfahren mit einer Ist-Planwert-Abweichung von -48 bzw. -18,82%. Die Erledigungen korrespondieren mit 215 Eingängen mit einer Ist-Planwert-Abweichung von -25 bzw. -10,42%.

Im ersten Halbjahr konnten die prognostizierten Erledigungen in erstinstanzlichen Verfahren nicht erreicht werden (Plan 137, Ist-Wert: 111, Plan-Abweichung -26 bzw. -19,27%)

Zunächst konnte eine Kammer im 1. Quartal des Jahres aufgrund einer unbesetzten Vorsitzendenstelle und eines laufenden Bewerbungsverfahrens nicht gerichtsverfassungskonform besetzt werden. Eine weitere große Strafkammer konnte neben einem sehr aufwändigen Haft-Umfangsverfahren nur in sehr eingeschränktem Umfang weitere Verfahren fördern, so dass es schon insoweit zu Einschränkungen bei den Erledigungen kommen musste.

Ferner schlugen weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie ins Gewicht. Insbesondere für die Verhandlung von Umfangsverfahren standen aufgrund der erforderlichen Abstandsregelungen deutlich weniger Saalkapazitäten als ursprünglich veranschlagt zur Verfügung, so dass die Verfahren entsprechend langsamer zum Abschluss gebracht werden konnten. Darüber hinaus fiel aber besonders erheblich eine deutliche Erhöhung der Umfangshaftsachen aus dem Bereich der organisierten Kriminalität ins Gewicht. Die sog. „Encrochat“ Verfahren haben bis zu 4 Strafkammern fast vollständig im ersten Halbjahr gebunden. Die Verfahren, die bislang allesamt als Haftsachen geführt wurden, zeichnen sich durch äußerst aufwändige Verhandlungen aus, die besonders ressourcenintensiv geführt werden müssen. Das Landgericht geht davon aus, dass dieses Kriminalitätsphänomen die Strafkammern die nächsten Jahre begleiten wird, so dass mit der ursprünglich prognostizierten Ausstattung (richterliches Personal [VZÄ] geplant 28,0, Ist 26,933, Abweichung -1,067 bzw. -3,81%) die prognostizierten Erledigungen voraussichtlich nicht erreicht werden können. Insoweit ist die Zielerreichung sowohl unter dem Aspekt der Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates als auch der Sicherstellung einer an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung gefährdet.

Auf die sinkenden, unter der Prognose bleibenden Eingangszahlen in Berufungsverfahren (Plan 115, Ist 95, Abweichung -20 bzw. -17,39%) und die gleichzeitig hohen Belastungen der Strafkammern 1. Instanz hat das Präsidium dahingehend reagiert, dass die Personalverwendung für Strafsachen 2. Instanz im 2. Quartal zu Gunsten der erstinstanzlichen Strafsachen insb. für die Vorbereitung der Verfahren der Altkammer reduziert werden konnte, was in den derzeitigen Zahlen allerdings noch nicht abgebildet wird (Plan 1,6, Ist 1,8, Abweichung 0,2 bzw. 12,5%). Auf diese Maßnahme ist die unter der ursprünglichen Prognose liegende Erledigungszahl zurückzuführen (Plan 117, Ist 96, Abweichung -21 bzw. -18,3%). Die Zielerreichung ist nicht gefährdet.

Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300514 JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%] | 77,96 | 93,44 | -15,48 | | 93,44 | | |

Zielbezug:

Der Belegungsgrad der JVA beläuft sich auf 77,96% und bleibt mit 15,48% hinter der Planung zurück. Die JVA verfügt über 717 Haftplätze. Geplant war mit einer Belegung von durchschnittlich 670 Insassen. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich rd. 559 Insassen inhaftiert.

Aufgrund der COVID-Pandemie wurden in der ersten Jahreshälfte keine Personen zur Ableistung einer Ersatzfreiheitsstrafe wegen nicht gezahlter Geldstrafe inhaftiert. Ersatzfreiheitsstrafen im Rahmen einer Gesamtfreiheitsstrafe von bereits inhaftierten Insassen wurden vollstreckt. Ab Juli 2021 werden wieder Personen zur Ableistung einer Ersatzfreiheitsstrafe wegen nicht gezahlter Geldstrafe aufgenommen. Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft kann gewährleistet werden. Die Zielvorgabe ist nicht gefährdet.

Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300512 Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.] | 1.542,000 | 1.210,000 | 332,000 | 27,44 % | 2420,00 | | |
| ERLD19 AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.] | 7.635,000 | 7.750,000 | -115,000 | -1,48 % | 15500,00 | | |
| 300513 Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ] | 16,848 | 16,000 | 0,848 | 5,30 % | 16,00 | | |
| P11025 AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ] | 30,488 | 33,650 | -3,162 | -9,40 % | 33,65 | | |

Zielbezug:

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen:

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Die Zielerreichung ist nicht gefährdet.

Die Eingänge liegen in einigen Bereichen, v.a. in Zivilsachen, hinter den Planungen zurück (Ist-Planwert-Abweichung -560 Verfahren bzw. -7,27%). Die Erledigungszahlen unterschreiten den Planwert insgesamt aber nur geringfügig, da die Amtsgerichte Bremerhaven und Br.-Blumenthal auch deutliche Mehrerledigungen in Zivil- bzw. Familiensachen zu verzeichnen haben. In allen Bereichen konnten mehr Verfahren erledigt werden als eingegangen sind, d.h., die Bestände konnten reduziert werden (insges. 495 Verfahren). Der Personaleinsatz entspricht der Verfahrensbelastung.

Landgericht Zivilsachen:

Abgebildet sind die erst- und zweitinstanzlichen Verfahren. Die Ist-Werte sind vom Landgericht nachträglich korrigiert worden. Der Ist-Wert beträgt bei den Erledigungen 1.287 Verfahren mit einer Ist-Planwert-Abweichung von 77 bzw. 6,36%. Die Erledigungen korrespondieren mit 1.264 Eingängen mit einer Ist-Planwert-Abweichung von 54 bzw. 4,46%

Auf die über der Prognose liegenden Eingangszahlen in erstinstanzlichen Verfahren wurde durch einen verstärkten Personaleinsatz zu Lasten der Berufungsverfahren reagiert, der einen dem Personaleinsatz entsprechenden Anstieg der Erledigungen zur Folge hatte. Insoweit konnten trotz der gestiegenen Eingangszahlen die Bestände geringfügig reduziert werden. Die Zielerreichung der Gewährung von individuellem Rechtsschutz und der Herstellung von Rechtssicherheit ist nicht gefährdet. Angesichts der erneut über den Erwartungen liegenden Eingangszahlen ist allerdings das Ziel der Sicherstellung einer angemessenen und insbesondere an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung weiter zu beobachten und soweit möglich gegenzusteuern. Es liegt noch im Toleranzbereich.

Der deutlich geringere Personaleinsatz in Berufungsverfahren hat sich unmittelbar, wenn auch nicht so deutlich wie die Reduktion des Personaleinsatzes, auf die Zahl der Erledigungen ausgewirkt, die damit klar unter dem Planwert und der Anzahl der Eingänge, die sich im prognostizierten Bereich bewegten, lagen. Insoweit ist die weitere Entwicklung abzuwarten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Zielerreichung nicht gefährdet.

**Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice);
 Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz**



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301554 umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.] | | 49,800 | -49,800 | -100,00 % | 100,00 | | |
| 301555 Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.] | | 1,000 | -1,000 | -100,00 % | 4,00 | | |
| 301563 umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.] | | | 0,000 | | | | |
| 301564 Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.] | | | 0,000 | | | | |

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz/ Einführung der elektronischen Akte (e-justice):

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es in der ersten Jahreshälfte zu Verzögerungen gekommen. Eine Erreichung der Jahresziele im Projekt e-justice erscheint aber dennoch möglich.

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Veranstaltungen zum Personalmarketing konnten wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Durch die ersatzweise Intensivierung anderer Maßnahmen, Verbesserungen von Homepages und Kampagnen wird weiter an den Zielsetzungen gearbeitet.

**Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit;
 Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung**



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|------------|---------------------|--------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| ERLD34 StA: Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.] | 35.662,000 | 33.100,000 | 2.562,000 | 7,74 % | 66200,00 | | |
| P11029 StA: Staats-Anwalt/innen [VZÄ] | 70,548 | 67,000 | 3,548 | 5,30 % | 67,00 | | |

Zielbezug:

Durch einen höheren Personaleinsatz als ursprünglich geplant konnten mehr Restbestände und höhere Eingänge erledigt werden.

Insgesamt sind die Bestände nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft von 13.519 Verfahren zu Jahresbeginn auf 11.951 Verfahren per 30.06.2021 gesunken.

Dabei ist über die außerordentlich hohe Zahl von Verfahrenseingängen hinaus - per 30.06.2021 insges. 34.094 Verfahren statt geplanter 31.950 - zu berücksichtigen, dass mit dem Greensill-Verfahren ein Wirtschaftsstrafverfahren bearbeitet werden muss, dass die üblichen Bearbeitungserfordernisse eines auch umfangreichen Wirtschaftsstrafverfahren sowohl in fachlicher als auch in personeller Hinsicht in besonderem Maße überschreitet. Dies ist zwar bereits antizipiert und die vom Senat beschlossenen Personalverstärkungen von 7,5 VZÄ ab 01.07.2021 sind bereits in diesem Bericht berücksichtigt (vgl. Einhaltung Budget und Finanzierungssaldo). Indes ist zusätzlich zu gegenwärtigen, dass im Bereich der Organisierten Kriminalität eine Vielzahl von Verfahren auf die Staatsanwaltschaft Bremen zukommen (sog. „Krypto handy-Verfahren“), die die Staatsanwaltschaft ebenfalls vor dem Hintergrund der quantitativen und qualitativen Anforderungen an die Bearbeitung vor enorme Herausforderungen stellen werden. Es ist derzeit nicht absehbar, ob mit dem vorhandenen Personal diese sowohl von der Anzahl als auch der fachlichen Anforderungen hochwertig zu bearbeitenden Verfahren aus dem Bereich der Organisierten Kriminalität abgearbeitet werden können.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Die Einnahmen werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 27,0 Mio. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 4,1 Mio. EUR übertreffen. Das Gros der Planwertüberschreitungen verzeichnet der Produktbereich 11.02 der Ordentlichen Gerichtsbarkeit mit rd. 3,2 Mio. EUR.

Die Ist-Einnahmen des Produktplans Justiz, namentlich die Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen, weisen unterjährige Schwankungen auf. Aus den Vorjahresentwicklungen können keine verlässlichen Saisonfiguren abgelesen werden. Die Jahresprognosen unterliegen daher erheblichen Unsicherheiten, die durch die möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie noch verstärkt werden. Die in der Jahresplanung erwarteten konsumtiven Einnahmen in Höhe von 50,8 Mio. EUR bilden daher eher das untere Ende der möglichen Jahreseinnahmen ab. Im weiteren Jahresverlauf sind Einnahmeverbesserungen möglich. Der dritte Quartalsbericht dürfte darüber mehr Aufschluss geben.

Im Vergleich des vorauss. Ist mit dem vorauss. Soll sind Mehreinnahmen von rd. 0,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Jahresprognose berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen i.Zshg. mit Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln (1,033 Mio. EUR) und die Heranziehung von Mehreinnahmen zur Abdeckung von Finanzierungsbedarfen (3,1 Mio. EUR; vgl. die Ausführungen zur Budgeteinhaltung und zum Finanzierungssaldo).

Die Einnahmeprognosen unterschreiten das Vorjahresergebnis um rd. 5,3 Mio. EUR. Das liegt an den Einnahmen aus der Gewinnabschöpfung. Während im letzten Jahr rd. 6,3 Mio. EUR aus der Gewinnabschöpfung erzielt werden konnten, davon allein 6,0 Mio. EUR in einem einzelnen Verfahren, werden für das lfd. Jahr derzeit nur rd. 0,6 Mio. EUR erwartet. Nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft liegen zur Gewinnabschöpfung in diesem Jahr viele Verfahren (auch Haftsachen) vor, die streitig verhandelt werden. Erst wenn eine rechtskräftige Entscheidung getroffen ist, kann eine Aussage über die der Staatskasse zufließenden Beträge getätigt werden.

Bei den übrigen Einnahmen werden bei noch verhaltenen Prognosen rd. 0,4 Mio. EUR über Vorjahresergebnis kalkuliert.

Investive Einnahmen

Aus der Veräußerung von beweglichen Sachen wurden bei der JVA Bremen investive Einnahmen von 1 Tsd. EUR erzielt.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Einnahmen aus Verrechnungen/ Erstattungen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die JVA Bremen als Projektträger erstattet werden.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind genehmigte Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 1,046 Mio. EUR für die Finanzierung temporärer Personalmittel im Projekt e-justice, korrespondierend mit entsprechenden Erhöhungen im Haushalts-Soll der Personalausgaben (0,91 Mio. EUR) und der konsumtiven Ausgaben (0,136 Mio. EUR Arbeitsplatzausstattungen).

Personalausgaben

Die Planwertüberschreitungen des Berichtszeitraums i.H.v. rd. 3,1 Mio. EUR korrespondieren u.a. mit

- den aus den Handlungsfeldern zusätzlich bereitgestellten Personalmitteln,
- den Personalverstärkungen für das Projekt e-justice, die durch eine Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage finanziert sind, sowie
- Überschreitungen im Bereich der Flexibilisierungs- und temporären Personalmittel, welche durch die noch umzusetzenden PPL-internen Budgetverlagerungen finanziert werden.

Auf die Ausführungen zur Budgeteinhaltung und zum Finanzierungssaldo wird insoweit Bezug genommen.

Personalwirtschaftliche Risiken aufgrund der Corona-Pandemie und eines Umfangsverfahrens bei der Staatsanwaltschaft werden nach den aktuellen Controllingergebnissen innerhalb des Ressortbudgets gelöst werden können.

Eine Abdeckung der Nachbewilligungen für die Gewinnabschöpfung kann nach den aktuellen Controllingergebnissen ebenfalls innerhalb des Ressortbudgets dargestellt werden.

Überschreitungen bei den refinanzierten Personalausgaben sind im Jahresergebnis nicht zu erwarten.

Neben den noch ausstehenden Budgetverlagerungen sind die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmittel mit 0,745 Mio. EUR in die Jahresplanung und das vorauss. Haushalts-Soll eingerechnet worden.

Das vor. Haushalts-Soll beinhaltet nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr in Höhe von 0,22 Mio. EUR.

Von den in der Jahresplanung ausgewiesenen voraussichtlichen Minderausgaben i.H.v. 1,6 Mio. EUR entfallen 0,305 Mio. EUR auf Ausgabereste aus zweckgebundenen Drittmitteln, die voraussichtlich nicht abfließen und in das nächste Jahr zu übertragen sind, davon 0,071 Mio. EUR Reste aus 2020 und 0,234 Mio. EUR neue Reste.

Das voraussichtliche Personalausgaben-Ist wurde unter Berücksichtigung der erwarteten Budgetverlagerungen sowie unter Einbeziehung der Erkenntnisse der Produktgruppen in den Bereichen Nebentitel und Refinanzierte um insgesamt 0,403 Mio. EUR angehoben.

Die in der Jahresplanung ausgewiesenen Minderausgaben sind teilweise den Refinanzierten (vgl. oben) und den Nebentiteln zuzuordnen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die übrigen Minderausgaben durch Personalnachsteuerungen im weiteren Jahresverlauf reduzieren werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Ist-Planwert-Unterschreitungen des Berichtszeitraums (rd. -0,7 Mio. EUR) sind v.a. und per Saldo zurückzuführen auf

- Unterschreitungen bei den Auslagen in Rechtssachen (rd. -0,38 Mio. EUR) und
- Unterschreitungen bei den Ausgaben der Justizvollzugsanstalt, hier insbes. für Erstattungen an Niedersachsen für die Unterbringung Gefangener im Rahmen der Vollzugsgemeinschaft und für Ausgaben der Gebäudebewirtschaftung (insges. rd. - 0,45 Mio. EUR) sowie
- Überschreitungen aufgrund noch ausstehender Mittelverlagerungen bei den Ausgaben der Gewinnabschöpfung und den coronabedingten Ausgaben, hier in erster Linie für die Anmietung zusätzlicher Räume und die Beauftragung externen Sicherheitspersonals.

In der Jahresplanung werden voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 60,0 Mio. EUR erwartet. Davon entfallen rd. 38,8 Mio. EUR bzw. 64,6 % auf die Auslagen in Rechtssachen.

Das vor. Haushalts-Soll berücksichtigt neben Budgetverlagerungen und Einnahmeverfügungsmitteln (vgl. die Ausführungen zur Budgeteinhaltung und zum Finanzierungssaldo) nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr in Höhe von rd. 4,4 Mio. EUR, die den Großteil der ausgewiesenen Minderausgaben von rd. 4,7 Mio. EUR ausmachen.

Auf Basis der aktuellen Prognosen überschreiten die erwarteten Ist-Ausgaben für Auslagen in Rechtssachen die Haushaltsansätze um rd. 0,35 Mio. EUR. Diese Erwartungen können - trotz der Planwertunterschreitungen des Berichtszeitraums - nachvollzogen werden, soweit

- davon auszugehen ist, dass sich die Kostenrechtsänderungen des KostRÄG 2021 erst sukzessive im lfd. Jahr bemerkbar machen werden,
- unterjährige Schwankungen in der Ausgabenentwicklung einzukalkulieren sind, d.h., die Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums sind nur eine Momentaufnahme ohne zuverlässige Aussagekraft für das Jahresergebnis.

Dessen ungeachtet sind auch geringere Ausgaben möglich. Insoweit ist die weitere Entwicklung abzuwarten.

Aktuell liegen die Jahresprognosen der Gerichte und Staatsanwaltschaften bei den Auslagen in Rechtssachen mit einem vorauss. Ist von rd. 38,8 Mio. EUR um rd. 2,0 Mio. EUR über dem Ergebnis des Vorjahres.

Ausgabenwüchse des Berichtszeitraums ggü. dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen v.a. die Zahlungen an rechtliche Betreuer (plus rd. 0,5 Mio. EUR) und Ausgaben für im Rahmen von Prozess- bzw. Verfahrenskostenhilfe beigeordnete Rechtsanwälte (plus rd. 0,2 Mio. EUR). Rückläufig sind demgegenüber im Berichtszeitraum die Ausgaben für Pflichtverteidiger (minus 0,3 Mio. EUR) und die Kosten vorläufiger Unterbringungen in Strafsachen (minus 0,4 Mio. EUR).

Die Rückgänge bei den Ausgaben für Pflichtverteidiger sind in erster Linie dem Landgericht zuzuordnen. Hier ist nicht auszuschließen, dass die coronabedingt schwierige Sitzungsaalbereitstellung, insbesondere bei Verfahren mit einer größeren Zahl von Angeklagten, zu Verzögerungen im Verhandlungsbetrieb führt, so dass sich die Ausgaben für Verteidiger entsprechend verschieben und zu einem späteren Zeitpunkt fällig werden.

Die Ausgaben für vorläufige Unterbringungen in Strafsachen hatten in 2020 einen Höchststand erreicht. Trotz der im Berichtszeitraum zu verzeichnenden Rückgänge bewegen sich die Unterbringungskosten weiterhin auf einem hohen Niveau

Coronabedingte zusätzliche Ausgaben für hygienische Infrastruktur sind im voraussichtlichen Ist eingerechnet worden.

Investive Ausgaben

Nach aktuellen Prognosen werden die investiven Mittel zur Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR im lfd. Jahr abfließen. Von den ausgewiesenen Minderausgaben in Höhe von rd. 0,7 Mio. EUR entfallen rd. 0,36 Mio. EUR auf nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Erstattungen/ Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten und Kfz-Benutzung ab. 0,031 Mio. EUR sind Erstattungen an das Kulturressort als Beitrag für eine Zuwendung an den Verein Mauern Öffnen e.V.

- an Bremerhaven

Die Erstattungen/ Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Ortspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten ab.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Finanzierungssaldo

Die Einhaltung des eckwertrelevanten Finanzierungssaldos ist nicht gefährdet. Nach aktueller Prognose wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um 2,919 Mio. EUR unterschritten. Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind dabei zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 1,743 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Sichere und saubere Stadt", davon 1,651 Mio. EUR Personalmittel u. 0,092 Mio. EUR konsumtive Mittel,
- 0,843 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Digitalisierung" für Personalmittel,
- 0,1 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Bürgerservice" für Personalmittel,
- 0,577 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes Klimaschutz für investive Ausgaben,
- 0,022 Mio. EUR vom PPL 07 zur anteiligen Finanzierung von Zuwendungen für das Projekt Stalking-KIT,
- 0,409 Mio. EUR für die Ausbildungsplanung 2020 in 2021,
- 0,244 Mio. EUR für die Ausbildungsplanung 2021,
- 0,024 Mio. EUR vom PPL 92 zur Finanzierung von Ausgaben in der JVA Bremen für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen, davon 0,019 Mio. EUR für konsumtive Ausgaben und 0,005 Mio. EUR für Honorarkräfte (Erwartungsfall),
- 0,110 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes Klimaschutz für investive Ausgaben (2. Tranche, Erwartungsfall).

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen (= Erwartungsfälle) sind zu Lasten des PPL Justiz zu berücksichtigen:

- 0,299 Mio. EUR Verlagerungen in den PPL 96 für coronabedingte Mehrbedarfe (vgl. Ausführungen zur Budgeteinhaltung),
- 0,034 Mio. EUR Sollminderungen aus prognostizierten Minderausgaben bei Beihilfen und Nachversicherungen.

Ferner wurden genehmigte Nachbewilligungen zur Finanzierung des Personals im Projekt e-justice mit Deckung durch Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage (1,046 Mio. EUR) berücksichtigt, davon 0,91 Mio. EUR Personalmittel und 0,136 Sachmittel (Arbeitsplatzausstattungen).

Eine Heranziehung von Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung zur Abdeckung von Mehrausgaben im Produktplan 07 auf der Grundlage der zur Intensivierung der Gewinnabschöpfung getroffenen Vereinbarungen soll beginnend mit dem 3. Quartalsbericht berücksichtigt werden.

Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen nicht gefährdet. Im Saldo von

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| - konsumtiven Mehreinnahmen: | 0,869 Mio. EUR, |
| - investiven Mehreinnahmen: | 0,001 Mio. EUR, |
| - Personalminderausgaben: | 1,616 Mio. EUR, |
| - konsumtiven Minderausgaben: | 4,657 Mio. EUR, |
| - investiven Minderausgaben: | 0,693 Mio. EUR |

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 7,836 Mio. EUR.

In die Ergebnisse eingerechnet sind die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Budgetverlagerungen (siehe Finanzierungssaldo) sowie Sollerhöhungen aus zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln aus konsumtiven Einnahmen (1,033 Mio. EUR) und Erstattungen (0,169 Mio. EUR).

Berücksichtigt wurden dabei zu erwartende produktplaninterne Verlagerungen

- für Mehrausgaben aus dem Kontrakt zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der Gewinnabschöpfung von insgesamt 1,822 Mio. EUR, davon für Personalausgaben i.H.v. 1,56 Mio. EUR (entsprechend 27 VZÄ) und für Sachausgaben i.H.v. 0,262 Mio. EUR,
- für Mehrausgaben i.Zshg. mit den Bedarfen 2021 aus den beschlossenen Senatsvorlagen 2020 und 2021 des Ressorts zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie von insgesamt 1,741 Mio. EUR, davon für Personalausgaben i.H.v. 0,940 Mio. EUR und für Sachausgaben i.H.v. 0,801 Mio. EUR,
- für Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft gemäß den Senatsbeschlüssen vom 22.06.2021 zur Vorlage "Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens" von insgesamt 0,266 Mio. EUR, davon für Personalausgaben i.H.v. 0,232 Mio. EUR und für Sachausgaben i.H.v. 0,034 Mio. EUR.
- Einnahmesollerhöhungen z.H.v. 3,1 Mio. EUR sowie Einsparungen bei den Personalnebensätzen z.H.v. 0,2 Mio. EUR, bei den konsumtiven Minderausgaben z.H.v. 0,793 Mio. EUR und bei den investiven Minderausgaben z.H.v. 0,035 Mio. EUR zur Abdeckung der insgesamt aus dem vorgenannten Kontrakt, den beiden Corona-Vorlagen des Ressorts und der beschlossenen Senatsvorlage "Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens" resultierenden Finanzierungsbedarfen 2021 von 4,128 Mio. EUR.

In die Finanzierungen eingerechnet sind produktplanübergreifende Budgetverlagerungen i.Zshg. mit den Bedarfen 2021 zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie, hier Verlagerungen in den PPL 96 für Videokonferenztechnik i.H.v. 0,299 Mio. EUR.

Eine Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses mit den Finanzierungsbedarfen 2021 aus den o.g. Senatsvorlagen steht noch aus und wird für September angestrebt.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren, welche für die konsumtiven Einnahmen und Ausgaben im Justizhaushalt insgesamt prägend sind.

Nicht abschließend kalkulierbare Risiken können sich aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ergeben.

Hinzu kommen die Auswirkungen aus den Kostenrechtsänderungen des Kostenrechtsänderungsgesetz 2021 (KostRÄG 2021) vom 21.12.2020 und des Gesetzes zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts (Sanierungs- und Insolvenzfertentwicklungsgesetz - SanInsFoG) v. 22.12.2020. Insbesondere die in 2021 erst sukzessive eintretenden Folgen des KostRÄG 2021 auf Einnahmen und Ausgaben der Gerichte und Staatsanwaltschaften lassen sich nur schwer prognostizieren.

Verbesserungen sind hier allerdings ebenso möglich wie Verschlechterungen.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Zielzahlüberschreitungen werden im weiteren Jahresverlauf aufgelöst, vgl. die Ausführungen zu den Personalausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der Finanzierungssaldo zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung eingehalten

LEISTUNGSDATEN

Laut Ressort werden die geplanten Ziele im Landeshaushalt eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-------------|--------------|-----------------|-------------|--------------------|-------------|------------|-------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| -Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | | | 0 | | | | | 0 | |
| budgetierte Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Personalausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 158 | 110 | 49 | 44,25 % | 243 | 243 | 243 | 0 | 243 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| - Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | | | 0 | | | | | 0 | |
| budgetierte Ausgaben | 158 | 110 | 49 | 44,25 % | 243 | 243 | 243 | 0 | 243 |
| Saldo | -158 | -110 | -49 | -44,25 % | -243 | -243 | -243 | 0 | -243 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Verlustvortrag | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-----------|------|-----------|------------------------------|------|------------|------------------------------|------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0 | | | 0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0 | | | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0 | | | 0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0 | | | 0 |
| Ausbildung | | | | | | 0 | | | 0 |
| Nebentitel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Insgesamt | | | | | | 0 | | | 0 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | | | | | | 0 | | | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Ausbildung | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Insgesamt | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Stärkung des Leistungssports

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301635 Anzahl der National Kader [Anz.] | | 5,000 | -5,000 | -100,00 % | 5,00 | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

-Keine-

Personalausgaben

-Keine-

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 01-6/2021 weist eine Planwertüberschreitung i. H. v. 44,2 % auf. Diese resultiert aufgrund der abgerufenen Mittel für den Bremer Turnverband e. V. und den Zuschuss Landessportbund zur Förderung des Leistungssports.

Der Konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 01-06/2021 setzt sich wie folgt zusammen:

-Auszahlung des Zuschusses an den Landessportbund zur Förderung des Leistungssports 0,103 Mio. Euro

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird im Landeshaushalt zum Jahresende eingehalten

Einhaltung Budget

Das Budget im Landeshaushalt wird zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben zum Controlling wird das Budget im Land zum Jahresende i.H.v. 4,983 Mio. € überschritten. Die Budgetüberschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro Budgeteinhaltung Land
-1,29 Konsumtive Mindereinnahmen
-1,20 Personalmehrausgaben
-2,50 Konsumtive Mehrausgaben (enthält 1,3 Mio. € an Resten)
0,01 Investive Minderausgaben
-4,98 Gesamt

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 3,133 Mio. €) ergibt sich aufgrund der ressortseitigen Eingaben zum Controlling rechnerisch eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 1,776 Mio. €.

Das Ressort führt jedoch aus, dass erwartet wird, dass der Finanzierungssaldo im Land i.H.v. 4,9 Mio. € überschritten wird: Die Überschreitung resultiert aus 1,3 Mio. € Mindereinnahmen beim Gastschulgeld aufgrund zurückgehender Schüler:innenzahlen aus Niedersachsen, 1,2 Mio. € Mehrausgaben im Bereich Personal (siehe Kommentierung Personaldaten) und 2,5 Mio. € konsumtive Mehrausgaben für Corona-Schnelltests.

Für die Mindereinnahmen und die Personalmehrausgaben strebt das Ressort Kinder und Bildung einen ressortinternen Ausgleich an, für die corona-bedingten Mehrausgaben sieht das Ressort derzeit keine ressortinternen Ausgleichsmöglichkeiten, sodass das Ressort im Rahmen einer Gremienbefassung einen Ausgleich aus dem Bremen Fonds beantragen wird.

–

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,2 Mio. € erwartet. Sollerhöhungen aufgrund der Abrechnung der Personalkostenerstattungen sind hierbei jedoch noch nicht berücksichtigt, so dass am Jahresende von einem positiven Ergebnis ausgegangen werden kann.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort Kinder und Bildung wird gebeten, zum nächsten Controlling die angestrebten Ausgleichsmöglichkeiten der Mindereinnahme und der Personalmehrausgaben zu konkretisieren, die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und dem Finanzierungssaldo zu erläutern und zwei Tage vor Eingabefrist die kameralen Finanzdaten an den Senator für Finanzen zu übersenden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|-----------------|---------------|-----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 3.925 | 3.494 | 431 | 12,34 % | 7.800 | 7.646 | 6.352 | -1.294 | 6.290 |
| Investive Einnahmen | 2.365 | 3.000 | -635 | -21,18 % | 2.365 | 25.701 | 25.701 | 0 | 10.000 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 6.987 | 6.988 | -0 | -0,00 % | 13.975 | 13.975 | 13.975 | 0 | 13.975 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 6.987 | 6.988 | -0 | -0,00 % | 13.975 | 13.975 | 13.975 | 0 | 13.975 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 13.277 | 13.482 | -205 | -1,52 % | 24.140 | 47.322 | 46.028 | -1.294 | 30.265 |
| Personalausgaben | 16.061 | 15.756 | 305 | 1,94 % | 32.327 | 32.326 | 33.524 | 1.198 | 32.172 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 23.741 | 26.503 | -2.761 | -10,42 % | 53.295 | 53.295 | 55.795 | 2.500 | 51.934 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 1.384 | 776 | 608 | 78,44 % | 1.356 | 1.357 | 1.348 | -9 | 2.289 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 400.807 | 401.160 | -353 | -0,09 % | 806.190 | 827.068 | 827.068 | 0 | 810.668 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 322.093 | 318.610 | 3.483 | 1,09 % | 640.441 | 658.349 | 658.349 | 0 | 643.454 |
| - an Bremerhaven | 78.714 | 82.550 | -3.836 | -4,65 % | 165.749 | 168.719 | 168.719 | 0 | 167.214 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 441.993 | 444.195 | -2.201 | -0,50 % | 893.167 | 914.046 | 917.735 | 3.689 | 897.063 |
| Saldo | -428.716 | -430.713 | 1.997 | 0,46 % | -869.028 | -866.724 | -871.707 | -4.983 | -866.798 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 2.500 | 249 | 208 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 1.313 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|--------------|--------------|--------------|------------------------------|---------------|--------------|------------------------------|---------------|--------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 1.620 | 1.541 | 79 | 9.429 | 8.765 | 663 | 19.529 | 18.190 | 1.339 |
| Temporäre Personalmittel | 59 | 51 | 9 | 350 | 291 | 59 | 717 | 605 | 112 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 1.680 | 1.592 | 88 | 9.779 | 9.057 | 722 | 20.246 | 18.795 | 1.451 |
| Refinanzierte | 4 | 4 | -0 | 30 | 22 | 8 | 53 | 47 | 6 |
| Ausbildung | 924 | 1.038 | -115 | 5.553 | 5.788 | -235 | 11.049 | 11.606 | -557 |
| Nebentitel | 109 | 168 | -58 | 699 | 956 | -258 | 1.614 | 1.878 | -264 |
| Insgesamt | 2.716 | 2.802 | -85 | 16.061 | 15.824 | 237 | 32.963 | 32.327 | 636 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 104 | 143 | -40 | 658 | 811 | -153 | 1.400 | 1.592 | -191 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 280,6 | 262,2 | 18,5 | 274,4 | 262,2 | 12,2 | 277,5 | 262,2 | 15,4 |
| Temporäre Personalmittel | 11,1 | 9,0 | 2,1 | 10,8 | 9,0 | 1,8 | 11,0 | 9,0 | 2,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 291,8 | 271,2 | 20,6 | 285,2 | 271,2 | 14,0 | 288,5 | 271,2 | 17,3 |
| Refinanzierte | 0,6 | | 0,6 | 0,7 | | 0,7 | 0,6 | | 0,6 |
| Ausbildung | 576,5 | 600,0 | -23,5 | 579,4 | 600,0 | -20,6 | 578,0 | 600,0 | -22,0 |
| Insgesamt | 868,8 | | 868,8 | 865,3 | | 865,3 | 867,1 | | 867,1 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 1,0 | | 1,0 | 1,0 | | 1,0 | 1,0 | | 1,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 869,8 | | 869,8 | 866,3 | | 866,3 | 868,1 | | 868,1 |
| nachr.: Abwesende | 38,0 | | 38,0 | 36,3 | | 36,3 | 37,2 | | 37,2 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 19,3 | 22,5 | 18,3 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 19,5 | 17,5 | 19,9 |
| Frauenquote | 70,4 | 50,0 | 70,4 |
| Teilzeitquote | 46,8 | 35,0 | 46,2 |
| Schwerbehindertenquote | 4,4 | 6,0 | 4,3 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Anpassung der Pro-Kopf SchülerInnenausgaben beginnend in den nächsten Haushalten sukzessive auf das Niveau der anderen Stadtstaaten ●

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuerbarkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---|---------------|---------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300170 Sachausgaben pro Schüler [€] | | | 0,000 | | | | |
| 300171 Personalausgaben pro Schüler [€] | | | 0,000 | | | | |

300170:

Die Ist-Werte sowie die Gesamtjahresplanwerte sind aus technischen Gründen im E-Haushalt nicht richtig abgebildet. Die Sachausgaben pro Schüler:in betragen im Betrachtungszeitraum insgesamt 750 €, was der Hälfte des Gesamtjahresbetrages (1.500 €) entspricht. Darüber hinaus wurden den Schulen zusätzliche Mittel aus dem Bremen Fonds (PPL 95) zur Verfügung gestellt, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Schulalltag und dadurch bedingte geänderte Konzepte zu finanzieren.

300171:

Die Ist-Werte sowie die Planwerte sind aus technischen Gründen im E-Haushalt nicht richtig abgebildet. Die Personalausgaben pro Schüler:in betragen im Betrachtungszeitraum insgesamt 3.400 €. Damit ist bereits etwas mehr als die Hälfte des Gesamtjahresbetrages (6.500 €) erreicht. Gründe hierfür liegen in den Tarifierpassungen sowie der Anhebung der Besoldung auf A 13 im Grundschulbereich.

Ausbau der Kitaplätze ●

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuerbarkeit | Status |
|--|--------------------|------------|---------------------|---------|---------------|---------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300986 Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.] | 44.196,000 | 39.458,000 | 4.738,000 | 12,01 % | | | |

Ausstattung von Schulen in herausfordernder Lage; Angleichung der Sozialindikatoren der beiden Stadtgemeinden ▲

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuerbarkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---|---------------|---------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300170 Sachausgaben pro Schüler [€] | | | 0,000 | | | | |
| 300171 Personalausgaben pro Schüler [€] | | | 0,000 | | | | |

300170:

Die Ist-Werte sowie die Gesamtjahresplanwerte sind aus technischen Gründen im E-Haushalt nicht richtig abgebildet. Die Sachausgaben pro Schüler:in betragen im Betrachtungszeitraum insgesamt 750 €, was der Hälfte des Gesamtjahresbetrages (1.500 €) entspricht. Darüber hinaus wurden den Schulen zusätzliche Mittel aus dem Bremen Fonds (PPL 95) zur Verfügung gestellt, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Schulalltag und dadurch bedingte geänderte Konzepte zu finanzieren.

300171:

Die Ist-Werte sowie die Planwerte sind aus technischen Gründen im E-Haushalt nicht richtig abgebildet. Die Personalausgaben pro Schüler:in betragen im Betrachtungszeitraum insgesamt 3.400 €. Damit ist bereits etwas mehr als die Hälfte des Gesamtjahresbetrages (6.500 €) erreicht. Gründe hierfür liegen in den Tarifierpassungen sowie der Anhebung der Besoldung auf A 13 im Grundschulbereich.

Berufliche Bildung: Weiterentwicklung der Standardisierung der Bildungsgänge im „Übergangssystem.“ ●

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300985 Schüler-Lehrer-Relation berufs- b. Schulen [Anz.] | | | 0,000 | | | | |

300985:
 Pandemiebedingt beschleunigt sich der Digitalisierungsprozess in der Arbeitswelt. Um auf die geänderten Arbeitsbedingungen gut vorbereitet zu sein, muss die technische Ausstattung für die Ausbildungsberufe verbessert werden. Besser qualifizierte und in technischen Neuerungen erfahrene Jugendliche haben eine größere Chance am allgemeinen Arbeitsmarkt. Daher wurden im Rahmen der Sozialen Kohäsion aus dem Bremen Fonds (PPL 95) zusätzliche Mittel zur Ausstattung der Lernwerkstätten an beruflichen Schulen bereitgestellt.

Vertiefung und Ausweitung des mit dem Auftrag zur Gründung eines Instituts für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB) begonnenen Prozesses der Unterstützung und Begleitung der Schulen in ihrer Entwicklung und in der Qualitätssicherung im Unterricht ●

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300988 Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.] | | | 0,000 | | | | |
| 301011 Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%] | | | 0,00 | | | | |
| WH__10 Wiederholerquote [%] | | | 0,00 | | | | |

WH__10:
 Die Gründung des IQHB soll noch in 2021 erfolgen.
 Für den Beginn des Schuljahres 2021/22 sollen Diagnosen bzw. Lernstandserhebungen in den schulen des Landes Bremen durchgeführt werden, um die Corona-bedingten Lerndefizite zu identifizieren und gezielt Förderangebote bereitstellen zu können. Damit sollen die zusätzlich durch den Bund bereitgestellten Mittel zielgruppengerecht eingesetzt werden. Grundlage hierfür bildet die Strategie „Bremens Schüler:innen stärken – Maßnahmen zur Kompensation von Bildungsverlusten“, die der Deputation für Kinder und Bildung im Mai 2021 vorgelegt wurde.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es werden zum jetzigen Zeitpunkt Mindereinnahmen beim Gastschulgeld i.H.v. rd. 1,3 Mio. € prognostiziert aufgrund zurückgehender Schüler:innenzahlen aus Niedersachsen, die bremische Schulen besuchen. Ein produktplaninterner Ausgleich wird angestrebt.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen beruhen auf Bundesmitteln (Ausbau Kindertagesbetreuung, Digitalpakt und Ausbau Ganzttag). Diese werden bedarfsgerecht abgerufen und korrespondieren mit investiven Ausgaben in den jeweiligen Bereichen (Verrechnungen an die beiden Stadtgemeinden, investive Ausgaben Stadtgemeinde Bremen).

Personalausgaben

Derzeit gibt es eine prognostizierte Überschreitung i.H.v. rd. 1,2 Mio. €. Ressortseitig werden hierfür Ausgleichsmöglichkeiten gesucht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es entstehen Mehrausgaben durch die Beschaffung der im Dezember 2020 beschlossenen Verpflichtungsermächtigung für Schnell-Tests in Schulen i.H.v. 2,5 Mio. €. Diese können ressortseitig nicht durch Minderausgaben an anderer Stelle dargestellt werden. Ein Ausgleich über den Bremen Fonds wird beantragt, da es sich um corona-bedingte Mehrausgaben handelt. Mit der Umstellung der Beschaffung durch Immobilien Bremen sowie die Abrechnung über den Bremen Fonds sind an dieser Stelle keine weiteren Mehrbedarfe zu erwarten.

Darüber hinaus werden die in 2020 nicht verbrauchten Mittel aus dem Gute-Kita-Gesetz (1,3 Mio. €) benötigt, um die bereits beschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in der Kindertagesbetreuung umsetzen zu können.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Siehe investive Einnahmen.

Finanzierungssaldo

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie das noch nicht begonnene Schul- bzw. Kita-Jahr machen eine Analyse der finanziellen Situation zum jetzigen Zeitpunkt im Hinblick auf die Bedarfe bis zum Jahresende quasi – wie bereits im vorherigen Controlling dargestellt – unmöglich. Eine realistische Einschätzung ist erst gegen Jahresende möglich.

Derzeit werden das Budget und der Finanzierungssaldo im Land i.H.v. 4,9 Mio. € überschritten (Mehrausgaben Corona-Schnelltests 2,5 Mio. €; Mindereinnahmen Gastschulgeld 1,3 Mio. €; Mehrausgaben Personal 1,2 Mio. €). Für die Mindereinnahmen und die Personalmehrausgaben wird ein ressortinterner Ausgleich gesucht. Die Mehrausgaben für die Schnelltests können nicht innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden. Ein Ausgleich durch den Bremen Fonds wird daher beantragt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgeteinhaltung.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 0,125 Mio. € (noch nicht berücksichtigt wurde die Mittelverlagerung in Höhe von 0,025 Mio. € aus dem PPL 92 für OZG Familie und Kind) eingehalten. Die Mittelverlagerung aus dem beschlossenen Handlungsfeld Klimaschutz 2. Tranche in Höhe von 0,050 Mio. € wurde bereits berücksichtigt.

PERSONALDATEN

Im Land wird ein ausgeglichener Personalhaushalt erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|-------------------|---------------|--------------------|---------------|------------|---------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 231 | 15 | 216 | 1.423,32 % | 231 | 293 | 293 | 0 | 221 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 0 | 0 | 0 | | 3.425 | 3.425 | 3.425 | 0 | 3.425 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 3.425 | 3.425 | 3.425 | 0 | 3.425 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 231 | 15 | 216 | 1.423,32 % | 3.656 | 3.718 | 3.718 | 0 | 3.646 |
| Personalausgaben | 2.744 | 2.654 | 90 | 3,41 % | 5.682 | 5.683 | 5.683 | 0 | 5.528 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 965 | 1.216 | -251 | -20,63 % | 2.437 | 2.469 | 2.469 | 0 | 2.489 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 15 | 23 | -9 | -36,55 % | 82 | 132 | 132 | 0 | 70 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 135 | 135 | 0 | 0,02 % | 135 | 135 | 135 | 0 | 135 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | ∞ % | 0 | | | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | 135 | 135 | 0 | 0,00 % | 135 | 135 | 135 | 0 | 135 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 3.859 | 4.028 | -169 | -4,19 % | 8.337 | 8.419 | 8.419 | 0 | 8.222 |
| Saldo | -3.627 | -4.012 | 385 | 9,60 % | -4.681 | -4.701 | -4.701 | 0 | -4.576 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 46 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 441 | 448 | -7 | 2.654 | 2.603 | 50 | 5.444 | 5.435 | 10 |
| Temporäre Personalmittel | 8 | 8 | -0 | 45 | 48 | -3 | 97 | 100 | -3 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 449 | 456 | -7 | 2.699 | 2.651 | 47 | 5.541 | 5.535 | 6 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 | 0 | 10 |
| Nebentitel | 5 | 14 | -9 | 45 | 77 | -32 | 93 | 148 | -54 |
| Insgesamt | 454 | 470 | -16 | 2.744 | 2.729 | 15 | 5.644 | 5.682 | -38 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 3 | 6 | -3 | 39 | 39 | -1 | 69 | 72 | -3 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 75,6 | 74,5 | 1,1 | 75,3 | 74,5 | 0,9 | 75,5 | 74,5 | 1,0 |
| Temporäre Personalmittel | 2,0 | 2,0 | 0,0 | 3,8 | 2,0 | 1,8 | 2,9 | 2,0 | 0,9 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 77,6 | 76,5 | 1,1 | 79,2 | 76,5 | 2,7 | 78,4 | 76,5 | 1,9 |
| Refinanzierte | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Ausbildung | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 0,3 | 0,0 | 0,3 | 0,7 | 0,0 | 0,7 |
| Insgesamt | 78,6 | | 78,6 | 79,5 | | 79,5 | 79,1 | | 79,1 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 78,6 | | 78,6 | 79,5 | | 79,5 | 79,1 | | 79,1 |
| nachr.: Abwesende | 1,0 | | 1,0 | 2,0 | | 2,0 | 1,5 | | 1,5 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 13,1 | 22,5 | 9,4 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 31,3 | 17,5 | 38,3 |
| Frauenquote | 55,6 | 50,0 | 59,4 |
| Teilzeitquote | 95,0 | 35,0 | 52,3 |
| Schwerbehindertenquote | 4,6 | 6,0 | 5,8 |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen zum Aufbau der Denkmaldatenbank und für archäologische Grabungen eingeworben werden. Diese führen zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Investive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo verändert sich nur gering. Grund hierfür sind Verlagerungen zu Gunsten des PPL 22 aus den Verstärkungsmitteln der Handlungsfelder Klimaschutz und Digitalisierung. Sowie Verlagerungen zur Deckung eines Nachfinanzierungsbedarfes im PPL 96.

Es wird eine Senatsbefassung über den Finanzierungsbedarf der Planungskosten für den Erweiterungsbau des Staatsarchives vorbereitet.

Einhaltung Budget

Es sind keine Abweichungen prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich am Jahresende um 10,219 Mio. € unterschreiten und begründet die Unterschreitung zum einen durch Reste aus EFRE-Mitteln i. H. v. 6,870 Mio. €, die in 2022 benötigt werden.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 4,992 Mio. € (einschließlich Erwartungsfälle i. H. v. 0,111 Mio. €) um voraussichtlich 6,353 Mio. € überschritten. Hierbei handelt es sich laut Wissenschaftsressort um die Abrechnung von Maßnahmen der auslaufenden EFRE-Förderperiode 2014-2020. Nach derzeitigem Stand werden Ausgabereste i. H. v. 7,745 Mio. € in Anspruch genommen. Die Prognose des Ressorts geht zum Jahresende von einer Reduzierung der Überschreitung des Finanzierungssaldos aus, keinesfalls einer Erhöhung. Das Wissenschaftsressort hat die Projekte, die dieses Jahr abgeschlossen werden, in der tatsächlichen Höhe berücksichtigt. Bei den übrigen Projekten könnten sich nach Mitteilung des Ressorts noch leichte Verschiebungen ins Folgejahr ergeben.

PERSONALDATEN

Es wird ein ausgeglichener Personalhaushalt erwartet. Das Ressort kündigt an, dass die derzeitigen geringen Überschreitungen produktplanintern ausgeglichen bzw. refinanziert werden.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungsziele werden laut Aussage des Ressorts bei den "Absolventen" und "Promotionen" erfahrungsgemäß im Wintersemester erreicht (Darstellung erst im 3. Quartal möglich), sowie bei den "Studienanfänger/-innen im 1. HS" erst im 4. Quartal angegeben. Bei den "Drittmittelausgaben zu den Gesamtausgaben" (keine Prozentangabe), den "Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG", der "Anzahl überreg. finanzierte Institute" und dem "Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ" (+3,68%) sind die Leistungsziele erfüllt. Das Leistungsziel "Studierende" (-4,41%) weicht negativ von dem Planwerten ab. Hier wird seitens des Ressorts weiter mit den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu rechnen sein.

Die Leistungsziele "Geschaffene Hauptnutzfläche in qm" und "Sanierte Hauptnutzfläche in qm" sind nicht mit einem Ist-Wert versehen worden.

Weiter führt das Wissenschaftsressort an, dass aus technischen Gründen kein Planwert für die Leistungskennzahl zur Drittmittelquote angegeben wird.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------------|----------------|----------------|-----------------|--------------------|-----------------|----------------|-----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 30.432 | 30.675 | -243 | -0,79 % | 36.917 | 75.418 | 75.418 | 0 | 81.636 |
| Investive Einnahmen | 14.464 | 14.813 | -349 | -2,36 % | 12.890 | 32.718 | 32.718 | 0 | 37.718 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | 772 | 772 | 0 | 772 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - von Bremerhaven | 0 | 0 | 0 | | 0 | 772 | 772 | 0 | 772 |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 44.896 | 45.488 | -592 | -1,30 % | 49.807 | 108.908 | 108.908 | 0 | 120.126 |
| Personalausgaben | 1.846 | 1.645 | 201 | 12,24 % | 3.492 | 4.147 | 4.128 | -19 | 3.467 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 174.984 | 184.008 | -9.025 | -4,90 % | 396.555 | 434.728 | 431.916 | -2.812 | 437.610 |
| Zinsausgaben | 33 | 33 | 0 | 0,00 % | 33 | 33 | 33 | 0 | 33 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 27.081 | 37.525 | -10.445 | -27,83 % | 90.799 | 111.360 | 103.972 | -7.388 | 98.812 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 1 | 0 | 1 | ∞ % | 1 | | | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 1 | 0 | 1 | ∞ % | 1 | | | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 203.945 | 223.212 | -19.267 | -8,63 % | 490.880 | 550.268 | 540.049 | -10.219 | 539.921 |
| Saldo | -159.049 | -177.724 | 18.675 | 10,51 % | -441.072 | -441.360 | -431.141 | 10.219 | -419.796 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|--------|-------|-------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 1.955 | 2.083 | 1.000 | 0 | 0 |
| investiv | 5.035 | 29.101 | 32.946 | 1.480 | 3.346 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 3.432 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 2.348 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Sonderrücklage | 250 |
| Verlustvortrag | 16.405 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 257 | 286 | -29 | 1.564 | 1.507 | 57 | 3.153 | 3.175 | -22 |
| Temporäre Personalmittel | 6 | 3 | 3 | 34 | 15 | 19 | 71 | 34 | 37 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 8 | 4 | 4 | 48 | 22 | 26 | 102 | 48 | 54 |
| Zwischensumme | 270 | 293 | -23 | 1.647 | 1.544 | 102 | 3.326 | 3.257 | 69 |
| Refinanzierte | 31 | 13 | 18 | 166 | 81 | 85 | 361 | 166 | 195 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 2 | 6 | -4 | 34 | 37 | -4 | 67 | 68 | -1 |
| Insgesamt | 304 | 313 | -9 | 1.846 | 1.663 | 184 | 3.754 | 3.492 | 262 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 2 | 6 | -4 | 31 | 37 | -6 | 64 | 68 | -4 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 42,1 | 45,0 | -2,9 | 42,8 | 45,0 | -2,2 | 42,4 | 45,0 | -2,6 |
| Temporäre Personalmittel | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 1,5 | 0,0 | 1,5 | 1,5 | 0,0 | 1,5 | 1,5 | 0,0 | 1,5 |
| Zwischensumme | 44,6 | 46,0 | -1,4 | 45,3 | 46,0 | -0,7 | 44,9 | 46,0 | -1,1 |
| Refinanzierte | 4,3 | | 4,3 | 3,6 | | 3,6 | 4,0 | | 4,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 48,9 | | 48,9 | 48,9 | | 48,9 | 48,9 | | 48,9 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 48,9 | | 48,9 | 48,9 | | 48,9 | 48,9 | | 48,9 |
| nachr.: Abwesende | 4,0 | | 4,0 | 4,2 | | 4,2 | 4,1 | | 4,1 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 5,0 | 22,5 | 4,6 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 33,3 | 17,5 | 27,7 |
| Frauenquote | 66,7 | 50,0 | 63,1 |
| Teilzeitquote | 36,7 | 35,0 | 30,8 |
| Schwerbehindertenquote | 3,8 | 6,0 | 3,7 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---------------------------|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| ABSV01 Absolventen [Anz.] | | 0,000 | 0,000 | | 5400,00 | | |
| PROM01 Promotionen [Anz.] | | 0,000 | 0,000 | | 300,00 | | |

Zielbezug:

Die Leistungskennzahlen „Absolventen“ und „Promotionen“ werden erst ab dem 3. Quartal angegeben.

Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|-----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300904 Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2] | | 0,000 | 0,000 | | | | |
| 301221 Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2] | | 1.683,000 | -1.683,000 | -100,00 % | 3366,00 | | |

301221:

GW 2, Block B: Die Sanierungsreihenfolge wurde aufgrund der fachlichen Bewertung geändert und die Sanierung im Block B bereits 2020 zum Abschluss gebracht. Dementsprechend reduziert sich die Kennzahl um die bereits sanierte Fläche.

MZH, Ebene 6: Die Sanierungsmaßnahme läuft planmäßig. Die Fertigstellung ist im Oktober 2021 geplant.

Die Ist-Zahlen werden nach der Fertigstellung berichtet.

Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|--------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300909 Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.] | 12,000 | 12,000 | 0,000 | 0,00 % | 12,00 | | |
| 301467 Wissensch. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.] | 1.099,500 | 1.060,500 | 39,000 | 3,68 % | 1094,50 | | |
| DRTM01 Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%] | 24,74 | 0,00 | 24,74 | | 26,34 | | |

Zielbezug:

300909:

Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt konstant bei 12. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Dieser Erfolg wirkt sich auch 2021 weiterhin positiv aus. Bremen ist bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung.

DRTM01:

Aus technischen Gründen wird kein Planwert für die Leistungskennzahl zur Drittmittelquote angegeben.

Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|--------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 200248 Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.] | | 0,000 | 0,000 | | 5885,00 | | |
| 301474 Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.] | 15,000 | 15,000 | 0,000 | 0,00 % | 15,00 | | |

Zielbezug:

200248:

Die Leistungskennzahl „Studienanfänger/-innen 1. HS“ wird erst ab dem 4. Quartal angegeben.

301474:

Bremen ist an 15 Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 91b GG zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre beteiligt. Das entspricht exakt der Planung. Die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Bremen wird dadurch erhalten und ausgebaut.

Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|------------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301468 Studierende [Anz.] | 29.165,000 | 30.512,000 | -1.347,000 | -4,41 % | 31881,00 | | |
| DRTM01 Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%] | 24,74 | 0,00 | 24,74 | | 26,34 | | |

Zielbezug:

DRTM01:

Aus technischen Gründen wird kein Planwert für die Leistungskennzahl zur Drittmittelquote angegeben.

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Corona-Pandemie betreffen die bremischen Hochschulen in hohem Maße. An den Hochschulen ist weiterhin mit negativen Auswirkungen zu rechnen, die damit verbundenen Auswirkungen auf die Leistungskennzahlen in den Einrichtungen im 2. Quartal fielen unterschiedlich aus.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Ist-Einnahmen des Bundes für BAföG -Zuschüsse (100 % Erstattung) unterschreiten die Planwerte geringfügig.

Investive Einnahmen

Die Zuschüsse des Bundes zu den Investitionen der Leibniz-Institute liegen leicht unter den Planwerten. Die Institute fordern die Zuschüsse bedarfsgerecht ab.

Personalausgaben

Die Planwertabweichung ist in Höhe von 48 TEUR auf die nicht veranschlagten Flexibilisierungsmittel für Mitarbeiter des Deutschen Schiffahrtsmuseums und im Übrigen auf nicht veranschlagte Ausgaben für refinanzierte Mitarbeiter zurückzuführen, da hierfür keine Planwerte gebildet werden konnten. Die Mittel werden im Laufe des Jahres nachbewilligt bzw. vereinnahmt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Ist- Ausgaben für BAföG-Zahlungen (Zuschüsse) liegen rund. 2.800 TEUR unter den Planwerten. Den Zuschüssen stehen Einnahmen in gleicher Höhe gegenüber.

Zudem wurden von überregional finanzierten Forschungseinrichtungen bisher weniger Mittel abgefordert als geplant. Zum Jahresende werden hier die Planwerte erreicht.

Investive Ausgaben

Im ersten Halbjahr 2021 wurden, abweichend von den Planwerten, kaum Mittel an die Hochschulen für Baumaßnahmen zugewiesen, da noch eine Gremienbefassung ausstand, die inzwischen erfolgte. Die Zuweisungen werden derzeit vorbereitet. Die Mittel werden zum Jahresende planmäßig abfließen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -419.796 TEUR. Das voraussichtliche Ist beträgt im Saldo -431.141 TEUR und führt zu einer Überschreitung von 11.345 TEUR. Unter Berücksichtigung der umgesetzten und erwarteten Verlagerungen in Höhe von 4.992 TEUR beträgt die Überschreitung des Finanzierungssaldos 6.353 TEUR.

Die Überschreitung ist auf die Abrechnung von Maßnahmen der auslaufenden EFRE-Förderperiode zurückzuführen, wodurch nach derzeitigen Stand Ausgabereste in Höhe von 7.745 Euro in Anspruch genommen werden. Durch Einsparungen im PPL kann die Resteinanspruchnahme teilweise kompensiert werden.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach derzeitigen Stand um 10.219 TEUR unterschritten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um im Vorjahr übertragene Ausgabereste, davon EFRE-Reste in Höhe von 6.870 TEUR, die in 2022 benötigt werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Zum Jahresende wird das Budget im Landeshaushalt um rd. 22,74 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

| Budgeteinhaltung Land | in Mio. Euro |
|--|--------------|
| Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität) | 21,45 |
| Konsumtive Mehreinnahmen | 13,21 |
| Investive Mindereinnahmen | 0,00 |
| Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen | 0,00 |
| Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten / Resteverzehr) | -0,48 |
| Resteverzehr konsumtiver Ausgaben | -11,43 |
| Resteverzehr investiver Ausgaben | 0,00 |
| Resteverzehr bei Verr./Erstatt | 0,00 |
| Gesamt | 22,74 |

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende, unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 2,71 Mio. € eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 1,53 Mio. €.

SWAE hat einen Finanzierungssaldo von rd. 11,7 Mio. € errechnet; hierin sind vermutlich die zu erwartenden Mehreinnahmen berücksichtigt worden.

Einhaltung Budget/Einnahmen:

SWAE rechnet zum Jahresende mit Mehreinnahmen weit über den Planwert.

Die Gründe hierfür sind:

1. Mehreinnahmen für die ESF-Förderphase 2014-2020. Abrechnung der ESF-Förderphase 2014-2020. Anfang des Jahres sind Einnahmen i.H.v. 5.031.933,14 € aus dem Zahlungsantrag des letzten Jahres eingegangen. Darüber hinaus ist ein weiterer Zahlungsantrag für Oktober dieses Jahres geplant.
2. Mehreinnahmen für das Programm REACT-EU (insgesamt 52,2 Mio. € zur Krisenbewältigung und Abmilderung der Krisenfolgen für die Jahre 2020 bis 2023). Der EU-Finanzierungssatz beträgt hier bis zu 100% der förderfähigen Kosten. Damit ist hier im Gegensatz zum ESF-Programm 2014-2020 keine nationale Kofinanzierung notwendig. Da für die REACT-EU-Mittel bisher keine gesonderte HH-Stelle existiert, fließen diese der HH-Stelle für das ESF-Programm 2014-2020 zu.
Die REACT-EU-Mittel sollen vollständig für zusätzliche Ausbildungsplätze und 2 Ausbildungsverbünde eingesetzt werden und diese ohne Landesmittel finanzieren (Senatsbeschluss vom 25.08.2020 sowie Senatsvorlage „Umsetzung der ESF-Mittel aus REACT-EU im Land Bremen: Ausbildungsverbünde in Bremen und Bremerhaven“ für die Senatssitzung am 10.08.2021).
Bereits für das Jahr 2021 prognostiziert SWAE rd. 8,8 Mio. € REACT-EU-Einnahmen, denen kein Anschlag gegenübersteht und die für die o.g. Ausgaben herangezogen werden sollen. Die Finanzierung ist bisher innerhalb des Ressortbudgets über Landesmittel erfolgt. Für 2022 wurden im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 bereits 17 Mio. € für die neue Prioritätsachse REACT als Einnahmen und Ausgaben saldenneutral veranschlagt. Zwischenzeitlich sind diese um nicht veranschlagte weitere ca. 35 Mio. € durch die EU erhöht worden (zusammen 52,2 Mio. €).

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,4 Mio. € bis 0,5 Mio. € erwartet. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt eine Überschreitung von rund 6,5 VZE im Kernbereich vor.

Obwohl ein Ausgleich innerhalb des Senatoreninnenbudgets geprüft wird, ist ein solches personalwirtschaftliches Handeln durch das Ressort zu erklären. Es wird empfohlen, auf Leitungsebene Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, ein Problembewusstsein zu schaffen und dauerhafte Lösungen zu erarbeiten.

LEISTUNGSDATEN

Kennzahlen und Ziele

301485 – Beratene Menschen

Die Anzahl für beratene Menschen liegt 32,3 % unter dem Planwert. SWAE führt dazu aus, dass die Beratungen in der Pandemiezeit weniger gut realisierbar gewesen seien.

301482 – Geförderte Menschen

Die Anzahl für Geförderte Menschen liegen 52,76% über dem Planwert. Die Zielüberschreitung resultiert laut SWAE dadurch, dass zusätzliche Maßnahmen realisiert worden seien.

301488 – Lastenausgleich und Wiedergutmachung

Die Ausgaben für Lastenausgleich und Wiedergutmachung liegen um 36,96% unter dem Planwert. SWAE begründet dies mit der nur sehr schwer vorhersehbaren demographischen Entwicklung

301484 -Anteil gef. Menschen mit Migrationshintergrund

Die Zielgruppenansprache sei besser gelungen als erwartet. Der Planwert von 47% wurde um 18%-Punkte überschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|---------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 6.759 | 7.568 | -809 | -10,69 % | 15.522 | 17.865 | 31.070 | 13.205 | 15.339 |
| Investive Einnahmen | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - von Bremerhaven | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 6.759 | 7.568 | -809 | -10,69 % | 15.522 | 17.865 | 31.070 | 13.205 | 15.339 |
| Personalausgaben | 2.579 | 1.771 | 808 | 45,62 % | 4.245 | 5.003 | 5.361 | 358 | 3.692 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 18.474 | 15.428 | 3.046 | 19,74 % | 54.360 | 55.725 | 45.704 | -10.021 | 31.609 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 0 | 0 | 0 | | 300 | 300 | 300 | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 595 | 0 | 595 | ∞ % | 736 | 767 | 767 | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 289 | 0 | 289 | ∞ % | 390 | 421 | 421 | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | 306 | 0 | 306 | ∞ % | 346 | 346 | 346 | 0 | 0 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 21.647 | 17.199 | 4.448 | 25,86 % | 59.642 | 61.795 | 52.132 | -9.663 | 35.301 |
| Saldo | -14.889 | -9.631 | -5.257 | -54,59 % | -44.119 | -43.930 | -21.062 | 22.868 | -19.962 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|--------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 17.356 | 18.036 | 10.870 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 21.447 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 119 |
| Investive Budgetrücklage | 36 |
| Sonderrücklage | 0 |
| Verlustvortrag | 37.819 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|--------------|--------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 275 | 297 | -22 | 1.973 | 1.734 | 238 | 4.160 | 3.626 | 534 |
| Temporäre Personalmittel | 17 | 23 | -6 | 91 | 139 | -49 | 200 | 294 | -95 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 292 | 320 | -28 | 2.063 | 1.874 | 190 | 4.359 | 3.920 | 439 |
| Refinanzierte | 75 | 21 | 54 | 490 | 125 | 365 | 971 | 259 | 711 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 2 | 6 | -4 | 25 | 37 | -12 | 45 | 66 | -21 |
| Insgesamt | 370 | 348 | 22 | 2.579 | 2.035 | 543 | 5.375 | 4.245 | 1.130 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 2 | 6 | -4 | 25 | 36 | -11 | 45 | 65 | -20 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 56,5 | 49,0 | 7,4 | 54,6 | 49,0 | 5,5 | 55,5 | 49,0 | 6,5 |
| Temporäre Personalmittel | 2,6 | 4,0 | -1,4 | 2,2 | 4,0 | -1,8 | 2,4 | 4,0 | -1,6 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 59,1 | 53,0 | 6,1 | 56,8 | 53,0 | 3,7 | 57,9 | 53,0 | 4,9 |
| Refinanzierte | 13,5 | | 13,5 | 15,2 | | 15,2 | 14,4 | | 14,4 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 72,7 | | 72,7 | 72,0 | | 72,0 | 72,3 | | 72,3 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 1,0 | | 1,0 | 0,9 | | 0,9 | 1,0 | | 1,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 73,7 | | 73,7 | 72,9 | | 72,9 | 73,3 | | 73,3 |
| nachr.: Abwesende | 5,1 | | 5,1 | 5,9 | | 5,9 | 5,5 | | 5,5 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 19,8 | 22,5 | 18,3 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 33,7 | 17,5 | 34,1 |
| Frauenquote | 70,9 | 50,0 | 72,0 |
| Teilzeitquote | 30,2 | 35,0 | 30,5 |
| Schwerbehindertenquote | 10,6 | 6,0 | 11,3 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lastenausgleich und Wiedergutmachung

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301488 Ausg. Lastenausgleich, Wiedergutmachung [Tsd. €] | 290 | 460 | -170 | -36,96 % | 916,00 | | |

301488:
 Die Zielabweichung ist damit begründet, dass sich die demographische Entwicklung nur sehr schwer vorhersehen lässt.

Menschen arbeitsmarktlich beraten

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301485 beratene Menschen [Anz.] | 4.062,000 | 6.000,000 | -1.938,000 | -32,30 % | 12000,00 | | |
| 301486 Anteil beratener Frauer [%] | 59,00 | 60,00 | -1,00 | | 60,00 | | |
| 301487 Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%] | 63,00 | 65,00 | -2,00 | | 65,00 | | |

301485:
 Beratungen sind in dem Pandemiekontext weniger gut realisierbar.

Menschen arbeitsmarktlich fördern

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301482 geförderte Menschen [Anz.] | 4.201,000 | 2.750,000 | 1.451,000 | 52,76 % | 3150,00 | | |
| 301483 Anteil geförderter Frauen [%] | 51,00 | 45,00 | 6,00 | | 45,00 | | |
| 301484 Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%] | 65,00 | 47,00 | 18,00 | | 47,00 | | |

301482:
 Die Zielwertüberschreitung konnte durch zusätzliche Maßnahmen realisiert werden. Finanziert werden diese über die aufgrund von Corona zur Verfügung gestellten Mitteln.

301484:
 Die Zielgruppenansprache gelingt besser als erwartet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 20 Mio. €.

Im Haushaltsvollzug wurde der zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo um insgesamt rd. 2,7 Mio. € erhöht. Hauptsächlich begründet ist dies durch die Nachbewilligungen für die Handlungsfelder „Sichere und Saubere Stadt“ (Programm „PASS“) und „Klimaschutz“. Der aktuelle zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo beläuft sich damit auf rd. 22,7 Mio. €.

Hiervon abzuziehen wären allerdings rd. 13,2 Mio. € für prognostizierte Mehreinnahmen im ESF-Programm 2014-2020, deren Liquidität aufgrund des bestehenden Verlustvortrags dem Gesamthaushalt zufließen. Es verbleibt ein Finanzierungssaldo von rd. 9,5 Mio. €.

Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von rd. 21,1 Mio. € ergibt sich eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 11,7 Mio. €.

Diese Überschreitung ist begründet durch die notwendige teilweise Resteinanspruchnahme im ESF-Programm 2014-2020 sowie durch die Verausgabung der neuen Prioritätsachse „React“ im Rahmen dieses ESF-Programms. Darüber hinaus werden Mehrbedarfe durch erhöhte Personalausgaben prognostiziert. Es ist beabsichtigt, in Kürze die Gremien zu befassen, um die Liquidität von ESF-Mehreinnahmen für die Verausgabung von ESF-Resten sowie den React-Mitteln einsetzen zu können. Der Ausgleich der Personalmehrbedarfe soll innerhalb des Ressorts realisiert werden. Der Vorgang befindet sich zurzeit noch in der Prüfung.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 31 wird die Einnahmenvorgabe weit überschritten, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamteinnahmen).

Dies ist begründet durch Mehreinnahmen für die ESF-Förderphase 2014-2020. Anfang des Jahres sind Einnahmen aus dem Zahlungsantrag des letzten Jahres eingegangen. Darüber hinaus ist ein weiterer Zahlungsantrag für Oktober dieses Jahres geplant. In diesem Jahr wird auch erstmals die neue Prioritätsachse „React“ enthalten sein. Allein für diese Prioritätsachse werden in diesem Jahr rd. 8,8 Mio. € erwartet, denen kein Anschlag gegenübersteht.

Grundsätzlich werden die entstehenden ESF-Mehreinnahmen zum Ausgleich des Verlustvortrags herangezogen. Allerdings wird es in diesem Jahr notwendig, einen Teil der bisher in dieser Förderphase entstandenen Ausgaberrreste (insgesamt rd. 4,5 Mio. €) sowie Mittel für die zusätzliche Prioritätsachse „React“ zu verausgaben. Für die Prioritätsachse „React“ wird Budget sowie Liquidität, für die Resteinanspruchnahme ausschließlich Liquidität benötigt.

Die Gremien werden in Kürze mit dieser Problematik befasst.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Produktplans 31 Arbeit bzw. des Produktbereichs 31.01 Beschäftigungspol. Aktionsprog. (L) wird bis zum Jahresende mit folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich und im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 418 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Minderausgaben im Bereich der temporären Personalmittel in Höhe von rd. 60 Tsd. Euro. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Personalausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 1.082 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 werden Minderausgaben in Höhe von rd. 10 Mio. € prognostiziert.

Diese Abweichung ergibt sich zum größten Teil durch nicht liquide Haushaltsreste (rd. 21,5 Mio. €). Die größten Posten entfallen dabei auf die Programme „LAZLO“ (rd. 6,4 Mio. €), die „Ausbildungsgarantie“ (rd. 5,5 Mio. €), „ESF“ (rd. 4,5 Mio. €) und „PASS“ (rd. 3 Mio. €). Abgesehen vom ESF, der in diesem Jahr den Großteil dieser Reste verausgaben wird (siehe Kommentar „Einnahmen“), wird für die anderen genannten Programme damit gerechnet, dass die Haushaltsanschlüsse bzw. bei „PASS“ die Nachbewilligung auskömmlich sein werden.

Einige Programme, wie z.B. „LAZLO“ und „PASS“ liegen in der ersten Jahreshälfte weit unterhalb der Planwerte. Hier sind in der ersten Jahreshälfte die Pflichtzahlungsanträge eingegangen. Diese stellen vor allem bei großen Projekten, wie es hier der Fall ist, die einzige bzw. eine der wenigen Mittelanforderungen dar. Die Anträge befinden sich zurzeit in der Prüfung und werden in der zweiten Jahreshälfte ausgezahlt, so dass trotz der geringen aktuellen Auszahlung von einer Mittelausschöpfung ausgegangen werden kann.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert eine Budgetüberschreitung von insgesamt rd. 49,8 Mio. € zum Jahresende. Dies ist im Wesentlichen durch Mehrbedarfe von rd. 2,07 Mio. € im Personalbereich, rd. 50 Mio. € bei den Erstattungen als üöSHT (insbesondere Jugendbereich rd. 25 Mio. €, Sozialbereich rd. 18 Mio. €), rd. 5,6 Mio. € bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben (insbesondere im Bereich Asyl rd. 5 Mio. €) sowie konsumtiven Mehreinnahmen von rd. 7,6 Mio. € (Bundeszahlungen von rd. 1 Mio. € für UVG und rd. 6,5 Mio. € für Grundsicherung Kap. 4 SGB XII). Bei den Sozialleistungsausgaben ist eine Steigerung von rd. 8,2 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Mehrausgaben im Landeshaushalt zu größten Teilen zu Entlastungen im städtischen Haushalt im Sinne einer Kompensation von dortigen Mehrausgaben durch zusätzliche Erstattungen führen.

Zur Teilabdeckung der Mehrbedarfe des überörtlichen Jugend- und Sozialhilfeträgers ist die Inanspruchnahme der Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsausgaben von derzeit rd. 10,6 Mio. € geplant sowie im Rahmen der Möglichkeiten eine Inanspruchnahme des Bremen-Fonds insbes. für die corona-bedingten Mehrausgaben im Bereich Asyl/Unterbringung (voraussichtlich rd. 5 Mio. €). Erfahrungsgemäß reduzieren sich die Hochschätzungen im Bereich der Sozialleistungen im Laufe des Jahres noch. Ressortseitig wird eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 51,4 Mio. € zum Jahresende prognostiziert. Spiegelseitige Berechnung ergeben eine Überschreitung von rd. 53,4 Mio. €. Eine entsprechende Abstimmung mit dem Ressort zur Verbesserung der Datenqualität und der Überprüfung dieses Wertes ist bereits eingeleitet.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet im Landeshaushalt voraussichtliche Mehrausgaben in Höhe von rund 2,1 Mio. €. Die erhebliche Budgetüberschreitung ist auf eine Überschreitung der Beschäftigungszielzahl im Kernbereich von jahresdurchschnittlich rund 31 VZE zurückzuführen. Das Ressort begründet diese Überschreitung mit der Besetzung von Stellen im Bereich BTHG, Wohnungs- und Betreuungsaufsicht und der Einhaltung des Abbaupfades beim Flüchtlingspersonal. Ab dem Jahr 2022 sind 278 Tsd. € für das Themenfeld Familie und Kind sowie 2 Mio. € für die Umsetzung der bundesgesetzlichen Regelungen eingeplant. Das Ressort strebt an, das Defizit im aktuellen Haushaltsjahr über eine restriktive Personalbewirtschaftung abzubauen. Es wird empfohlen, die Gremien im aktuellen Haushaltsjahr rechtzeitig mit erforderlichen Nachbewilligungsanträgen zu befassen. Ferner ist die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport erneut darauf hinzuweisen, dass Neueinstellungen im aktuellen Haushaltsjahr lediglich auf Grundlage der für 2021 beschlossenen Personalbudgets und Beschäftigungszielzahlen vorzunehmen sind.

LEISTUNGSDATEN

Insgesamt geht das Ressort davon aus, dass die strategischen Ziele des Produktplans im Allgemeinen zum Jahresende eingehalten werden können.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Spiegelseitig wird darauf hingewiesen, dass im Landeshaushalt Maßnahmen wie bspw. eine Haushaltssperre in Betracht gezogen werden sollten. Eine Haushaltssperre hat jedoch keinen Einfluss auf die gesetzlich geregelten Ausgaben des überörtlichen Jugend- und Sozialhilfe sowie auf die Pflichtaufgaben Asyl Land. Im Laufe des weiteren Controllings sollten ressortseitig erneut mögliche Lösungsansätze aufgezeigt und die Hochschätzungen kritisch überprüft werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|-----------------|----------------|-----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 170.080 | 130.082 | 39.997 | 30,75 % | 234.435 | 331.443 | 339.078 | 7.635 | 329.949 |
| Investive Einnahmen | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 3.975 | 4.018 | -42 | -1,05 % | 5.201 | 7.625 | 7.801 | 176 | 7.620 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 3.688 | 3.718 | -30 | -0,81 % | 4.601 | 7.025 | 7.250 | 225 | 7.020 |
| - von Bremerhaven | 287 | 300 | -12 | -4,12 % | 600 | 600 | 551 | -49 | 600 |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 174.055 | 134.100 | 39.955 | 29,79 % | 239.636 | 339.068 | 346.879 | 7.811 | 337.569 |
| Personalausgaben | 10.771 | 9.428 | 1.343 | 14,24 % | 18.081 | 20.751 | 22.825 | 2.074 | 19.546 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 32.269 | 30.908 | 1.361 | 4,40 % | 64.325 | 66.213 | 71.793 | 5.580 | 62.804 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 1.449 | 1.450 | -2 | -0,13 % | 3.249 | 3.524 | 3.457 | -67 | 3.327 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 300.051 | 254.701 | 45.350 | 17,81 % | 516.708 | 613.370 | 663.412 | 50.042 | 610.297 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 236.435 | 197.743 | 38.692 | 19,57 % | 414.964 | 495.255 | 540.639 | 45.384 | 490.867 |
| - an Bremerhaven | 63.615 | 56.957 | 6.658 | 11,69 % | 101.744 | 118.115 | 122.773 | 4.658 | 119.430 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 165 | 165 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 344.539 | 296.487 | 48.052 | 16,21 % | 602.363 | 704.023 | 761.652 | 57.629 | 695.974 |
| Saldo | -170.484 | -162.387 | -8.097 | -4,99 % | -362.727 | -364.955 | -414.773 | -49.818 | -358.405 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 344 | 869 | 563 | 480 | 366 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 1.151 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 404 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Sonderrücklage | 22.928 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|--------------|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|------------------------------|---------------|--------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 1.489 | 1.386 | 103 | 8.933 | 7.942 | 991 | 18.338 | 16.499 | 1.840 |
| Temporäre Personalmittel | 46 | 67 | -21 | 322 | 397 | -76 | 655 | 836 | -181 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 1.535 | 1.453 | 82 | 9.255 | 8.339 | 915 | 18.993 | 17.334 | 1.659 |
| Refinanzierte | 226 | 36 | 190 | 1.329 | 206 | 1.123 | 2.776 | 423 | 2.353 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 15 | 29 | -14 | 187 | 178 | 9 | 348 | 324 | 24 |
| Insgesamt | 1.776 | 1.518 | 258 | 10.771 | 8.723 | 2.047 | 22.116 | 18.081 | 4.036 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 13 | 25 | -13 | 166 | 158 | 7 | 290 | 283 | 7 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 273,3 | 241,9 | 31,4 | 271,3 | 241,9 | 29,4 | 272,3 | 241,9 | 30,4 |
| Temporäre Personalmittel | 10,0 | 12,0 | -2,0 | 11,0 | 12,0 | -1,0 | 10,5 | 12,0 | -1,5 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 283,2 | 253,9 | 29,4 | 282,3 | 253,9 | 28,4 | 282,8 | 253,9 | 28,9 |
| Refinanzierte | 44,9 | | 44,9 | 43,1 | | 43,1 | 44,0 | | 44,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 328,2 | | 328,2 | 325,4 | | 325,4 | 326,8 | | 326,8 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 21,0 | | 21,0 | 20,8 | | 20,8 | 20,9 | | 20,9 |
| Summe eingesetztes Personal | 349,2 | | 349,2 | 346,2 | | 346,2 | 347,7 | | 347,7 |
| nachr.: Abwesende | 17,8 | | 17,8 | 17,9 | | 17,9 | 17,8 | | 17,8 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 26,1 | 22,5 | 20,7 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 23,6 | 17,5 | 25,7 |
| Frauenquote | 71,4 | 50,0 | 71,3 |
| Teilzeitquote | 42,1 | 35,0 | 39,3 |
| Schwerbehindertenquote | 8,9 | 6,0 | 9,3 |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Überschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 2,07 Mio. € zum Jahresende 2021 ausweisen, davon:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 2,27 Mio. €
Die Ist-Soll-Überschreitung im Kernbereich in Höhe von rd. 41 VZE ist u.a. auf die Besetzung der Stellen im Bereich BTHG, Wohn- und Betreuungsaussicht sowie auf die Einhaltung des Abbaupfades des Flüchtlingspersonals im 3. Sofortprogramm (Abbauraten in den Jahren 2018-2019 und anteilig in 2020) sowie auf notwendige Stellennachbesetzung zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs zurückzuführen.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von rd. 0,21 Mio. € (Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Digitalisierung und Bürgerservice).
- Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen.
- Geringe Personalmehrausgaben im Bereich Nebentitel (Beihilfe des refinanzierten Personals) werden zum Jahresende ausgeglichen.

Es wird geprüft, ob und in welcher Höhe die zum Ende des Jahres entstehenden Personalmehrausgaben im Kernbereich des Landeshaushaltes im Ressortbudget des Produktplanes 41 i.H.v. rd. 2,27 Mio. Euro unter Heranziehung von freien Deckungsmitteln ausgeglichen werden können.

Laut dem Eckwertbeschluss des Senats bzgl. der Aufstellung der Haushalte 2022/2023 sind ab dem Jahr 2022 für das Personalbudget des Landeshaushaltes zusätzlich rd. 278 Tsd. € für das Themenfeld Familie und Kind sowie 2 Mio. € für die Umsetzung der bundesgesetzlichen Regelungen vorgesehen. Darüber hinaus wird angestrebt, das verbleibende Defizit über eine restriktive Personalbewirtschaftung abzubauen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2021 (Budget sowie Beschäftigungsvolumen Ist und Soll) im Rahmen des Personalcontrollings sind seitens SJIS folgende Vorgänge berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2021 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten, korrigierende Fehlbuchungen etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen für die Themenbereiche „Familie und Kind“, „präventive Hausbesuche“ sowie für die Einführung des neuen IT-Verfahrens SGB VIII (Nachfolge OK.JUG).
- Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Corona-Krise:

Die fortdauernde Corona-Krise wird auch im Haushaltsjahr 2021 Auswirkungen auf den PPL 41 haben. Die Corona-Mehrbedarfe sind in den Sozialleistungen unabweisbar. Die Auswirkungen können jedoch nicht valide eingeschätzt werden bzw. ermittelt werden. Die entstehenden Mehrbedarfe sollen vorrangig im Rahmen des vorhandenen Budgets abgedeckt werden. Dieses wird nicht immer vollständig bzw. insbesondere bei größeren Maßnahmen gar nicht möglich sein. Abdeckungsmöglichkeiten im Bremen-Fonds sind zu prüfen.

Sozialleistungen Land im PPL 41:

Hochschätzung: Es besteht ein saldiertes Risiko (Mehrbedarf) von rd. 49 Mio. Euro. Dieses entsteht fast in allen Leistungsbereichen. Im Jugendbereich wird ein Netto-Mehrbedarf in Höhe von rd. 25 Mio. Euro erwartet: Größte Posten bei den Ausgaben: Es steigen insbesondere die Landeserstattungen des überörtlichen Sozialhilfeträgers (üöSHT) für die Frühförderungen, da dieser Leistungsbereich ab 2021 neu in die Quote nach dem Bremischen Ausführungsgesetz einbezogen worden ist (Mehrbedarf von gut 14 Mio. €). Auf die übrigen Leistungen der Eingliederungshilfen entfallen Mehrbedarfe in Höhe von rd. 3 Mio. €. Ebenso steigen die Erstattungen im Bereich UMA (Mehrbedarf rd. 5 Mio. €) und UVG-Bremen (Mehrbedarf rd. 2 Mio. €) Alle Ausgaben entlasten jedoch die Stadtgemeinde.

Der Bereich Soziales ist mit rd. 18 Mio. € betroffen. Größte Posten bei den Ausgaben: Insbesondere steigen die Ausgaben des üöSHT an Bremen für die Eingliederungshilfe und die Hilfe zu Pflege (rd. 11 Mio. € Mehrbedarfe). Diese Ausgaben des üöSHT entlasten die Stadtgemeinde. Der Mehrbedarf im Bereich Geflüchtete Menschen –Land- beziffert sich auf rd. 5 Mio. €.

Im Bereich Hilfen für Sucht-, Drogen und psychisch kranker Menschen entfällt der Mehrbedarf mit rd. 6 Mio. € nahezu vollständig auf Erstattungen des üöSHT für die Eingliederungshilfe in Bremen und Bremerhaven. Im Bereich Forensik wird unterstellt, dass ein Corona-bedingter Mehrbedarf in Höhe von 1,8 Mio. € durch den Bremen-Fonds ausgeglichen wird.

Bei den Risikobetrachtungen im Jahresverlauf ist zu bedenken, dass die Mehrausgaben des üöSHT erst zum Jahresende eintreten werden.

Der Ausgabenzuwachs der SL Land beträgt möglicherweise rd. 8,2%.

Für weitere Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen Juni 2021 verwiesen, der der Deputation zeitgleich mit diesem Bericht vorgelegt werden wird.

Bewertung und mögliche Abdeckung der Mehrbedarfe:

Die Entwicklungen haben sich bereits in Teilen 2020 angedeutet. Andere Teile treten 2020 neu dazu (Landesanteil Frühförderung). Auch wenn sich erfahrungsgemäß die Hochschätzungen im Jahresverlauf noch verringern werden, so wird im Land ein maßgeblicher Betrag verbleiben, der nicht im PPL 41 abgedeckt werden kann. Zur Teilabdeckung der Ausgaben des üöSHT muss die zweckgebundene Rücklage für Sozialleistungsaufwendungen beim Senator für Finanzen von rd. 10,6 Mio. € vollständig verwendet werden sowie im Rahmen der Möglichkeiten der Bremen-Fonds in Anspruch genommen werden (insbesondere Asyl). Entsprechende Abstimmungen mit dem Senator für Finanzen sind aufgenommen worden.

Die Hochschätzung ist mit hohen Risiken behaftet, da eine Reihe von Einflussfaktoren, in diesem Jahr insbesondere die Corona-Krise, noch nicht abschließend beurteilt werden können. Viele Entwicklungen sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 bis 2020. Es ist anzunehmen, dass die Unsicherheit der Schätzung bei mind. +/- 1% bezogen auf das Anschlagsvolumen liegt.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen inkl. Investitionen und AVIB:

Es wird davon ausgegangen, dass die Budgets im Saldo eingehalten werden können. Dabei werden in Ermangelung von Liquidität Haushaltsreste von rd. 1,2 Mio. € nicht verausgabt werden. Diese können zur Teildeckung des Personalmehrbedarfs herangezogen werden.

Daneben besteht ein Liquiditätsbedarf in Höhe von rd. 0,3 Mio. € für die Inanspruchnahme von Resten im Personalhaushalt.

Bei den Investitionen liegen keine Minderausgaben > 1 Mio. Euro vor.

Zusammenfassung Land:

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Senatorin Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2021 vorauss. nicht eingehalten werden können und zwar um rechnerisch rd. 49,8 Mio. Euro inkl. Personal.

Der vorgegebene Finanzierungsaldo wird unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen und ggf. zentralen Deckungen zum jetzigen Zeitpunkt um rechnerisch rd. 51,4 Mio. Euro nicht eingehalten werden können. Es erfolgt noch eine Abstimmung mit dem Senator für Finanzen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben zum Controlling wird das Budget im Land zum Jahresende i.H.v. 17,078 Mio. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro Budgeteinhaltung Land
- 1,13 Konsumtive Mindereinnahmen
0,19 Personalminderausgaben (enthält 0,15 Mio. € an Resten)
11,28 Konsumtive Minderausgaben (enthält 5,01 Mio. € an Resten)
12,25 Investive Minderausgaben (enthält 3,21 Mio. € an Resten)
-5,51 Rücklagenzuführung
17,08 Gesamt

Das Ressort Gesundheit Frauen und Verbraucherschutz führt in der Kommentierung u.a. Folgendes aus:

*Zum Jahresende werden **konsumtive Mindereinnahmen** von voraussichtlich 1.131 Tsd. € erwartet. Die Mindereinnahmen werden überwiegend beim LMTvet entstehen. Sie sind teilweise auf den Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven zurückzuführen. Zum anderen ergeben sich pandemiebedingt Mindereinnahmen im Bereich der Kontrollen in der Lebensmittelüberwachung.*

*Zum Jahresende werden voraussichtlich **[konsumtive] Minderausgaben** von 11.283 Tsd. € erwartet. Die Abweichung resultiert zum Teil aus zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (5.507 €). Der Betrag wird am Jahresende der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Bei restlichen Minderausgaben handelt es sich überwiegend die Haushaltsreste (5.016 Tsd. €).*

*Zum Jahresende werden voraussichtlich **investive Minderausgaben** in Höhe von 12.245 Tsd. € entstehen. Es handelt sich hier überwiegend um die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds II (12.000 Tsd. €). Sie resultieren aus den z. Zt. vorliegenden Anträgen der Krankenhäuser auf Fördermittel. Die Laufzeit des Förderprogramms wurde von Bund bis 2024 verlängert, so dass die restlichen Mittel in den Folgejahren benötigt werden.*

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 1,888 Mio. €) ergibt sich eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 6,718 Mio. €.

–

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Minderausgaben in Höhe von rund 0,188 Mio. € erwartet. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen eine Unterschreitung von rund 0,47 Mio. €. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe der prognostizierten Minderausgaben ergaben sich aus der differenzierenden Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen insbesondere im Kernbereich vor. Im weiteren Verlauf des Jahres sollte sich diese Differenz angleichen.

LEISTUNGSDATEN

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|---------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 16.619 | 3.125 | 13.493 | 431,73 % | 19.873 | 35.441 | 34.310 | -1.131 | 7.688 |
| Investive Einnahmen | 61 | 0 | 61 | ∞ % | 61 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 348 | 613 | -266 | -43,32 % | 2.536 | 3.730 | 3.730 | 0 | 3.578 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 2 | 5 | -3 | -69,48 % | 2.190 | 2.346 | 2.346 | 0 | 2.194 |
| - von Bremerhaven | 346 | 608 | -262 | -43,10 % | 346 | 1.384 | 1.384 | 0 | 1.384 |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 17.027 | 3.739 | 13.289 | 355,45 % | 22.470 | 39.171 | 38.040 | -1.131 | 11.266 |
| Personalausgaben | 8.724 | 9.101 | -378 | -4,15 % | 17.418 | 19.170 | 18.982 | -188 | 18.971 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 16.033 | 5.689 | 10.344 | 181,82 % | 39.717 | 57.100 | 45.817 | -11.283 | 21.386 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 12.193 | 12.948 | -755 | -5,83 % | 44.387 | 44.387 | 32.142 | -12.245 | 40.147 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 32 | 29 | 3 | 11,13 % | 68 | 273 | 273 | 0 | 273 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 2 | 0 | 2 | ∞ % | 2 | 206 | 206 | 0 | 206 |
| - an Bremerhaven | 30 | 29 | 1 | 4,53 % | 67 | 67 | 67 | 0 | 67 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 5.507 | 5.507 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 36.981 | 27.767 | 9.214 | 33,18 % | 101.590 | 120.930 | 102.721 | -18.209 | 80.776 |
| Saldo | -19.954 | -24.028 | 4.074 | 16,96 % | -79.120 | -81.759 | -64.681 | 17.078 | -69.511 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 412 | 298 | 234 | 0 |
| investiv | 0 | 227 | 227 | 227 | 320 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 5.142 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 3.329 |
| Investive Budgetrücklage | 16 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|--------------|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|------------------------------|---------------|--------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 1.189 | 1.287 | -98 | 6.983 | 7.482 | -499 | 14.514 | 15.634 | -1.120 |
| Temporäre Personalmittel | 41 | 40 | 1 | 257 | 237 | 20 | 524 | 499 | 25 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 8 | -8 | 0 | 39 | -39 | 0 | 87 | -87 |
| Flexibilisierungsmittel | 18 | 0 | 18 | 112 | 0 | 112 | 219 | 0 | 219 |
| Zwischensumme | 1.248 | 1.335 | -87 | 7.352 | 7.758 | -406 | 15.257 | 16.220 | -963 |
| Refinanzierte | 138 | 44 | 94 | 851 | 258 | 594 | 1.713 | 537 | 1.175 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 74 | 58 | 16 | 521 | 341 | 180 | 997 | 661 | 336 |
| Insgesamt | 1.460 | 1.436 | 24 | 8.724 | 8.357 | 367 | 17.966 | 17.418 | 549 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 9 | 11 | -2 | 79 | 69 | 9 | 159 | 127 | 32 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 204,6 | 220,2 | -15,6 | 200,4 | 220,2 | -19,8 | 202,5 | 220,2 | -17,7 |
| Temporäre Personalmittel | 7,8 | 8,5 | -0,7 | 7,8 | 8,5 | -0,7 | 7,8 | 8,5 | -0,7 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 1,0 | -1,0 | 0,0 | 1,0 | -1,0 | 0,0 | 1,0 | -1,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 4,0 | 3,3 | 0,7 | 5,5 | 3,3 | 2,2 | 4,8 | 3,3 | 1,5 |
| Zwischensumme | 216,4 | 233,0 | -16,6 | 213,7 | 233,0 | -19,3 | 215,1 | 233,0 | -18,0 |
| Refinanzierte | 23,1 | | 23,1 | 23,6 | | 23,6 | 23,3 | | 23,3 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 239,5 | | 239,5 | 237,3 | | 237,3 | 238,4 | | 238,4 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 1,0 | | 1,0 | 1,0 | | 1,0 | 1,0 | | 1,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 240,5 | | 240,5 | 238,3 | | 238,3 | 239,4 | | 239,4 |
| nachr.: Abwesende | 10,8 | | 10,8 | 7,2 | | 7,2 | 9,0 | | 9,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 13,1 | 22,5 | 9,7 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 32,6 | 17,5 | 31,9 |
| Frauenquote | 84,3 | 50,0 | 68,6 |
| Teilzeitquote | 58,0 | 35,0 | 43,3 |
| Schwerbehindertenquote | 7,5 | 6,0 | 7,0 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Eine qualitativ hochwertige stationäre Versorgung sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser sind primäre Ziele der Bremer Krankenhauspolitik.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| PLAN01 Planbetten im Land Bremen gesamt [Anz.] | 5.528,000 | 5.539,000 | -11,000 | -0,20 % | 5539,00 | | |

Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern und um zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen, wird die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser gewährleistet.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---------------------------------------|--------------------|-----------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| PLAN02 KHG-Förderung pro Planbett [€] | 6.916,000 | 7.033,000 | -117,000 | -1,66 % | 7033,00 | | |

Im Rahmen der Psychiatriereform werden wohnortnahe Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote psychisch kranker Menschen sichergestellt. Das Angebot ambulanter Leistungen, auch zur Vermeidung stationärer Behandlungen, wird ausgebaut.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301513 Anzahl gemeindepsychiatrischen Verbänden [Anz.] | 6,000 | 2,000 | 4,000 | 200,00 % | 2,00 | | |
| 301514 Umwandlung KH-Betten in ambul. Angebote [Anz.] | 18,000 | 20,000 | -2,000 | -10,00 % | 40,00 | | |

Zielbezug:

301513:

Es gibt 5 Regionen in Bremen und eine in BHV. Für 2021 ist das Ziel erreicht. Es bestehen 6 Verbände. Die Planzahl ist nicht korrekt.

Zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden die vielfältigen Aufgaben des gesundheitlichen, wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes intensiviert.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300430 Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz [Anz.] | 71,000 | 56,000 | 15,000 | 26,79 % | 110,00 | | |
| 301503 Durchschnittliche Anzahl Verbraucherkont [Anz.] | 43,000 | 66,000 | -23,000 | -34,85 % | 126,00 | | |
| KONT01 Kontrollen i. d. aml. Lebensm.-überw. [Anz.] | 1.073,000 | 3.500,000 | -2.427,000 | -69,34 % | 7000,00 | | |

Zielbezug:

300430:

Durch die Vielzahl an zusätzlichen Corona-Arbeitsschutzkontrollen wurden auch vermehrt Verstöße festgestellt, welche zu entsprechenden Verwaltungsmaßnahmen geführt haben.

301503:

Die geforderten Daten liegen für das zweite Quartal 2021 noch nicht vor, da die Kennzahlen bei den Zuwendungsempfänger:innen, die die Maßnahme durchführen, nicht quartalsweise abgefragt werden. Für das erste Quartal wurde der Zielwert übertroffen. Es ist anzunehmen, dass auch im zweiten Quartal der Zielwert mindestens wie geplant erreicht wurde.

PPL: 51 **Gesundheit und Verbraucherschutz**
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Senatorin Bernhard

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

KONT01:

Rückgang beruht auf Betriebsschließungen/ Schließungen aufgrund von Corona-Verordnungen sowie Regelungen in Zusammenhang mit Umsetzung von Corona-Schutzmaßnahmen

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 13.494 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus zweckgebundenen Umlagebeträgen für den Pflegeausbildungsfonds.

Zum Jahresende werden konsumtive Mindereinnahmen von voraussichtlich 1.131 Tsd. € erwartet. Die Mindereinnahmen werden überwiegend beim LMTVet entstehen. Sie sind teilweise auf den Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven zurückzuführen. Zum anderen ergeben sich pandemiebedingt Mindereinnahmen im Bereich der Kontrollen in der Lebensmittelüberwachung.

Ein Ausgleich der Mindereinnahmen wird innerhalb des PPL 51 unter Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben erfolgen.

Personalausgaben

In der Prognose für das Jahr 2021 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst. Des Weiteren wurden noch zu verlagernde Mittel in Höhe von 111 Tsd. Euro im Land Bremen zugunsten konsumtive Ausgaben sollmindernd berücksichtigt.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um rd. 188 Tsd. Euro unterschritten werden. Darin enthalten sind die Einstellung der aus dem Bremen Fonds beschlossenen Neueinstellungen (u.a. 4 unbefristete Stellen in der Gewerbeaufsicht sowie 5 unbefristete Stellen bei der SGFV), da die dazugehörigen Senatsbeschlüsse die Deckung der Mehrausgaben vorrangig aus dem Ressortbudget vorsehen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 10.344 Tsd. € überschritten. Bei der Abweichung handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für die Ausbildung von Pflegekräften (Pflegeausbildungsfonds), die über die zweckgebundenen Umlagebeträge der Träger finanziert werden.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 11.283 Tsd. € erwartet. Die Abweichung resultiert zum Teil aus zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (5.507 €). Der Betrag wird am Jahresende der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Bei restlichen Minderausgaben handelt es sich überwiegend die Haushaltsreste (5.016 Tsd. €).

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 755 Tsd. € unterschritten.

Zum Jahresende werden voraussichtlich investive Minderausgaben in Höhe von 12.245 Tsd. € entstehen. Es handelt sich hier überwiegend um die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds II (12.000 Tsd. €). Sie resultieren aus den z. Zt. vorliegenden Anträgen der Krankenhäuser auf Fördermittel. Die Laufzeit des Förderprogramms wurde von Bund bis 2024 verlängert, so dass die restlichen Mittel in den Folgejahren benötigt werden.

Zuführung Rücklage

Pflegeausbildungsfonds: Entsprechend dem Pflegeberufegesetz sind die Umlagebeträge für den Ausbildungsfonds 2022 bereits zum 30.11.2021 von den Trägern zu entrichten. Es ergibt sich hier somit voraussichtlich ein Betrag von 5.507 Tsd. €, das im Jahresabschluss einer Sonderrücklage „Ausgleichsfonds Pflegeberufeausbildung“ zuzuführen ist.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -64.681 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -71.399 Tsd. € wird somit um 6.718 Tsd. € unterschritten.

PPL: 51 **Gesundheit und Verbraucherschutz**
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Senatorin Bernhard

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 17.078 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben und Investitionen.

Die konsumtiven Minderausgaben belaufen sich voraussichtlich auf 11.283 Tsd. € und resultieren z. T. aus zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (5.507 Tsd. €). Der Betrag wird am Jahresende der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Bei den restlichen Minderausgaben handelt es sich überwiegend um die Haushaltsreste (5.016 Tsd. €).

Bei den investiven Minderausgaben (12.245 Tsd. €) handelt es sich dagegen überwiegend um die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (12.000 Tsd. €).

Die prognostizierten Mindereinnahmen werden sich hier voraussichtlich auf 1.131 Tsd. € belaufen. Zum Ausgleich ist die Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben erforderlich.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budget Land:

Das Fachressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von rd. 28.356 T€

| | |
|------------------------------------|------------------------|
| Konsumtive Mehreinnahmen | + 0,332 Mio. € |
| Mindereinnahmen Verrechn./Erstatt. | - 4,609 Mio. € |
| Personalminderausgaben | - 0,005 Mio. € |
| Konsumtive Minderausgaben | + 22,738 Mio. € |
| Zinsminderausgaben | + 1,202 Mio. € |
| Tilgungsminderausgaben | + 1,816 Mio. € |
| Investive Minderausgaben | + 5,754 Mio. € |
| Minderausg. Verrechn./Erstatt. | + 1,118 Mio. € |
| Gesamt | + 28,356 Mio. € |

Die **konsumtive Mehreinnahmen (0,332 Mio. €)** resultieren aus zum Jahresende erwarteten Mehreinnahmen bei den Verwaltungsgebühren beim Landesamt für Geoinformation.

Die **Mindereinnahmen bei den Verrechnungen/Erstattungen (4,609 Mio. €)** basieren auf einem Eingabefehler und sollen mit dem nächsten Controlling 1-8/21 korrigiert werden, so dass zum Jahresende ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet wird.

Die zum Jahresende erwarteten **konsumtiven Minderausgaben (22,738 Mio. €)** resultieren nach Mitteilung des Fachressorts im Wesentlichen aus der Nichtinanspruchnahme von aus Vorjahren übertragenen Haushaltsresten (20,138 Mio. €) und realen Minderausgaben in Höhe von 2,6 Mio. €. u.a. durch Verzögerungen im Projektlauf des Programms VIKING.

Die **Zinsminderausgaben (1,202 Mio. €)** resultieren im Wesentlichen aus der Nichtinanspruchnahme von übertragenen Haushaltsresten in Höhe von rd. 1,0 Mio. €.

Die **Tilgungsminderausgaben (1,816 Mio. €)** ergeben sich nach Mitteilung des Fachressorts in Höhe von rd. 800 T€ aufgrund geringerer Tilgungsausgaben und rd. 1,0 Mio. € aufgrund der Nichtinanspruchnahme von Resten.

Die **investiven Minderausgaben (5,754 Mio. €)** resultieren aus der Nichtinanspruchnahme von übertragenen Haushaltsresten.

Die zum Jahresende erwarteten **Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen (1,118 Mio. €)** resultieren nach Mitteilung des Fachressorts im Wesentlichen auf geringeren Abrufen von Städtebauförderungsmitteln durch die Stadtgemeinde.

Finanzierungssaldo Land:

Nach Berechnung des Fachressorts wird der zulässige Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen zum Jahresende um rd. 620 T€ überschritten.

Das Fachressort weist darauf hin, dass Haushaltsbeiträge, die dem Gesamthaushalt in den Jahren 2018 bis 2020 zur Verfügung gestellt wurden, in Höhe von rd. 13 Mio. € noch offen sind. Ferner verweist das Fachressort darauf, Haushaltsreste in Höhe von rd. 15 Mio. € nicht Inanspruch nehmen zu wollen.

Nach eigener Berechnung ergibt sich bis zum Jahresende ein erwarteter Finanzierungssaldo in Höhe von 17,671 Mio. € (Budgeteinhaltung=Differenz zum Jahresende zwischen HH-Soll und HH-IST (28,356 Mio. €) abzüglich den **darin enthaltenen** aber nicht mit Liquidität unterlegten Resten in Höhe von 46,027 Mio. € = 17,671 Mio. €). Diese Differenz weist auf einen möglichen Restverzehr hin, der derzeit nicht finanziert ist. Sollte diese Annahme nicht zutreffen ergibt sich eine Überschreitung in Höhe von 558 T€.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende wird vom Ressort ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Der Senator für Finanzen erwartet, ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen, Minderausgaben in Höhe von rund 0,65 Mio. €, diese werden zu einem Großteil bei den temporären Personalmitteln anfallen. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe des prognostizierten Jahresergebnisses ergeben sich aus der ungleichen Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen.

LEISTUNGSDATEN

Lt. Fachressort waren zu einzelnen Kennzahlen keine technischen Buchungen in SAP möglich.

Kennzahl ZUSC04 Empfänger Wohngeldzahlungen

Die Wohngeldstelle Bremerhaven hat über 25% mehr Wohngeldhaushalte gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sollte bis zum Controlling 1-9/21 erläutern, wie die geplante Resteinanspruchnahme ausgeglichen werden soll.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 13.512 | 13.064 | 447 | 3,43 % | 16.225 | 32.502 | 32.834 | 332 | 31.831 |
| Investive Einnahmen | 11.864 | 11.209 | 655 | 5,84 % | 11.852 | 35.119 | 35.119 | 0 | 34.952 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 256 | 1 | 255 | 25.455,95 % | 17.000 | 22.923 | 18.314 | -4.609 | 16.823 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 256 | 0 | 256 | ∞ % | 16.430 | 22.352 | 17.743 | -4.609 | 16.252 |
| - von Bremerhaven | 0 | 1 | -1 | -100,00 % | 570 | 571 | 571 | 0 | 571 |
| Entnahme Rücklage | 0 | 215 | -215 | -100,00 % | 0 | 817 | 817 | 0 | 708 |
| budgetierte Einnahmen | 25.632 | 24.490 | 1.142 | 4,66 % | 45.077 | 91.361 | 87.084 | -4.277 | 84.314 |
| Personalausgaben | 19.215 | 18.601 | 614 | 3,30 % | 41.962 | 40.746 | 40.741 | -5 | 38.719 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 13.168 | 17.532 | -4.364 | -24,89 % | 69.667 | 73.883 | 51.145 | -22.738 | 50.344 |
| Zinsausgaben | 105 | 312 | -207 | -66,39 % | 1.307 | 1.307 | 105 | -1.202 | 312 |
| Tilgungsausgaben | 2.257 | 3.000 | -743 | -24,77 % | 4.073 | 4.073 | 2.257 | -1.816 | 3.000 |
| Investive Ausgaben | 2.305 | 4.150 | -1.845 | -44,46 % | 45.138 | 55.820 | 50.066 | -5.754 | 46.681 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 13.120 | 3.478 | 9.642 | 277,23 % | 19.470 | 34.721 | 33.603 | -1.118 | 24.544 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 7.314 | 832 | 6.482 | 778,81 % | 13.266 | 23.431 | 23.005 | -426 | 15.171 |
| - an Bremerhaven | 5.806 | 2.646 | 3.160 | 119,45 % | 6.204 | 11.290 | 10.598 | -692 | 9.372 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 215 | -215 | -100,00 % | 0 | 0 | 0 | 0 | 708 |
| budgetierte Ausgaben | 50.169 | 47.288 | 2.881 | 6,09 % | 181.616 | 210.550 | 177.917 | -32.633 | 164.307 |
| Saldo | -24.537 | -22.798 | -1.739 | -7,63 % | -136.538 | -119.189 | -90.833 | 28.356 | -79.993 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|--------|--------|--------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 6.270 | 3.494 | 3.090 | 16.340 |
| investiv | 0 | 67.938 | 22.800 | 17.041 | 4.382 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 30.687 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 9.128 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Sonderrücklage | 10.755 |
| Verlustvortrag | 13.864 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|--------------|--------------|--------------|------------------------------|---------------|--------------|------------------------------|---------------|---------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 2.803 | 2.688 | 115 | 15.747 | 15.707 | 40 | 32.539 | 32.818 | -278 |
| Temporäre Personalmittel | 43 | 72 | -29 | 229 | 432 | -203 | 508 | 912 | -405 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 2.846 | 2.760 | 86 | 15.977 | 16.140 | -163 | 33.047 | 33.730 | -683 |
| Refinanzierte | 449 | 660 | -211 | 2.915 | 3.757 | -842 | 6.040 | 7.646 | -1.606 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 45 | 52 | -7 | 323 | 317 | 6 | 566 | 586 | -20 |
| Insgesamt | 3.340 | 3.472 | -132 | 19.215 | 20.213 | -998 | 39.653 | 41.962 | -2.309 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 38 | 46 | -8 | 277 | 278 | -2 | 465 | 508 | -43 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 457,0 | 454,6 | 2,4 | 452,5 | 454,6 | -2,1 | 454,7 | 454,6 | 0,2 |
| Temporäre Personalmittel | 7,4 | 20,9 | -13,5 | 6,8 | 20,9 | -14,1 | 7,1 | 20,9 | -13,8 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 464,4 | 475,5 | -11,1 | 459,3 | 475,5 | -16,2 | 461,9 | 475,5 | -13,7 |
| Refinanzierte | 76,2 | | 76,2 | 76,7 | | 76,7 | 76,4 | | 76,4 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 540,6 | | 540,6 | 536,0 | | 536,0 | 538,3 | | 538,3 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 4,8 | | 4,8 | 8,6 | | 8,6 | 6,7 | | 6,7 |
| Summe eingesetztes Personal | 545,5 | | 545,5 | 544,6 | | 544,6 | 545,0 | | 545,0 |
| nachr.: Abwesende | 34,0 | | 34,0 | 35,9 | | 35,9 | 35,0 | | 35,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 10,0 | 22,5 | 9,7 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 35,9 | 17,5 | 33,6 |
| Frauenquote | 37,6 | 50,0 | 47,6 |
| Teilzeitquote | 24,8 | 35,0 | 29,6 |
| Schwerbehindertenquote | 8,6 | 6,0 | 8,2 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|-----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301591 Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatastr [Anz.] | | 2.400,000 | -2.400,000 | -100,00 % | 4800,00 | | |
| ZUSC04 Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.] | | 4.300,000 | -4.300,000 | -100,00 % | 4300,00 | | |

301591:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 611

Abweichungen, da der Großteil der Auszüge bisher noch auf den bisherigen Wegen bestellt werden.

ZUSC04:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 5173

Die Wohngeldstelle Bremerhaven hat über 25% mehr Wohngeldhaushalte als zur selben Zeit des Vorjahres.

Klimaanpassung und -schutz

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| VBNP_1 Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.] | | 73.350.000,000 | -73.350.000,000 | -100,00 % | 146700000,00 | | |
| 300254 Hochwasserschutz [%] | | 72,00 | -72,00 | | 72,00 | | |
| ENER_1 CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t] | | 32.000,000 | -32.000,000 | -100,00 % | 60000,00 | | |

VBNP_1:

Keine Rückmeldung durch Herrn Polzin.

300254:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 56

ENER_1:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 26713

Mittelabfluss im 1. Hj. etwas geringer als geplant, wird sich voraussichtlich im 2. Hj. ausgleichen.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300593 Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%] | | 22,00 | -22,00 | | 22,00 | | |

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land

300593:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 24

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen weichen unterjährig positiv in Höhe von rd. 500 TEUR vom Planwert ab. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen auf gesteigerte Einnahmen bei den Verwaltungsgebühren beim Landesamt für GeoInformation PG 68.02.08 (rd. 600 TEUR).
Zum Ende des Jahres wird eine entsprechende Überschreitung von rd. 300 TEUR des HH-IST gegenüber dem HH-Soll erwartet.

Investive Einnahmen

Der unterjährige IST Wert weicht positiv in Höhe von rd. 650 TEUR ab. Dies ist auf unterjährig höhere Zahlungen von Regionalisierungsmittel zurückzuführen (PG 68.01.02).
Zum Jahresende ist das HH-IST zum HH-Soll ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert in Höhe von rd. 250 TEUR, überwiegend durch BremWEGG-Mittel.
Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme unterschreitet den unterjährigen Planwert in Höhe von rd. 215 TEUR, die geplante Entnahme der BrAbwAG wurde nicht durchgeführt.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 615 TEUR über dem Planwert.
Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis des HH-IST gegenüber des HH-SOLL erwartet.
Zum Jahresende wird eine Überschreitung der Stellenzielzahl um 0,2 Stellen erwartet, dies ist auf lfd. Ausschreibungen und Stellenaufstockungen zurückzuführen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den unterjährigen Planwert in Höhe von rd. 4,4 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf unterjährige Planabweichungen in allen Produktgruppen, insbesondere beim Wohngeld (rd. 1,4 Mio. EUR) und Zuschüsse zur sozialen Wohnraumförderung an die Bremer-Aufbau Bank (1 Mio. EUR) zurückzuführen.
Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des HH-Solls in Höhe von rd. 22,7 Mio. EUR erwartet. Im Wesentlichen resultierend aus Haushaltsresten der VJ. Tatsächliche Minderausgaben werden bei der Schwerbehinderten-/Schülerbeförderung erwartet (rd. 2,1 Mio. EUR) und dem Projekt VIKING (rd. 500 TEUR).

Zinsausgaben

Der unterjährige Planwert weicht negativ um rd. 200 TEUR ab.
Zum Jahresende wird eine Unterschreitung in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR erwartet; davon rd. 1 Mio. EUR Haushaltsreste.

Tilgungsausgaben

Unterjährig sind die Tilgungsausgaben rd. 750 TEUR geringer als geplant.
Zum Jahresende wird eine Unterschreitung von rd. 1,8 Mio. EUR aufgrund geringerer Tilgungen prognostiziert, rd. 1 Mio. EUR davon sind Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die investiven Ausgaben den Planwert um rd. 1,9 Mio. EUR, im Wesentlichen im Produktbereich 68.03 insbesondere beim Förderprogramm AUF (rd. 550 TEUR), dem Altlastensanierungsprogramm (rd. 250 TEUR) und investiven Zuschüssen für Schutz und Sicherung von Umweltressourcen (rd. 490 TEUR).
Die Prognose zum Jahresende zeigt eine Unterschreitung des voraussichtlichen HH-IST gegenüber dem voraussichtlichen HH-SOLL in Höhe von rd. 5,7 Mio. EUR. Dieses ist im Wesentlichen auf Haushaltsreste bei Energieeinsparungen und Wasserrahmenrichtlinie zurückzuführen.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert um rd. 9,6 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (rd. 4,7 Mio. EUR), höhere unterjährige Verrechnungen für die Soziale Stadt PB 68.02 (rd. 1,4 Mio. EUR) sowie unterjährigen nicht eingeplanten Zahlungen der Ersatz-Entflechtungsmittel an BRHV von rd. 2,0 Mio. EUR, sowie der Kostenerstattung für Kataster und Vermessung Bremerhaven (1 Mio. EUR).

Zum Jahresende verbleibt eine Unterschreitung zum HH-SOLL von rd. 1,8 Mio. EUR; dies ist im Wesentlichen auf geringere Abrufe von Städtebauförderungsmittel/Soziale Stadt durch die Stadtgemeinde zurückzuführen.

Finanzierungssaldo

Das Finanzierungssaldo beträgt zum Jahresende rd. – 1,7 Mio. EUR (Land: -620 TEUR und Stadtgemeinde: -1,1 Mio. EUR). Dies wird sich erfahrungsgemäß im weiteren Jahresverlauf noch wesentlich ändern.

Offen sind noch Haushaltsbeiträge aus 2018 bis 2020 von insgesamt 13 Mio. EUR, davon 11,5 Mio. EUR GPK, 1,5 Mio. EUR Verkehr (Linie, 1/8)

In der Liquidität auch nicht berücksichtigt, sind die investiven Haushaltsreste/Rücklagen von 15 Mio. EUR im Land sowie rd. 15 Mio. EUR bei Stadt, die in diesem Jahr in dieser Höhe noch nicht beansprucht werden.

Einhaltung Budget

Zum 30.06 überschreitet das unterjährige Saldo um rd. 1,9 Mio. EUR den negativen Planwert von rd. 22,5 Mio. EUR.. Dies ist aufgrund von rd. 1,2 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 3,1 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des Plansaldos in Höhe von rd. -33 Mio. EUR (rd. - 90,9 Mio. EUR)– wie etwa im VJ - erwartet. Dabei werden Gesamteinnahmen erwartet, die gegenüber dem HH-Soll nahezu ausgeglichen sind, während die Gesamtausgaben das Haushaltssoll in Höhe von rd. 33,3 Mio. EUR unterschreiten. Dabei handelt es sich i.W. um Haushaltsreste in etwa der Höhe des Vorjahres.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 44.326 TEUR unterschritten.

Die Unterschreitungen stammen aus nicht in Anspruch genommenen Resten im Bereich der investiven Ausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 4.474 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet zum Jahresende Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,4 Mio. €. Der Senator für Finanzen erwartet eine Überschreitung in Höhe von rund 1,0 Mio. €, sofern keine weiteren Neueinstellungen vom Ressort getätigt werden. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rund 13,0 VZE im Kernbereich vor.

Obwohl ein Ausgleich innerhalb des Senatoreninnenbudgets geprüft wird, ist ein solches personalwirtschaftliches Handeln durch das Ressort zu erklären. Es wird dringend empfohlen, auf Leitungsebene Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, ein Problembewusstsein zu schaffen und dauerhafte Lösungen zu erarbeiten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 131 | 972 | -842 | -86,58 % | 2.857 | 2.938 | 3.000 | 62 | 2.936 |
| Investive Einnahmen | 13.220 | 10.913 | 2.306 | 21,13 % | 13.298 | 21.428 | 21.428 | 0 | 21.428 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 20.516 | 0 | 20.516 | ∞ % | 20.496 | 20.495 | 20.495 | 0 | 20.496 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 20.516 | 0 | 20.516 | ∞ % | 20.496 | 20.495 | 20.495 | 0 | 20.496 |
| - von Bremerhaven | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 33.866 | 11.886 | 21.980 | 184,93 % | 36.650 | 44.861 | 44.923 | 62 | 44.860 |
| Personalausgaben | 5.616 | 3.972 | 1.644 | 41,40 % | 8.643 | 10.373 | 11.755 | 1.382 | 8.233 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 5.474 | 10.680 | -5.207 | -48,75 % | 25.776 | 25.907 | 24.553 | -1.354 | 24.894 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 2.611 | 14.061 | -11.449 | -81,43 % | 90.508 | 90.878 | 46.586 | -44.292 | 54.043 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 4.487 | 0 | 4.487 | ∞ % | 4.487 | 4.487 | 4.487 | 0 | 3.927 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 4.297 | 0 | 4.297 | ∞ % | 4.297 | 4.297 | 4.297 | 0 | 3.927 |
| - an Bremerhaven | 190 | 0 | 190 | ∞ % | 190 | 190 | 190 | 0 | 0 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 18.188 | 28.713 | -10.525 | -36,66 % | 129.413 | 131.645 | 87.381 | -44.264 | 91.097 |
| Saldo | 15.678 | -16.827 | 32.505 | 193,17 % | -92.763 | -86.784 | -42.458 | 44.326 | -46.237 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|-------|-------|--------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 17.661 | 1.277 | 394 | 305 | 2.646 |
| investiv | 34.326 | 17.497 | 5.585 | 2.621 | 17.872 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 1.483 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 1.250 |
| Investive Budgetrücklage | 386 |
| Sonderrücklage | 1.934 |
| Verlustvortrag | 3.635 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|--------------|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 711 | 659 | 52 | 4.350 | 3.777 | 572 | 8.860 | 7.849 | 1.011 |
| Temporäre Personalmittel | 9 | 6 | 3 | 52 | 36 | 16 | 108 | 77 | 31 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 720 | 665 | 55 | 4.402 | 3.814 | 588 | 8.968 | 7.926 | 1.042 |
| Refinanzierte | 190 | 37 | 153 | 1.146 | 217 | 929 | 2.338 | 452 | 1.886 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 8 | 23 | -16 | 69 | 135 | -66 | 207 | 265 | -57 |
| Insgesamt | 918 | 725 | 192 | 5.616 | 4.165 | 1.451 | 11.513 | 8.643 | 2.870 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 6 | 18 | -11 | 56 | 101 | -45 | 160 | 195 | -35 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 119,4 | 106,8 | 12,6 | 120,3 | 106,8 | 13,5 | 119,8 | 106,8 | 13,1 |
| Temporäre Personalmittel | 1,3 | 1,0 | 0,3 | 1,3 | 1,0 | 0,3 | 1,3 | 1,0 | 0,3 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 120,7 | 107,8 | 12,9 | 121,5 | 107,8 | 13,7 | 121,1 | 107,8 | 13,3 |
| Refinanzierte | 28,9 | | 28,9 | 28,7 | | 28,7 | 28,8 | | 28,8 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 149,6 | | 149,6 | 150,2 | | 150,2 | 149,9 | | 149,9 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 149,6 | | 149,6 | 150,2 | | 150,2 | 149,9 | | 149,9 |
| nachr.: Abwesende | 8,4 | | 8,4 | 8,3 | | 8,3 | 8,4 | | 8,4 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 26,5 | 22,5 | 15,6 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 23,5 | 17,5 | 27,3 |
| Frauenquote | 61,8 | 50,0 | 57,1 |
| Teilzeitquote | 17,6 | 35,0 | 29,3 |
| Schwerbehindertenquote | 5,8 | 6,0 | 5,5 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet



Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300869 Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.] | | 312,000 | -312,000 | -100,00 % | 624,00 | | |
| 300964 Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.] | 320,000 | 226,000 | 94,000 | 41,59 % | 452,00 | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

PPL: 71 Wirtschaft
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Wiebe

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land

Finanzierungssaldo

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Einnahmen:

- EU-Programm EFRE 2014-2020

Neben den Einnahmen zu dem EU-Programm EFRE 2014-2020 für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei dem EU-Programm werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht. Dieses ist im Rahmen der Programmlaufzeit auszugleichen.

- EU-Programm REACT

Es werden für das neu aufgelegte EU-Programm REACT in 2021 Einnahmen erwartet, die in gleicher Höhe ausgezahlt werden sollen. Dies wird zu einer Erhöhung des Soll und des Ist in entsprechender Höhe führen.

- EU-Programm EFRE 2021-2027

Neben den Einnahmen zu dem EU-Programm EFRE 2014-2021 für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei dem EU-Programm werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht. Dieses ist im Rahmen der Programmlaufzeit auszugleichen. Im HH-Jahr 2021 wird kein Zahlungsantrag gestellt.

- Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll und Ist erhöht oder reduziert sich aufgrund von bereits realisierten und noch geplanten Einnahmen, insbesondere Mehr- oder Mindereinnahmen für die BID-Innovationsbereiche und in den PGR 71.04.01 und 71.04.02 (Gewerbe- und Marktangelegenheiten), wobei bei letzterem coronabedingt mit noch nicht konkret bezifferten Einnahmeausfällen zu rechnen ist.

- Investive Einnahmen

Die veranschlagten zweckgebundenen Bundesmittel für die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) gehen voraussichtlich ein – anderenfalls werden die Ausgaben entsprechend reduziert. Die im Stadthaushalt (71.03.01) für 2021 veranschlagten Abführungen von den Sondervermögen i.H.v. 4,5 Mio. Euro werden voraussichtlich nicht eingehen. Die Ausgaben werden in diesem Fall in gleicher Höhe stillgelegt.

Ausgaben:

- EU-Programm REACT

Es werden für das neu aufgelegte EU-Programm REACT in 2021 Einnahmen erwartet, die in gleicher Höhe ausgezahlt werden sollen. Dies wird zu einer Erhöhung des Soll und des Ist in entsprechender Höhe führen.

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2021 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 1.727 Tsd. Euro (Land: 1.391 Tsd. Euro / Stadt: 336 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Mehrausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen der Handlungsfelder „Bürgerservice“ und „Digitalisierung“) in Höhe von rd. 8 Tsd. Euro (Land: Mehrausgaben 15 Tsd. Euro / Stadt: Minderausgaben 7 Tsd. Euro). Die Deckung der Mehrausgaben wird im Kernbereich (Land) berücksichtigt.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 2.361 Tsd. Euro (Land), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Mindererausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 22 Tsd. Euro (Land).

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

- Konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich führt die Zurverfügungstellung der Haushaltsreste aus 2020 zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Soll. Eingerechnete Mehrausgaben, insbesondere aus Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche werden das voraussichtliche Haushaltssoll und das voraussichtliche Ist ggf. zum Jahresabschluss erhöhen.

Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

- Investive Ausgaben

Das voraussichtliche Haushaltssoll erhöht sich aufgrund der gesperrten Rücklagen aus den Vorjahren um 46 Mio. Euro.

Verrechnungen:

Neben den veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte sind weitere Verrechnungen zu Lasten der Ausgabeanschlüsse eingeplant.

Landshaushalt:

Der Finanzierungssaldo wird um rd. 3,8 Mio. Euro unterschritten. Hierbei sind Personalmehrbedarfe insges. i.H.v. 1,727 Mio. Euro sowie rd. 0,7 Mio. Euro von SfF für Innovation Schiffbau mit eingerechnet.

PPL: 71 Wirtschaft
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Wiebe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land

Einhaltung Budget

Produktplanbezogene Budgeteinhaltung Land:

Das vorgegebene Budget (vor. Soll zum vor. Ist) i.H.v. 94,816 Mio. Euro wird aus folgenden Gründen um rd. 43,894 Mio. Euro unterschritten:

- gesperrte Haushaltsreste und Rücklagen, davon:

kons. Reste: 1,355 Mio. Euro

inv. Rücklagen: 44,291 Mio. Euro

- Überschreitung des Personalbudgets im Kern um rd. 1,7 Mio. Euro

Ein Ausgleich der refinanzierten Personalausgaben soll aus Projektmitteln erfolgen. Eine Deckung des Mehrbedarfs im Kernbereich aus dem Senatorenbudget wird geprüft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 3.331 TEUR unterschritten.

Die Unterschreitungen stammen aus nicht in Anspruch genommenen Resten im Bereich der investiven Ausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 93 TEUR überschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet zum Jahresende ausgeglichene Personalausgaben, in diese Berechnung hat das Ressort Einnahmeverfügungsmittel und Nachbewilligungen aus anderen Aggregaten einbezogen. Für diese Nachbewilligungen sind die Zustimmungen der entsprechenden Gremien erforderlich, diese liegen zurzeit nicht vor. Der Senator für Finanzen berücksichtigt in seiner Einschätzung geplante aber noch nicht genehmigte Nachbewilligungen nicht und kommt zu dem Ergebnis, dass der Personalhaushalt zum Jahresende um voraussichtlich 0,6 Mio. € überschritten wird. Der Grund für die voraussichtlichen Mehrausgaben ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl begründet.

Es wird empfohlen, dass das Ressort schnellstmöglich die erforderlichen Gremienbefassungen für den Vollzug des aktuellen Haushalts nachholt und bis zum Vorliegen entsprechender Beschlusslagen auf Neueinstellungen verzichtet. Weiterhin wäre es wünschenswert, wenn das Ressort bei der Personalbewirtschaftung den beschlossenen Haushalt beachten würde.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 69 | 59 | 10 | 17,29 % | 98 | 1.299 | 1.376 | 77 | 473 |
| Investive Einnahmen | 10.316 | 5.000 | 5.316 | 106,33 % | 63.987 | 64.137 | 65.954 | 1.817 | 64.137 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 400 | 336 | 64 | 19,01 % | 6.011 | 6.717 | 6.717 | 0 | 6.591 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 1.611 | 1.737 | 1.737 | 0 | 1.611 |
| - von Bremerhaven | 400 | 336 | 64 | 19,01 % | 4.400 | 4.980 | 4.980 | 0 | 4.980 |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 10.785 | 5.395 | 5.390 | 99,92 % | 70.096 | 72.153 | 74.047 | 1.894 | 71.201 |
| Personalausgaben | 2.684 | 1.837 | 847 | 46,10 % | 3.529 | 5.707 | 5.707 | 0 | 3.786 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 3.662 | 2.775 | 887 | 31,98 % | 9.964 | 10.120 | 10.065 | -55 | 10.677 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 6.216 | 2.346 | 3.870 | 164,93 % | 20.957 | 22.696 | 21.314 | -1.382 | 19.438 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 60.936 | 60.962 | 60.962 | 0 | 60.936 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 55.936 | 55.962 | 55.962 | 0 | 55.936 |
| - an Bremerhaven | 0 | 0 | 0 | | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 0 | 5.000 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 12.562 | 6.958 | 5.604 | 80,54 % | 95.386 | 99.485 | 98.048 | -1.437 | 94.837 |
| Saldo | -1.777 | -1.563 | -214 | -13,67 % | -25.289 | -27.332 | -24.001 | 3.331 | -23.636 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|--------|-------|-------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 1.410 | 630 | 630 | 3.882 |
| investiv | 2.753 | 44.071 | 23.162 | 3.504 | 2.232 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 153 |
| Investive Budgetrücklage | 1 |
| Sonderrücklage | 13.513 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|--------------|--------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 334 | 291 | 43 | 1.939 | 1.642 | 297 | 4.016 | 3.402 | 614 |
| Temporäre Personalmittel | 1 | 3 | -1 | 10 | 17 | -7 | 19 | 35 | -16 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 335 | 294 | 41 | 1.949 | 1.658 | 291 | 4.035 | 3.437 | 598 |
| Refinanzierte | 115 | 1 | 114 | 689 | 4 | 685 | 1.424 | 8 | 1.416 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 2 | 8 | -6 | 46 | 47 | -2 | 84 | 84 | -0 |
| Insgesamt | 452 | 302 | 150 | 2.684 | 1.709 | 975 | 5.543 | 3.529 | 2.014 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 2 | 7 | -6 | 40 | 45 | -4 | 76 | 80 | -4 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 51,8 | 44,0 | 7,9 | 50,2 | 44,0 | 6,2 | 51,0 | 44,0 | 7,0 |
| Temporäre Personalmittel | 0,3 | 0,2 | 0,0 | 0,3 | 0,2 | 0,0 | 0,3 | 0,2 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 52,1 | 44,2 | 7,9 | 50,4 | 44,2 | 6,2 | 51,3 | 44,2 | 7,1 |
| Refinanzierte | 19,3 | | 19,3 | 19,3 | | 19,3 | 19,3 | | 19,3 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 71,4 | | 71,4 | 69,7 | | 69,7 | 70,6 | | 70,6 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 71,4 | | 71,4 | 69,7 | | 69,7 | 70,6 | | 70,6 |
| nachr.: Abwesende | 1,2 | | 1,2 | 1,5 | | 1,5 | 1,3 | | 1,3 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | % | | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 15,2 | 22,5 | 17,3 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 41,8 | 17,5 | 31,3 |
| Frauenquote | 12,7 | 50,0 | 34,0 |
| Teilzeitquote | 3,8 | 35,0 | 16,7 |
| Schwerbehindertenquote | 5,0 | 6,0 | 5,8 |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Sowohl das Verhältnis des tatsächlichen Ist zum rechnerischen Planwert als auch die Prognose zum Jahresende weisen bei den konsumtiven Einnahmen des Landes ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 5,3 Mio. EUR. Dies ist auf Erstattungen von der EU für das Fischereiprogramm EMFF für das Jahr 2020 zurückzuführen (rd. 1,9 Mio. EUR), die erst in diesem Jahr eingegangen sind.

Außerdem sind Finanzhilfen des Bundes für Seehäfen in Höhe von 3,5 Mio. EUR eingegangen, die im Planwert des Controllingzeitraums noch nicht vorgesehen waren.

Die verspätet eingegangene Erstattung von der EU für das Fischereiprogramm EMFF wirkt sich ebenfalls auf die voraussichtlichen Angaben zum Jahresende aus, da das voraussichtliche Ist das voraussichtliche Haushaltssoll ebenfalls um rd. 1,8 Mio. EUR übersteigt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Der Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) des Landes werden nahezu eingehalten. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der Personalausgaben um rd. 850 TEUR überschritten.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Das Ressort wird die Abweichung produktplanintern anhand von Refinanzierungseinnahmen und Nachbewilligungen sollerrhöhend ausgleichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische Planwert der konsumtiven Ausgaben wird unterjährig um rd. 890 TEUR überschritten. Dies ist insbesondere auf Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen für Sach- und Personalkosten der nächsten beiden Monate zurückzuführen. Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Der rechnerische Planwert der investiven Ausgaben wird unterjährig um rd. 3,9 Mio. EUR überschritten. Diese Überschreitung ist im Wesentlichen auf Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen für die nächsten beiden Monate (rd. 2,4 Mio. EUR) und Ausgaben für Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven, die zum Zeitraum des Controllings noch nicht im rechnerischen Planwert enthalten waren.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des Ist gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR erwartet. Im Wesentlichen ist dies auf nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste aus Vorjahren in der Produktgruppe 81.01.07 zurückzuführen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) des Landes weisen sowohl in der unterjährigen Betrachtung als auch in der Prognose ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist nach derzeitigen Schätzungen einen Fehlbedarf in Höhe von rd. 93 TEUR aus. Dieser Schätzwert unterliegt jedoch noch planerischen Unklarheiten.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der unterjährigen Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 10,8 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 5,4 Mio. EUR. Zum Jahresende wird eine Überschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 74 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 72,2 Mio. EUR) in Höhe von rd. 1,9 Mio. EUR erwartet.

Die unterjährigen Gesamtausgaben in Höhe von rd. 12,6 Mio. EUR überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 5,6 Mio. EUR. Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 98 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 99,5 Mio. EUR) in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich zum Jahresende um 7,493 Mio. € unterschreiten.
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 11,261 Mio. € um voraussichtlich 4,767 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Der Produktplan erwartet im Land Minderausgaben in Höhe von rund 2,4 Mio. €. Unter der Berücksichtigung der Restfluktuation, der Ausgaben für Altersteilzeitrückstellungen, der Annahme von ausgeglichenen Ergebnissen in der Ausbildung und bei den refinanzierten Personalausgaben sowie der Herausrechnung von Vorjahresresten würde der Produktplan Minderausgaben von rd. 1,0 Mio. € erzielen.

LEISTUNGSDATEN

Gemäß der Mitteilung des Ressorts wird der Planwert bei der Kennzahl "Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr" durch die Verlängerung der Eingabefrist aufgrund der Corona-Krise leicht unterschritten (-1,4%) und der Planwert bei der Kennzahl "Veranlagungsstand ESt Vorjahr" trotz der Corona-Pandemie übertroffen (+2,7).

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|---------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 11.403 | 6.319 | 5.084 | 80,45 % | 13.595 | 22.397 | 23.421 | 1.024 | 17.556 |
| Investive Einnahmen | 1 | 0 | 1 | ∞ % | 0 | | | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 23.254 | 0 | 23.254 | ∞ % | 23.254 | 23.254 | 23.254 | 0 | 23.254 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 23.254 | 0 | 23.254 | ∞ % | 23.254 | 23.254 | 23.254 | 0 | 23.254 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 34.658 | 6.319 | 28.339 | 448,44 % | 36.849 | 45.651 | 46.675 | 1.024 | 40.809 |
| Personalausgaben | 46.514 | 40.964 | 5.550 | 13,55 % | 94.596 | 96.689 | 94.276 | -2.413 | 83.892 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 12.619 | 9.812 | 2.807 | 28,61 % | 27.039 | 29.864 | 26.024 | -3.840 | 24.355 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 240 | 263 | -23 | -8,88 % | 1.251 | 1.166 | 950 | -216 | 794 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 6.703 | 0 | 6.703 | ∞ % | 6.709 | 6.709 | 6.709 | 0 | 6.559 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 6.553 | 0 | 6.553 | ∞ % | 6.559 | 6.559 | 6.559 | 0 | 6.559 |
| - an Bremerhaven | 150 | 0 | 150 | ∞ % | 150 | 150 | 150 | 0 | 0 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 66.075 | 51.039 | 15.036 | 29,46 % | 129.595 | 134.428 | 127.959 | -6.469 | 115.600 |
| Saldo | -31.417 | -44.720 | 13.303 | 29,75 % | -92.747 | -88.777 | -81.284 | 7.493 | -74.791 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|-------|-------|------|-------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 448 | 1.300 | 1.313 | 975 | 8.962 |
| investiv | 0 | 83 | 83 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 6.265 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 7.023 |
| Investive Budgetrücklage | 182 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|----------------|----------------|----------------|------------------------------|----------------|----------------|------------------------------|----------------|----------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 5.295 | 5.724 | -429 | 31.610 | 31.831 | -222 | 64.405 | 65.454 | -1.050 |
| Temporäre Personalmittel | 130 | 162 | -32 | 726 | 923 | -197 | 1.485 | 1.916 | -432 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 5.425 | 5.885 | -460 | 32.336 | 32.755 | -419 | 65.889 | 67.371 | -1.481 |
| Refinanzierte | 510 | 307 | 202 | 3.068 | 1.745 | 1.322 | 6.247 | 3.546 | 2.702 |
| Ausbildung | 1.445 | 1.612 | -168 | 8.606 | 9.397 | -791 | 18.260 | 19.447 | -1.187 |
| Nebentitel | 302 | 376 | -75 | 2.506 | 2.279 | 227 | 4.566 | 4.233 | 333 |
| Insgesamt | 7.681 | 8.181 | -501 | 46.515 | 46.175 | 340 | 94.962 | 94.596 | 366 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 217 | 289 | -72 | 1.974 | 1.755 | 219 | 3.441 | 3.208 | 233 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 1.158,9 | 1.176,2 | -17,3 | 1.160,9 | 1.176,2 | -15,3 | 1.159,9 | 1.176,2 | -16,3 |
| Temporäre Personalmittel | 20,5 | 21,9 | -1,4 | 20,4 | 21,9 | -1,5 | 20,4 | 21,9 | -1,4 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 1.179,3 | 1.198,1 | -18,7 | 1.181,3 | 1.198,1 | -16,8 | 1.180,3 | 1.198,1 | -17,8 |
| Refinanzierte | 94,7 | | 94,7 | 94,5 | | 94,5 | 94,6 | | 94,6 |
| Ausbildung | 990,8 | 897,0 | 93,8 | 979,6 | 893,2 | 86,5 | 985,2 | 911,3 | 73,9 |
| Insgesamt | 2.264,8 | | 2.264,8 | 2.255,4 | | 2.255,4 | 2.260,1 | | 2.260,1 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 7,1 | | 7,1 | 8,5 | | 8,5 | 7,8 | | 7,8 |
| Summe eingesetztes Personal | 2.271,8 | | 2.271,8 | 2.263,9 | | 2.263,9 | 2.267,9 | | 2.267,9 |
| nachr.: Abwesende | 69,7 | | 69,7 | 71,4 | | 71,4 | 70,5 | | 70,5 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 15,4 | 22,5 | 20,5 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 23,1 | 17,5 | 27,7 |
| Frauenquote | 30,8 | 50,0 | 58,7 |
| Teilzeitquote | 15,4 | 35,0 | 30,2 |
| Schwerbehindertenquote | 12,2 | 6,0 | 11,5 |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| STEU32 Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%] | 36,60 | 38,00 | -1,40 | | 83,00 | | |
| STEU33 Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%] | 27,70 | 25,00 | 2,70 | | 73,00 | | |

STEU32:

Der Zielwert wurde knapp unterschritten. Die Eingabefrist wurde aufgrund der Corona-Krise verlängert.

STEU33:

Der Zielwert für 2020 wurde trotz der Krise nicht nur erreicht, sondern sogar überschritten. Die Erreichung des Ziels ist bemerkenswert, weil vorrangig die Anträge der Bürger und Steuerberater im Rahmen der Corona-Krise bearbeitet werden mussten (z.B. auf Stundung bzw. Herabsetzung der Vorauszahlungen).

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach derzeitiger Planung um 7,5 Mio. Euro unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Der PPL wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 4,446 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert durch die prognostizierten Personalminderausgaben und konsumtiven Minderausgaben zum Jahresende.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -12,337 Mio. € um rd. 9,278 Mio. € (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. -0,162 Mio. €) unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Minderausgaben von rund 1,6 Mio. € ausgewiesen. Ohne Vorjahresreste in Höhe von 8,1 Mio. € verblieben Mehrausgaben von rund 6,5 Mio. €. Diese fallen im Bereich der Risikoabsicherungen für andere Ressorts sowie bei den Versorgungsausgaben an. Es soll ein Beschluss zur Abführung von dezentralen Personalminderausgaben eingeholt werden. Der Resteverzehr würde sich dadurch deutlich verringern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|-----------------|---------------|-----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 7.126 | 1.881 | 5.245 | 278,80 % | 19.061 | 50.041 | 49.527 | -514 | 40.019 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 250 | 0 | 250 | ∞ % | 250 | | | 0 | 0 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 250 | 0 | 250 | ∞ % | 250 | | | 0 | 0 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 1.132 | 5.000 | -3.868 | -77,36 % | 11.132 | 13.332 | 13.332 | 0 | 10.000 |
| budgetierte Einnahmen | 8.507 | 6.881 | 1.626 | 23,63 % | 30.442 | 63.373 | 62.859 | -514 | 50.019 |
| Personalausgaben | 126.287 | 122.891 | 3.396 | 2,76 % | 245.525 | 255.694 | 254.086 | -1.608 | 272.645 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 11.016 | 4.781 | 6.235 | 130,41 % | 19.328 | 22.694 | 20.715 | -1.979 | 12.237 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 44 | 157 | -113 | -72,06 % | 1.012 | 1.033 | 414 | -619 | 360 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 122 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 137.346 | 127.828 | 9.518 | 7,45 % | 265.986 | 279.421 | 275.215 | -4.206 | 285.241 |
| Saldo | -128.839 | -120.947 | -7.892 | -6,53 % | -235.544 | -216.048 | -212.356 | 3.692 | -235.222 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 15.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 10.999 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 32 |
| Sonderrücklage | 158.354 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|---------------|---------------|--------------|------------------------------|----------------|--------------|------------------------------|----------------|---------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 552 | 752 | -201 | 3.381 | 4.287 | -906 | 6.930 | 8.892 | -1.962 |
| Temporäre Personalmittel | 26 | 25 | 0 | 153 | 145 | 9 | 317 | 300 | 17 |
| TPM - Flüchtlinge | 42 | 132 | -91 | 1.002 | 774 | 229 | 2.108 | 1.575 | 532 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 619 | 910 | -291 | 4.537 | 5.206 | -669 | 9.355 | 10.767 | -1.412 |
| Refinanzierte | 133 | 75 | 57 | 811 | 453 | 358 | 1.713 | 955 | 757 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 19.247 | 18.826 | 421 | 120.939 | 115.033 | 5.906 | 237.343 | 233.802 | 3.541 |
| Insgesamt | 19.999 | 19.812 | 187 | 126.287 | 120.692 | 5.595 | 248.411 | 245.525 | 2.886 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 13 | 11 | 2 | 112 | 59 | 53 | 218 | 119 | 99 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 141,4 | 194,1 | -52,7 | 145,3 | 194,1 | -48,8 | 143,4 | 194,1 | -50,7 |
| Temporäre Personalmittel | 4,3 | 6,8 | -2,4 | 4,2 | 6,8 | -2,5 | 4,3 | 6,8 | -2,5 |
| TPM - Flüchtlinge | 33,4 | 24,5 | 8,9 | 33,0 | 24,5 | 8,5 | 33,2 | 24,5 | 8,7 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 3,2 | -3,2 | 0,0 | 3,2 | -3,2 | 0,0 | 3,2 | -3,2 |
| Zwischensumme | 179,1 | 228,5 | -49,3 | 182,5 | 228,5 | -46,0 | 180,8 | 228,5 | -47,7 |
| Refinanzierte | 37,7 | | 37,7 | 38,8 | | 38,8 | 38,3 | | 38,3 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 216,8 | | 216,8 | 221,4 | | 221,4 | 219,1 | | 219,1 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 216,8 | | 216,8 | 221,4 | | 221,4 | 219,1 | | 219,1 |
| nachr.: Abwesende | 17,8 | | 17,8 | 17,7 | | 17,7 | 17,8 | | 17,8 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 21,1 | 22,5 | 34,1 |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 22,9 | 17,5 | 15,5 |
| Frauenquote | 59,9 | 50,0 | 57,8 |
| Teilzeitquote | 32,6 | 35,0 | 25,2 |
| Schwerbehindertenquote | 16,7 | 6,0 | 16,7 |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

92.01 (L)

Die veranschlagten Verwaltungsgebühren von 0,8 Mio. € werden voraussichtlich zum Jahresende nur rd. 0,2 Mio. € betragen.

Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von rund 1,6 Mio. € ausgewiesen. Ohne Vorjahresreste in Höhe von 8,1 Mio. € verblieben Mehrausgaben von rund 6,5 Mio. €. Diese fallen insbesondere durch Risikoabsicherungen für andere Ressorts bei den Globalen Mehrausgaben sowie bei den Versorgungsausgaben an. Obwohl der Abbaupfad für das 3. und 4. Sofortprogramm für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen beendet wurde und die Ausgaben damit nicht ausfinanziert sind, kann – nach jetzigem Stand - eine Lösung im betroffenen Produktbereich 92.03. aus nicht verausgabten Poolmitteln dargestellt werden. Aufgrund des dargestellten Resteverzehrs und eines verbleibenden Risikos bei den Flüchtlingsmitteln, wird ein Beschluss zur Abführung von dezentralen Personalminderausgaben der Ressorts an den PPL92 eingeholt. Hierdurch wird der erwartete Resteverzehr voraussichtlich deutlich verringert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.01 (L)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -0,754 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-6/2021 eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 235,223 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 212,356 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -12,278 Mio. € voraussichtlich um rd. 10,589 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 3,692 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den 1,608 Mio. € prognostizierten Personalminderausgaben und an den 1,979 Mio. € prognostizierten konsumtiven Minderausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 5.737 TEUR unterschritten. Dies resultiert aus zwei Aggregaten:

Zinsausgaben

Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren und schwer planbar sind. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben erwartet werden.

Investive Ausgaben

Hierbei handelt es sich um KInvFG-Mittel. Es kann derzeit nicht mit Sicherheit prognostiziert werden, ob die derzeit ausgewiesenen 3,3 Mio.€ Minderausgaben noch in den Stadthaushalt fließen müssen.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 8.105 TEUR unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------------|----------------|----------------|------------------|--------------------|------------------|---------------|------------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 34.225 | 33.313 | 913 | 2,74 % | 466.920 | 466.920 | 466.925 | 5 | 466.920 |
| Investive Einnahmen | 5.179 | 0 | 5.179 | ∞ % | 5.179 | 5.179 | 5.179 | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| -Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 4.999 | 4.999 | 4.999 | 0 | 4.999 |
| budgetierte Einnahmen | 39.404 | 33.313 | 6.092 | 18,29 % | 477.097 | 477.098 | 477.103 | 5 | 471.918 |
| Personalausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 321 | 813 | -492 | -60,53 % | 1.814 | 1.814 | 1.811 | -3 | 1.753 |
| Zinsausgaben | 296.956 | 325.753 | -28.798 | -8,84 % | 610.940 | 610.940 | 608.559 | -2.381 | 611.000 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | -55 | 0 | -55 | -∞ % | 4.936 | 4.512 | 1.164 | -3.348 | 10.000 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 370.069 | 364.315 | 5.755 | 1,58 % | 725.896 | 720.141 | 720.141 | 0 | 721.419 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 295.909 | 290.155 | 5.755 | 1,98 % | 579.892 | 574.137 | 574.137 | 0 | 574.336 |
| - an Bremerhaven | 74.160 | 74.160 | 0 | 0,00 % | 146.004 | 146.004 | 146.004 | 0 | 147.083 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 667.291 | 690.880 | -23.590 | -3,41 % | 1.343.585 | 1.337.407 | 1.331.675 | -5.732 | 1.344.172 |
| Saldo | -627.886 | -657.568 | 29.681 | 4,51 % | -866.488 | -860.309 | -854.572 | 5.737 | -872.254 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Sonderrücklage | 600.575 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-----------|------|-----------|------------------------------|------|------------|------------------------------|------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0 | | | 0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0 | | | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0 | | | 0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0 | | | 0 |
| Ausbildung | | | | | | 0 | | | 0 |
| Nebentitel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Insgesamt | | | | | | 0 | | | 0 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | | | | | | 0 | | | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Ausbildung | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Insgesamt | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen (Land)

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert um 0,91 Mio.€.
Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Investive Einnahmen

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts noch keine Mittel angemeldet und abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den vorgegebenen Planwert. Die Ausgaben erfolgen an dieser Stelle nicht periodisch, so dass der Planwert (gezwölfelt) hier nicht als Maßstab gelten kann. Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben erwartet werden.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben werden unterschritten. Die im Berichtszeitraum eingeplanten Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurden nur teilweise abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzausgleichsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 9.520 TEUR unterschritten.
Die veranschlagten Rücklagen sind mit eingerechnet.

Einhaltung Budget

Das Budget wird voraussichtlich um 5.737 TEUR unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Mit dem Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, der haushaltstechnisch über den neu eingerichteten Produktplan 95 abgebildet wird, wurde in den Haushalten 2020/2021 zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit zunächst eine globale Ausgabeermächtigung über 1,2 Mrd. € (davon für 2021 rd. 650 Mio. € Land und rd. 280 Mio. € Stadt) geschaffen, die bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug in Anspruch genommen werden kann und innerhalb des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse kreditfinanziert werden soll. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgt auf Basis von Ressortvorlagen durch den Senat und HaFA.

Die bislang bereits beschlossenen und schon annähernd bezifferbaren Maßnahmen des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Corona-Pandemie belaufen sich aktuell für das Haushaltsjahr 2021 auf einen Budgetrahmen von rd. 361 Mio. € Land (Netto-Betrachtung bremische Mittel, Stand Senat 20.07.2021). Die Finanzierung erfolgt grds. aus den Globalmitteln per Nachbewilligung im Vollzug. Unter Berücksichtigung weiterer bereits avisierter Bedarfe u.a. für eine 2. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen sowie insbes. Verlustausgleichen bei Beteiligungen beläuft sich das prognostizierte voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf rd. 466,4 Mio. € Land.

Die Globalmittel sind bei dem Aggregat „Globale Mehrausgaben“ veranschlagt, welches nicht Gegenstand des PGH-Controllings ist. Entsprechend werden hierfür weder Anschläge noch rechnerische Planwerte ausgewiesen, sodass sich dauerhaft automatisch Planwertüberschreitungen im PPL 95 ergeben. Die Verteilung der Globalmittel auf die konkreten Ausgabeaggregate bspw. konsumtive Ausgaben erfolgt im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollveränderung) und ist insofern lediglich im Haushaltssoll zu sehen.

Zum Zeitpunkt der Veranschlagung konnte angesichts der Unsicherheiten im weiteren Verlauf der Pandemie niemand seriös die Höhe coronabedingter Einnahmeausfälle, zusätzlicher Kosten oder auch Folgekosten prognostizieren. Insofern ist die Veranschlagung hoch risikobehaftet (in alle Richtungen).

Über den Mittelabfluss der Maßnahmen des Bremen-Fonds wird dem Haushalts- und Finanzausschuss zu jeder Sitzung berichtet (Berichtsbitte lfd. Nr. 58 – Corona-Förderprogramme).

Nach derzeitigem Stand wird für die Jahresplanung ausgehend von den beschlossenen Maßnahmen sowie den weiteren avisierten Bedarfen im Landeshaushalt von einem voraussichtlichen Mittelabfluss (Ist-Ausgaben inkl. Rücklagenzuführungen) im Saldo von rd. 456,8 Mio. € ausgegangen. Grundlage hierfür ist insbes. eine konkrete Hochschätzung durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts.

Insgesamt ziehen die zu erwartenden Haushaltsbelastungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie damit gegenüber dem Vorjahr deutlich an (Ist-Ausgaben 2020 gesamt: 178,7 Mio. € Land).

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist nicht auszuschließen, dass sich in Abhängigkeit vom weiteren Pandemieverlauf und durch weitere kurzfristige Beschlussvorlagen der Fachressorts ggf. auch noch höhere Finanzierungsbedarfe für das Jahr 2021 im Bremen-Fonds Land und Stadt ergeben können.

Budgeteinhaltung

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. Krankenhausentlastungsgesetz) sowie der aus den Globalmitteln bereitzustellenden Ausgabemittel im Saldo auf rd. 466,377 Mio. €.

Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 456,782 Mio. € gemäß Mittelabflusseinschätzung der Fachressorts gegenüber. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 9,595 Mio. € unterschritten. Dabei ist bereits eine zweckgebundene Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 86,548 Mio. € eingerechnet. Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 4,660 Mio. €, investive Minderausgaben von rd. 4,355 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 536 T € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 45 T €.

Einhaltung Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 466,377 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 456,782 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 9,595 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der

Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Vom Ressort wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Corona-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen gemäß Antragsformular zum Bremen-Fonds versehen.

Im Rahmen des Halbjahrescontrollings wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds. Die zu den im Jahr 2021 bereits beschlossenen kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen noch nicht vorhandenen Ziele und Kennzahlen werden sukzessive eingerichtet.

Im Landeshaushalt zeigt sich zum Halbjahrescontrolling ein gemischtes Bild bezüglich der Zielerreichung bzw. den zugehörigen Kennzahlen: So wurden die Planwerte im Betrachtungszeitraum Januar-Juni bei vielen Kennzahlen eingehalten, allerdings wurden die Planwerte bei fast genauso vielen Kennzahlen nicht vollständig eingehalten, sodass einige Maßnahmenziele z.T. gefährdet sind.

Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts leicht übererfüllt, u.a. bei folgenden Maßnahmen der 1. Tranche:

Hierzu zählt im Rahmen der Maßnahme „Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung“ u.a. die Kennzahl Neue Behandlungsplätze (301770), die mit einem Ist von 18 neuen Behandlungsplätzen den Planwert von 11 positiv übertrifft. Laut Ressort kann somit die Belegung aus den Stationen entzerrt und eine den Corona-Standards entsprechende Behandlung durchgeführt werden.

Auch im Zusammenhang mit der Maßnahme „Qualitätsverbesserung in benachteiligten Quartieren - Aufholen fehlender Bildungszeit“ wurden im Betrachtungszeitraum mithilfe der Ausweitung zusätzlicher Angebote (u.a. Ferienangebote zur Nachhilfe, Lerngruppen) mehr Schüler*innen gefördert (702 Personen) als erwartet (200 Personen).

Auch die Maßnahme „Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen nach den Sommerferien 2020 [...]“ erfüllt die Planwerte und Ziele: So wurden insgesamt rd. 91 Tsd. mobile Endgeräte an Schüler*innen und rd. 8 Tsd. mobile Endgeräte an Lehrkräfte verteilt.

Bei einigen Kennzahlen konnten die Planwerte nach Angaben der Ressorts nicht gänzlich eingehalten werden. Anhand der Kennzahl 301651, Anträge Künstler*innen, zur Unterstützung von Künstler*innen in Pandemiezeiten, ist zu erkennen, dass die eingegangenen Anträge (412) sowie erfolgten Bewilligungen (314) unter den Planwerten liegen (Plan (Anträge): 500; Plan (Bewilligungen): 475).

Bei einigen Maßnahmen der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) werden die Planwerte im Betrachtungszeitraum noch nicht erfüllt, u.a. bei den Maßnahmen „HyBiT – Hydrogen for Bremen's industrial Transformation“, „Junge Menschen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen“ und „Zukunftsinvestition Innenstadt – Bremerhaven“. Ein Großteil der Maßnahmen sind nach Angaben der Ressorts jedoch gestartet. Teilweise liegen Projektverzögerungen vor. Über die Zielerreichung der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen wurde dem Senat gesondert in seiner Sitzung am 10.08.2021 berichtet; in dem Zuge wurde die Verlängerung der Maßnahmen bis zunächst Ende 2022 beschlossen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keiner. Die weitere Entwicklung der Pandemiesituation sowie die damit einhergehenden Bedarfslagen werden zu beobachten sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------|----------------|------------|-----------------|--------------------|-----------------|---------------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 379.913 | 0 | 379.913 | ∞ % | 279.400 | 413.720 | 414.256 | 536 | 0 |
| Investive Einnahmen | 0 | 0 | 0 | | 0 | 28.900 | 28.900 | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| -Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | | | 0 | | | | | 0 | |
| budgetierte Einnahmen | 379.913 | 0 | 379.913 | ∞ % | 279.400 | 442.620 | 443.156 | 536 | 0 |
| Personalausgaben | 248 | 0 | 248 | ∞ % | 3.919 | 3.112 | 3.112 | 0 | 0 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 318.644 | 0 | 318.644 | ∞ % | 505.062 | 713.720 | 709.060 | -4.660 | 0 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 9.759 | 0 | 9.759 | ∞ % | 87.863 | 61.282 | 56.927 | -4.355 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 23.771 | 0 | 23.771 | ∞ % | 34.891 | 44.334 | 44.290 | -44 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 14.340 | 0 | 14.340 | ∞ % | 22.655 | 25.130 | 25.130 | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | 9.431 | 0 | 9.431 | ∞ % | 12.236 | 19.204 | 19.160 | -44 | 0 |
| Zuführung Rücklage | | | 0 | | | 86.548 | 86.548 | 0 | |
| budgetierte Ausgaben | 352.421 | 0 | 352.421 | ∞ % | 631.734 | 908.996 | 899.937 | -9.059 | 0 |
| Saldo | 27.491 | 0 | 27.491 | ∞ % | -352.334 | -466.376 | -456.781 | 9.595 | 0 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|-------|-------|-------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 22.330 | 10.115 | 8.280 | 3.495 | 5.170 |
| investiv | 5.282 | 5.072 | 3.906 | 4.036 | 2.164 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Verlustvortrag | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|--------------|------------------------------|--------------|---------------|------------------------------|--------------|---------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 36 | 333 | -297 | 248 | 1.904 | -1.656 | 479 | 3.919 | -3.440 |
| Zwischensumme | 36 | 333 | -297 | 248 | 1.904 | -1.656 | 479 | 3.919 | -3.440 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Insgesamt | 36 | 333 | -297 | 248 | 1.904 | -1.656 | 479 | 3.919 | -3.440 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 8,8 | -8,8 | 0,0 | 8,8 | -8,8 | 0,0 | 8,8 | -8,8 |
| Flexibilisierungsmittel | 10,1 | 65,2 | -55,1 | 6,9 | 65,2 | -58,3 | 8,5 | 90,1 | -81,6 |
| Zwischensumme | 10,1 | 74,1 | -64,0 | 6,9 | 74,1 | -67,1 | 8,5 | 99,0 | -90,4 |
| Refinanzierte | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 10,1 | | 10,1 | 6,9 | | 6,9 | 8,5 | | 8,5 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 10,1 | | 10,1 | 6,9 | | 6,9 | 8,5 | | 8,5 |
| nachr.: Abwesende | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95¹

| Nr. | PPL | L/S | Vorlagenteil/ Maßnahme | Maßnahmenziel | Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung | Tech. Kürzel | Einheit | Festwert (FW)/ Summenwert (SW) | Januar - P6 2021 | | Kostenstelle zu beuchen | Ist-Plan Abweichung | | Kommentierung | Einhaltung Ziel | |
|--|-----|-----|--|--|--|---|-------------------|--------------------------------|--------------------|------------|-------------------------|---------------------|--------------------|---|---|--|
| | | | | | | | | | Planwert Juni | IST | | abs. | % | | | |
| Land/Stadtgemeinde | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 22 | L | Sofortprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise | Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbstständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmehausfälle nachweisen können. | Ausgez. Summe im Land Bremen (KünstlerInnen) | 301650 | in T€ | SW | 3.166 | 5.438 | 39500000, 39501000 | -2.270,00 | -71,70 | Die Planzahl wurde überschritten. | | |
| | 22 | L | Fortsetzungsprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund T-1 | | Anträge KünstlerInnen | 301651 | ST | SW | 500 | 421 | 39500000, 39501000 | 79,00 | 15,80 | Die eingegangenen Anträge liegt leicht unter Plan. | | |
| | 22 | L | | | Bewilligungen KünstlerInnen | 301652 | ST | SW | 475 | 314 | 39500000, 39501000 | 161,00 | 33,88 | Die ausgestellten Bewilligungen liegen im Zeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2021 unter Plan. | | |
| 2 | 12 | L | Soforthilfeprogramm für den Sport aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise | Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie. | Anteil d geför. Sportvereine im L Bremen | 301653 | % | FW | 90 | 90 | 39500000, 39501000 | 0,00 | 0,00 | | | |
| 3 | 22 | L | Komplementärmitel von Neustart-Programmen | Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste | Ethelene Bundesförderungen | 301692 | in T € | SW | 750.000 | 613.905 | 39500000, 39501000 | 136.095,00 | 18,15 | Die Planzahl wurde unterjährig leicht unterschritten. | | |
| | 22 | L | | | Einhaltung Budgetrahmen | 301684 | € | SW | 75.000 | 61.390 | 39500000, 39501000 | 13.610,00 | 18,15 | Die Planzahl wurde unterjährig leicht unterschritten. | | |
| 5 | 22 | S | Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Außeninhalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie | Aktionsprogramm Innenstadt - Handlungsfeld B: Attraktivität durch Nutzungswillfeld stärken | Anzahl der Kulturprojekte | 301708 | ST | SW | 15 | 15,00 | 39500000, 39501000 | 0,00 | 0,00 | Die Planzahl konnte erreicht werden. | | |
| 6 | 07 | L | Mehrfachbedarf im Jahr 2021 aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldeung auf den Bremen-Fonds - Produktplan 07 Inneres | Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office | Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze | 301685 | ST | SW | - | 1,00 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | - | | |
| | 07 | L | | | Ausstattung der polizeilichen Gsfahrenabwehr mit Einsatzmitteln zur Bewältigung von Einsatzen mit Corona-Bezug | Wert beschaffter Einsatzmittel | 301686 | T€ | SW | 80 | 85,00 | 39500000, 39501000 | -5,00 | -6,25 | | |
| | 07 | L | | | Testung von Bediensteten in systemrelevanten/-kritischen Bereichen auf Covid19-Infektionen zur Verminderung von Ansteckungen und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Organisation | Bei BOS veranlasste Covid19-Tests (nur SI) | 301687 | ST | SW | 900 | 1.109,00 | 39500000, 39501000 | -209,00 | -23,222222 | | |
| | 07 | L | | | Räumausstattung und baulich-technische Maßnahmen zur Einhaltung des Abetandgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten | Wert baulicher Maßnahmen | 301688 | T€ | SW | - | 1,00 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | | |
| | 07 | L | | | Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB | Ausgegliche Mehrarbeitsstunden | 301691 | ST | SW | - | 1,00 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | | |
| | 07 | L | | | Umsetzung der Bundestagswahl 2021 unter Pandemiebedingungen durch hinreichende Infektionsschutzmaßnahmen | Anz. ausgestatteter Wahllokale | 301715 | ST | SW | - | 1,00 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | | |
| | 21 | L | | | Fortführung von kurzfristigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie im Zuständigkeitsbereich der Senatorin für Kinder und Bildung | Unterstützung der Schulen mit zusätzlichen Sachmitteln zur Umsetzung der neuen Konzepte | Einhaltung Budget | 301834 | T€ | SW | 1.142 | 1.142,00 | 39500000, 39501000 | 0,00 | 0,00 | Die zusätzlichen Sachmittel wurden den Schulen ins Budget gestellt und zweckentsprechend verausgabt. |
| | 21 | L | | Kompensation von Personalausfällen in Schulen | Einhaltung Budget | 301836 | T€ | SW | 1.349 | 1.225,00 | 39500000, 39501000 | 124,00 | 9,19 | Die Abrechnung erfolgt zeitversetzt. Es werden alle Mittel benötigt. | | |
| | 21 | L | Schnelltests für den Einsatz bei Kita-Kindern im Land Bremen | Begrenzung des Infektionsrisikos, das Kinder betrifft bzw. ggf. von Kindern ausgeht | Bereitstellung von Schnelltests | 301835 | ST | SW | 250.000 | 250.000,00 | 39500000, 39501000 | 0,00 | 0,00 | Das Verfahren zur Beschaffung der Tests ist nach dem Abschluss der Maßnahmen durch SKB an IB übergeben worden. | | |
| 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen (Land) | | | | | | | | | | | | 0,00 | | | | |
| 1 | 41 | L | Vollständig digitale Vorgangsbearbeitung (E-Akte) im Ressort SJS | Digitalisierung des physischen Posteingangs, Nr. 1 | Einricht. digl. Infrastrukturstandorte L | 301716 | ST | SW | - | 1 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | Es wurde ein Standort mit einem digitalisierten Posteingang in Betrieb genommen, der zweite wird zum Ende des Jahres folgen | | |
| | 41 | L | | | Einrichtung der Arbeitsplatzscanner L | 301717 | ST | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | Die Beschaffung der Arbeitsplatzscanner ist initiiert. Messung erfolgt über Nachweis der Beschaffung nach Auslieferung | | |
| | 41 | L | | | Digitalisierung der Fallbestände L | 301718 | % | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | Ermittlung wann erst erfolgen, nachdem die Prozesse implementiert sind. | | |
| | 41 | L | | | Anpassung der Geschäftsprozesse im Ressort zur Digitalisierung der Vorgangsbearbeitung ohne Medienbrüche Nr. 1 | Angepasste Geschäftsprozesse L | 301719 | % | SW | 3 | 10 | 39500000, 39501000 | -7,00 | -233,33 | Anteil der Prozesse aus den Gesamten Prozessaufnahmen, die digitale Vorgangsbearbeitung beinhalten. | |
| | 41 | L | | | | Arbeitsplätze im Ressort L | 301720 | % | SW | - | 48,70 | 39500000, 39501000 | -48,70 | - | Das Ressort hat bereits eine hohe Anzahl an Homeoffice-Arbeitsplätze. Ermittlung der Zahl: Anzahl Gesamtbeschäftigte, Anteil der Homeoffice-Arbeitsplätze | |
| 2 | 24 | L | Digitalisierung der Hochschulen Phase 3 - Vortrieb strategischer Digitalisierungsprojekte zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der Hochschulen. | Digitalisierung der Hochschulen in den Bereichen Lehre, Forschung und Verwaltung vorantreiben (u.a. der vrt. Akademie Nachhaltigkeit und Servicestelle Barrierearmes Lehren und Lernen Online) Nr. 2 | Aufbau einer Personalausstattung | 301722 | VK | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | - | | |
| | 24 | L | | | Entwicklung von OER Modulen | 301723 | ST | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | - | | |
| | 24 | L | | | Entwicklung von Gebäudewideos | 301724 | ST | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | - | | |
| | 24 | L | | | Anteil Wissenschaftlerinnen an Forschung | 301725 | % | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | - | | |
| 3 | 21 | L | Nr. 3 Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen nach den Sommerferien 2020 zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie | Schaffung einer einheitlichen IT-Infrastruktur, die nachhaltig gute Voraussetzungen für das Lehren und Lernen auf Distanz liefert. | Mobile Endgeräte für SchülerInnen | 301677 | ST | SW | 91.430,00 | 91.430 | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | Ausführliche Kommentierung für separate Senatsvorlage. | | |
| | 21 | L | | | Mobile Endgeräte für Lehrkräfte | 301678 | ST | SW | 7.680,00 | 7.680 | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | - | | |
| | 21 | L | | | Bereitst. einer Videokonferenzsoftware | 301679 | ST | FW | 1 | 1 | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | - | | |
| | 21 | L | | | Anteil Schülerinnen | 301833 | % | FW | 47 | 47 | 39500000, 39501000 | 0,08 | - | - | | |
| 6 | 68 | L | DIPAS (digitales Partizipations-System) | Ermöglichung zeit- und ortsunabhängiger Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgern in städtebaulichen Planungs- und Entwicklungsprojekten auch unter Pandemiebedingungen Nr. 6 | Fertigstellung tech. Umsetzung Bürgerb. | 301726 | MON | FW | 10 | 2 | 39500000, 39501000 | 8,00 | 80,00 | - | | |
| | 68 | L | | | Einhaltung des Budgetrahmens | 301727 | € | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | - | | |
| | 68 | L | | | Durchführung von Beteiligungsverfahren | 301728 | ST | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | - | | |
| | 68 | L | | | Frauenanteil am Beteiligungsprozess | 301729 | % | FW | 50 | - | 39500000, 39501000 | 50,00 | 100,00 | - | | |
| 7 | 71 | L | HyBIT - Hydrogen for Bremen's Industrial Transformation | Erhalt der Arbeitsplätze und der Wertschöpfung in der Stahlindustrie in Bremen durch die Einleitung der Transformation dieses Industriebereichs als Nukleus der Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft in Bremen Nr. 7 | Genehmigter Elektrolyseur (AP 300) | 301730 | ST | FW | 1 | 1 | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,00 | - | | |
| | 71 | L | | | Fertiges DetailEngineering Elektrolyseur | 301731 | ST | FW | 1 | 1 | 39500000, 39501000 | 0,00 | 0,00 | - | | |
| | 71 | L | | | Vergabe Elektrolyseur (AP 400) | 301732 | ST | FW | 1 | 1 | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,00 | - | | |
| | 71 | L | | | Vergabe Stahl-Rohrleitungsbau (AP 800) | 301733 | ST | FW | 1 | 1 | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,00 | - | | |
| | 71 | L | | | Frauenanteil betroffener Arbeitsplätze | 301734 | % | FW | 10 | - | 39500000, 39501000 | 10,00 | 100,00 | - | | |
| | 71 | L | | | Initiativnahme des Elektrolyseurs | 301735 | ST | FW | 1 | 1 | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,00 | - | | |
| | 71 | L | Einsparung CO2 Emissionen (ab Ende ja) | 301736 | TO | FW | 37204 | 10 | 39500000, 39501000 | 37.194,00 | 99,97 | - | | | | |

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95¹

| Nr. | PPL | L/S | Vorlage(n) / Maßnahme | Maßnahmenziel | Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung | Tech. Kürzel | Einheit | Festwert (FW) / Summenwert (SW) | Januar - P6 2021 | Planwert Juni | | Kostenstelle zu buchen | Ist-Plan Abweichung | | Kommentierung | Einheitl. Ziel |
|-----|-----|---|--|---|--|--------------|---------|---------------------------------|------------------|--------------------|--------------------|------------------------|--|--|---|----------------|
| | | | | | | | | | | IST | % | | abs. | % | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | 24 | L | Stärkung der FuE Infrastruktur für die Wasserstoffforschung - Geräteinfrastruktur für die Wasserstoffforschung | Aufbau einer stabilen Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen und Entlohnung der Forschungseinrichtungen, die die Eigenschaften des Wasserstoffs auf Werkstoffe untersuchen Nr. 8 | Anschaffung von Geräten | 301737 | ST | SW | - | - | 2 | 39500000, 39501000 | -2,00 | - | | |
| 24 | L | Implementierung/Inbetriebnahme Geräte | | | 301738 | ST | SW | - | - | 1 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | | | |
| 24 | L | Umsetzung Maßnahmen Gleichstellungsziele | | | 301739 | ST | SW | - | - | 1 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | | | |
| 24 | L | Erreichung einer Gleichstellung (m/w/d) | | | 301740 | PRS | SW | 3 | 4,0 | 39500000, 39501000 | -1,00 | -33,33 | | | | |
| 24 | L | Anzahl eingetragener Patentanträge | | | 301741 | ST | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | | |
| 24 | L | Anzahl der Frauen | 301742 | PRS | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | | | | |
| 9 | 71 | L | Geschäftsstelle Wasserstoffwirtschaft Land Bremen | Koordination der Aktivitäten zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen Nr. 9 | Mitarbeit in überregionalen Netzwerken | 301743 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | |
| 71 | L | Unterstützung von Förderanträgen | | | 301744 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | Der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft betrifft vor allem die Zuständigkeiten der Ressorts SKUMS, SWH, SWAE und SK sowie die Sektoren /Branchen Energiewirtschaft, Industrie, Luftfahrt und Logistik/Verkehr. Hier müssen die fachlich durchaus auch unterschiedlichen Interessen gebündelt und die entsprechenden Akteure in Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik/Verwaltung regional vernetzt werden. Ziel und Inhalt des Projektes ist, mit dem Aufbau und der Arbeit einer Wasserstoff-Geschäftsstelle diese Bündelung und Vernetzung über die Ressortgrenzen hinweg zu leisten und somit den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in der Region zu unterstützen. | |
| 71 | L | Ermittlung Fachkräftebedarf | | | 301745 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | Die Stellenausschreibungen für die Geschäftsstelle konnten im ersten Halbjahr aufgrund mangelnder Kapazitäten im Personalreferat nicht veröffentlicht werden. Es wird davon ausgegangen, dass bei einer kurzfristigen Ausschreibung eine Besetzung der vorgesehenen zwei A 14/TVL 14-Stellen im vierten Quartal 2021 oder Anfang des ersten Quartals 2022 erfolgen kann. Deshalb werden in 2021 noch keine Veranstaltungen bzw. externen schreibbare Aktivitäten erfolgen können. Da die landesweite Unterstützung des Aufbaus einer Wasserstoffwirtschaft längerfristig angelegt sein muss, ist der Beitrag zur Bewältigung der Folgen der Pandemie im Sinne einer Transformation und Resilienz-Erhöhung der Wirtschaft auch und nur längerfristig wirksam. Die Planwerte für 2021 werden insoweit nicht erreicht, die Prognose IST zum Jahresende setzt die Besetzung der Stellen spätestens zum 01.12.2021 voraus. Bei der Besetzung der Stellen sind die Vorschriften des öffentlichen Dienstes maßgeblich. Folglich sind Bewerberinnen bei gleicher Qualifikation vorzuziehen ebenso Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund oder Behinderung. | | |
| 71 | L | Veranstaltung zur Vernetzung d. Akteure | | | 301746 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | |
| 71 | L | Frauenanteil Projektleitungen H2-GSS | | | 301747 | % | FW | 50 | - | 39500000, 39501000 | 50,00 | 100,00 | | | | |
| 10 | 81 | L | Testregion für mobile Wasserstoffanwendungen | An siedlung von UN der H2- und Brennstoffzellentechnologie zur Schaffung/Erhalt von Arbeitsplätzen. Unterstützung von UN bei der Entwicklung zu einem nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen und Unterstützung des Klimaziels CO2-neutrales Bremen/Haven Nr. 10 | Maßnahmen für SchülerInnen der Sek. MINT-Kurs an der Hochschule Bremen/Haven | 301748 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | |
| 81 | L | Beschaffung Plasmalyse | | | 301750 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | |
| 81 | L | Konzeptstudie/Beschaffung Umzug | | | 301751 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | |
| 81 | L | Beschaffung mobile H2 Tankstelle | | | 301752 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | |
| 81 | L | Konzeptstudie Polsterfahrzeug | | | 301753 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | |
| 81 | L | Studie/Integr. 3D Teststand Testinfrastr. | | | 301754 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | |
| 12 | 81 | L | Anschaffung von Brennstoffzellenbussen / Brennstoffzellenbusse / Bremen/Haven | Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Kompetenzzubau im Bereich H2-Erzeugung und für Wartung, Instandhaltung von Brennstoffzellenfahrzeugen durch | CO2-Einsparung | 301756 | KG | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | Der Frauenanteil künftiger Fahrdienste kann aufgrund des derzeitigen Planungsstandes noch nicht bestimmt werden. | |
| 81 | L | Frauenanteil konif. Fahrdienst Busse | | | 301757 | % | FW | 30 | - | 39500000, 39501000 | 30,00 | 100,00 | | | | |
| 16 | 24 | L | Stärkung der Gesundheitsfachberufe / Aufbau eines Gesundheitscampus | Stärkung und Professionalisierung der Gesundheitsfachberufe, insbesondere durch den Auf- und Ausbau primärqualifizierender Studienangebote in Form eines integrierten Gesundheitscampus Nr. 16 | Studienplätze Pflege | 301758 | ST | FW | 100 | 702 | 100 | 39500000, 39501000 | -100,00 | - | | |
| 24 | L | Studienplätze Hebammen | | | 301759 | ST | FW | 40 | 80 | 39500000, 39501000 | -40,00 | - | | | | |
| 24 | L | Studienplätze ATW | | | 301760 | ST | FW | 80 | 80 | 39500000, 39501000 | -80,00 | - | | | | |
| 24 | L | Studienanfänger*innen Pflege | | | 301761 | PRS | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | | |
| 24 | L | Studienanfängerinnen Pflege | | | 301762 | PRS | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | | |
| 24 | L | Studienanfänger*innen Hebammenausbildung | | | 301763 | PRS | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | | |
| 24 | L | Studienanfängerinnen Hebammenausbildung | | | 301764 | PRS | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | | |
| 24 | L | Studienanfänger*innen ATW | | | 301765 | PRS | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | | |
| 17 | 51 | L | Aufbau einer Infektionsschutzstation am KBO / Zentrum für Infektiologie | Sicherstellung einer zentralisierten, medizinisch hochwertigen Versorgung von isolationspflichtigen Patient:innen mit hochkontagiosen | Studienanfängerinnen ATW (Frauenanteil) | 301766 | PRS | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | |
| 51 | L | Zahl der Kooperationspartner*innen | | | 301767 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | |
| 18 | 51 | L | Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung | Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18 | Behandlungsplätze m/vs Bealungseinheit | 301768 | ST | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | |
| 51 | L | Frauenquote spez. qual. Mitarbeiterinnen | | | 301769 | % | SW | - | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | |
| 19 | 21 | L | Handlungsfeld 4 - Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Aufholer fehlender Bildungszeit | Handlungsfeld 4 - Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Aufholer fehlender Bildungszeit | Neue Behandlungsplätze | 301770 | ST | SW | 11 | 18 | 18 | 39500000, 39501000 | -7,00 | -63,64 | | |
| 21 | L | Geförderte Schüler*innen | | | 301773 | PRS | SW | 200 | 702 | 39500000, 39501000 | -502,00 | -251,00 | Ausführliche Kommentierung für separate Senatsvorlage. | | | |
| 21 | L | Schwimmunterricht in den Ferien | | | 301774 | PRS | SW | 200 | 252 | 39500000, 39501000 | -52,00 | -26,00 | | | | |
| 21 | L | Zus. Deutsch-Mathestunden/ Anz. Schulen | | | 301775 | ST | FW | 45 | - | 39500000, 39501000 | 45,00 | 100,00 | | | | |
| 21 | L | Anz. Schulen mit Übergangsklassen SI 4,5 | | | 301776 | ST | FW | 45 | - | 39500000, 39501000 | 45,00 | 100,00 | | | | |
| 21 | L | Lern-Apps | | | 301777 | ST | FW | 10 | - | 39500000, 39501000 | 10,00 | 100,00 | | | | |
| 20 | 21 | L | Handlungsfeld 4 - Soziale Kohäsion: Junge Menschen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen | Unterstützung von Jugendlichen auf dem Weg in eine berufliche Ausbildung sowie Bereitstellung von mehr Ausbildungsplätzen Nr. 20 | Ausweitung Mathe-Programm Klassen 5-7 | 301778 | ST | FW | 565 | - | - | 39500000, 39501000 | 565,00 | 100,00 | | |
| 21 | L | Doppelbesetzung Grundschulen mit SI 4,5 | | | 301779 | VK | FW | 8 | - | 39500000, 39501000 | 8,00 | 100,00 | | | | |
| 21 | L | Erreichte Schülerinnen | | | 301780 | % | FW | 90 | - | 39500000, 39501000 | 90,00 | 100,00 | | | | |
| 21 | L | Zusätzliche EQ-Plätze | | | 301781 | PRS | FW | 50 | - | 39500000, 39501000 | 50,00 | 100,00 | Ausführliche Kommentierung für separate Senatsvorlage. | | | |
| 21 | L | Zus. Plätze in ErzieherInnen-WB, PIA | 301782 | PRS | FW | 50 | - | 39500000, 39501000 | 50,00 | 100,00 | | | | | | |
| 21 | L | Berufsberatung digital (Software) | 301783 | ST | FW | 1 | - | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,00 | | | | | | |
| 21 | L | Frauenanteil an zusätzlichen Plätzen | 301784 | % | FW | 90 | - | 39500000, 39501000 | 90,00 | 100,00 | | | | | | |
| 21 | L | Ausstatt. Lernwerkstätte berufl. Schulen | 301785 | ST | FW | 14 | - | 39500000, 39501000 | -14,00 | - | | | | | | |
| 21 | L | Ausstatt. Werkstätte Grund-/Oberschulen | 301786 | ST | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | | | | |
| 21 | L | Verbesserung tech. Ausstattung in Kitas | 301787 | ST | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | | | | | |
| 21 | L | Programm Qualifizierung Betreuungskräfte | 301788 | PRS | FW | 50 | - | 39500000, 39501000 | 50,00 | 100,00 | | | | | | |
| 21 | L | Frauenanteil erreichter Auszubildenden | 301789 | % | FW | 50 | - | 39500000, 39501000 | 50,00 | 100,00 | | | | | | |

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95¹

| Nr. | PPL | L/S | Vorlagentitel / Maßnahme | Maßnahmenziel | Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung | Tech. Kürzel | Einheit | Festwert (FW)/ Summenwert (SW) | Januar - P6 2021 | | Kostenstelle zu beuchen | Ist-Plan Abweichung | | Kommentierung | Einhalten Ziel | | | |
|-----|-----|-----|--|--|--|--------------|---------|--------------------------------|------------------|-----|-------------------------|---------------------|-------|---------------|---|--|---|--|
| | | | | | | | | | Planwert Juni | IST | | abs. | % | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | | | Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA | Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22 | Erreichte unversorgte junge Menschen | 301790 | PRS | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | | 0,00 | Erreichte junge Menschen: Durch die Umsteuerung ist noch nicht absehbar, ob genauso viele junge Menschen an den Schulen erreicht werden. Die Prognose bei der Kennzahl „Erreichte PRS allgemein/beruflich Schulen“ liegt daher unter dem Planwert. Die Kennzahlen können aber im Hinblick auf junge Menschen ohne konkrete Anschlussperspektive geändert werden. Hier werden im Zuge der Arbeiten ca. 200 Vertriebe von der Aufsuchenden Beratung geklärt werden und entsprechende Unterstützungsangebote gemacht. Daher liegt die Prognose bei der Kennzahl „Erreichte unversorgte junge Menschen“ über dem Planwert. Beitrag der Maßnahme zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Ab Startzeitpunkt kann der Social Media Einsatz bewirken, dass mehr junge Menschen (+Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte etc.) von den Beratungsmöglichkeiten der JBA erfahren. Es werden verschiedene Themen im Bereich Übergang von der Schule in den Beruf, Probleme im Alltag, in der Schule und im Beruf, Jobsuche aufgegriffen und über Instagram geteilt. Außerdem wird auf aktuelle Veranstaltungen, Termine und Events der JBA und PartnerInnen hingewiesen. Die jungen Menschen werden so über die JBA-Angebote informiert und haben die Möglichkeit über Direktnachrichten daran anschließende Informationen (Kontakt herstellen etc.) einzuholen. Die Maßnahme wird insgesamt junge Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung unterstützen. | | | |
| | | | | | Erreichte PRS allgemein/beruflich Schulen | 301791 | PRS | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | | 0,00 | | | | |
| | | | | | Gleichstellungswirkung der Maßnahme: Die Social Media Aktionen werden durch insgesamt 4 Frauen geplant und umgesetzt. Die Aktionen sind an die Bedürfnisse und Interessen junger Frauen angepasst und fordern junge Frauen aktiv auf, sich bei der JBA zu melden. Geschlechtergerechtigkeit ist ein zentrales Themenfeld des Instagramkanals. Die Texte sind gegenüber und geschlechterneutral. Bei der Bildsprache werden vorrangig weiblich gelesene Personen gezeigt. Diversity ist eine weitere zentrale Kategorie bei der Auswahl von Stock-Fotos oder Models. Die Ansprache über Social Media ist besonders geeignet für Personen, die Betreuungspflichten haben und sich deswegen nur eingeschränkt informieren können, da alle Informationen auf dem Social-Media-Kanal jederzeit verfügbar sind. Events und Veranstaltungen sollen über Social Media per Storys oder Live-Schalten gezeigt werden. Eingehende Nachrichten werden täglich von 9 Uhr bis 21 Uhr beantwortet. Geplant sind mehrere und immer wiederkehrende Aktionen zu geschlechteruntypischen Berufen und zur gendersensiblen Darstellung von Berufen, wodurch Rollenklischees in Berufen hinterfragt werden sollen. Themen: Weiter- und Auszubildende mit Kind, spezielle Weiterbildungsmöglichkeiten für junge Frauen etc. sind im Redaktionsplan enthalten und in der Planung. Es soll Aktionen geben, bei denen weibliche Rolle Models z.T. in männlich dominierten Berufsfeldern gezeigt werden. Dazu wird es Ende Juli einen Termin mit einer jungen Dachschmiedin geben. Außerdem besteht Kontakt zum ZGF-Projekt „be Ok – Berufsorientierung und Lebensplanung ohne Klischees“. Eine mögliche Zusammenarbeit ist im Gespräch. Des Weiteren sollen innovative Berufsfelder in der Schichtstelle von Technik und Kreativität gezeigt werden. Dazu gab es bereits Treffen mit der Ableitung Ausbildung bei Dalmer Bremen und weiblichen Auszubildenden. Weitere Termine sind in Planung. Weitere Zusammenarbeit ist geplant mit Bremen digitalmedia e.V., Berufe im Bereich Soziale Arbeit, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Gesundheit und Erziehung sollen durch Aktionen aufgewertet und klischeefrei dargestellt werden. Die Umsetzung ist in der Planung. Die Entwicklung der Aktionen wird durch das Forschungsprojekt GuNA (zap Uhl Bremen) und ähnliche Netzwerke unterstützt. | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | Social Media Einsatz, Aktionen | 301793 | ST | SW | 1 | - | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,0 | | | | Bisher umgesetzte Schritte: Die Stelle bei SWAE zu Social Media für die JBA wurde zum 05.05.2021 besetzt. Die Beauftragung der WFS IR von Social Media für die JBA erfolgte zum 17.06.2021. Der Social Media-Kanal startete am 05.07.2021 mit Aktionen (Postings etc.) auf Instagram. Mit Stand 13.07.2021 waren bereits 8 Posts und 1 Story erfolgt. Die koordinierenden Aufgaben in der JBA werden zum 1.8. eingerichtet. In den Schulen ist die Aufstockung von Personal geplant. Die Finanzierung der Berufseinstiegsbegleitung durch den Bund ist in Aussicht, weshalb die zusätzlichen Stellen hierfür nicht bei SKB eingerichtet werden. Zur Einrichtung der jungen Menschen in den Quartieren über die Verstärkung der Vertriebsklärungen der aufsuchenden Arbeit wird zum 1.10. weiteres Personal eingesetzt. Prognose zur Maßnahmenumsetzung bis Jahresende 2021: Social Media: Die Maßnahme kann wie geplant umgesetzt werden. Ziel ist es, 2 Posts pro Woche umzusetzen. Koordinierende Aufgabenstellungen, Gesundheit und Start, die Arbeit wurde aber durch die Partner der JBA schon vorbereitet. Einsatz von Sozialpädagoginnen in Berufsorientierungsteams: Die Einrichtung der zusätzlichen Stellen hierfür bei SKB kann nicht stattfinden (s. die obigen Ausführungen), daher wird umgesteuert in die Verstärkungen von Bleib dran und die Vertriebsklärung der Aufsuchenden Beratung in den Stadtteilen. Der Mittelabfluss verzögert sich insbes. ggü. der ursprünglichen Planung. Die aktualisierte Prognose für das 1.2020 beträgt 225 T€ (s. oben), die weiteren Mittel werden in den Jahren 2022 und 2023 abgerufen. Prognose zur Zielerreichung bis Jahresende 2021: Social Media und Erreichen der Schulen: Die geplanten Ziele können eingehalten werden. | |
| | | | | | Beteiligte Berufsschulen | 301794 | ST | SW | - | - | 39500000, 39501000 | 0,00 | | | | | | |
| | | | | | Beginn sozialv.pflichtig. BSV, Eintritte | 301795 | ST | SW | 1 | - | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,0 | | | | Für Frauen, die ihre Beschäftigung in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen verloren haben, sollen Perspektiven in zukunftsfähigen Arbeitsgebieten eröffnet werden. Ausdrücklich sind mit dem Vorhaben auch Frauen angesprochen, die zuvor in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen (Minijobs) standen. Insgesamt sollen 100 öffentlich geförderte Beschäftigungsverhältnisse mit berufsbegleitender Qualifizierung in Einsatzgebieten mit derzeit hohem Personal- und Unterstützungsbedarf geschaffen werden (bspw. Schulen, Kita u.a.). Zielgruppe sind Frauen und darunter insbesondere Alleinerziehende und Menschen mit Migrationshintergrund, die vor Kurzem arbeitslos geworden sind. Langzeitarbeitslose Menschen werden mit dem Vorhaben nicht angesprochen, anders als bspw. bei „LAZLO“. Durch berufsbegleitende Qualifizierung sollen einersens für die Tätigkeit erforderlichen Kompetenzen erworben werden und andererseits soll die langfristige Sicherung einer Beschäftigung im Einsatzgebiet auch über die Dauer der öffentlich geförderten Beschäftigung hinaus erreicht werden. Das Programm ermöglicht es Dienststellen für zwei Jahre komplett finanziert und durch einen auszuwählenden Dienstleister betreute Menschen einzusetzen, mit dem Ziel einen bestehenden Fachkräftebedarf im Anschluss der Förderung durch eine Einstellung von bekannten und erprobten Personen zu beheben. Umsetzungsstand: Bisher wurden mit SKB, dem Magistrat Bremerhaven sowie der Agentur für Arbeit Einsatzorte in den Bereichen Erziehung und Schule sondiert. Die Agentur für Arbeit sieht nach einer ersten Einschätzung für Bremen und Bremerhaven bereits ein Potenzial von 35 Frauen, die eine Tätigkeit im Bereich Erziehung anstreben. Bremerhaven: Der Magistrat in Bremerhaven hat Bedarfe in den Bereichen Schulen, Kitas, Nachhilfeeinrichtungen, Pflegeheimen und Familienzentren angemeldet. Zwischen SWAE und dem Magistrat Bremerhaven steht ein Verwaltungsvereinbarung kurz vor dem Abschluss, die den Aufbau und die Betreuung eines Personalpools von 30 Frauen der o.a. Zielgruppe in Bremerhaven vorsieht. Dazu gehört, dass der Magistrat die Einsatzstellen in den genannten Bereichen akquiriert, das Projekt öffentlichkeitswirksam bewirbt, die Teilnehmenden an die Einsatzstellen vermittelt, den Einstellungsprozess durchführt und die geförderten Beschäftigten weiterhin betreut und begleitet und die Arbeitgeberfunktion wahrnimmt, wozu auch die Finanzierung der Beschäftigung gehört. Der Magistrat plant zur Erfüllung dieser Aufgaben eine Beauftragung der kommunalen Tochtergesellschaft afz GmbH. Die Arbeitsverträge sollen in der zweiten Jahreshälfte geschlossen werden. Das Projekt kann daher in Bremerhaven wie geplant umgesetzt werden und leistet dadurch einen Beitrag zur Abfederung der arbeitsmarktlchen Verwerfungen im Zuge der Corona-Pandemie in Bremen: Für Bremen werden derzeit zwischen SWAE und SKB die konkreten Möglichkeiten diskutiert, damit das Programm im KITA-Bereich tatsächlich erlisstend, statt zusätzlich belastend wirkt. Dabei wurde deutlich, dass eine Umsetzung im KITA-Bereich zusätzliche Anforderungen mit sich bringt (Stichwortartig genannt: 900 Std. einschlägige Vorerfahrung für Ausbildung zur Erzieherin; Notwendigkeit von Assessment, Notwendigkeit von Anleitung und Begleitung des neuen Personals etc.). Von hoher Bedeutung ist die individuelle Vorkaufklärung: Fachferme Personen müssen ggf. zunächst einschlägig vorkaufklärt werden, um sie dann in bestehende neu-ausbildungsformate (Erzieher*in, sozialpädagogische Assistenz oder andere) zu überführen. Der Einsatz von „JAF“ als Fachkräftegewinnungsprojekt im KITA-Bereich bedarf daher noch näherer Feinabstimmungen zwischen den fachlich Zuständigen. Fokussiert wird derzeit eine Konstruktion, die den genannten Anforderungen Rechnung trägt und auch das Nachhaken der Vorkaufklärung ermöglicht. Die Maßnahme wird in der zweiten Jahreshälfte beginnen und aufgrund der Qualifizierungen über das Jahresende 2021 hinausreichen. Der Mittelabfluss kann daher zum großen Teil erst im Folgejahr erfolgen. Eine Minderung des insgesamt benötigten Budgets steht aufgrund der beschriebenen notwendigen Anpassungen/Ergänzungen nicht in Aussicht. Auch in Bremen wird mit der Projektumsetzung ein Beitrag zur Abfederung der arbeitsmarktlchen Verwerfungen im Zuge der Corona-Pandemie geleistet. Zur Gleichstellungswirkung (301797-301799) Bei dem Projekt handelt sich es um eine frauenspezifische Maßnahme. Der Unterrepräsentanz von Frauen in öffentlich geförderter Beschäftigung wird mit dem Projekt entgegengewirkt. Frauen sollen zudem besonders gefördert werden. | |
| | | | | | Beginn Qualifizierungsmaßnahmen, Eintritte | 301796 | ST | SW | 1 | - | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,0 | | | | | |
| | | | | | Frauenanteil an den Eintritten | 301797 | % | FW | 100 | | 39500000, 39501000 | 100,00 | 100,0 | | | | | |
| | | | | | Anteil Alleinerziehender Frauen | 301798 | % | FW | 20 | | 39500000, 39501000 | 20,00 | 100,0 | | | | | |

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95¹

| Nr. | PPL | L/S | Vorlagenteil / Maßnahme | Maßnahmenziel | Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung | Tech. Kürzel | Einheit | Festwert (FW) / Summenwert (SW) | Januar - P6 2021 | | Kostenstelle zu beuchen | Ist-Plan Abweichung | | Kommentierung | Einhaltung Ziel |
|-----|-----|-----|---|--|--|----------------------------|-----------------|---------------------------------|------------------|-------------|--|-----------------------|-------------|---|-----------------|
| | | | | | | | | | Planwert Juni | IST | | abs. | % | | |
| 31 | L | | | | Anteil Menschen Migrationshintergrund | 301799 | % | FW | 50 | | 39500000, 39501000 | 50,00 | 100,00 | da Frauen in den von der Pandemie besonders betroffenen Branchen (Gastronomie, Veranstaltungsbranche, im Einzelhandel oder davon abhängigen Branchen wie z.B. dem Reinigungsgewerbe) stärker vertreten sind als andere Geschlechter. Zudem sollen Frauen profitieren, die aufgrund der Corona-Pandemie ihre geringfügige Beschäftigung verloren haben. Da aktuell noch keine Arbeitsverträge geschlossen wurden oder Qualifizierungen erfolgt, sind noch keine Gleichstellungswirkungen des Projekts festzustellen. Fazit: Die Maßnahme wird in Bremerhaven und Bremen wie geplant im Jahr 2021 umgesetzt, gleichwohl nicht abschließend durchgeführt, da die Beschäftigungsförderungen und anvisierten Ausbildungen und Qualifizierungen über die Jahresgrenze hinausreichen. Alle geförderten Frauen erhalten durch das Projekt eine neue berufliche Perspektive. | |
| 24 | L | | AI-Center for Health Care (AIC HC) | Generieren von Wissen aus großen Datensätzen, v.a. um eine Orientierung in der Pandemiebekämpfung anzubieten Nr. 24 | MitarbeiterInnen (finanz. EU, Bund.) 24 Frauenanteil der MitarbeiterInnen 24 Drittmittel (EU, Bund, etc.) 24 | 301800 301801 301802 | VK VK TEU | SW SW SW | - - - | 1 - - | 39500000, 39501000 39500000, 39501000 39500000, 39501000 | -1,00 0,00 0,00 | - - - | | |
| 25 | L | | Artificial Intelligence Center for Space Robotics (AIC-SR) | Entwicklung eines insgesamt gegen die Pandemie resistenten Luft- und Raumfahrtunternehmens und Auslösung positiver Beschäftigungseffekte Nr. 25 | MitarbeiterInnen (finanz. EU, Bund.) 25 25%iger Frauenanteil 25 Drittmittel (EU, Bund, etc.) 25 | 301803 301804 301805 | VK VK TEU | SW SW SW | - - - | - - - | 39500000, 39501000 39500000, 39501000 39500000, 39501000 | 0,00 0,00 0,00 | - - - | | |
| 26 | L | | Ausbau des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) Standort Bremen | Erweiterung des DFKI um neue Arbeitsgebiete, Forschungsgruppen und Professoren sowie Investition in Infrastruktur und Ausstattung für Spitzenforschung in der Anwendung Nr. 26 | MitarbeiterInnen (finanz. EU, Bund.) 26 25%iger Frauenanteil 26 Drittmittel (EU, Bund, etc.) 26 | 301806 301807 301808 | VK VK TEU | SW SW SW | - - - | 1 - - | 39500000, 39501000 39500000, 39501000 39500000, 39501000 | -1,00 0,00 0,00 | - - - | Es konnte bereits früher als geplant eine Mitarbeiterstelle besetzt werden. | |
| 27 | L | | Innovationshub für die Mensch-Assistenzroboter Interaktion (IARI) | Förderung wirkungstarker Assistenzsysteme zur Bewältigung einer während der Pandemie zunehmend auf digitale Infrastrukturen abgestützten Lern- und Arbeitswelt Nr. 27 | MitarbeiterInnen (finanz. EU, Bund.) 27 30%iger Frauenanteil 27 Drittmittel (EU, Bund, etc.) 27 | 301809 301810 301811 | VK VK TEU | SW SW SW | - - - | - - - | 39500000, 39501000 39500000, 39501000 39500000, 39501000 | 0,00 0,00 0,00 | - - - | | |
| 81 | L | | Zukunftsinvestition Innenstadt - Bremerhaven | Schaffung der Voraussetzung für eine zukunftsfähige nachhaltige Entwicklung der Innenstadt Bremerhaven Nr. 28 | abgeschlossener Kaufvertrag | 301812 | ST | FW | 1 | - | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,00 | Zum Zeitpunkt des Controlling wurden die Verhandlungen über die zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung der Innenstadt Bremerhavens an, sodass noch kein Kaufvertrag abgeschlossen werden konnte und der Frauenanteil am Beteiligungsprozess noch | |
| 81 | L | | | | Frauenanteil Beteiligungsprozess integr IK | 301813 | % | FW | 50 | | 39500000, 39501000 | 50,00 | 100,00 | | |
| 71 | L | | | | Machbarkeitsstudie Restruktur. Glocke | 301814 | ST | FW | 1 | | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,00 | Machbarkeitsstudie Restruktur. Glocke: Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Machbarkeitsstudie. Das Ausschreibungs- und Auswahlverfahren sowie der Vertragsabschluss mit dem für erfolgreichen BieterIn soll noch in 2021 umgesetzt werden. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden aller Voraussicht nach in 2022 vorliegen. | |
| 71 | L | | | | Machbarkeitsstudie Stadtmusikantenhaus | 301815 | ST | FW | 1 | | 39500000, 39501000 | 1,00 | 100,00 | Machbarkeitsstudie Stadtmusikantenhaus: Zulassungsbescheid wurde erteilt und an WFb weitergegeben (Umsetzung). Die Maßnahme kann wie geplant bis zum Jahresende umgesetzt werden. Die geplanten Ziele können eingehalten werden. Die Maßnahme trägt zur Attraktivitätssteigerung in der Innenstadt bei, indem die zentralen Bremer Figuren durch ein eigenes Haus stärker hervorgehoben werden und dadurch mehr Menschen von außerhalb in die Bremer Innenstadt locken. Die Gleichstellungswirkung wird dadurch erreicht, dass diese Maßnahme insbesondere den touristischen Sektor stärkt, in dem vorwiegend Frauen tätig sind. Diese Maßnahme steht in keinem Zusammenhang zu der hier definierten Genderkennzahl. | |
| 71 | L | | | | Durchführung v Wettbewerben - Stadtlabor | 301816 | ST | SW | 0 | | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | Durchführung v Wettbewerben - Stadtlabor: Die Ausschreibungen für die Wettbewerbe werden derzeit von der WFb vorbereitet. Die Zulassungsbescheide (vorzeitiger Maßnahmenbeginn) werden gerade erstellt. Die Wettbewerbe starten im September 2021. Die Maßnahme kann wie geplant bis zum Jahresende umgesetzt werden. Die geplanten Ziele können eingehalten werden. Die Maßnahme trägt zur Leerstandsbesetzung und Attraktivierung der Innenstadt bei. Die Maßnahme kann der coronabedingten Geschäftsaufgabe in der Innenstadt entgegenwirken und durch attraktive Konzepte neue Zielgruppen in die Innenstadt locken. Die Maßnahme stärkt den stationären Einzelhandel, in dem hauptsächlich Frauen beschäftigt sind. Bei den Wettbewerben im letzten Jahr lag der Anteil weiblicher Bewerbungen bei 50 %. Daraus kann auf eine aktive GründerInnenszene in Bremen geschlossen werden, welcher durch die Maßnahme bessere Teilhabe am Arbeitsmarkt geboten wird. | |
| 71 | L | | | | Steigerung Besucherfreq. innerstadt HB | 301812 | % | SW | -23 | | 39500000, 39501000 | 23,00 | - | Steigerung Besucherfrequenz in der Innenstadt von HB: Hier können die Passantenzahlen in der Bremer Innenstadt in den ersten beiden Halbjahren 2020 und 2021 miteinander verglichen werden. Aufgrund des von Dezember 2020 bis Mai 2021 andauernden coronabedingten Lockdowns konnten die Besucherfrequenzen nicht gesteigert werden. Statt dem Ziel einer 10-%igen Steigerung erfolgte ein Rückgang um -23%. Seit Juni 2021 haben sich die Zahlen deutlich erholt und konnten sich weiter erfolgreich entwickeln unter der Voraussetzung, dass es keinen Lockdown mehr geben wird. Ggf. werden die Gesamt-Passantenzahlen 2020 und 2021 in etwa gleich sein. | |
| 71 | L | | | | Zwischennutzung leerstehender Immobilien | 301818 | ST | SW | 0 | | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | Zwischennutzung leerstehender Immobilien: Aktuell werden mögliche Immobilien und Mietinteressenten für eine Zwischennutzung von der WFb ausgelotet. Die Maßnahme kann wie geplant bis zum Jahresende umgesetzt werden. Die geplanten Ziele können eingehalten werden. Die Maßnahme wirkt möglichen Trading-Down-Effekten durch lange leerstehende Immobilien entgegen. Durch den langen Lockdown konnten viele Leerstände länger nicht belegt werden. Eine Zwischennutzung hilft bei der Überbrückung von pandemiebedingten Leerständen. Die Maßnahme stärkte den Einzelhandelssektor, in dem hauptsächlich Frauen beschäftigt sind. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der InteressentInnen für Zwischennutzungen weiblich sind und dadurch werden positive Beschäftigungseffekte zugunsten von Frauen | |
| 71 | L | | | | Frauenanteil bei Bewerbungen | 301819 | % | FW | 50 | | 39500000, 39501000 | 50,00 | 100,00 | Genderkennzahl: Der Frauenanteil bei Bewerbungen um Ladenlokale in der Innenstadt liegt bei 50 %. Die Kennzahl kann wie geplant bis zum Jahresende umgesetzt werden. Die geplanten Ziele können eingehalten werden. Die Zahl lässt einen Beitrag zur Belebung der Innenstadt, da ein Großteil der Beschäftigten im Einzelhandel Frauen sind. | |
| 31 | L | | | | Beginn von Ausbildungen | 301820 | ST | SW | 0 | | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | Es sollen 20 Ausbildungsplätze und 20 Weiterbildungen für Frauen in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei Klein- und mittelständischen Unternehmen der KI/IT-Branche geschaffen werden. Die Branche hat einen Bedarf an nichtakademischen Fachkräften gemeldet. Die Aus- und Weiterbildungsplätze sollen von Frauen besetzt werden, um dem Geschlechterbias im IT-Bereich entgegenzuwirken. Umsetzungsstand: Das Vorhaben wird gemeinsam durch SWAE, SKB, der Agentur für Arbeit, Bremen Digital Media e.V., dem Institut für Informationsmanagement Bremen (ifb) und dem Institut für Technik und Bildung (ITB) der Universität Bremen umgesetzt. Neben den anvisierten 20 Ausbildungen und 20 Weiterbildungen sollen mit diesem Projektverbund geeignete Ansätze zur nachhaltigen Integration von Frauen in der KI/IT-Branche entwickelt, getestet und verortet werden. Aktuell ist die formale Beauftragung der beteiligten AkteurInnen in der Abstimmung. Start des Projekts ist für den Sommer geplant. Kurz vor Abschluss ist eine Vereinbarung mit SKB, dass eine zweite Ausbildungsklasse „mathematisch-technischer Assistentinnen“ am Schulzentrum SII in Ullernem eingerichtet wird. Mit der Einrichtung und Besetzung dieser Ausbildungsklasse zum kommenden Schuljahr ist die Kennzahl „20 Ausbildungen“ zwar bereits erfüllt, jedoch sollen darüber hinaus weitere betriebliche Ausbildungsstellen akquiriert werden. Der Beitrag zur Bewältigung von Pandemie-Folgen adressiert einerseits die Deckung des Fachkräftebedarfs der IT-Branche, die im Zuge der pandemiebedingten Beschließung der Digitalisierung mächtig Auftrieb erfährt, er adressiert andererseits die Förderung von Berufsperspektiven von Menschen in Zeiten des Rückgangs an Ausbildungsplätzen und dem befürchteten Arbeitsplatzverlust durch die Pandemie. | |
| 31 | L | | | | Beginn Aus- und Weiterbildung | 301821 | ST | SW | 0 | | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | | |
| 30 | L | | Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen | Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und der Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30 | Frauenanteil an Aus- und Weiterbildungen | 301822 | % | FW | 20 | | 39500000, 39501000 | 20,00 | 100,00 | | |
| 31 | L | | | | Anteil Alleinerziehende an Aus- Weiterb. | 301823 | % | FW | 15,00 | | 39500000, 39501000 | 15,00 | 100,00 | | |
| 31 | L | | | | Anteil Menschen m. Migrationshintergrund | 301824 | % | FW | 45 | | 39500000, 39501000 | 45,00 | 100,00 | | |
| 71 | L | | | | Bewilligte kleinere Vorhaben KMU | 301825 | ST | SW | 0 | | 39500000, 39501000 | 0,00 | - | Aufgrund der im Frühjahr 2021 angefallenen Überbrückungshilfen 3 (ÜH3) des Bundes mit der Option der Erstattung von Investitionskosten insbesondere auch für Digitalisierung und den weiteren Nachweisungen der ÜH3 wurde der Anlauf des Förderprogramms digitaler ReSTART auf den 15.07. verschoben. Auf Basis der Ausgestaltung der ÜH3 wurde die inhaltliche Ausrichtung des Förderprogramms angepasst. Die ursprünglich anvisierten Förderquoten von 50%- | |

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95¹

| Nr. | PPL | L/S | Vorlagenteil / Maßnahme | Maßnahmenziel | Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung | Tech. Kürzel | Einheit | Festwert (FW)/ Summenwert (SW) | Januar - P6 | Kostenstelle zu bezeichnen | Ist-Plan Abweichung | | Kommentierung | Einhaltung Ziel | |
|-----|-----|-----|-------------------------|---|--|--------------|---------|--------------------------------|---------------|----------------------------|---------------------|--------|--|-----------------|------|
| | | | | | | | | | 2021 | | abs. | % | | | |
| | | | | | | | | | Planwert Juni | | | | | | IST |
| 31 | 71 | L | Förderprogramm ReSTART | Belegung der Digitalisierung und des Investitionsklimas im Land Bremen durch eine niedrigschwellige Förderung v.a. bei der Modernisierung und Implementierung digitaler Technologien und bei Prozess- und Arbeitsinnovationen in KMU Nr. 31 | Frauenanteil - bzw. Vorhaben SoloSelbst. | 301826 | % | FW | 40 | 39500000, 39501000 | 40,00 | 100,00 | 70% wurden reduziert und eine unmittelbare Corona-Betroffenheit der Unternehmen ist nicht mehr notwendig. Die Förderquoten orientieren sich an vergleichbaren Förderprogrammen anderer Bundesländer für Digitalprogramme. Die Annahme besteht, dass die stark von Corona betroffenen Unternehmen im Rahmen der UH3 entsprechende Digitalisierungsmaßnahmen angestoßen haben. Das Förderprogramm ReStart bietet die Möglichkeit für diese Unternehmen auf bereits umgesetzten Maßnahmen aufzusetzen und gleichzeitig auch geringer betroffenen Unternehmen sich an die digitale Geschäftswelt anzupassen (z.B. Handwerk, produzierende Unternehmen etc.). Ein wichtiger Fokus des Programms liegt auf einer möglichst digitalen Beantragung und Bearbeitung, die derzeit seitens der Bewilligten stellen BAB und BIS umgesetzt wird. Hierdurch soll ein niedrigschwelliger Zugang für KMU zu dem Förderprogramm sichergestellt werden. Förderfähig sind Ausgaben vom KMU in die Digitalisierung (z.B. Soft- und Hardware, Qualifizierung, IT-Dienstleistungen etc.). Die maximale Fördersumme beträgt 17.000 € bei einer Förderquote von 40% für Klein- und kleine Unternehmen und 30% für mittlere Unternehmen. Weiteres s. Zielsetzung und Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise siehe IW Consult 2020, Bremen-Fonds Auswahl mittel- und langfristiger Maßnahmen zum Neustart nach der Krise" Seite 78 ff. Umsetzungsstand: Die Fördermittler ist erstellt und veröffentlicht. Das digitale Antragsformular ist finalisiert. Die Antragstellung ist am 15. Juli 2021 gestartet und ist bis zum 15. Nov. 2021 möglich, damit bis Jahresende die Bewilligungsstellen alle Anträge bescheiden können. Damit wird die Maßnahme zum Jahresende 2021 umgesetzt. Eine Bekanntmachung der Fördermaßnahme in entsprechenden Kreisen bei Kammern, Verbänden, Netzwerken mit besonderem Augenmerk auf Gleichstellungswirkung (i.S. Information auch in Frauennetzwerken etc.) ist in der 28. KW erfolgt. Es wird davon ausgegangen, dass die gesetzten Kennzahlen erreicht werden bis zum Jahresende. Weiterführende Informationen: https://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?gaid-bremen146.c.963505.de https://www.bab-bremen.de/de/page/programm/restart https://www.bab-bremen.de/antragsportal/ Gutachten S 78 ff | Einhaltung Ziel | |
| | | | | | Bewilligte Vorhaben für mittlere UN | 301827 | ST | SW | - | 0 | 39500000, 39501000 | 0,00 | | | |
| | | | | | Anzahl Bewilligungen Qualifiz.maßnahmen | 301828 | ST | SW | - | 0 | 39500000, 39501000 | 0,00 | | | |
| 32 | 71 | L | Digital Hub Industry | Unterstützung von Unternehmen (insbesondere KMU) in Bremen bei der Bewältigung der Herausforderung der digitalen Transformation Nr. 32 | Beratung/Erstgespräche mit KMU | 301829 | ST | SW | 6 | 39500000, 39501000 | 0,00 | 0,00 | Die im Rahmen des Maßnahmenpakets durchgeführten Aktivitäten leisten auf unterschiedliche Weise einen Beitrag zur Bewältigung der Folgen der Coronapandemie. Zum einen werden Unternehmen (v.a. KMU) bei der digitalen Transformation unterstützt, gleichzeitig werden regionale Kooperationen aus Wirtschaft und Wissenschaft gestärkt bzw. initiiert durch die mittel- bis langfristig die Innovationskraft am Standort gestärkt wird, was eine unmittelbare positive Auswirkung auf die Resilienz des bremischen Innovationsökosystems hat. Zum anderen werden Investitionen im Rahmen des DHI vorgenommen, was eine direkte Wirkung auf die Wirtschaft hat. Dies dient aber v.a. um den Betrieb des DHI in 2022 vorzubereiten, so dass die dort gebündelte Innovationskraft schneller Wirkung in der Region entfalten kann (weiteres s. IW Consult 2020 S. 78 ff). Bis zum 30.6.2021 konnten bereits mehrere Maßnahmen Schritte erfolgreich umgesetzt und erste Kennzahlen erreicht werden. So konnte erfolgreich der Digital Hub Industry Bremen e. V. gegründet werden, der künftig als Koordinationsstelle fungieren soll. Vorstandsvorsitzende ist Prof. Dr. Julia Günther, Koordinatorin Universität Bremen. Zudem sind die enoway GmbH, SWH und SWAE im Vorstand vertreten. Dem DHI e. V. konnten per Zuwendungsbescheid 149.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Die zentralen Aufgaben, die damit nun umgesetzt werden, sind neben dem operativen Tagesgeschäft die Organisation und Umsetzungsunterstützung der Strategieentwicklung; die Einbettung und übergreifender Steuerung weiterer strategischer Maßnahmen am Standort; die Einbindung externer Akteure; alle Tätigkeiten rund um Öffentlichkeitsarbeit sowie Aufgaben zur Vorbereitung der Geschäftstätigkeit. Zudem wurde ein Zuwendungsbescheid über 195.000 Euro an das Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifb) erteilt. Bremen konnte sich erfolgreich beim BMBF-Förderprogramm „WIRI – Wandel durch Innovation in der Region“ bewerben und befindet sich derzeit in der Konzeptphase für den Hauptantrag. Das ifb übernimmt die Steuerung dieser Konzeptphase. Das VIRSURGISBündnis, dem auch ein Großteil der Gründungsmitglieder des DHI e. V. angehören, hat sich zum Ziel gesetzt, in der Metropolregion Bremen in Zusammenarbeit mit benachteiligten Schulen und regionalen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) einen fachkräfte-induzierten, innovationsbasierten Strukturwandel einzuleiten. Ebenfalls wurde unter Mitwirkung mehrerer DHI Partner ein gemeinsamer überregionaler Antrag (HB, BHV, Cux, OHZ) zur Förderung einer 5G Modellregion beim BMVI eingereicht mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Insgesamt werden hier Drittmittel i.H.v. 4 Mio. € in den kommenden Jahren für die Region erwartet, um 5G-Anwendungen zu entwickeln und zu erproben. Für Herbst 2021 ist darüber hinaus ein gemeinsamer EU-Antrag der DHI Akteure bzgl. Europäischen Digital Innovation Hubs geplant. Das DHI fungiert bei diesem Projekt als Zentrum, in dem später alle Aktivitäten gebündelt werden sollen. Somit leistet das Bündnis wertvolle Vorarbeiten vor Fertigstellung des DHI-Gebäudes in 2022 und konnte im Rahmen mehrerer Workshops bereits viele KMU erreichen und mehrere Erstgespräche durchführen. Bis 31.12.2021 wird noch eine Vielzahl weiterer KMU identifiziert und angesprochen, sodass derzeit davon ausgegangen wird, dass die geplanten Kennzahlen erreicht werden. Bereits jetzt konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden und erste Maßnahmen zur Unterstützung der KMU eingeleitet werden. Auf der Ansprache von Frauen liegt hierbei ein besonderer Fokus. Bereits jetzt konnten im Rahmen von Workshops gezielt Frauen erreicht werden. Eine Beschäftigungswirkung konnte derzeit aufgrund der kurzen Laufzeit noch nicht erreicht werden, dies wird jedoch bis 31.12.2021 der Fall sein. In Vorbereitung hierzu wurde gemeinsam mit bremen digitalmedia e. V. das Portal www.avanja.de aufgebaut. Mit Digital Media Women e. V. ist die Intensivierung der Meetups für das 2. Halbjahr 2021 avisiert. Die Aktivitäten erfolgen in Austausch zum Projekt Nr. 30 Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen und dem KI-Transfer-Zentrum. Die im Antrag angegebenen investiven Mittel werden dafür genutzt, die Flächen im DHI nutzerspezifisch bereitzustellen, sodass bei Eröffnung des Gebäudes in 2022 alle geplanten Aktivitäten ohne Verzögerung starten können. Dies betrifft sowohl die universitär genutzten Flächen, als auch die Flächen für die verschiedenen Projekte und Initiativen. Hierzu laufen derzeit die notwendigen Vorbereitungen, sodass auch hier von einem Mittelabfluss in 2021 ausgegangen werden kann(RB[2] MB[AufH3]) Ergänzung zu den 2 Genderprojekten und die Auswirkungen auf Gleichstellung: Beide Projekte wurden bereits 2020 aus Landesmitteln angeschoben von SWAE Ref. 41, um eine Verzögerung der Umsetzung zu vermeiden. | Einhaltung Ziel | |
| | | | | | Erreichte KMU in der Region/Bremen | 301830 | ST | SW | 20 | 20 | 39500000, 39501000 | 0,00 | | | 0,00 |
| | | | | | Durchführ. InnovLabs, Gender-Projekte etc. | 301831 | ST | SW | 2 | 2 | 39500000, 39501000 | 0,00 | | | 0,00 |

¹ Nicht-offentliche Vorlagen sind ausgenommen

| Legende - "Einhaltung Ziel" | |
|-----------------------------|--|
| nicht gefährdet | |
| im Toleranzbereich | |
| gefährdet | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Betrachtungszeitraum wurden Einnahmen i.H.v. insgesamt 379,9 Mio. € erzielt. Hierbei insbesondere Einnahmen vom Bund i.H.v. 163,0 Mio. € für die Corona-Überbrückungshilfen Phase II und Phase III, 143,6 Mio. € für die Corona-Überbrückungshilfen „Novemberhilfe“ und „Dezemberhilfe“, 59,5 Mio. € für die Ausgleichszahlungen nach dem Krankenhausentlastungsgesetz sowie 13,3 Mio. € Erstattungen für den Betrieb von Impfzentren. Die Bundesmittel stehen haushaltstechnisch grds. im Jahresverlauf als Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von entsprechenden Ausgaben zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung weiterer erwarteter Bundesmittel (insbes. für den Betrieb der Impfzentren i.H.v. 25,7 Mio. €) sind in der Jahresplanung im voraussichtlichen Soll im Landeshaushalt zum Jahresende rd. 413,720 Mio. € berücksichtigt, die im voraussichtlich Ist um rd. 536 T € übertroffen werden (i.W. aufgrund von Mehreinnahmen durch die Rückerstattung von Zuwendungen vom Studierendenwerk).

Investive Einnahmen

Im Landeshaushalt werden zum Jahresende investive Einnahmen i.H.v. rd. 28,9 Mio. € im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm Krankenhäuser vom Bund erwartet. Hier befindet sich derzeit noch in Klärung, ob diese Mittel vollständig im Haushaltsjahr 2021 zu verzeichnen sein werden

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Landeshaushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Entnahme Rücklage

Keine.

Personalausgaben

Bis zum Berichtsmonat sind Personalausgaben i.H.v. rd. 248 T € im Landeshaushalt abgeflossen. Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im Landeshaushalt von bis zu 3,112 Mio. € prognostiziert. Hierbei sind bereits erwartete Rücklagenzuführungen von rd. 1,8 Mio. € sollmindernd berücksichtigt. Das voraussichtliche Ist beläuft sich (nach Abzug etwaiger Rücklagenzuführungen) ebenfalls auf rd. 3,112 Mio. €.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt rd. 713,720 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 709,060 Mio. € belaufen. Die gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll nach Abzug von Rücklagenzuführungen i.H.v. 27,3 Mio. €, (darunter u.a. 14,5 Mio. € für den Betrieb des Impfzentrums) entstehenden voraussichtlichen Minderausgaben i.H.v. rd. 4,660 Mio. € sind i.W. zurückzuführen auf Minderausgaben bei der Abrechnung von Testzentren/Schnelltests.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben im Landeshaushalt wird zum Jahresende von einem ausgehend von Beschlusslagen sowie Einnahmeverfügungsmitteln einerseits und sollmindernden erwarteten Rücklagenzuführungen (rd. 55,481 Mio. €) andererseits von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von rd. 61,282 Mio. € ausgegangen. Nach den Ressort einschätzungen ist von einem Mittelabfluss i.H.v. 56,927 Mio. € auszugehen, sodass Minderausgaben (nach Rücklagenzuführungen) i.H.v. rd. 4,355 Mio. € entstehen. Diese sind i.W. zurückzuführen auf nicht abfließende Mittel aus der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen für den Aufbau einer Infektionsschutzstation (4,230 Mio. €). Hinsichtlich der erwarteten Rücklagenzuführungen befindet sich die Höhe aktuell insbesondere beim Krankenhausstrukturfonds noch in Prüfung; ggf. werden diese Mittel nicht vollständig in 2021 vom Bund bereitgestellt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Landeshaushalt wird zum Jahresende bei den Verrechnungen/Erstattungen von einem voraussichtlichen Haushaltssoll i.H.v. rd. 44,335 Mio. € ausgegangen; hierbei sind bereits erwartete Rücklagenzuführungen von rd. 1,990 Mio. € sollmindernd abgezogen. Der voraussichtliche Mittelabfluss beläuft sich auf rd. 44,290 Mio. €, sodass geringfügige Minderausgaben i.H.v. 45 T € entstehen.

PPL: 95 Bremen-Fonds
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Zuführung Rücklage

Im Landeshaushalt wird eine zweckgebundene Rücklagenzuführung für fortlaufende Finanzierungsbedarfe im Folgejahr i.H.v. insgesamt 86,548 Mio. € von den maßnahmenverantwortlichen Fachressorts beabsichtigt (davon rd. 27,274 Mio. € konsumtiv, 55,481 Mio. € investiv, 1,803 Mio. € Personal, 1,990 Mio. € Verrechnungen). Die genaue Höhe der benötigten Rücklagenzuführung wird im weiteren Jahresverlauf näher zu konkretisieren sein und letztlich im Jahresabschluss festzustellen sein.

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 466,377 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 456,782 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 9,595 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. Krankenhausentlastungsgesetz) sowie der aus den Globalmitteln bereitzustellenden Ausgabemittel im Saldo auf rd. 466,377 Mio. €. Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 456,782 Mio. € gemäß Mittelabflusseinschätzung der Fachressorts gegenüber. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 9,595 Mio. € unterschritten. Dabei ist bereits eine zweckgebundene Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 86,548 Mio. € eingerechnet. Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 4,660 Mio. €, investive Minderausgaben von rd. 4,355 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 536 T € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 45 T €.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 15,798 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben in Höhe von 6,861 Mio. Euro sowie investive Minderausgaben in Höhe von 8,937 Mio. Euro.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (rd. 11,601 Mio. €.) eingehalten.

LEISTUNGSDATEN

Leistungsdaten werden unterjährig nicht erhoben.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|---------------|-------------------|----------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 5.142 | 192 | 4.951 | 2.582,25 % | 5.196 | 10.163 | 10.163 | 0 | 250 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 95 | 0 | 95 | ∞ % | 95 | 95 | 95 | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 95 | 0 | 95 | ∞ % | 95 | 95 | 95 | 0 | 0 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 5.237 | 192 | 5.046 | 2.631,80 % | 5.291 | 10.258 | 10.258 | 0 | 250 |
| Personalausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 30.440 | 22.136 | 8.304 | 37,51 % | 64.603 | 69.641 | 62.780 | -6.861 | 47.561 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 2.195 | 1.819 | 375 | 20,63 % | 16.241 | 19.936 | 10.999 | -8.937 | 5.054 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 446 | 0 | 446 | ∞ % | 446 | 446 | 446 | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 216 | 0 | 216 | ∞ % | 216 | 216 | 216 | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | 230 | 0 | 230 | ∞ % | 230 | 230 | 230 | 0 | 0 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 33.080 | 23.955 | 9.125 | 38,09 % | 81.290 | 90.023 | 74.225 | -15.798 | 52.615 |
| Saldo | -27.843 | -23.764 | -4.079 | -17,17 % | -75.998 | -79.765 | -63.967 | 15.798 | -52.365 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|-------|-------|-------|--------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 5.074 | 5.406 | 3.818 | 3.851 | 18.144 |
| investiv | 192 | 1.412 | 1.184 | 716 | 3.144 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 6.861 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-----------|------|-----------|------------------------------|------|------------|------------------------------|------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0 | | | 0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0 | | | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0 | | | 0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0 | | | 0 |
| Ausbildung | | | | | | 0 | | | 0 |
| Nebentitel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Insgesamt | | | | | | 0 | | | 0 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | | | | | | 0 | | | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Ausbildung | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Insgesamt | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|-----------------------------------|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301578 OZG-Leistungsbündel [Anz.] | | | 0,000 | | | | |

301578:
 Die Buchung der Leistungsangaben erfolgt am Jahresende.

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300787 IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€] | | | 0,000 | | | | |

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300783 Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.] | | | 0,000 | | | | |

300783:
 Die Buchung der Leistungsangaben erfolgt am Jahresende.

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|------------------------------|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300980 Vertragserfüllung [%] | | | 0,00 | | | | |

300980:
 Die Buchung der Leistungsangaben erfolgt am Jahresende.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem vor. Ist in Höhe von 10.063 Tsd. Euro mit 9.915 Tsd. Euro über dem Anschlag. Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind zum einen Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrats-Projekten (Kostenübernahme durch die FITKO):

- „Qualifca Digitalis“,
- „Digitalisierung der Beschaffung“,
- „Unternehmenskonto“
- „Unterhaltsvorschussgesetz“ und
- „Sorgerechtsregister“

sowie zum anderen Kostenerstattungen vom Bund für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität (Phoenix). Sowohl die Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrats-Projekten als auch die Kostenerstattungen vom Bund sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische konsumtive Ausgabeplanwert wird im Ist um 8.304 Tsd. Euro überschritten und die sonstigen konsumtiven Ausgaben haben sich im Landeshaushalt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 23.792 Tsd. Euro auf 30.440 Tsd. Euro erhöht.

Die Überschreitung des Planwertes wird durch verschiedene Effekte erklärt.

Zum einen orientierte sich die Ermittlung des unterjährigen Planwertes am Mittelabfluss des Vorjahres. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Ausgaben bei den Steuerfachverfahren sowie auf erhöhte Ausgaben für das Projekt "Land-Stadt-Trennung" zurückzuführen.

Zum anderen beinhalten die Ist Werte Ausgaben für die Projekte im Handlungsfeld Digitalisierung (wie e-justice, OSI und OZG Bürger) sowie Ausgaben für die refinanzierten IT-Planungsrats Projekte, deren Ausgaben sich im Planwert nicht abbilden. Ebenfalls zu berücksichtigen sind die Ausgaben für das vom Bund refinanzierte Projekt Phoenix zur Stärkung der digitalen Souveränität.

Im Zuge der Land-Stadt-Trennung werden zudem noch zu bereinigende Buchungen für gemeinsam über den Land- und Stadthaushalt geführte Innenaufträge aktuell identifiziert und zeitnah umgebucht.

Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung in Höhe von 375 Tsd. Euro erklärt sich durch Ausgaben für D-Projekte im Rahmen des Handlungsfelds Digitalisierung (e-justice und OSI).

Diese Ausgaben bilden sich im Planwert, der über die Saisonfigur auf Basis des letzten Jahres ermitteltet wurde, nicht ab.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2021 voraussichtlich eingehalten.

Derzeit wird noch geprüft, inwieweit investive Rücklagen aus zweckgebundenen Rücklagen von IT-Planungsratsmitteln ggf. notwendig sind.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Landeshaushalt 2021 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2021 wird zum Jahresabschluss um 15,797 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Budget wird unter Berücksichtigung der relevanten Nachbewilligungen und Einsparungen sowie unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme investiver Reste in Höhe von 2,0 Mio. € eingehalten. Die Resteinanspruchnahme wird aufgrund der bekannten Preissteigerungen im Baubereich notwendig. Bei den Resten handelte es sich um Mittel, die das SVIT in den Vorjahren zur Deckung des Gesamthaushalts zur Verfügung gestellt hat, die nun zurückgeführt werden müssen gemäß gleichlautendem Senatsbeschluss bei Nachweis des entsprechenden Bedarfs. Zum Jahresende sind die verbleibenden 0,8 Mio. € entsprechend wieder als Rest zu bilden bzw. der Rücklage zuzuführen.

Der Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Anmerkungen ebenfalls eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|--------------|---------------|------------------|----------------|--------------------|----------------|-------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 2.304 | 2.304 | 0 | 0,00 % | 4.632 | 4.632 | 4.632 | 0 | 4.632 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| -Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 2.304 | 2.304 | 0 | 0,00 % | 4.632 | 4.632 | 4.632 | 0 | 4.632 |
| Personalausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 2.808 | 2.803 | 5 | 0,16 % | 5.485 | 5.485 | 5.485 | 0 | 5.485 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 1.500 | 110 | 1.390 | 1.263,94 % | 24.172 | 24.673 | 23.861 | -812 | 20.361 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 811 | 811 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 4.308 | 2.913 | 1.395 | 47,88 % | 29.657 | 30.969 | 30.157 | -812 | 25.846 |
| Saldo | -2.004 | -609 | -1.395 | -228,88 % | -25.025 | -26.337 | -25.525 | 812 | -21.214 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|--------|--------|--------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 500 | 14.888 | 14.471 | 11.301 | 18.230 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-----------|------|-----------|------------------------------|------|------------|------------------------------|------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0 | | | 0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0 | | | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0 | | | 0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0 | | | 0 |
| Ausbildung | | | | | | 0 | | | 0 |
| Nebentitel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Insgesamt | | | | | | 0 | | | 0 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | | | | | | 0 | | | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Ausbildung | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Insgesamt | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuerbarkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---|---------------|---------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301149 Leistung Unterhaltsreinigung [€] | | | 0,000 | | | | |

301149:

Die erbrachten Reinigungsleistungen liegen derzeit noch knapp unter dem im Berichtszeitraum einkalkulierten Budget. Die ausgewiesenen Ist-Werte entsprechen dem Wirtschaftsplan der IB. Wird der Plan erreicht, könnte sich Mehrbedarf ergeben, der aus heutiger Sicht dazu führen könnte, dass die IB möglicherweise am Ende des Jahres 2021 Rücklagen auflösen müssen wird, sofern eine Kostendeckung über den Haushalt nicht zu erreichen ist.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuerbarkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|---|---------------|---------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301148 Leistung Hausmeisterdienste [€] | | | 0,000 | | | | |

301148:

Die abgerechneten Leistungen der Hausmeisterdienste in öffentlichen Gebäuden entsprechen annähernd dem im Berichtszeitraum eingeplanten Budget.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuerbarkeit | Status |
|--------------------------------------|--------------------|----------|---------------------|---|---------------|---------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301456 Leistung Projektsteuerung [€] | | | 0,000 | | | | |

301456:

Der im Berichtszeitraum geplante Zielwert konnte nicht erreicht werden. Aufgrund der Vielzahl von Projekten und der sich stetig verändernde Bestand, ergeben sich unterjährig Abweichungen bei den unfertigen Leistungen aus der Projektsteuerung. Die genauen Werte können erst mit dem Jahresabschluss 2021 ermittelt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Planwerte bis zum Jahresende annähernd erreicht werden.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuerbarkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|---|---------------|---------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301144 Mittelabfluss Sanierung [€] | | | 0,000 | | | | |
| 301145 Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€] | | | 0,000 | | | | |

301144:

Die Mittelabflüsse der Sanierng liegen unter den halbjährlichen Planwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen.

301145:

Die Mittelabflüsse bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegen unter den halbjährlichen Planwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden im zweiten Halbjahr erfolgen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 0,384 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verläuft planmäßig. Der sich daraus bis Ende des Berichtszeitraums ergebende rechnerische Planwert von 2,3 Mio. € wurde erreicht.

Investive Einnahmen

s. Stadthaushalt

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

s. Stadthaushalt

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes bei der Immobilien Bremen und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen (Reinigung, Einkauf) wurden die im Berichtszeitraum eingeplanten Mittel von Immobilien Bremen abgerufen und ausgezahlt.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 20,4 Mio. € bilden die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im SVIT (15,4 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (0,6 Mio. €) Nutermittel des PPL 11 (4,2 Mio. Euro) und Kosten der Digitalisierung (0,2 Mio. €). Vom Gesamtbudget wurden für Digitalisierungsleistungen 0,11 Mio. € planmäßig abgerufen. In Höhe von 1,39 Mio. € wurde der Planwert durch den vorzeitigen Abruf von Investitionsmitteln des Justizressorts für Sanierungsmaßnahmen im Landgericht (0,35 Mio. €), der Zahlung von Lizenzkosten für ein jur. Online-Portal bei SF (0,040 Mio.€) sowie einer über zusätzliche Liquidität bereitgestellten Sanierungsmittel des Innenressorts für die Sanierung der HfÖV der Polizei überschritten. Die Planwertbildung für Baumaßnahmen ist erfahrungsgemäß mit Unsicherheiten behaftet, da der Mittelabfluss an den Projektfortschritt gekoppelt ist. Die Abweichung wird sich zum Jahresende ausgleichen. Es sind unterjährige Veränderungen zu berücksichtigen, die nachfolgender Übersicht entnommen werden können.

| | vor. Soll | vor. Ist | ./- | Anmerkung |
|-------------------------------|--------------|--------------|-----------|--------------------------------------|
| Anschlag | 20.361.000 € | 20.361.000 € | | |
| von PL 07 HFÖV | 1.000.000 € | 1.000.000 € | | |
| von PL 96 Inhouse-Verkabelung | 500.000 € | 500.000 € | | |
| Resteübertragung aus 2020 | 2.811.184 € | 2.000.000 € | | gepl. Inanspruchnahme der inv. Reste |
| Summe neu: | 24.672.184 € | 23.861.000 € | 811.184 € | Zuf. investiver Budgetrücklage |

Im Einzelnen handelt es sich um

eine NB von 1,0 Mio. € zulasten PPL 07 für die Modernisierung der HfÖV der Polizei

eine NB von 0,5 Mio. € zulasten PPL 96 zur Fortsetzung der begonnenen Inhouse-Verkabelung öffentlicher Gebäude

eine zum Abschluss der Haushalte 2020 erfolgten Resteübertragung i.H.v. 2,8 Mio. €.

In Höhe von 2,0 Mio. € stammen die investiven Reste aus noch nicht zurückgeführter Liquidität an das SVIT, die 2016 zur Haushaltssteuerung herangezogen wurde. Es ist beabsichtigt diese Reste, die aufgrund von Kostensteigerungen im Baugewerbe zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im Sondervermögen des Landes benötigt werden, dem SVIT im Haushaltsjahr 2021 wieder zur Verfügung zu stellen.

Der Senat hat dazu am 20.12.2016 beschlossen, dass für Maßnahmen, deren Mittel für die Liquiditätssteuerung zum Jahresabschluss 2016 eingesetzt werden, und für deren Umsetzung es eine haushaltsmäßige Beschlussfassung gibt, der Senat die Zurverfügungstellung entsprechender Mittel in den Folgejahren bedarfsgerecht sicherstellen wird. Diese Voraussetzungen sind erfüllt, da die seinerzeitige Abführung an den Haushalt Maßnahmen beschlossener Gebäudesanierungsprogramme betraf und betrifft.

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Zuführung Rücklage

Zum Jahresende sollen voraussichtlich 0,811 Mio. € der Rücklage zugeführt werden.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2020 nach 2021 überarbeiteten Fassung.

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - Juni 2021

Haushalt der Stadtgemeinde



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|--------|
| Wesentliche produktplanbezogene Risiken |1 |
|--|--------|

Produktplanberichte der Ressorts

(einschl. Kommentierung des Senators für Finanzen)

| | |
|--|----------|
| 01 Bürgerschaft |7 |
| 02 Rechnungshof |11 |
| 03 Senat, Senatskanzlei |15 |
| 07 Inneres |19 |
| 12 Sport |29 |
| 21 Kinder und Bildung |37 |
| 22 Kultur |43 |
| 41 Jugend und Soziales |49 |
| 51 Gesundheit und Verbraucherschutz |57 |
| 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau |63 |
| 71 Wirtschaft |71 |
| 81 Häfen |83 |
| 91 Finanzen / Personal |87 |
| 92 Allgemeine Finanzen |91 |
| 93 Zentrale Finanzen |95 |
| 95 Bremen-Fonds |90 |
| 96 IT-Budget der FHB |103 |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management |109 |

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Die Einhaltung des Budgets differiert in den einzelnen Produktplänen zwischen den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde.

Im Haushalt der Stadtgemeinde wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten.

Tabelle 1: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt der Stadtgemeinde, Stand 1-6/2021

| PPL | Budgetabweichung Stadt | Informativ Reste Stadt |
|------------------------|---------------------------|------------------------------|
| 07 Inneres | -6.229 | 1.516 |
| 41 Jugend und Soziales | -4.674 | 6.429 |

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis Juni 2021 ermittelt wurden, werden für den Haushalt der Stadt für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt des Landes

Übersicht - Einhaltung des Budgets (einschl. Reste/Rücklagen)

Stand: 23.8.2021, auf Grundlage der Eingaben zum Controllingbericht 1-6/2021

| Einhaltung Budget 1 - 6/2021 | STADT | | | |
|--|--|-----------------------|--------------------------------------|--|
| | Unterschreitung+/ Überschreitung | nachrichtl.: Reste | Lösung Coronabedingt im PPL 95 | neue Unterschreitung / Überschreitung |
| | in Tsd. € | | | |
| 01 Bürgerschaft | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 02 Rechnungshof | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 03 Senat, Senatskanzlei | 2.869 | 1.352 | 0 | 2.869 |
| 04 Europa | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 05 Bundesangelegenheiten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 06 Datenschutz und Informationsfreiheit | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 07 Inneres | -6.229 | 1.516 | 0 | -6.229 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 09 Staatsgerichtshof | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 Justiz | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 Sport | 0 | 9.482 | 0 | 0 |
| 21 Kinder und Bildung | 13.908 | 17.129 | 0 | 13.908 |
| 22 Kultur | 0 | 795 | 0 | 0 |
| 24 Hochschulen und Forschung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 31 Arbeit | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 41 Jugend und Soziales | -4.674 | 6.429 | 0 | -4.674 |
| 51 Gesundheit | 1.958 | 2.454 | 0 | 1.958 |
| 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau | 14.148 | 23.795 | 0 | 14.148 |
| 71 Wirtschaft | 1.987 | 2.304 | 0 | 1.987 |
| 81 Häfen | 222 | 0 | 0 | 222 |
| 91 Finanzen / Personal | 168 | 142 | 0 | 168 |
| 92 Allg. Finanzen | 214 | 16.119 | 0 | 214 |
| 93 Zentrale Finanzen | 454 | 537 | 0 | 454 |
| 95 Bremen Fonds | 3.093 | 0 | 0 | 3.093 |
| 96 IT-Ausgaben der FHB | 10.087 | 12.449 | 0 | 10.087 |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management | 315 | 1.537 | 0 | 315 |
| Zentrale Handlungsbedarfe | -34.610 | 0 | 0 | -34.610 |
| INSGESAMT | 3.910 | 96.041 | 0 | 3.910 |

Die deutliche Abweichung im **PPL 07** in Höhe von 6,229 Mio. Euro resultiert lt. Ressort zunächst aus konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von 2,810 Mio. Euro. Zurückzuführen seien diese auf Mindereinnahmen im Migrationsamt, im Bürgeramt sowie insbesondere erneut im Ordnungsamt. Ferner belaufen sich die Mehrausgaben in den Bereichen Personal und konsumtive Ausgaben nunmehr auf 3,482 Mio. Euro, denen Minderausgaben im Bereich „Zensus“ in Höhe von 1,402 Mio. Euro entgegenstehen. Da dieser lediglich auf das Jahr 2022 verschoben wurde, besteht hier keine echte Verbesserung.

Für den Bereich des Rettungswesens werden Mehrausgaben in Höhe von ca. 2 Mio. Euro prognostiziert. Bedingt durch die Pandemie, entstehen nach Aussage des Ressorts weniger Einsatzzahlen. Hingegen bestehen die Ausgabeerstattungen an die Hilfsorganisationen fort, was zu geringeren (Refi-) Einnahmen führt.

Der **PPL 41 Jugend und Soziales** berichtet, dass allein im Bereich der Sozialleistungen eine Steigerung der Ausgaben in Höhe von 7,2% gegenüber dem Vorjahr zu erwarten sei. Durch Erstattungen des überörtlichen Sozialhilfeträgers (Land) fällt die tatsächliche Ausgabenüberschreitung in der Stadt noch verhältnismäßig moderat aus. Das Ressort plant seine derzeit ausgewiesene Budgetüberschreitung in Höhe von 4,673 Mio. Euro vollständig über die Inanspruchnahme der Rücklage

zur Stabilisierung der Sozialleistungsausgaben auszugleichen. Das Ressort weist jedoch darauf hin, dass die Hochschätzung der Sozialleistungen noch mit hohen Risiken behaftet ist.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Die im Produktplan **07 Inneres** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos, entsteht aus der beschriebenen Budgetüberschreitung, zu der ein Resteverzehr in Höhe von rd. 2,1 Mio. Euro tritt. Da mit dem Abschluss 2020 lediglich 1,5 Mio. Euro an Resten übertragen wurden, bedürfen die Werte noch einer weiteren Klärung.

Auch die im Produktplan **12 Sport** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 9,482 Mio. Euro, ist auf einen nicht mit Liquidität hinterlegten geplanten Resteverzehr in dieser Höhe zurückzuführen. Das Ressort avisiert in seiner Kommentierung, dass es diese, für das Westbad vorgesehenen, Reste in Höhe von ca. 3,5 Mio. Euro benötigen würde. Dies lässt sich jedoch aus dem von dort für dieses Controlling gelieferten Zahlenwerk nicht ablesen.

Die im Produktplan **22 Kultur** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos, soll bei Einberechnung von bereits beschlossenen Mitteln aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (2. Tranche 0,400 Mio. Euro) sowie einer Resteinanspruchnahme in Höhe von 0,665 Mio. Euro, deren Liquidität aus dem Gesamthaushalt kommen soll, aufgelöst werden.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** berichtet von einer prognostizierten Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 10,362 Mio. Euro. Diese entstehen zu 4,6 Mio. Euro aus den beschriebenen Budgetproblemen sowie zu ca. 1,5 Mio. Euro aus Resteinanspruchnahme. Der verbleibende Differenzbetrag befindet sich in der Klärung.

Die Überschreitung des Finanzierungssaldos im Produktplan **96 IT-Ausgaben der FHB** resultiert aus einer Inanspruchnahme von Resten in entsprechender Höhe. Die Liquidität soll vom PPL 41 zur Verfügung gestellt werden, was im dortigen Produktplan ergebnisverschlechternd noch nicht ausgewiesen wird.

Die für den Produktplan **97 Immobilienwirtschaft und –management** ausgewiesene Überschreitung resultiert aus geplantem und lt. Ressort vom Senat bereits genehmigten Resteverzehr. Das Ressort geht davon aus, dass die Deckung vom Gesamthaushalt übernommen wird.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

| PPL | Finanzierungs- saldo Stadt | Informativisch Reste Stadt |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| 01 Bürgerschaft | 0 | - |
| 02 Rechnungshof | 0 | - |
| 03 Senat/Senatskanzlei | 1.516 | 1.352 |
| 04 Europa | - | - |
| 05 Bundesangelegenheiten | - | - |
| 06 Datenschutz | - | - |
| 07 Inneres | -2.080 | 1.516 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | - | - |
| 09 Staatsgerichtshof | - | - |
| 11 Justiz | - | - |
| 12 Sport | -9.482 | 9.482 |
| 21 Kinder und Bildung | 30.958 | 17.129 |
| 22 Kultur | -1.065 | 795 |
| 24 Hochschule und Forschung | - | - |
| 31 Arbeit | - | - |
| 41 Jugend und Soziales | -5.688 | 6.429 |
| 51 Gesundheit und Verbraucherschutz | -195 | 2.454 |
| 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau | 189 | 23.795 |
| 71 Wirtschaft | 29 | 2.304 |
| 81 Häfen | 174 | - |
| 91 Finanzen / Personal | -125 | 142 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 10.125 | 16.119 |
| 93 Zentrale Finanzen | 1.213 | 537 |
| 95 Bremen-Fonds | 3.093 | - |
| 96 IT-Budget der FHB | -2.366 | 12.449 |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management | -1.142 | 1.537 |
| gesamt | 25.154 | 96.041 |
| in Tsd. Euro | | |
| *ohne zentrale Globale Minderausgaben | | |

2. Einhaltung der Leistungskennzahlen in den einzelnen Produktplänen

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020 wurde erstmalig eine verbindliche Verknüpfung zwischen den strategischen Zielen des Produktgruppenhaushalts und den dazugehörigen Kennzahlen gemäß beschlossenen Haushalt in SAP hinterlegt. Die Datenlage wurde im Anschluss in den eHaushalt überführt. Hier bestand bei der Ausweisung der Planwerte an den Kennzahlen noch Korrekturbedarf, der vor Kurzem bereinigt wurde.

Zu diesem Bericht, wurden ca. 33% der Leistungsziele aus verschiedenen Gründen von den Resorts nicht bebucht. Dies steht teilweise im Zusammenhang mit der nicht fristgerechten Abgabe von Controllingberichten. Teilweise werden aber auch Leistungen erst am Ende des Jahres erfasst und gebucht.

Bei den gebuchten Leistungen liegen ca. 23% in einem Korridor innerhalb von 10% nach oben oder unten, ca. 11% innerhalb eines Korridors von 10 bis 40% und ca. 33% im Korridor oberhalb von

40%. Hieraus wird erkennbar, dass noch Optimierungspotenzial besteht. Allerdings muss auch hier beachtet werden, dass die Pandemie weiterhin eine Erfüllung der Planwerte oftmals stark behindert.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Leistungskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Leistungskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Tabelle 4: Entwicklung der Leistungsziele auf Produktplanebene

| | Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene) | davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% (nach unten/oben) | davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% bis 40% (nach unten/oben) | davon Abweichungen >40% (nach unten/oben) | davon nicht bebucht |
|--------------------------------|--|---|---|---|---------------------|
| 07 Inneres | 6 | 1 | 1 | 2 | 2 |
| 12 Sport | 8 | | | 8 | |
| 21 Kinder und Bildung | 7 | 5 | | | 2 |
| 22 Kultur | 10 | | 1 | 9 | |
| 41 Jugend und Soziales | 9 | 5 | 4 | | |
| 51 Gesundheit und Verbraucher. | 3 | | | 2 | 1 |
| 68 Umwelt, Bau, Verkehr | 10 | | | | 10 |
| 71 Wirtschaft | 2 | | | | 2 |
| 96 IT-Budget | 4 | | | | 4 |
| 97 Immobilienwirtschaft | 5 | 4 | 1 | | |
| Summe | 64 | 15 | 7 | 21 | 21 |
| Prozentwerte | 100,00% | 23,44% | 10,94% | 32,81% | 32,81% |

PPL 95 siehe gesonderte Berichterstattung

Produktplan 07 Inneres

Im Produktplan 07 Inneres wurden die Kontrollen sicherer Waffenverwahrung, bedingt durch die Pandemie, eingestellt. Erfreulich hingegen die Übererfüllung des Planwertes der „zeitlichen Erreichung des Schutzzieles 1“. Grundsätzlich sind die meisten Ziele des Ressorts nicht zu beeinflussen.

Produktplan 22 Kultur

Die Coronakrise führt weiterhin im Bereich Kultur zu massiven Problemen. Ursache sind weiterhin die Schließungen von Musikschulen, Kinos und Theater und anderen Veranstaltungsorten.

Produktplan 41 Jugend und Soziales

Die Erreichung der Leistungsziele im Bereich Jugend und Soziales bewegt sich insgesamt im geplanten Bereich. Es fällt auf, dass die Kosten pro Jugendeinwohner in den Hilfen zur Erziehung um 9,7% über dem Planwert liegen. Bei steigenden Kosten, bleiben die Fallzahlen größtenteils unverändert, bewegen sich aber im interkommunalen Vergleich auf hohem Niveau.

3. Weitere Kennzahlen

Da wegen sich in der Lösung befindlicher technischer Probleme die Ausgabereise, der Rücklagenbestand und die Verlustvorträge noch nicht vollständig korrekt im eHaushalt ausgewiesen werden, werden sie hier dargestellt:

Tabelle 5: Ausgabereste

| Ausgabereste | Reste allgemein | Reste Personal | Reste investiv |
|---|-----------------|----------------|----------------|
| PPL | in Tsd. Euro | | |
| 03 Senat/Senatskanzlei | 524,94 | - | 827,27 |
| 07 Inneres | 98,18 | - | 1.417,58 |
| 12 Sport | - | - | 9.482,22 |
| 21 Kinder und Bildung | 8.129,06 | 1.533,23 | 7.467,19 |
| 22 Kultur | 94,34 | - | 700,78 |
| 41 Soziales, Jugend, Integration und Sport | 3.106,12 | 85,61 | 3.236,92 |
| 51 Gesundheit und Verbraucherschutz | 1.809,33 | 414,48 | 230,46 |
| 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau | 8.573,21 | 135,65 | 15.086,60 |
| 71 Wirtschaft | 494,91 | - | 1.809,02 |
| 91 Finanzen / Personal | 96,91 | 44,96 | - |
| 92 Allgemeine Finanzen | 5.710,10 | 8.520,80 | 1.888,00 |
| 93 Zentrale Finanzen | - | - | 537,19 |
| 96 IT-Budget der FHB | 7.784,87 | - | 4.664,43 |
| 97 Immobilienwirtschaft und -management | 314,78 | - | 1.221,98 |

Tabelle 6: Rücklagen

| Rücklagen (JAB) | Allgemeine Budgetrücklage | Investive Budgetrücklagen | Sonder-rücklagen |
|---|---------------------------|---------------------------|------------------|
| PPL | in Tsd. Euro | | |
| 03 Senat/Senatskanzlei | 43,76 | - | - |
| 21 Kinder und Bildung | - | 4,91 | - |
| 22 Kultur | 2,80 | - | - |
| 41 Soziales, Jugend, Integration und Sport | 108,04 | 589,16 | 120,61 |
| 51 Gesundheit und Verbraucherschutz | 305,66 | - | - |
| 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau | 7.945,33 | - | 2.328,00 |
| 71 Wirtschaft | 705,71 | - | - |
| 81 Häfen | 3.491,50 | 9.000,00 | 234,00 |
| 91 Finanzen / Personal | 56,55 | - | - |
| 92 Allgemeine Finanzen | - | 10,84 | 63.742,90 |
| 93 Zentrale Finanzen | - | - | 331.300,00 |
| 96 IT-Budget der FHB | 108,12 | - | - |

Tabelle 7: Verlustvorträge

| Verlustvorträge (JAB) STADT | |
|-----------------------------|--------------|
| PPL | in Tsd. Euro |
| 07 Inneres | - 38.008,74 |
| 12 Sport | 2,99 |

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Zum Jahresende wird eine Budgeteinhaltung prognostiziert.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | Jahresplanung 2021 | | | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------|--------------|------------|--------------------|---------------|---------------|------------|---------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| -Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | | | 0 | | | | | 0 | |
| budgetierte Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Personalausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 8.266 | 8.266 | 8.266 | 0 | 8.266 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 8.266 | 8.266 | 8.266 | 0 | 8.266 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | | | 0 | | | | | 0 | |
| budgetierte Ausgaben | 0 | 0 | 0 | | 8.266 | 8.266 | 8.266 | 0 | 8.266 |
| Saldo | -0 | -0 | 0 | | -8.266 | -8.266 | -8.266 | 0 | -8.266 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-----------|------|-----------|------------------------------|------|------------|------------------------------|------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0 | | | 0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0 | | | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0 | | | 0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0 | | | 0 |
| Ausbildung | | | | | | 0 | | | 0 |
| Nebentitel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Insgesamt | | | | | | 0 | | | 0 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | | | | | | 0 | | | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Ausbildung | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Insgesamt | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Im städtischen Bereich sind lediglich die Mittel für die Wahrnehmung der Gemeindeaufgaben betroffen. Das Budget ist voll ausgeschöpft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------------|---------------|------------|---------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| -Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | | | 0 | | | | | 0 | |
| budgetierte Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Personalausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 2.481 | 2.481 | 0 | 0,00 % | 2.481 | 2.481 | 2.481 | 0 | 2.481 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 2.481 | 2.481 | 0 | 0,00 % | 2.481 | 2.481 | 2.481 | 0 | 2.481 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | | | 0 | | | | | 0 | |
| budgetierte Ausgaben | 2.481 | 2.481 | 0 | 0,00 % | 2.481 | 2.481 | 2.481 | 0 | 2.481 |
| Saldo | -2.481 | -2.481 | 0 | 0,00 % | -2.481 | -2.481 | -2.481 | 0 | -2.481 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-----------|------|-----------|------------------------------|------|------------|------------------------------|------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0 | | | 0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0 | | | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0 | | | 0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0 | | | 0 |
| Ausbildung | | | | | | 0 | | | 0 |
| Nebentitel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Insgesamt | | | | | | 0 | | | 0 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | | | | | | 0 | | | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Ausbildung | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Insgesamt | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 2,869 Mio. Euro unterschreiten.
Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammensetzt:

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Personalminderausgaben | 0,822 Mio. Euro |
| konsumtive Minderausgaben | 1,424 Mio. Euro |
| investive Minderausgaben | 0,623 Mio. Euro |
| Gesamt: | 2,869 Mio. Euro |

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende um 0,766 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Senatskanzlei hat keine fristgerechte Kommentierung eingestellt. Zum Jahresende werden - ohne die Berücksichtigung von Stellenwiederbesetzungen - Personalminderausgaben von rund 0,9 Mio. € erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 23 | 90 | -68 | -74,74 % | 143 | 143 | 143 | 0 | 143 |
| Investive Einnahmen | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 0 | 0 | 0 | ∞ % | 903 | 903 | 903 | 0 | 903 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | ∞ % | 903 | 903 | 903 | 0 | 903 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 23 | 90 | -68 | -74,65 % | 1.046 | 1.046 | 1.046 | 0 | 1.046 |
| Personalausgaben | 1.841 | 2.284 | -443 | -19,41 % | 4.760 | 4.760 | 3.938 | -822 | 4.727 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 1.324 | 1.225 | 99 | 8,07 % | 3.326 | 3.327 | 1.903 | -1.424 | 1.903 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 98 | 666 | -569 | -85,34 % | 1.987 | 1.987 | 1.364 | -623 | 1.364 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 16 | 0 | 16 | ∞ % | 5.127 | 5.127 | 5.127 | 0 | 5.104 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 16 | 0 | 16 | ∞ % | 5.127 | 5.127 | 5.127 | 0 | 5.104 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 3.279 | 4.176 | -897 | -21,48 % | 15.200 | 15.201 | 12.332 | -2.869 | 13.098 |
| Saldo | -3.256 | -4.085 | 829 | 20,30 % | -14.154 | -14.155 | -11.286 | 2.869 | -12.052 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 525 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 88 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 185 | 286 | -101 | 1.187 | 1.649 | -462 | 2.518 | 3.434 | -916 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 185 | 286 | -101 | 1.187 | 1.649 | -462 | 2.518 | 3.434 | -916 |
| Refinanzierte | 6 | 3 | 3 | 33 | 16 | 17 | 70 | 33 | 37 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 88 | 117 | -30 | 621 | 636 | -14 | 1.351 | 1.293 | 58 |
| Insgesamt | 278 | 406 | -128 | 1.841 | 2.301 | -459 | 3.939 | 4.760 | -821 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 3 | 1 | 2 | 23 | 7 | 17 | 39 | 12 | 27 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 43,5 | 55,5 | -12,0 | 41,8 | 55,5 | -13,7 | 42,7 | 55,5 | -12,9 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 43,5 | 55,5 | -12,0 | 41,8 | 55,5 | -13,7 | 42,7 | 55,5 | -12,9 |
| Refinanzierte | 1,0 | | 1,0 | 1,0 | | 1,0 | 1,0 | | 1,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 44,5 | | 44,5 | 42,8 | | 42,8 | 43,7 | | 43,7 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 44,5 | | 44,5 | 42,8 | | 42,8 | 43,7 | | 43,7 |
| nachr.: Abwesende | 2,3 | | 2,3 | 2,4 | | 2,4 | 2,4 | | 2,4 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 68 TEUR unterschritten. Hier fallen u.a. Nutzungsentgelten, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentrauungen, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an.

Im Jahresergebnis werden aufgrund der Corona Pandemie deutlich geringere Einnahmen erwartet, insbesondere bei Nutzungsentgelten. Das Niveau der Vorjahre wird bei weitem nicht erreicht.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.

Das Jahresergebnis wird jedoch ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen noch auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. Konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 99 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung um 1.424 TEUR unterschritten.

Reste werden nicht in Anspruch genommen.

Zinsausgaben

Entfällt

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 569 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung und durch Nichtinanspruchnahme von Rücklagen um 623 TEUR unterschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel.

Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Zuführung zur Rücklage

Entfällt

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 766 TEUR unterschritten.

Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 2.869 TEUR.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 6,229 Mio. €. Diese resultiert wie folgt:

| | |
|-------------------------------|----------------------|
| Konsumtive Mindereinnahmen | +2,810 Mio. € |
| Investive Mehreinnahmen | +0,050 Mio. € |
| Mindereinnahmen Verrechnungen | -1,389 Mio. € |
| Personalmehrausgaben | -1,455 Mio. € |
| Konsumtive Mehrausgaben | -2,027 Mio. € |
| Minderausgaben Verrechnungen | -1,402 Mio. € |
| Gesamt | -6,229 Mio. € |

Positives mit +
Negatives mit –

Damit ergibt sich im Vergleich zum Controlling 01-04/2021 (Budgetüberschreitung: 9,551 Mio. €) eine rechnerische Verbesserung i. H. v. 3,322 Mio. €.

Die **konsumtiven Mindereinnahmen (2,810 Mio. €)** haben sich im Vergleich zum Controlling 01-04/2021 (3,841 Mio. €) verringert und entstehen weiterhin überwiegend im Ordnungsamt (2 Mio. €), Bürgeramt (0,7 Mio. €) und Migrationsamt (0,4 Mio. €). Dem gegenüber stehen Mehreinnahmen im Bereich der Feuerwehrkostenordnung (0,3 Mio. €), da die notwendige Anpassung der Feuerwehrkostenordnung seitens SI bisher, wie bereits auch 2020 mitgeteilt, immer noch nicht umgesetzt wurde. Im Ordnungsamt entstehen die Mindereinnahmen weiterhin aufgrund von geringeren Einnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung. Im Bürgeramt entstehen die Mindereinnahmen im Bereich der Gebühren für Ausweise und Pässe. Diese werden auf Grund der Corona-Pandemie geringer nachgefragt. Seitens des Innenressorts werden im Controllingbericht keinerlei Angaben zu etwaigen produktplaninternen Deckungsmöglichkeiten gemacht.

Die **Mindereinnahmen bei den Verrechnungen (1,389 Mio. €)** ergeben sich im Wesentlichen aus der Verschiebung des Zensus 2022 und damit einhergehenden Land-Stadt-Verrechnung.

Die **konsumtiven Mehrausgaben (2,027 Mio. €)** haben sich im Vergleich zum Controlling 01-04/2021 (4,669 Mio. €) erheblich reduziert. Ursächlich für die Reduzierung sind geringere Mehrausgaben im Rettungsdienst (-2,65 Mio. €). Die vom Ressort derzeit prognostizierten Mehrausgaben im Rettungsdienst im Umfang von rd. 2 Mio. € entstehen aufgrund der Corona-bedingten geringeren Einsatzzahlen, die folglich zu geringeren (Refi-) Einnahmen führen. Dagegen bestehen die Ausgabeerstattungen an die Hilfsorganisation fort. Zu einer Verbesserung der Prognoseschätzung führt die in der zweiten Hälfte des Jahres angepasste Feuerwehrkostenordnung mit der höhere Gebühren verbunden sind. Die derzeit prognostizierten Minderausgaben im Rettungsdienst würden am Jahresende zu einer weiteren Erhöhung des Verlustvortrages Rettungsdienst führen.

Die **Minderausgaben bei den Verrechnungen (1,402 Mio. €)** ergeben sich aus der Verschiebung des Zensus 2022 und damit einhergehenden Land-Stadt-Verrechnung.

Finanzierungssaldo Stadt:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (3,384 Mio. €) um rd. **8,3 Mio. €** überschritten.

Die Differenz i. H. v. rd. 2,1 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2020 erläutert. Diese betragen allerdings nur rd. 1,5 Mio. €.

PERSONALDATEN

Der Senator für Inneres prognostiziert Überschreitungen im Personalhaushalt in Höhe von fast 1,5 Mio. €. Der Senator für Finanzen erwartet dahingegen Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,8 Mio. €. Die unterschiedlichen Prognosen beruhen vermutlich auf die unterschiedliche Berücksichtigung von geplanten Neueinstellungen.

Im voraussichtlichen Haushaltssoll sind u.a. Nachbewilligungen aus dem Bremen-Fonds sowie noch zu erwartenden Einnahmeverfüugungsmittel berücksichtigt.

Im voraussichtlichen Ist wurde u.a. die Übernahme von Feuerwehranwärtern, geplante Neueinstellungen im Umfang von rd. 0,3 Mio. €, erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von rund 0,4 Mio. € sowie die noch zu erwartende Restfluktuation berücksichtigt. Sofern die vom Ressort geplanten Neueinstellungen oder weitere Auszahlungen sich verzögern oder nicht mehr realisiert werden können, könnte sich das Defizit zum Jahresende entsprechend verringern. Der Senator für Inneres ist erneut darauf hinzuweisen, dass Neueinstellungen im aktuellen Haushaltsjahr lediglich auf Grundlage der für 2021 beschlossenen Personalbudgets und Beschäftigungszielzahlen vorzunehmen sind.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Bei der Kennzahl „Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahr.“ wurden keine Ist-Werte gebucht. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden seit April 2020 in Abstimmung mit Senator für Inneres die jährlichen Kontrollen der sicheren Aufbewahrung bis auf Weiteres eingestellt.

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

Der Planwert der Kennzahl „Brandeinsätze“ ist mit rd. 35% überschritten worden. Laut Ressort sind die Einsatzzahlen in diesem Bereich kaum beeinflussbar.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

Bei den beiden Kennzahlen „Wartezeit < 15 Min. Terminkunden BSC“ und „Wartezeit < 20 Min. Spontankunden BSC“ wurde keinerlei IST-Werte gebucht.

Seit Mitte März 2020 wurden im Bürgeramt erhebliche organisatorische Änderungen umgesetzt, um in der Kundensteuerung die Einhaltung der erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen sicherzustellen. Die Kundensteuerung wurde zum Ende des dritten Quartals 2020 vollständig auf Terminvorsprachen umgestellt.

Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|---------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 22.913 | 22.847 | 67 | 0,29 % | 29.223 | 53.547 | 50.737 | -2.810 | 46.154 |
| Investive Einnahmen | 113 | 24 | 89 | 372,24 % | 71 | 138 | 188 | 50 | 48 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 101 | 801 | -700 | -87,44 % | 4.624 | 4.624 | 3.235 | -1.389 | 4.622 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 101 | 801 | -700 | -87,44 % | 4.624 | 4.624 | 3.235 | -1.389 | 4.622 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 23.127 | 23.672 | -544 | -2,30 % | 33.917 | 58.309 | 54.160 | -4.149 | 50.824 |
| Personalausgaben | 28.423 | 26.732 | 1.691 | 6,33 % | 52.915 | 58.229 | 59.684 | 1.455 | 55.607 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 22.185 | 17.323 | 4.862 | 28,07 % | 26.789 | 44.074 | 46.101 | 2.027 | 35.258 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 2.737 | 3.725 | -988 | -26,53 % | 11.184 | 13.734 | 13.734 | 0 | 12.223 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 2.638 | 801 | 1.837 | 229,35 % | 4.240 | 4.240 | 2.838 | -1.402 | 4.240 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 2.638 | 801 | 1.837 | 229,35 % | 4.240 | 4.240 | 2.838 | -1.402 | 4.240 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 55.983 | 48.581 | 7.402 | 15,24 % | 95.129 | 120.277 | 122.357 | 2.080 | 107.328 |
| Saldo | -32.855 | -24.909 | -7.946 | -31,90 % | -61.211 | -61.968 | -68.197 | -6.229 | -56.504 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|-------|-------|-------|-------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 277 | 1.422 | 1.422 | 1.499 | 5.337 |
| investiv | 0 | 6.150 | 2.447 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 98 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Verlustvortrag | 76.017 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|----------------|--------------|----------------|------------------------------|---------------|----------------|------------------------------|---------------|----------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 3.248 | 3.963 | -715 | 21.148 | 21.105 | 42 | 43.855 | 44.195 | -341 |
| Temporäre Personalmittel | 147 | 100 | 47 | 926 | 594 | 332 | 1.954 | 1.250 | 704 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 3.395 | 4.063 | -668 | 22.074 | 21.700 | 374 | 45.809 | 45.445 | 363 |
| Refinanzierte | 824 | 403 | 421 | 4.884 | 2.304 | 2.581 | 10.030 | 4.663 | 5.367 |
| Ausbildung | 110 | 117 | -7 | 668 | 648 | 20 | 1.296 | 1.295 | 1 |
| Nebentitel | 134 | 148 | -13 | 797 | 749 | 48 | 1.459 | 1.512 | -53 |
| Insgesamt | 4.464 | 4.730 | -267 | 28.423 | 25.401 | 3.023 | 58.594 | 52.915 | 5.679 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 19 | 41 | -22 | 222 | 243 | -21 | 406 | 460 | -54 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 874,5 | 864,0 | 10,5 | 864,6 | 864,0 | 0,6 | 869,5 | 864,0 | 5,5 |
| Temporäre Personalmittel | 37,8 | 25,0 | 12,8 | 37,9 | 25,0 | 12,9 | 37,8 | 25,0 | 12,8 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 912,3 | 889,0 | 23,3 | 902,5 | 889,0 | 13,5 | 907,4 | 889,0 | 18,4 |
| Refinanzierte | 192,7 | | 192,7 | 191,7 | | 191,7 | 192,2 | | 192,2 |
| Ausbildung | 53,0 | 55,0 | -2,0 | 55,0 | 52,8 | 2,2 | 54,0 | 58,7 | -4,7 |
| Insgesamt | 1.158,0 | | 1.158,0 | 1.149,2 | | 1.149,2 | 1.153,6 | | 1.153,6 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 1.158,0 | | 1.158,0 | 1.149,2 | | 1.149,2 | 1.153,6 | | 1.153,6 |
| nachr.: Abwesende | 47,5 | | 47,5 | 49,8 | | 49,8 | 48,7 | | 48,7 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|-----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300628 Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.] | | 650,000 | -650,000 | -100,00 % | 1300,00 | | |
| 300629 Anz. legaler Waffen [Anz.] | 10.735,000 | 5.300,000 | 5.435,000 | 102,55 % | 10600,00 | | |

300628:

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden seit April 2020 in Abstimmung mit Senator für Inneres die jährlichen Kontrollen der sicheren Aufbewahrung bis auf Weiteres eingestellt. Die betroffenen Beschäftigten im Außendienst wurden insbesondere zur Unterstützung des Ordnungsdienstes für die Überwachung der Einhaltung der vom Gesundheitsamt verfügbten Quarantäne-Anordnungen eingesetzt.

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300613 Brandeinsätze [Anz.] | 2.297,000 | 1.700,000 | 597,000 | 35,12 % | 3400,00 | | |
| 301480 Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%] | 97,00 | 95,00 | 2,00 | | 95,00 | | |

300613:

Die Zahl der Brandeinsätze ist nicht steuerbar

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301478 Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%] | | 80,00 | -80,00 | | 80,00 | | |
| 301479 Wartezeit < 20 Min Spontankunden BSC [%] | | 80,00 | -80,00 | | 80,00 | | |

301478:

Seit Mitte März 2020 wurden im Bürgeramt erhebliche organisatorische Änderungen umgesetzt, um in der Kundensteuerung die Einhaltung der erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen sicherzustellen. Die Kundensteuerung wurde zum Ende des dritten Quartals 2020 vollständig auf Terminvorsprachen umgestellt. Dies bedeutet, dass für alle angebotenen Anliegen keine offene Sprechzeit mehr angeboten wird. Wohnungsmeldungen, Meldebescheinigungen und Führungszeugnisse werden ausschließlich im schriftlichen Verfahren angeboten. Auch die so genannten Kurzanliegen wurden vollständig auf eine Terminsteuerung umgestellt.

Sofern persönliche Vorsprachen erforderlich sind, erfolgt die Bearbeitung ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung, Kund*innen, deren schriftliches Anliegen einer Vorsprache bedarf, werden zur Terminvorsprache eingeladen. Die Terminkund*innen werden termingerecht und ohne nennenswerte Wartezeit bedient. Zusätzlich steht ein Terminkontingent für Not- und Eilfallkund*innen zur Verfügung, um in allen BSC entsprechend kurzfristige Termine (hier Tagetermine) anzubieten. Das sind im Verhältnis zur Gesamtzahl der Vorsprachen aber nur wenige Termine.

Auch für Kurzanliegen (Reisedokumente abholen / Änderung der Adresse auf dem Personalausweis / eID) werden Termine vergeben. Hier ist die Taktung mit 5 Minuten hinterlegt. Es gibt in der Regel keine Wartezeiten, da diese Anliegen an gesonderten Arbeitsplätzen („Schaltern“) wahrgenommen werden. Ein reibungsloser Ablauf kann nur gewährleistet werden, wenn es hier nicht zu Wartezeiten, die wenige Minuten übersteigen, kommt.

Die durchschnittliche Wartezeit von Terminkund*innen laut Terminmanagementsystem betrug 7 Minuten, für Not-/Eilfallkund*innen 8 Minuten.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

301479:

Seit Mitte März 2020 wurden im Bürgeramt erhebliche organisatorische Änderungen umgesetzt, um in der Kundensteuerung die Einhaltung der erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen sicherzustellen. Die Kundensteuerung wurde zum Ende des dritten Quartals 2020 vollständig auf Terminvorsprachen umgestellt. Dies bedeutet, dass für alle angebotenen Anliegen keine offene Sprechzeit mehr angeboten wird. Wohnungsmeldungen, Meldebescheinigungen und Führungszeugnisse werden ausschließlich im schriftlichen Verfahren angeboten. Auch die so genannten Kurzanliegen wurden vollständig auf eine Terminsteuerung umgestellt.

Sofern persönliche Vorsprachen erforderlich sind, erfolgt die Bearbeitung ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung, Kund*innen, deren schriftliches Anliegen einer Vorsprache bedarf, werden zur Terminvorsprache eingeladen. Die Terminkund*innen werden termingerecht und ohne nennenswerte Wartezeit bedient. Zusätzlich steht ein Terminkontingent für Not- und Eilfallkund*innen zur Verfügung, um in allen BSC entsprechend kurzfristige Termine (hier Tagetermine) anzubieten. Das sind im Verhältnis zur Gesamtzahl der Vorsprachen aber nur wenige Termine.

Auch für Kurzanliegen (Reisedokumente abholen / Änderung der Adresse auf dem Personalausweis / eID) werden Termine vergeben. Hier ist die Taktung mit 5 Minuten hinterlegt. Es gibt in der Regel keine Wartezeiten, da diese Anliegen an gesonderten Arbeitsplätzen („Schaltern“) wahrgenommen werden. Ein reibungsloser Ablauf kann nur gewährleistet werden, wenn es hier nicht zu Wartezeiten, die wenige Minuten übersteigen, kommt.

Die durchschnittliche Wartezeit von Terminkund*innen laut Terminmanagementsystem betrug 7 Minuten, für Not-/Eilfallkund*innen 8 Minuten.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende werden für das voraussichtliche IST nach derzeitigem Kenntnisstand konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 2.810 T€ erwartet. Gegenüber der letzten Berichterstattung (3.841 T€) sind diese gesunken.

Die Mindereinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|--------------------------------|-----------|
| PG 07.02.06 (Feuerwehr) | 294 T€ |
| PG 07.03.08 (Zentrale Dienste) | -21 T€ |
| PG 07.03.12 (Migrationsamt) | -378 T€ |
| PG 07.03.13 (Ordnungsamt) | -2.020 T€ |
| PG 07.03.14 (Bürgeramt) | -685 T€ |
| Gesamt | -2.810 T€ |

In der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) werden nach derzeitigem Stand Mehreinnahmen in Höhe von 294 T€ erwartet. Die Mehreinnahmen bei den konsumtiven Einnahmen entstehen, weil die geplante Anpassung der Feuerwehrkostenordnung noch nicht erfolgte, der Haushaltsanschlag daran bereits orientiert ist.

In der Produktgruppe 07.03.12 entstehen voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 377 T€. Die konsumtiven Mindereinnahmen sind gänzlich auf den Bereich der Einbürgerungen zurückzuführen. Trotz der stark gestiegenen Einbürgerungsanträge werden in diesem Bereich Mindereinnahmen entstehen. Da die Einbürgerungsanträge zurzeit nur per Post eingereicht werden können, entfällt der sonst erhobene Vorschuss. Der Gebührenentscheid erfolgt nun erst mit der Entscheidung über den Antrag

In der Produktgruppe 07.03.13 entstehen voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe 2.020 T€. Die konsumtiven Mindereinnahmen entfallen im Wesentlichen auf den Bereich der Verkehrsüberwachung. Aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommen, bedingt durch die Corona-Pandemie, sind die Fallzahlen in den ersten Monaten dieses Jahres geringer, als in den ersten Monaten des Vorjahres und deutlich geringer als im Jahr 2019.

In der Produktgruppe 07.03.14 entstehen voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 685 T€. Die konsumtiven Mindereinnahmen entfallen im Wesentlichen auf den Bereich Gebühren für Ausweise und Pässe. Die Nachfrage an Ausweisen und Pässen ist zwar gestiegen, es ist auch ein Nachholeffekt zu beobachten, dieser kann den entstandenen Rückstand jedoch nicht wieder ausgleichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende werden für das voraussichtliche IST nach derzeitigem Kenntnisstand Mindereinnahmen in Höhe von 1.389 T€ erwartet. Im Wesentlichen entstehen die Mindereinnahmen in der Produktgruppe 07.91.04 (Zentrale Dienste), aufgrund der Verschiebung des Zensus in das Jahr 2022 und den damit einhergehenden Stadt-Land-Verrechnungen.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2021 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund 1.455 Tsd. Euro auf.

| Produktbereich | Ergebnis (in Tsd. Euro) |
|-----------------------------|----------------------------|
| 07.02 (Feuerwehr) | 667 |
| 07.03 (Öffentliche Ordnung) | 788 |
| Ergebnis Stadt | 1.455 |

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen in Höhe von 1 Tsd. Euro aus dem PPL. 92 für Ausbildungskosten(Feuerwehr);
- Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt 5.367 Tsd. Euro, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 167 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Minderausgaben aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 69 Tsd. Euro.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen aus der Ausbildung bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von ca. 112 Tsd. Euro
- Geplante Einstellungen in allem Produktbereichen in Höhe von insgesamt 335 Tsd. Euro;
- eine Unterschreitung der Beihilfe in Höhe von 54 Tsd. Euro, die nicht zum Ausgleich herangezogen werden darf;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 432 Tsd. Euro sowie Mehrausgaben für Mehrarbeitsvergütung bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 53 Tsd. Euro;
- Umbuchungen von Leitstellenpersonal von der Produktgruppe des Rettungsdienstes zur Produktgruppe Feuerwehr in Höhe von 40 Tsd. Euro;
- Umbuchungen in den Kern aufgrund von Überziehungen des TPM-Budgets im Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt in Höhe von 304 Tsd. Euro (Ordnungsamt);
- Umbuchungen in den PPL 95 aufgrund coronabedingter Mehrbedarfe im Ordnungsamt in Höhe von 400 Tsd. Euro;
- erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 53 Tsd. Euro.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende werden für das voraussichtliche IST nach derzeitigem Kenntnisstand konsumtive Mehrausgaben in Höhe von 2.027 T€ erwartet. Gegenüber der letzten Berichterstattung (4.669 T€) sind diese gesunken. Dieses ist im Wesentlichen auf eine verbesserte Einnahmeerwartung in der Produktgruppe 07.02.02. Rettungsdienst zurückzuführen.

Die Mehrausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|--------------------------------|----------|
| PG 07.02.02 (Rettungsdienst) | 2.000 T€ |
| PG 07.03.08 (Zentrale Dienste) | 217 T€ |
| PG 07.03.12 (Migrationsamt) | 82 T€ |
| PG 07.03.13 (Ordnungsamt) | -272 T€ |
| Gesamt | 2.027 T€ |

In der Produktgruppe 07.02.02 (Rettungsdienst) werden voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von 2.000 T€ entstehen. Trotz der steigenden Einnahmen im Rettungsdienst können notwendige Mehreinnahmen zur Deckung der Mehrausgaben voraussichtlich nicht in voller Höhe erzielt werden. Um die Hilfsorganisationen im bodengebundenen Rettungsdienst in der Pandemie gegenüber den übrigen Zuwendungsempfängern gleich zu stellen, werden, wie bereits in 2020, den Hilfsorganisation die kalkulierten Ausgaben erstattet, auch wenn die Einnahmen nicht in voller Höhe erzielt werden können. Zwar werden in der zweiten Hälfte des Jahres aufgrund der Gebührenerhöhung und der prognostizierten Einsatzzahlen höhere Einnahmen erwartet, daraus resultierenden Ausgabesteigerungen sowie erst zum Jahresende anfallende Ausgaben, wie die Zuführung zur Anstalt zur Versorgungsvorsorge, reduzieren diesen Effekt.

In der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt) entstehen voraussichtlich im Bereich der Mieten und Bewirtschaftung der Gebäude Mehrausgaben in Höhe von 82 T€. Die Anschläge aus den ursprünglichen Maßnahmen für die Aufnahme von Flüchtlingen sind in den Folgejahren nicht in der erforderlichen Höhe fortgeschrieben worden.

In der Produktgruppe 07.03.13 entstehen voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 272 T€. Die Einnahmen der Verwaltungsgebühren für Abschleppvorgänge erhöhen in voller Summe das HH-Soll. Es wird prognostiziert, dass diese zusätzlichen Mittel in der Produktgruppe nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

In der der Produktgruppe 07.91.04 entstehen voraussichtlich Minderausgaben bei den Verrechnungen / Erstattungen in Höhe von 1.402 T€ Sie begründen sich aus der Verschiebung des Zensus nach 2022 und den damit einhergehenden Stadt-Land-Verrechnungen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen unter Berücksichtigung bislang bekannter produktplanübergreifender Verlagerungen um 8.310 T€ überschritten

Einhaltung Budget

Das Budget wird auf Ebene um 6.229 T€ überschritten. Hier stehen voraussichtlichen konsumtiven Mindereinnahmen Personalmehrausgaben und konsumtive Mehrausgabenausgaben gegenüber.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Budgetunterschreitung ergibt sich aus übertragenen Haushaltsresten des Vorjahres.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende nach Ressort einschätzung eingehalten. Im Budget enthalten sind investive Ausgabereste aus dem Vorjahr 2020 in Höhe von rd. 9,482 Mio. € i.W. für Bäderinvestitionen (Horner Bad/Westbad).

Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. insgesamt rd. -0,200 Mio. € (vom PPL 68 aus dem Handlungsfeld Klimaschutz) wird der Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt zum Jahresende überschritten. Die Überschreitung beläuft sich auf rd. 9,482 Mio. € und ist auf die eingeplante Inanspruchnahme der investiven Ausgabereste zurückzuführen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind. Gleichzeitig stellt das Ressort in der Kommentierung dar, dass davon auszugehen sei, dass die für das Westbad veranschlagten Mittel (4,5 Mio. €) nicht in voller Höhe benötigt werden, sodass sie zur liquiditätsmäßigen Deckung für die Inanspruchnahme der investiven Ausgabereste mit herangezogen werden können. Dies leitet sich jedoch aus dem Zahlenwerk nicht ab, da dort die investiven Mittel inkl. der enthaltenen Reste vollständig abfließen. Das Ressort wird das Zahlenwerk zum nächsten Controlling überarbeiten; es sei aktuell davon auszugehen, dass von den veranschlagten Westbad-Mitteln lediglich rd. 1 Mio. € abfließt, sodass bis zu rd. 3,5 Mio. € zur Deckung der Liquiditätsbedarfe beim Horner Bad herangezogen werden könnten. Die Finanzierungssaldoüberschreitung würde sich entsprechend um rd. 3,5 Mio. € auf rd. 6 Mio. € reduzieren.

LEISTUNGSDATEN

Laut Ressort werden die geplanten Ziele im städtischen Haushalt eingehalten.

Bei den Bremer Bädern wurde im Berichtszeitraum 01.-06.2021 85.918 Besucherinnen und Besucher gezählt (Planwert 600.000). Die hohe Planwertunterschreitung sei auf die pandemiebedingten Beschränkungen sowie die fortdauernde Schließung einiger Bäder wegen notwendiger Sanierungen (Hallenbad Huchting, Südbad, Bad in der Tegeler Plate) zurückzuführen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sollte gebeten werden, die Mittelabflussprognose zu den Bäderinvestitionen fortlaufend zu aktualisieren und Liquiditätsausgleichsmöglichkeiten innerhalb des Ressortbudgets für die beabsichtigte Resteinanspruchnahme weiter zu prüfen. Dabei sollte das Ressort insbesondere im Zahlenwerk berücksichtigen, inwieweit die veranschlagten Mittel für das Westbad (4,5 Mio. €) in diesem Jahr nicht abfließen und zur anteiligen Liquiditätsdeckung herangezogen werden können.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|---------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 454 | 142 | 312 | 219,78 % | 678 | 678 | 678 | 0 | 278 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 0 | 0 | 0 | | 45 | 45 | 45 | 0 | 45 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 45 | 45 | 45 | 0 | 45 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 454 | 142 | 312 | 219,78 % | 723 | 723 | 723 | 0 | 323 |
| Personalausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 6.208 | 6.961 | -753 | -10,82 % | 13.838 | 17.499 | 17.499 | 0 | 17.335 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 5.822 | 1.446 | 4.376 | 302,70 % | 21.545 | 23.442 | 23.442 | 0 | 13.524 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 12.029 | 8.407 | 3.623 | 43,10 % | 35.383 | 40.941 | 40.941 | 0 | 30.859 |
| Saldo | -11.576 | -8.265 | -3.311 | -40,06 % | -34.660 | -40.218 | -40.218 | 0 | -30.536 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|-------|-------|--------|-------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 4 | 501 | 501 | 351 | 5.283 |
| investiv | 300 | 3.406 | 6.214 | 10.214 | 818 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Verlustvortrag | 6 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|------------|-------------|------------|------------------------------|-------------|------------|------------------------------|-------------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Insgesamt | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0,0 | -0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,0 | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 0,0 | -0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,0 | 0,0 |
| Refinanzierte | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|-------------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301119 Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.] | 85.918,000 | 600.000,000 | -514.082,000 | -85,68 % | 1200000,00 | | |
| 301118 Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%] | 9,90 | 59,40 | -49,50 | | 59,40 | | |
| 300945 Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€] | 1,940 | 3,300 | -1,360 | -41,21 % | 6,59 | | |

301119:

Im Berichtszeitraum 01-06/2021 wurden 85.918. Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bädern gezählt. Die hohe Planwertunterschreitung ist auf die pandemiebedingten Beschränkungen und den Einlass sowie der fortdauernden Schließung einiger Bäder wegen notwendiger Sanierungen (Hallenbad Huchting, Südbad, Bad in der Tegeler Plate) entstanden. Des Weiteren sind bereits vor Schließung der Hallenbäder und Wiedereröffnung im Juni 2021 starke Besucherrückgänge wegen der Angst der Kunden vor der Corona-Pandemie zu verzeichnen.

301118:

Der Kostendeckungsgrad liegt weiterhin bei 59,40%.

300945:

Der Betriebskostenzuschuss pro Besucher beträgt im Berichtszeitraum 1,94 Euro. Auch die Planwertüberschreitung hier ist auf die geringe Besucherzahl der Bremer Bäder zurückzuführen.

Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300941 Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.] | 5,000 | 30,000 | -25,000 | -83,33 % | 30,00 | | |
| 301637 Anzahl vereinsbetreuer Sportanlagen [Anz.] | 2,167 | 13,000 | -10,833 | -83,33 % | 13,00 | | |

300941:

Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 30. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von ungedeckten Sportanlagen gelegt werden.

301637:

Im Berichtszeitraum 01.-06/2021 haben 12 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 13 Sportanlagen übernommen.

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|-----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301278 Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€] | 290,667 | 1.744,000 | -1.453,333 | -83,33 % | 1744,00 | | |

301278:
 Die Konsumtive Sportförderung je Vereinsmitglied beträgt 1.744 Euro.

Stärkung des Ehrenamts

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300944 Ausgaben je Übungs- und Organisationslei [€] | 57,183 | 686,200 | -629,017 | -91,67 % | 686,20 | | |

300944:
 Die Ausgaben für die je Übungsleiter und Organisationsleiter liegen bei 343,10 Euro.

Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|-------------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301636 Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.] | 1.761.500,0 00 | 1.761,500 | 1.759.738,5 00 | 99.900,00 % | 3523,00 | | |

301636:
 Die Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen beträgt 1.761.500 Personen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Gegenüber dem Planwert in Höhe von 0,142 Mio. Euro sind Mehreinnahmen durch höhere Rückzahlungen i.H.v 0,454 Mio. Euro erzielt worden.

Die hohe Planwertüberschreitung kommt u.a. zustande, da 0,048 Mio. Euro für die Verwaltungskostenabrechnung für 2020 vereinnahmt worden sind.

Bei den Einnahmen handelt sich um Rückflüsse der Zuschüsse für geförderte Übungs- und Organisationsleiter. Diese Rückflüsse werden für die zweite Tranche der Sportförderung eingesetzt.

Bis zum Jahresende wird einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Personalausgaben

-Keine-

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 06/2021 weist eine Planwertunterschreitung i.H.v. 10,8% auf. Diese resultiert aus den geflossenen Mitteln für die Sportförderung sowie die erste Zuschussrate für die Übungs- und Organisationsleiter.

Der konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 06/2021 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung der ersten Zuschussrate für die Übung- und Organisationsleiter an die Vereine i.H.v. 0,703 Mio. Euro.
- Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder i.H.v. 0,180 Mio. Euro.
- Zahlungen der Echtmiete sowie der Echtpacht für die Perioden 01 bis 07/2021.
- Auszahlung des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH i.H.v. 2,330 Mio. Euro.

Investive Ausgaben

12.01.01

Die verausgabten Mittel i.H.v. 5,822 Mio.

Euro liegen derzeit deutlich über dem Planwert. Die Planwertüberschreitung kommt zustande, da bereits mit einem Teil der Großprojekte begonnen wurde. Die für dieses Jahr geplanten investiven Maßnahmen werden in vollem Umfang durchgeführt. Bis zum Jahresende wird im Bereich der investiven Ausgaben mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

12.99.10

Im Haushalt 2021 sind 11,209 Mio. Euro

veranschlagt. Im Berichtszeitraum sind bisher 5,238 Mio. Euro abgerufen worden. Im Zahlenwerk für das Controlling 01-06.2021 wurde unterstellt, dass der Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt zum Jahresende um rd. 9,483 Mio. € wegen der eingeplanten Inanspruchnahme der investiven Ausgabereste – welche nicht mit Liquidität hinterlegt sind – überschritten wird. Zwischenzeitlich ist jedoch davon auszugehen, dass die für das Westbad veranschlagten Mittel (4,5 Mio. €) nicht in voller Höhe benötigt werden (Mittelabfluss voraussichtlich lediglich rd. 1 Mio. €), sodass sie zur anteiligen Deckung für die Inanspruchnahme der investiven Ausgabereste herangezogen werden können.

PPL: 12 Sport
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Sen. Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. -30.536 Mio. € veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von insgesamt 0,200 Mio. Euro fürs Handlungsfeld Klimaschutz vom PPL 68 erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf -30.736 Mio. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf -40.218 Mio. Euro und ist somit liquiditätsmäßig nicht abgesichert. Der zulässige Finanzierungssaldo wird folglich um 9.482 Mio. Euro überschritten. Diese Überschreitung ergibt sich durch die Inanspruchnahme der Investiven Reste 2020 die nicht liquide sind. Sie wird sich nach aktuellem Kenntnisstand aufgrund nicht in diesem Jahr abfließender Mittel für das Westbad voraussichtlich noch um rd. 3,5 Mio. € reduzieren; eine Anpassung des Zahlenwerks erfolgt zum nächsten Controlling.

Einhaltung Budget

Das Budget im Stadthaushalt wird zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben zum Controlling wird das Budget in der Stadtgemeinde zum Jahresende i.H.v. 13,908 Mio. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro Budgeteinhaltung Stadtgemeinde
4,11 Personalminderausgaben (enthält 1,53 Mio. € an Resten)
6,60 Konsumtive Minderausgaben (enthält 8,12 Mio. € an Resten)
3,19 Investive Minderausgaben (enthält 7,46 Mio. € an Resten)
13,91 Gesamt

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. -1.151 Mio. €) ergibt sich aufgrund der ressortseitigen Eingaben zum Controlling rechnerisch eine deutliche Unterschreitung des Finanzierungssaldos. Das Ressort führt jedoch aus, dass erwartet wird, dass der Finanzierungssaldo zum Jahresende eingehalten wird.

–

PERSONALDATEN

In der Stadtgemeinde werden vom Ressort Personalminderausgaben in Höhe von rund 4,1 Mio. € erwartet. Unter der Berücksichtigung des zentralen Ausgleichs der Beihilfen und Nachversicherungen sowie der vollständigen Herausrechnung der Vorjahresreste ergäben sich Personalminderausgaben von rund 3,6 Mio. € zum Jahresende. In der Jahresendprognose sind insbesondere die Effekte der Lehrerneueinstellungen und des Programms „Geld statt Stellen“ zur Finanzierung von Lehrkräften, die nicht in der Kernverwaltung beschäftigt sind, sowie Ausgaben für die so genannten Vorgriffstunden und die Hebung von Lehrkräften auf die Stufe A13 berücksichtigt worden. Sollminderungen aufgrund der Abrechnung der Personalkostenerstattungen sind jedoch noch nicht enthalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, zwei Tage vor Eingabefrist des nächsten Controllings die kameralen Finanzdaten an den Senator für Finanzen zu übersenden, die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und dem Finanzierungssaldo zu erläutern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|-----------------|----------------|-----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 5.816 | 6.417 | -601 | -9,36 % | 8.089 | 13.854 | 13.854 | 0 | 13.905 |
| Investive Einnahmen | 18 | 0 | 18 | ∞ % | 18 | 18 | 18 | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 328.210 | 324.727 | 3.483 | 1,07 % | 641.580 | 670.595 | 670.595 | 0 | 655.687 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 328.210 | 324.727 | 3.483 | 1,07 % | 641.580 | 670.595 | 670.595 | 0 | 655.687 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 334.044 | 331.144 | 2.900 | 0,88 % | 649.686 | 684.467 | 684.467 | 0 | 669.592 |
| Personalausgaben | 182.090 | 189.388 | -7.299 | -3,85 % | 387.334 | 381.132 | 377.021 | -4.111 | 388.083 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 205.198 | 201.764 | 3.434 | 1,70 % | 460.665 | 475.766 | 469.163 | -6.603 | 470.064 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 8.151 | 10.359 | -2.208 | -21,31 % | 39.880 | 46.834 | 43.640 | -3.194 | 48.911 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 6.988 | 6.988 | 0 | 0,00 % | 13.975 | 14.020 | 14.020 | 0 | 14.020 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 6.988 | 6.988 | 0 | 0,00 % | 13.975 | 14.020 | 14.020 | 0 | 14.020 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 402.427 | 408.499 | -6.073 | -1,49 % | 901.855 | 917.752 | 903.844 | -13.908 | 921.078 |
| Saldo | -68.383 | -77.355 | 8.973 | 11,60 % | -252.168 | -233.285 | -219.377 | 13.908 | -251.485 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|-------|-------|--------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 14.833 | 10.389 | 8.862 | 8.890 | 41.853 |
| investiv | 4.911 | 10.712 | 2.292 | 700 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 9.583 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|----------------|----------------|----------------|------------------------------|----------------|----------------|------------------------------|----------------|----------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 29.452 | 32.878 | -3.426 | 175.054 | 182.333 | -7.278 | 353.517 | 374.889 | -21.372 |
| Temporäre Personalmittel | 13 | 26 | -13 | 119 | 146 | -28 | 223 | 302 | -79 |
| TPM - Flüchtlinge | 112 | 125 | -13 | 686 | 713 | -27 | 1.452 | 1.479 | -27 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | -0 | 0 | 1 | -1 | 0 | 2 | -2 |
| Zwischensumme | 29.577 | 33.029 | -3.452 | 175.860 | 183.193 | -7.333 | 355.193 | 376.672 | -21.480 |
| Refinanzierte | 69 | 61 | 7 | 425 | 355 | 70 | 872 | 739 | 133 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 949 | 885 | 63 | 5.805 | 5.488 | 317 | 10.471 | 9.923 | 549 |
| Insgesamt | 30.594 | 33.976 | -3.381 | 182.090 | 189.036 | -6.947 | 366.536 | 387.334 | -20.798 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 915 | 824 | 91 | 5.537 | 5.102 | 436 | 9.848 | 9.160 | 688 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 5.459,7 | 5.800,0 | -340,3 | 5.453,6 | 5.800,0 | -346,5 | 5.456,6 | 5.800,0 | -343,4 |
| Temporäre Personalmittel | 2,9 | 3,5 | -0,6 | 3,6 | 3,5 | 0,1 | 3,2 | 3,5 | -0,3 |
| TPM - Flüchtlinge | 24,2 | 26,0 | -1,8 | 24,6 | 26,0 | -1,4 | 24,4 | 26,0 | -1,6 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 5.486,8 | 5.829,5 | -342,7 | 5.481,7 | 5.829,5 | -347,8 | 5.484,3 | 5.829,5 | -345,3 |
| Refinanzierte | 14,0 | | 14,0 | 14,2 | | 14,2 | 14,1 | | 14,1 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 5.500,9 | | 5.500,9 | 5.495,9 | | 5.495,9 | 5.498,4 | | 5.498,4 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 5.500,9 | | 5.500,9 | 5.495,9 | | 5.495,9 | 5.498,4 | | 5.498,4 |
| nachr.: Abwesende | 322,7 | | 322,7 | 307,6 | | 307,6 | 315,1 | | 315,1 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Einführung der Doppelbesetzung an Grundschulen in schwierigem Umfeld



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300984 Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.] | 12,500 | 13,100 | -0,600 | -4,58 % | 13,10 | | |
| 300983 Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen [%] | 46,30 | 48,60 | -2,30 | | 48,60 | | |

300984:

Die Fachkräftegewinnung im Schul- und Kita-Bereich ist - neben der Schaffung weiterer räumlicher Kapazitäten - von höchster Priorität. Eine der Maßnahmen im Bereich der Gewinnung von Erzieher:innen sind die ab dem Schuljahr 2021/22 jährlichen Pauschalen an die Fachschüler:innen. Mit dem Ziel, die Attraktivität des Aus-/Weiterbildungswegs zum/zur Erzieher:in zu steigern, ist die Schaffung einer flächendeckenden Lebensunterhaltssicherung verbunden. Alle Fachschüler:innen der öffentlichen Fachschulen des Landes Bremen (Vollzeit und Teilzeit) sollen auf individuellen Antrag jährlich Zahlungen in Form einer „Digitalisierungs-Pauschale“ in Höhe von 900 Euro (Anschaffung bzw. Bereitstellung notwendiger Hard- und Software bzw. technischer Voraussetzungen) sowie einer „Mobilitäts-Pauschale“ in Höhe von 600 Euro (z.B. für die Anschaffung eines Fahrrads, Tickets für die Deutsche Bahn bzw. den ÖPNV oder die Abdeckung bestehender Benzinkosten).

300983:

Aus den bisherigen Erfahrungen der Stadtbremischen Schulen mit Klassenassistenten an den W+E-Standorten und dem Verfahren der Schulbegleitungen nach § 35a SGB VIII sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Modelle Lübeck/Schleswig Holstein und der Stadt Oldenburg soll beginnend mit dem Schuljahr 2021/22 in allen öffentlichen stadtbremischen Grundschulen schrittweise ein neues Projekt der Schulbegleitung eingeführt werden. Die Grundschulen erhalten innerhalb des Zeitfensters des Schuljahres 2021/22 die Möglichkeit, in eine neue systemische Lösung zu wechseln. Dazu würden der Schule nach einem festgelegten Schlüssel Personalressourcen zur Verfügung gestellt, mit Hilfe derer die Schule dann die Teilhabe der betreffenden Kinder sicherstellt. Eine individuelle Antragstellung bliebe zwar weiterhin möglich, wäre aber nachrangig zu anderen Leistungen, in diesem Fall also der systemischen Lösung.

Damit steht den Schulen eine planbare Ressource zur Verfügung, die antragsunabhängig genutzt werden kann, um auf die speziellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können.

Zudem soll durch die nicht mehr individuell an ein Kind gebundene Schulbegleitung die Akzeptanz im Schulalltag erhöht und der Stigmatisierung der Kinder mit dem Bedarf einer solchen Schulbegleitung entgegengewirkt werden. Auch die Schulen erhalten durch die schulsystemimmanente Lösung eine langfristig planbare Perspektive mit einer Einbindung der Schulbegleitungen in multiprofessionelle Teams und in den Schulalltag. Damit wird der Einstieg in ein System der Doppelbesetzung in Grundschulen mit unterschiedlichen Qualifikationen geschaffen.

Voraussetzung für einen Wechsel ist jeweils ein schulisches Einsatzkonzept für die Schulbegleitungen. Ziel ist es, dass alle stadtbremischen Grundschulen ab dem Schuljahr 2022/23 in die schulsystemische Lösung gewechselt sind.

Fachkräftegewinnung Erzieher/innen und Lehrkräfte



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300984 Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.] | 12,500 | 13,100 | -0,600 | -4,58 % | 13,10 | | |

300984:

Die Fachkräftegewinnung im Schul- und Kita-Bereich ist - neben der Schaffung weiterer räumlicher Kapazitäten - von höchster Priorität. Eine der Maßnahmen im Bereich der Gewinnung von Erzieher:innen sind die ab dem Schuljahr 2021/22 jährlichen Pauschalen an die Fachschüler:innen. Mit dem Ziel, die Attraktivität des Aus-/Weiterbildungswegs zum/zur Erzieher:in zu steigern, ist die Schaffung einer flächendeckenden Lebensunterhaltssicherung verbunden. Alle Fachschüler:innen der öffentlichen Fachschulen

des Landes Bremen (Vollzeit und Teilzeit) sollen auf individuellen Antrag jährlich Zahlungen in Form einer „Digitalisierungs-Pauschale“ in Höhe von 900 Euro (Anschaffung bzw. Bereitstellung notwendiger Hard- und Software bzw. technischer Voraussetzungen) sowie einer „Mobilitäts-Pauschale“ in Höhe von 600 Euro (z.B. für die Anschaffung eines Fahrrads, Tickets für die Deutsche Bahn bzw. den ÖPNV oder die Abdeckung bestehender Benzinkosten).

**Kita-Ausbau: Fortsetzung der aufholenden Entwicklung in Stadtteilen mit niedriger Versorgungsquote;
 Ziel: Versorgungsquote von mindestens 60 Prozent U3 in den Stadtteilen**

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300718 Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%] | | 55,00 | -55,00 | | 55,00 | | |
| 300759 Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%] | | 100,00 | -100,00 | | 100,00 | | |

300718:

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass einem Großteil der angemeldeten Kinder mit dem geplanten Platzangebot zum Status II, zuzüglich der im Verlauf des Kindergartenjahres 2021/22 hinzukommenden Plätze, ein Angebot der Tagesbetreuung zur Verfügung gestellt werden kann. Teilweise muss hier auf Nachbarstadtteile verwiesen werden. Um stadtteilspezifischen Nachfrageüberhängen und der unterjährigen Nachfrage, insbesondere in Stadtteilen, welche von einer geringen Mobilität der Elternschaft geprägt sind, zu begegnen, werden weitere Planungsoptionen umgesetzt und Umsteuerungen zwischen den Betreuungsarten vorgenommen werden.

Verbesserung der Sach- und Lehrmittelausstattung für Schulen in schwierigem Umfeld analog zur Personalbemessung



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|-----------|---------------------|--------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300170 Sachausgaben pro Schüler [€] | 750,000 | 750,000 | 0,000 | 0,00 % | 1500,00 | | |
| 300171 Personalausgaben pro Schüler [€] | 3.300,000 | 3.240,000 | 60,000 | 1,85 % | 6500,00 | | |

300170:

Die Ist-Werte sowie die Gesamtjahresplanwerte sind aus technischen Gründen im E-Haushalt nicht richtig abgebildet. Die Sachausgaben pro Schüler:in betragen im Betrachtungszeitraum insgesamt 750 €, was der Hälfte des Gesamtjahresbetrages (1.500 €) entspricht. Darüber hinaus wurden den Schulen zusätzliche Mittel aus dem Bremen Fonds (PPL 95) zur Verfügung gestellt, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Schulalltag und dadurch bedingte geänderte Konzepte zu finanzieren.

300171:

Die Ist-Werte sowie die Planwerte sind aus technischen Gründen im E-Haushalt nicht richtig abgebildet. Die Personalausgaben pro Schüler:in betragen im Betrachtungszeitraum insgesamt 3.300 €. Damit ist bereits etwas mehr als die Hälfte des Gesamtjahresbetrages (6.500 €) erreicht. Gründe hierfür liegen in den Tarifierpassungen sowie der Anhebung der Besoldung auf A 13 im Grundschulbereich.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Aufgrund des Beschlusses des Senats zur Beitragsbefreiung für die Kindertagesbetreuung im Zeitraum Januar bis März entstehen hier Mindereinnahmen, deren Höhe derzeit noch nicht prognostizierbar ist, da auch die Umstellung des Berechnungssystems für die Berechnung der Beiträge erfolgt ist und somit noch nicht alle Daten für das neue Kita-Jahr vorliegen. Ob und in welchem Umfang diese anteilig gedeckt werden können, ist im weiteren Haushaltsvollzug zu beurteilen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Einnahmen korrespondieren mit Verrechnungsausgaben des Landes. Mehreinnahmen sind durch die investiven Mehreinnahmen auf Landesseite durch Bundesmittel bedingt.

Personalausgaben

Die Neueinstellungen der Lehrkräfte für das neue Schuljahr 2021/221 sind noch im Verfahren. Eine genauere Einschätzung kann erst nach Beginn des Schuljahres erfolgen. Es werden jedoch wahrscheinlich Minderausgaben i.H.v. rd. 4,1 Mio. € erwartet, da die Budgetierung der zusätzlichen Lehrkräfte aus der Zuweisungsrichtlinie für das ganze Jahr erfolgte.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Prognose für die Bedarfe bei den persönlichen Assistenzen nach § 112 SGB IX liegen jetzt vor. Daraus geht hervor, dass die während der Haushaltsaufstellung 2020/21 noch gesperrten Mittel für die Assistenz i.H.v. 7,2 Mio. € in voller Höhe benötigt werden.

Investive Ausgaben

Es werden durch den Bund zusätzliche investive Mittel zum Ausbau der Kindertagesbetreuung sowie der Ganztagsangebote im Grundschulbereich zur Verfügung gestellt. Die in 2020 gebildeten Reste für den Schul- und Kitaausbau i.H.v. rd. 3,1 Mio. € sind in Projekten gebunden und werden in Anspruch genommen.

Finanzierungssaldo

Nach aktueller Einschätzung werden das Budget und der Finanzierungssaldo eingehalten (Reste Schulbudgets rd. 7 Mio. € konsumtiv/investiv; Personalminderausgaben rd. 4,1 Mio. €).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Es wird zum Jahresende eine Budgeteinhaltung prognostiziert.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 2,120 Mio. € eingehalten. Berücksichtigt wurden die bereits beschlossenen Mittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz 2. Tranche mit 0,400 Mio. € zugunsten des Produktplans sowie eine Resteinanspruchnahme am Jahresende in Höhe von 0,665 Mio. € deren Liquidität aus dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt werden muss.

PERSONALDATEN

In der Stadtgemeinde prognostiziert der Senator für Finanzen Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,1 Mio. €. Die Überschreitung ist in der Festeinstellung von Honorarkräften bei der Musikschule Bremen begründet. Das Ressort plant nach verschiedenen Ausgleichen einen ausgeglichenen Personalhaushalt zu erreichen. Das Ressort kündigt an, schnellstmöglich die erforderlichen Gremienbefassungen für den aktuellen Haushalt einzuholen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|---------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 1.354 | 683 | 671 | 98,21 % | 1.791 | 1.779 | 1.779 | 0 | 1.151 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 51 | 0 | 51 | ∞ % | 51 | 51 | 51 | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 51 | 0 | 51 | ∞ % | 51 | 51 | 51 | 0 | 0 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 1.406 | 683 | 722 | 105,68 % | 1.842 | 1.830 | 1.830 | 0 | 1.151 |
| Personalausgaben | 1.545 | 1.203 | 342 | 28,47 % | 2.580 | 2.580 | 2.580 | 0 | 2.580 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 32.059 | 39.388 | -7.330 | -18,61 % | 81.343 | 81.320 | 81.320 | 0 | 80.638 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 845 | 988 | -143 | -14,46 % | 3.331 | 5.050 | 5.050 | 0 | 2.933 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 3.425 | 3.425 | 3.425 | 0 | 3.425 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 3.425 | 3.425 | 3.425 | 0 | 3.425 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 34.448 | 41.579 | -7.130 | -17,15 % | 90.678 | 92.375 | 92.375 | 0 | 89.575 |
| Saldo | -33.043 | -40.895 | 7.852 | 19,20 % | -88.836 | -90.545 | -90.545 | 0 | -88.425 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|-------|-------|--------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 21.366 | 1.086 | 1.067 | 16.665 |
| investiv | 0 | 20 | 1.966 | 2.266 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 72 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 6 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|--------------|--------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 234 | 170 | 65 | 1.429 | 848 | 581 | 3.026 | 1.884 | 1.142 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 234 | 170 | 65 | 1.429 | 848 | 581 | 3.026 | 1.884 | 1.142 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 5 | 56 | -51 | 116 | 354 | -238 | 706 | 695 | 10 |
| Insgesamt | 239 | 225 | 14 | 1.545 | 1.202 | 342 | 3.732 | 2.580 | 1.152 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 45,0 | 27,5 | 17,5 | 45,4 | 27,5 | 17,9 | 45,2 | 27,5 | 17,7 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 45,0 | 27,5 | 17,5 | 45,4 | 27,5 | 17,9 | 45,2 | 27,5 | 17,7 |
| Refinanzierte | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 45,0 | | 45,0 | 45,4 | | 45,4 | 45,2 | | 45,2 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 45,0 | | 45,0 | 45,4 | | 45,4 | 45,2 | | 45,2 |
| nachr.: Abwesende | 0,9 | | 0,9 | 0,6 | | 0,6 | 0,7 | | 0,7 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-------------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301584 Besuche Musik [Anz.] | 308,000 | 18.150,000 | -17.842,000 | -98,30 % | 58500,00 | | |
| 301585 Besuche Tanz und Theater [Anz.] | 149,000 | 14.100,000 | -13.951,000 | -98,94 % | 31900,00 | | |
| BESUBT Besuche Theater Bremen [Anz.] | 6.344,000 | 100.718,000 | -94.374,000 | -93,70 % | 172043,00 | | |

301584:

Bis Mai fanden keine Veranstaltungen im Bereich Musik mit Publikum statt - nur Abo-Konzerte als Stream. Im Juni wurden Konzerte mit begrenzter ZuschauerInnenzahl durchgeführt. Das Musikfest Bremen findet erst vom 28.08.-18.09.2021 statt.

301585:

Aufgrund der anhaltenden Einschränkungen durch die Pandemie konnten zwischen Januar bis Mai 2021 keine Veranstaltungen vor Publikum stattfinden. In dieser Zeit hatte das Publikum die Möglichkeit, digitale Streamings der Theater- und Tanzszene anzusehen.

BESUBT:

Das Theater Bremen konnte seit November 2020 pandemiebedingt keine Veranstaltungen durchführen. Eine Außenbespielung war ab Ende Mai 2021 im Theatergarten bzw. auf dem Goetheplatz wieder möglich. Seither ist mit geringerer Platzkapazität (erheblich weniger Besuchen) die Bespielung im Großen und Kleinen Haus ebenfalls eröffnet.

Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|---------------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301632 Besuche Stadtbibliothek [Anz.] | 841.902,000 | 1.102.545,000 | -260.643,000 | -23,64 % | 2200000,00 | | |
| BESUBH Besuche Bürgerhäuser [Anz.] | 151.990,000 | 350.000,000 | -198.010,000 | -56,57 % | 700000,00 | | |
| BESUKV Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.] | 30.121,000 | 172.500,000 | -142.379,000 | -82,54 % | 345000,00 | | |

301632:

Corona-bedingte Abweichung

BESUBH:

Die Corona-Krise hat zu einem Einbruch der Besuchszahlen geführt.

BESUKV:

Kulturbüro Bremen Nord: 1.861 Besuche beim Kulturbüro im 2. QT ggü. rd. 70.000 in einem "Normaljahr", da das KBN geschlossen war. Es fanden 2 Online-Veranstaltungen im Club 100 statt.

Lagerhaus: 19.293 Besuche. Seit Frühsommer Veranstaltungen im LiLuBa. Im Bildungsbereich war der Präsenzunterricht in kleinen Klassen möglich. Ansonsten Streaming- und Onlineangebote des Migrations-, Bildungs- und Veranstaltungsbereiches. GGü. der Vorjahre ist Tanzwerk aufgrund der Ausgliederung nicht mehr enthalten

Schlachthof: 3553 Besuche, 302 Veranstaltungen. Ab Juni konnten wieder eingeschränkt Veranstaltungen mit Publikum stattfinden. Einige Veranstaltungen und Projekte wurden digital per Zoom durchgeführt. Ausverkaufte Veranstaltungen bei „Rausgehen“ und "Weltmusiknächte" in der Arena.

Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--------------------------------------|--------------------|-------------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301633 Besuche Museen [Anz.] | 18.826,000 | 109.000,000 | -90.174,000 | -82,73 % | 218000,00 | | |
| BESUFM Besuche Focke-Museum [Anz.] | 3.616,000 | 22.500,000 | -18.884,000 | -83,93 % | 45000,00 | | |
| BESUÜM Besuche Übersee-Museum [Anz.] | 7.480,000 | 51.500,000 | -44.020,000 | -85,48 % | 103000,00 | | |

301633:

Die Corona-Krise hat zu einem Einbruch der Besuchszahlen geführt. Die Museen waren vom 1. November 2020 bis 11. März 2021 sowie vom 28. März 2021 bis 20. Mai 2021 geschlossen.

BESUFM:

Die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten Schließungen des Hauses vom 1. November 2020 bis 11. März 2021 sowie vom 28. März bis 20. Mai haben zu deutlich niedrigeren Besuchszahlen geführt.

BESUÜM:

Die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten Schließungen des Hauses vom 1. November 2020 bis 11. März 2021 sowie vom 28. März bis 20. Mai haben zu deutlich niedrigeren Besuchszahlen geführt.

Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|------------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| BESUKI Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.] | 498,000 | 15.750,000 | -15.252,000 | -96,84 % | 31500,00 | | |

BESUKI:

Die Corona-Pandemie und die dadurch bedingte Kinoschließung vom 1. Januar 2021 bis einschließlich 23.06.2021 hat zu deutlich niedrigeren Besuchszahlen geführt. Die ausgewiesene Besuchskennzahl bezieht sich auf Kinobesuche zwischen dem 24.06.2021 und dem 30.06.2021 sowie auf die Teilnehmer*innen von Uniseminaren, die auch während des Lockdowns umgesetzt werden konnten. Zusätzlich zu den Besuchszahlen vor Ort haben die digitalen Angebote des Kommunalkinos (mindestens) folgende NutzerInnenzahlen erreicht, die nicht in die Kennzahl eingeflossen sind: digitale Schulkinowoche 2021 (1.200 Besuche), Internationales Bremer Symposium zum Film 2021 (315 Besuche), DIGY 46 (29 Besuche).

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen für das Musikfest Bremen und für "Kultur-macht-stark"-Projekte der Musikschule Bremen generiert werden, die zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben führen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich um zweckgebundene Verrechnungen mit dem Bildungs- und Justizressort, die zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben führen.

Personalausgaben

Die Planüberschreitung resultiert insbesondere aus zusätzlichen Ausgaben aufgrund der Festeinstellung von Honorarkräften bei der Musikschule Bremen. Ein Antrag über zusätzliche Mittel zur Abwendung prekärer Beschäftigung aus der globalen Minderausgabe wird vorbereitet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.
Ein Antrag über zusätzliche Mittel zur Abwendung prekärer Beschäftigung aus der globalen Minderausgabe für die Volkshochschule Bremen wird vorbereitet.

Investive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 88.425 TEUR verändert sich um 2.120 TEUR auf 90.545 TEUR. Grund hierfür sind produktplanübergreifende Verlagerungen aus den Verstärkungsmitteln Bürgerservice und Klimaschutz der 1. und 2. Tranche, sowie die Inanspruchnahme konsumtiver und investiver Reste, deren Liquidität aus dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt werden muss.

Es wird ein Antrag über zusätzliche Mittel zur Abwendung prekärer Beschäftigung bei der Volkshochschule Bremen und der Musikschule Bremen aus der globalen Minderausgabe notwendig.

Nicht in diesem Bericht enthalten sind die Mittel des Bremen-Fonds aus dem Produktplan 95. Daher nachstehende Informationen nachrichtlich:

- Stipendienförderung: Bei einem Budget von 6,3 Mio EUR sind per 30.03. in Summe 5,4 Mio. EUR abgeflossen.
- Ausgleich coronabedingter Belastungen privater Zuwendungsempfänger: Es wird eine Senatsbefassung vorbereitet.
- Innenstadtprogramm: bei einem Budget von 1 Mio. EUR sind per 30.06. in Summe 0,2 Mio EUR abgeflossen.
- Bundeswettbewerb Jugend musiziert: Bei einem Budget von 0,1 Mio EUR sind per 30.06. in Summe 0,1 Mio EUR abgeflossen.
- Komplementärmittel Neustartprogramme: Bei einem Budget von 0,15 Mio EUR sind per 30.06. in Summe 0,05 Mio EUR abgeflossen.

Bei den Beteiligungen wird auf Basis der Jahresabschlüsse bei einigen Einrichtungen mit einem Nachfinanzierungsbedarf für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 gerechnet. Auch für das Jahr 2021 wird mit Nachfinanzierungsbedarfen aufgrund der Coronapandemie gerechnet. Nähere Informationen sind dem Eigenbetriebs- und Beteiligungscontrolling zu entnehmen.

Einhaltung Budget

Es ist keine Abweichung prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Ressortseitig wird eine Budgetüberschreitung von rd. 4,7 Mio. € zu Jahresende prognostiziert. Dies ist im Wesentlichen auf Personalminderausgaben von rd. 1,7 Mio. €, Mehreinnahmen aus Erstattungen des üöSHT von rd. 45,5 Mio. €, konsumtive Mehrausgaben von rd. 53,4 Mio. € (insbesondere im Bereich Hilfe zur Erziehung von rd. 22 Mio. €, ansonsten verteilen sich die Mehrbedarfe auf die übrigen Produktgruppen) sowie investive Minderausgaben von rd. 1,8 Mio. €. Durch verschiedene Mehr- und Minderausgaben sowie Mehreinnahmen durch Erstattungen des überörtlichen Jugend- und Sozialhilfeträgers, die die Stadtgemeinde entlasten, fällt die Budgetüberschreitung im Vergleich zum Landeshaushalt verhältnismäßig deutlich geringer aus. Erfahrungsgemäß können sich diese Bedarfe im Laufe des Jahres noch reduzieren. Sofern erforderlich kann ein Ausgleich über die Inanspruchnahme der Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsausgaben von derzeit rd. 23,9 Mio. € vollständig erfolgen. Im Bereich der Sozialleistungsausgaben ist eine Steigerung von rd. 7,2 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Das Ressort erwartet eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 11,1 Mio. € zum Jahresende. Spiegelseitige Berechnung kommen auf eine Überschreitung von rd. 10,4 Mio. €. Eine entsprechende Abstimmung mit dem Ressort zur Verbesserung der Datenqualität und der Überprüfung dieses Wertes ist bereits eingeleitet.

PERSONALDATEN

Das Ressort gibt an, das Haushaltsjahr mit Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,7 Mio. € abzuschließen. Dies würde Neueinstellungen im Wert von mindestens 0,5 Mio. € bis zum Jahresende voraussetzen. Die aktuelle Budget- und Zielzahlunterschreitung ist auf die erheblichen Zielzahlaufstockungen zu den Haushalten 2020/21 in den Bereichen BTHG, Schulassistenzen und der Personalbemessung im Jugendamt zurückzuführen. Die Besetzung vakanter Stellen dauert bei überdurchschnittlicher Fluktuation noch an.

LEISTUNGSDATEN

Insgesamt geht das Ressort davon aus, dass die strategischen Ziele des Produktplans zum Jahresende eingehalten werden können. Bei den zugehörigen Kennzahlen gibt es zurzeit teilweise Planwertabweichungen, die laut Ressortdarstellung im Toleranzbereich liegen. Beispielhaft sei hier die Kennzahl „Anzahl Pers. m. Pflegeleistungen SGB XII“ benannt, bei der der Planwert (2.890 Pers.) im Berichtszeitraum um rd. 28 % überschritten wird (3.696 Pers.). Im Bereich der Hilfen zur Pflege liegt laut Ressortkommentierung eine deutlich höhere Inanspruchnahme vor, die sich auch in den Finanzdaten entsprechend auswirkt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Spiegelseitig wird darauf hingewiesen, dass ggf. auch im städtischen Haushalt Maßnahmen wie bspw. eine Haushaltssperre in Betracht gezogen werden sollten. Im Laufe des weiteren Controllings sollten ressortseitig die Hochschätzungen kritisch überprüft und die Lösungsansätze bedarfsgerecht im weiteren Vollzug realisiert werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------|----------------|------------------|--------------------|------------------|---------------|------------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 34.715 | 30.417 | 4.298 | 14,13 % | 51.866 | 66.756 | 66.678 | -78 | 61.955 |
| Investive Einnahmen | 164 | 0 | 164 | ∞ % | 164 | 164 | 164 | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 236.664 | 197.649 | 39.015 | 19,74 % | 490.703 | 495.618 | 541.093 | 45.475 | 490.679 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 236.664 | 197.649 | 39.015 | 19,74 % | 490.703 | 495.618 | 541.093 | 45.475 | 490.679 |
| - von Bremerhaven | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 271.543 | 228.066 | 43.477 | 19,06 % | 542.733 | 562.538 | 607.935 | 45.397 | 552.634 |
| Personalausgaben | 30.330 | 30.089 | 241 | 0,80 % | 54.127 | 64.950 | 63.217 | -1.733 | 62.723 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 551.709 | 521.830 | 29.878 | 5,73 % | 990.073 | 997.044 | 1.050.426 | 53.382 | 986.118 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 634 | 1.366 | -732 | -53,58 % | 8.598 | 8.466 | 6.663 | -1.803 | 5.065 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 10.049 | 10.026 | 23 | 0,23 % | 16.877 | 21.074 | 21.299 | 225 | 19.445 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 10.049 | 10.026 | 23 | 0,23 % | 16.877 | 21.074 | 21.299 | 225 | 19.445 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | 0 | 0 | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 592.721 | 563.311 | 29.411 | 5,22 % | 1.069.676 | 1.091.534 | 1.141.605 | 50.071 | 1.073.351 |
| Saldo | -321.178 | -335.245 | 14.066 | 4,20 % | -526.943 | -528.996 | -533.670 | -4.674 | -520.717 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|--------|--------|--------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 17.959 | 18.539 | 18.531 | 10.903 | 34.506 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 3.192 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 216 |
| Investive Budgetrücklage | 1.178 |
| Sonderrücklage | 241 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|----------------|--------------|----------------|------------------------------|---------------|----------------|------------------------------|---------------|----------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 3.380 | 3.603 | -223 | 20.023 | 21.145 | -1.123 | 41.937 | 44.289 | -2.352 |
| Temporäre Personalmittel | 64 | 54 | 10 | 414 | 324 | 90 | 842 | 684 | 158 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 6 | 0 | 6 | 52 | 0 | 52 | 136 | 0 | 136 |
| Zwischensumme | 3.450 | 3.657 | -207 | 20.488 | 21.469 | -981 | 42.915 | 44.972 | -2.058 |
| Refinanzierte | 1.531 | 715 | 816 | 9.394 | 4.147 | 5.247 | 19.304 | 8.549 | 10.755 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 64 | 57 | 6 | 447 | 365 | 82 | 718 | 606 | 111 |
| Insgesamt | 5.044 | 4.429 | 615 | 30.330 | 25.981 | 4.349 | 62.936 | 54.127 | 8.808 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 44 | 34 | 10 | 262 | 207 | 55 | 436 | 373 | 63 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 675,6 | 698,7 | -23,1 | 669,1 | 698,7 | -29,6 | 672,4 | 698,7 | -26,4 |
| Temporäre Personalmittel | 12,4 | 10,0 | 2,4 | 14,3 | 10,0 | 4,3 | 13,3 | 10,0 | 3,3 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 2,8 | 0,0 | 2,8 | 1,7 | 0,0 | 1,7 | 2,2 | 0,0 | 2,2 |
| Zwischensumme | 690,8 | 708,7 | -18,0 | 685,1 | 708,7 | -23,6 | 687,9 | 708,7 | -20,8 |
| Refinanzierte | 350,2 | | 350,2 | 357,8 | | 357,8 | 354,0 | | 354,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 1.041,0 | | 1.041,0 | 1.042,9 | | 1.042,9 | 1.041,9 | | 1.041,9 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 117,1 | | 117,1 | 116,2 | | 116,2 | 116,7 | | 116,7 |
| Summe eingesetztes Personal | 1.158,1 | | 1.158,1 | 1.159,1 | | 1.159,1 | 1.158,6 | | 1.158,6 |
| nachr.: Abwesende | 107,8 | | 107,8 | 102,1 | | 102,1 | 105,0 | | 105,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung.



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|-----------|---------------------|--------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301523 Kosten HzE pro Jugendeinwohner <21 Jahre [€] | 1.343,220 | 1.225,000 | 118,220 | 9,65 % | 1225,00 | | |

Zielbezug:

Die Kosten pro Jugendeinwohner in den Hilfen zur Erziehung liegen mit 1.343,22 € / JEW um 9,7 % über dem Planwert. Ursächlich sind hier in erster Linie die steigenden Fallkosten. Die Anzahl der Hilfen ändert sich nur geringfügig, wenngleich sie sich im interkommunalen Vergleich (IKO-Vergleichsring) auf hohem Niveau bewegt.

Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsger. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt.



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|------------|---------------------|--------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| PERS34 Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.] | 40.786,000 | 39.316,000 | 1.470,000 | 3,74 % | 39316,00 | | |

Zielbezug:

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften liegt über dem Planwert. Größere Steigerungen, ggf. verursacht durch die Corona-Krise, sind aktuell nicht festzustellen.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|------------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301622 Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII [Anz.] | 13.866,000 | 13.904,000 | -38,000 | -0,27 % | 13904,00 | | |
| 301623 Anzahl Pers. m. Pflegeleistungen SGB XII [Anz.] | 3.696,000 | 2.890,000 | 806,000 | 27,89 % | 2890,00 | | |

Zielbezug:

Die Anzahl im Bereich des 4. Kapitels SGB XII verläuft stabil. Im Bereich der Hilfen zur Pflege jedoch liegt eine deutlich höhere Inanspruchnahme vor. Dieses wirkt sich auch in den Finanzdaten entsprechend aus.

Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration.



| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|-----------|---------------------|----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301100 UMA Bestand ohne §42a [Anz.] | 585,000 | 498,000 | 87,000 | 17,47 % | 498,00 | | |
| 301103 Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.] | 417,000 | 572,000 | -155,000 | -27,10 % | 1144,00 | | |
| 301105 Personen im Versorgungssystem [Anz.] | 4.995,000 | 5.600,000 | -605,000 | -10,80 % | 5600,00 | | |

Zielbezug:

Die Bestandszahl UMA liegt erwartungsgemäß über dem Planwert. Wie auch in 2020 unterschreiten jedoch die Kennzahlen im Bereich Asyl die Planwerte.

Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunftsfamilie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings. ●

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|----------|---------------------|--------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300226 Hilfequotient HzE [Anz.] | 1,660 | 1,560 | 0,100 | 6,41 % | 1,56 | | |
| 300422 Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%] | 46,45 | 42,00 | 4,45 | | 42,00 | | |

Zielbezug:

Der Hilfequotient liegt mit 1,66 über dem Planwert von 1,56. Je höher der Wert liegt desto eher wird das fachpolitische Ziel, vorrangig familienunterstützenden Maßnahmen zu installieren und damit fremdplatzierende Maßnahmen zu vermeiden, erreicht. Insbesondere die derzeit sinkenden Fallzahlen in fremdplatzierenden Settings (§§ 33, 34 und 35 Stat. SGB VIII) wirken sich auf die Entwicklung der Kennzahl aus.

Das Ziel, in der Inobhutnahme möglichst familiäre Settings im Rahmen der Übergangspflege zu nutzen, wird erreicht. Der Planwert wird um 4,5 Prozentpunkte zum zweiten Quartal überschritten.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,73 Mio. € zum Jahresende 2021 ausweisen, davon:

- Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 1,58 Mio. €
Die Personalminderausgaben sind insbesondere auf die im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020/2021 erfolgten Zielzahlerhöhungen im Umfang von insgesamt rd. 86 VZE (BTHG: 60,5 VZE, Schulassistenzen: 6,5 VZE, Personalbemessung Jugendamt - 1. Tranche: 19,0 VZE) zurückzuführen, da die Besetzung dieser Stellen bei gleichzeitig nach wie vor überdurchschnittlicher Fluktuation noch andauert und bereits eine Soll-Unterschreitung zum Ende des Jahres 2020 vorlag.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von rd. 0,16 Mio. € (Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Digitalisierung und Bürgerservice).
- Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel in Höhe von rd. 0,3 Mio. werden laut den HaFA-Beschlüssen von 19.02.2021 zur Personalaufstockung im Jugendamt im Umfang von rd. 19 VZE (2. Tranche, Finanzierung durch die zentrale Vorsorge für Zukunftsausgaben) und zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ um 4 VZE (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) zum Ende des Jahres ausgeglichen.
- Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen.
- Geringe Mehrausgaben im Bereich Nebentitel werden zum Jahresende ausgeglichen

Laut dem Eckwertbeschluss des Senats bzgl. der Aufstellung der Haushalte 2022/2023 sind ab dem Jahr 2022 für das Personalbudget des Stadthaushaltes zusätzlich 1,3 Mio. € für die 2. Tranche – Personalbemessung Jugendamt und 1 Mio. € für die Umsetzung der neuen bundesgesetzlichen Regelungen im Betreuungsrecht vorgesehen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2021 (Budget sowie Beschäftigungsvolumen Ist und Soll) im Rahmen des Personalcontrollings sind seitens SJIS folgende Vorgänge berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2021 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten, korrigierende Fehlbuchungen etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen für die Themenbereiche „Personalaufstockung im Jugendamt – 2. Tranche“, Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ sowie für die Einführung des neuen IT-Verfahrens SGB VIII (Nachfolge OK.JUG).
- Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Senatorin Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Finanzierungssaldo

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Corona-Krise:

Die fortdauernde Corona-Krise wird auch im Haushaltsjahr 2021 Auswirkungen auf den PPL 41 haben. Die Corona-Mehrbedarfe sind in den Sozialleistungen unabweisbar. Die Auswirkungen können jedoch nicht valide eingeschätzt werden bzw. ermittelt werden. Die entstehenden Mehrbedarfe sollen vorrangig im Rahmen des vorhandenen Budgets abgedeckt werden. Dieses wird aber nicht immer vollständig bzw. insbesondere bei größeren Maßnahmen gar nicht möglich sein.

Sozialleistungen Stadtgemeinde im PPL 41:

Hochschätzung:

Es bestehen saldiert Risiken (Mehrbedarf) in Höhe von rd. 11 Mio. Euro. Die möglichen Mehrausgaben betreffen grds. alle Leistungsarten und werden zum größten Teil durch die Erstattungen des üöSHT aufgefangen. Das trifft insbesondere auf den Jugendbereich zu, wo die nicht veranschlagte Erstattung der Frühförderung zu entsprechenden Mehreinnahmen führt, die wiederum zu Deckungszwecken der HzE-Produktgruppen (inkl. Assistenz in Schule) herangezogen werden können.

Isoliert bei den Ausgaben gesehen bestehen bei den Leistungen in den Produktgruppen 41.01.03 und 04 Mehrbedarfe von rd. 22 Mio. €.

Dabei ist die Aufhebung der Sperre „Asperger“ sowie die Teildeckung des Stadttickets von SKUMS bereits unterstellt. Zu prüfen sind jedoch die Auswirkungen einer ab 2021 neu eintretenden Abschlagszahlung für das Stadtticket an den VBN. Ggf. wäre auch hier SKUMS zu beteiligen.

Bewertung und mögliche Abdeckung der Mehrbedarfe: Erfahrungsgemäß können sich die Hochschätzungen noch im Jahresverlauf verringern. Sollte dennoch ein Mehrbedarf verbleiben, so muss zur Abdeckung die zweckgebundene Rücklage für Sozialleistungsaufwendungen beim Senator für Finanzen in Höhe von rd. 23,9 Mio. € teilweise verwendet werden. Insofern bestehen für die gesamten Mehrbedarfe vorauss. Abdeckungsmöglichkeiten.

Weitere Anmerkungen zu den Sozialleistungen:

Die Hochschätzung ist mit hohen Risiken behaftet, da eine Reihe von Einflussfaktoren, in diesem Jahr insbesondere die Corona-Krise, noch nicht abschließend beurteilt werden können. Viele Entwicklungen sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 bis 2020. Es ist anzunehmen, dass die Unsicherheit der Schätzung bei möglicherweise rd. +/- 1% bezogen auf das Anschlagvolumen liegt.

Bei den Risikobetrachtungen im Jahresverlauf ist zu bedenken, dass die Mehreinnahmen vom üöSHT erst zum Jahresende eintreten werden.

Der Ausgabenzuwachs der SL Stadt beträgt möglicherweise rd. 7,2%.

Für weitere Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen Juni 2021 verwiesen, der der Deputation zeitgleich mit diesem Bericht vorgelegt werden wird.

Städtischer außerhalb der Sozialleistungen

inkl. Investitionen, Jobcenter und AVIB:

Es wird insgesamt davon ausgegangen, dass die Budgets im Saldo eingehalten werden können. Dabei werden in Ermangelung von Liquidität Haushaltsreste in Höhe von rd. 4,9 Mio. € nicht verausgabt werden.

Es liegen keine investiven Minderausgaben > 1 Mio. Euro vor ggü. dem Anschlag vor.

Bei den investiven Bedarfen im Bereich geflüchtete Menschen müssen jedoch zur Abdeckung von Bedarfen rd. 1,3 Mio. € und für die Finanzierung des Kommunalen Finanzierungsanteils am Jobcenter rd. 0,3 Mio. € an Resten in Anspruch genommen werden. Hierfür wird mit Verweis auf die Beschlussfassung des Senats vom 23.02.2021 zum Jahresabschluss 2020 (Beschluss Nr. 2) Liquidität aus dem Gesamthaushalt benötigt.

Zusammenfassung Stadt:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Stadt 2021 zusammengefasst um rd. 4,7 Mio. € inkl. Personal und Investitionen nicht eingehalten werden können (zusammengefasste rechnerische Betrachtung der Effekte ohne Trennung in SL und aSL).

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Senatorin Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Die Minderausgaben beim Personal könnten zur Deckung der Mehrbedarfe im Land genutzt werden. Entsprechende Abstimmungen mit dem Senator für Finanzen sind aufzunehmen.

Der vorgegebene Finanzierungsaldo wird unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen und ggf. zentralen Deckungen zum jetzigen Zeitpunkt um rechnerisch rd. 11,1 Mio. Euro nicht eingehalten werden können. (zusammengefasste rechnerische Betrachtung der Effekte inkl. Investitionen ohne Trennung in SL und aSL). Es erfolgt noch eine Abstimmung mit dem Senator für Finanzen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben zum Controlling wird das Budget in der Stadtgemeinde zum Jahresende i.H.v. 1,958 Mio. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

-0,33 Konsumtive Mindereinnahmen
0,15 Personalminderausgaben (enthält 0,41 Mio. € an Resten)
1,96 Konsumtive Minderausgaben (enthält 1,81 Mio. € an Resten)
0,18 Investive Minderausgaben (enthält 0,23 Mio. € an Resten)
1,96 Gesamt

Das Ressort Gesundheit Frauen und Verbraucherschutz führt in der Kommentierung u.a. Folgendes aus:

Zum Jahresende werden konsumtive Mindereinnahmen von voraussichtlich 331 Tsd. € erwartet. Die Kernaufgaben des Gesundheitsamtes können aufgrund der durch die Bekämpfung der Pandemie gebundenen Personalkapazitäten nicht im vollen Umfang erbracht werden.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 2,088 Mio. €) ergibt sich eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,195 Mio. €.

–

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalminderausgaben von rund 0,15 Mio. € erwartet. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen eine Unterschreitung von rund 1,05 Mio. €. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe der prognostizierten Minderausgaben ergeben sich durch die Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen in der Ressorteseinschätzung. Der Senator für Finanzen verzichtet auf die Berücksichtigung von etwaigen Neueinstellungen, da diese Informationen nur dezentral vorhanden sind. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen insbesondere im Kernbereich vor. Die Unterschreitungen fallen überwiegend im Gesundheitsamt an, dieses hat große Schwierigkeiten vakante Stellen zu besetzen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort SGFV wird gebeten, weitere Ausgleichsmöglichkeiten innerhalb des Ressortbudgets zu prüfen, um den zulässigen Finanzierungssaldo zum Jahresende einzuhalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|---------------|-----------------|----------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 1.128 | 962 | 166 | 17,21 % | 1.524 | 3.541 | 3.210 | -331 | 2.367 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 216 | 94 | 122 | 129,95 % | 216 | 974 | 974 | 0 | 188 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 216 | 94 | 122 | 129,95 % | 216 | 974 | 974 | 0 | 188 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 1.344 | 1.056 | 288 | 27,24 % | 1.740 | 4.515 | 4.184 | -331 | 2.555 |
| Personalausgaben | 5.718 | 5.456 | 262 | 4,79 % | 11.613 | 12.757 | 12.605 | -152 | 11.490 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 5.133 | 3.459 | 1.673 | 48,38 % | 13.507 | 14.334 | 12.379 | -1.955 | 10.327 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 4.926 | 5.166 | -240 | -4,64 % | 10.804 | 11.306 | 11.124 | -182 | 10.379 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 2.460 | 2.460 | 2.460 | 0 | 2.460 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 2.460 | 2.460 | 2.460 | 0 | 2.460 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 15.776 | 14.081 | 1.695 | 12,04 % | 38.383 | 40.857 | 38.568 | -2.289 | 34.656 |
| Saldo | -14.432 | -13.025 | -1.408 | -10,81 % | -36.643 | -36.342 | -34.384 | 1.958 | -32.101 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|-------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 81 | 534 | 534 | 534 | 7.295 |
| investiv | 0 | 113 | 113 | 113 | 160 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 2.164 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 611 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Sonderrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|--------------|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|------------------------------|---------------|---------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 636 | 782 | -146 | 3.891 | 4.680 | -788 | 7.944 | 9.865 | -1.921 |
| Temporäre Personalmittel | 28 | 37 | -9 | 150 | 222 | -72 | 273 | 469 | -195 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 85 | 0 | 85 | 321 | 0 | 321 | 781 | 0 | 781 |
| Zwischensumme | 748 | 819 | -70 | 4.361 | 4.902 | -540 | 8.998 | 10.334 | -1.336 |
| Refinanzierte | 200 | 89 | 111 | 1.150 | 537 | 613 | 2.439 | 1.133 | 1.306 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 3 | 12 | -9 | 206 | 75 | 131 | 231 | 146 | 85 |
| Insgesamt | 952 | 920 | 32 | 5.718 | 5.514 | 204 | 11.668 | 11.613 | 56 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 0 | 2 | -2 | 11 | 15 | -4 | 20 | 27 | -7 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 110,1 | 137,3 | -27,2 | 111,0 | 137,3 | -26,3 | 110,5 | 137,3 | -26,7 |
| Temporäre Personalmittel | 3,4 | 7,7 | -4,3 | 4,3 | 7,7 | -3,4 | 3,8 | 7,7 | -3,9 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 12,8 | 0,0 | 12,8 | 7,9 | 0,0 | 7,9 | 10,4 | 0,0 | 10,4 |
| Zwischensumme | 126,3 | 145,0 | -18,7 | 123,2 | 145,0 | -21,7 | 124,8 | 145,0 | -20,2 |
| Refinanzierte | 41,8 | | 41,8 | 41,5 | | 41,5 | 41,7 | | 41,7 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 168,2 | | 168,2 | 164,7 | | 164,7 | 166,4 | | 166,4 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 7,9 | | 7,9 | 7,9 | | 7,9 | 7,9 | | 7,9 |
| Summe eingesetztes Personal | 176,0 | | 176,0 | 172,6 | | 172,6 | 174,3 | | 174,3 |
| nachr.: Abwesende | 13,9 | | 13,9 | 11,6 | | 11,6 | 12,8 | | 12,8 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Stadtgemeinde durch das Betreiben der Krankenhausstandorte u.a. in Bremen-Mitte, Bremen-Nord, Bremen-Ost und Links der Weser.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|-------------------------------|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301117 Planbetten GeNo [Anz.] | | 0,000 | 0,000 | | 2224,00 | | |

Um den Auswirkungen sozialer Ungleichheiten auf die Gesundheit entgegen zu wirken, wird der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) gestärkt und weiterentwickelt. Gesundheitsfördernde und präventive Angebote werden in den Quartieren erweitert und verstetigt.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300434 Hausbesuche Familienhebammen [Anz.] | 750,000 | 1.500,000 | -750,000 | -50,00 % | 3000,00 | | |
| 300437 Erstuntersuchungen in KTH u. Schulanfän. [Anz.] | 0,001 | 2.800,000 | -2.799,999 | -100,00 % | 5600,00 | | |

Zielbezug:

300434:

Die Hausbesuche der Familienhebammen wurden trotz Pandemie im 2. Quartal wieder aufgenommen. Dennoch konnten nicht alle Hausbesuche nachgeholt werden. Eine telefonische Erreichbarkeit war jederzeit sichergestellt und telefonische Beratung möglich.

300437:

Erstuntersuchungen für Schulanfänger und KTH finden erst in der 2. Jahreshälfte statt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 166 Tsd. € überschritten.

Zum Jahresende werden konsumtive Mindereinnahmen von voraussichtlich 331 Tsd. € erwartet. Die Kernaufgaben des Gesundheitsamtes können aufgrund der durch die Bekämpfung der Pandemie gebundenen Personalkapazitäten nicht im vollen Umfang erbracht werden.

Ein Ausgleich der Mindereinnahmen wird innerhalb des PPL 51 durch Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben erfolgen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 122 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen vom Ressort Soziales für die gesundheitliche Versorgung von Ausländern. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

In der Prognose für das Jahr 2021 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst. Des Weiteren wurden noch zu verlagernde Mittel in Höhe von 162 Tsd. € in der Stadtgemeinde Bremen zugunsten konsumtive Ausgaben sollmindernd berücksichtigt.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um rd. 152 Tsd. Euro unterschritten werden.

Die Unterschreitung enthält die aus dem Bremen Fonds beschlossenen Neueinstellungen (u.a. 21 unbefristete Stellen im Gesundheitsamt Bremen), da die dazugehörigen Senatsbeschlüsse die Deckung der Mehrausgaben vorrangig aus dem Ressortbudget vorsehen.

Die Deckung aus dem Ressortbudget ist aufgrund von unterjährigen Zielzahlunterschreitungen im Gesundheitsamt Bremen zurückzuführen. Das Gesundheitsamt hat große Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal. Vakante Stellen müssen zum Teil mehrfach ausgeschrieben werden, um geeignetes Personal einstellen zu können.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.673 Tsd. € überschritten. Die Mehrausgaben sind überwiegend beim Gesundheitsamt entstanden. Sie resultieren aus den vom Planwert abweichenden Zahlungen an die Klinika Bremen-Ost und Bremen-Nord für die Leistungen nach dem PsychKG (Personal- und Sachausgaben).

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 1.955 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert weitgehend eingehalten.

Zum Jahresende werden voraussichtlich geringe Minderausgaben von 182 Tsd. € erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -34.384 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -34.145 Tsd. € wird somit um -239 Tsd. € überschritten.

Die Überschreitung resultiert aus den Mindereinnahmen beim Gesundheitsamt.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 1.958 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben.

Die prognostizierten Mindereinnahmen werden sich voraussichtlich auf 331 Tsd. € belaufen. Zum Ausgleich ist u.a. die Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben erforderlich.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budget Stadtgemeinde

Das Fachressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von rd. 14,148 Mio €.

| | |
|----------------------------------|------------------------|
| Konsumtive Mindereinnahmen | - 0,446 Mio. € |
| Mehreinnahmen Verrechn./Erstatt. | + 0,160 Mio. € |
| Personalminderausgaben | + 0,018 Mio. € |
| Konsumtive Minderausgaben | + 6,365 Mio. € |
| Investive Minderausgaben | + 11,012 Mio. € |
| Mehrausgaben Verrechn./Erstatt. | - 2,961 Mio. € |
| Gesamt | + 14,148 Mio. € |

Die bis zum Jahresende vom Fachressort erwarteten **konsumtiven Mindereinnahmen (0,446 Mio. €)** resultieren aus Mindereinnahmen bei den Parkgebühren.

Bis zum Jahresende erwartet das Fachressort bei den **Verrechnungen/Erstattungen 0,160 Mio. €** an Mehreinnahmen.

Die bis zum Jahresende erwarteten **konsumtiven Minderausgaben (6,365 Mio. €)** ergeben sich lt. Fachressort aus der Nichtinanspruchnahme von Resten in Höhe von rd. 5,0 Mio. € und realen Minderausgaben bei den Zuschüssen zum Stadtticket (rd. 1,3 Mio. €).

Die bis zum Jahresende erwarteten **investiven Minderausgaben (11,012 Mio. €)** resultieren aus der Nichtinanspruchnahme von übertragenen Haushaltsresten.

Die vom Fachressort bis zum Jahresende erwarteten **Mehrausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen (2,961 Mio. €)** resultieren im Wesentlichen auf ÖDLA-konforme Ausgleichszahlungen an die BVG/BSAG.

Finanzierungssaldo Stadtgemeinde

Der zulässige Finanzierungssaldo wird lt. Berechnung des Fachressorts unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen um 1,1 Mio. € **überschritten**.

Das Ressort prognostiziert eine Budgetunterschreitung in Höhe von 14,148 Mio. €, darin enthalten sind jedoch 23,796 Mio. € an übertragenen Haushaltsresten, die nicht mit Liquidität unterlegt sind. Unter Herausrechnung dieser Reste wird das Ressort seinen Finanzierungssaldo zum Jahresende um 9,468 Mio. € überschreiten.

Diese Differenz weist auf einen möglichen Resteverzehr hin, der derzeit nicht finanziert ist. Sollte diese Annahme nicht zutreffen ergibt sich eine Unterschreitung in Höhe von 189 T€.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende wird vom Ressort ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen eine Unterschreitung von rund 1,38 Mio. €. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe der prognostizierten Minderausgaben ergaben sich aus der ungleichen Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen insbesondere bei den temporären Personalmitteln vor. Im weiteren Verlauf des Jahres sollte sich diese Differenz angleichen.

LEISTUNGSDATEN

Lt. Fachressort waren zu einzelnen Kennzahlen keine technischen Buchungen in SAP möglich.

Kennzahl 300586 Genehmigte Wohneinheiten

Die Zahl der genehmigten Wohneinheiten liegt auf stabilem Niveau. Es konnten bislang keine baukonjunkturellen Folgen der Corona-Pandemie festgestellt werden.

Kennzahl Wohn_2 Bescheide für Wohngeld

Im Rahmen der Wohngeldnovelle 2021 haben alle bestehenden Wohngeldhaushalte mit einem Wohngeldanspruch zum 01.01.2021 von Amts wegen eine Neuberechnung ihres anspruchs per Bescheid erhalten. Es handelt sich um mehr Haushalte als prognostiziert.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sollte zum Controlling 1-9/21 darlegen, wie die geplante Resteinanspruchnahme zum Jahresende ausgeglichen wird.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|-----------------|----------------|-----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 9.291 | 8.111 | 1.180 | 14,55 % | 16.002 | 18.141 | 17.695 | -446 | 17.681 |
| Investive Einnahmen | 5.302 | 4.880 | 422 | 8,65 % | 5.299 | 5.958 | 5.958 | 0 | 5.700 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 7.095 | 827 | 6.268 | 757,67 % | 10.758 | 20.986 | 21.146 | 160 | 15.166 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 7.095 | 827 | 6.268 | 757,67 % | 10.758 | 20.986 | 21.146 | 160 | 15.166 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | 0 | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 5.440 | 5.440 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 21.688 | 13.818 | 7.870 | 56,96 % | 32.059 | 50.525 | 50.239 | -286 | 38.547 |
| Personalausgaben | 8.767 | 9.089 | -322 | -3,54 % | 16.972 | 20.128 | 20.110 | -18 | 19.053 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 38.132 | 25.077 | 13.055 | 52,06 % | 99.863 | 102.613 | 96.248 | -6.365 | 130.533 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 15.944 | 17.903 | -1.959 | -10,94 % | 82.100 | 87.735 | 76.723 | -11.012 | 87.003 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 55.891 | 55.492 | 399 | 0,72 % | 69.178 | 71.401 | 74.362 | 2.961 | 13.184 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 55.891 | 55.492 | 399 | 0,72 % | 69.178 | 71.401 | 74.362 | 2.961 | 13.184 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | 0 | 0 | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 118.734 | 107.561 | 11.173 | 10,39 % | 268.113 | 281.877 | 267.443 | -14.434 | 249.773 |
| Saldo | -97.046 | -93.743 | -3.303 | -3,52 % | -236.054 | -231.352 | -217.204 | 14.148 | -211.225 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|--------|--------|---------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 28.772 | 12.832 | 991 | 14.506 |
| investiv | 0 | 71.790 | 58.462 | 56.008 | 297.898 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 8.709 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 15.891 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Sonderrücklage | 4.656 |
| Verlustvortrag | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|--------------|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|------------------------------|---------------|---------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 1.134 | 1.187 | -53 | 6.647 | 6.932 | -285 | 13.901 | 14.551 | -650 |
| Temporäre Personalmittel | 14 | 104 | -89 | 171 | 622 | -450 | 359 | 1.311 | -953 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 1.148 | 1.290 | -142 | 6.818 | 7.553 | -735 | 14.260 | 15.862 | -1.603 |
| Refinanzierte | 278 | 72 | 206 | 1.816 | 434 | 1.382 | 3.605 | 909 | 2.696 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 21 | 18 | 3 | 133 | 104 | 29 | 254 | 200 | 54 |
| Insgesamt | 1.447 | 1.380 | 67 | 8.767 | 8.091 | 676 | 18.119 | 16.972 | 1.148 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 14 | 16 | -3 | 93 | 95 | -2 | 180 | 182 | -2 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 204,4 | 208,5 | -4,1 | 201,8 | 208,5 | -6,7 | 203,1 | 208,5 | -5,4 |
| Temporäre Personalmittel | 4,8 | 22,8 | -18,0 | 5,0 | 22,8 | -17,8 | 4,9 | 22,8 | -17,9 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 209,3 | 231,3 | -22,0 | 206,7 | 231,3 | -24,6 | 208,0 | 231,3 | -23,3 |
| Refinanzierte | 45,2 | | 45,2 | 49,2 | | 49,2 | 47,2 | | 47,2 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 254,5 | | 254,5 | 256,0 | | 256,0 | 255,2 | | 255,2 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 1,9 | | 1,9 | 1,9 | | 1,9 | 1,9 | | 1,9 |
| Summe eingesetztes Personal | 256,4 | | 256,4 | 257,9 | | 257,9 | 257,1 | | 257,1 |
| nachr.: Abwesende | 11,2 | | 11,2 | 11,6 | | 11,6 | 11,4 | | 11,4 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300586 Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.] | | 1.170,000 | -1.170,000 | -100,00 % | 2300,00 | | |
| WOHN_1 Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.] | | 5.060,000 | -5.060,000 | -100,00 % | 10100,00 | | |
| WOHN_2 Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.] | | 6.560,000 | -6.560,000 | -100,00 % | 13100,00 | | |

300586:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 908

Die Zahl der genehmigten Wohneinheiten liegt auf einem stabilen Niveau. Es lassen sich - bislang zumindest - keine baukonjunkturellen Folgen der Corona-Pandemie ausmachen. Der Halbjahres-Planwert von 900 (Planwert 2021: 1800 WE) wird erreicht.

WOHN_1:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 3482

WOHN_2:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 7803

Im Rahmen der Wohngeldnovelle 2021 haben alle bestehenden Wohngeldhaushalte mit einem Wohngeldanspruch zum 01.01.2021 von Amts wegen eine Neuberechnung Ihres Anspruchs per Bescheid erhalten. Hierbei handelte es sich um mehr Haushalte als prognostiziert.

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-------------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301589 Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.] | | 5.588.000,0 | - | -100,00 % | 11891000,0 | | |
| | | 00 | 5.588.000,0 | | 0 | | |
| 300887 Personenkilometer BSAG [km] | | 262.677.500 | - | -100,00 % | 525355000, | | |
| | | ,000 | 262.677.500 | | 00 | | |

301589:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 5286092

Anzunehmen ist, dass die vermehrte Nutzung der Homeoffice-Möglichkeiten und Einschränkungen in der Innenstadt (geschlossene Geschäfte) die Werte nach unten gegangen sind.

300887:

Keine Rückmeldung durch Herrn Polzin.

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301592 Anzahl lfd. Bauantragsverfahren [Anz.] | | 750,000 | -750,000 | -100,00 % | 750,00 | | |
| WOHN_1 Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.] | | 5.060,000 | -5.060,000 | -100,00 % | 10100,00 | | |
| WOHN_2 Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.] | | 6.560,000 | -6.560,000 | -100,00 % | 13100,00 | | |

WOHN_1:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 3482

WOHN_2:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 7803

Im Rahmen der Wohngeldnovelle 2021 haben alle bestehenden Wohngeldhaushalte mit einem Wohngeldanspruch zum 01.01.2021 von Amts wegen eine Neuberechnung Ihres Anspruchs per Bescheid erhalten. Hierbei handelte es sich um mehr Haushalte als prognostiziert.

Klimaanpassung und -schutz

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|----------------------------|--------------------|------------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| BÄUM01 Straßenbäume [Anz.] | | 70.500,000 | -70.500,000 | -100,00 % | 70500,00 | | |

BÄUM01:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 72621

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| ANZA08 Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.] | | 750,000 | -750,000 | -100,00 % | 1500,00 | | |

ANZA08:

Technisch keine Buchung in SAP möglich - Fristverlängerung für die Kommentierung im eHaushalt wurde wohl nicht auf SAP übertragen.

Wert: 1223

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig den Planwert in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR. Diese Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus Verwaltungsgebühren im Baubereich PB 68.32 (rd. 550 TEUR) und im Bereich Verkehr (PG 68.31.01) aus nicht eingeplanten EU-Einnahmen für die nachhaltige Mobilität (rd. 300 TEUR).

Zum Ende des Jahres liegt das HH-IST mit rd. 450 TEUR aufgrund von Mindereinnahmen von Parkgebühren unter dem HH-Soll.

Investive Einnahmen

Im Betrachtungszeitraum überschreiten die investiven Einnahmen den Planwert um rd. 400 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Erschließungsbeiträge sowie Zinserträge aus der Städtebauförderung zurückzuführen.

Zum Jahresende wird die Einhaltung des Planes prognostiziert.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert in Höhe von rd. 6,3 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf das Handlungsfeld Klimaschutz (rd. 4,7 Mio. EUR) und Maßnahmen der Sozialen Stadt (rd. 1,4 Mio. EUR) zurückzuführen.

Zum Jahresende gibt es nahezu keine Abweichung des voraussichtlichen HH-IST gegenüber dem voraussichtlichen HH-Soll.

Entnahme Rücklage

Unterjährig ist keine Rücklagenentnahme geplant gewesen und keine erfolgt.

Zum Jahresende wird eine ausgeglichene Rücklagenentnahme prognostiziert. Berücksichtigt sind die bereits beschlossenen Maßnahmen zur Baumpflege UBB rd. 2,0 Mio. EUR und HANEG rd. 500 TEUR, sowie eine geplante Rücklagenentnahme für den Verlustausgleich BSAG.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 300 TEUR unter dem Planwert.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung der Stellenzielzahl um 5,4 Stellen prognostiziert. Dies ist auf lfd. Ausschreibungen und Stellenaufstockungen zurückzuführen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den unterjährigen Planwert in Höhe von rd. 12,8 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf einen unterjährig abweichenden Zahlungstermin der Zahlung an die DBS i.H. von rd. 13 Mio. EUR zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung in Höhe von rd. 6,3 Mio. EUR erwartet, im Wesentlichen Haushaltsreste. Echte Minderausgaben sind bei den Zuschüssen zum Stadtticket (rd. 1,3 Mio. EUR) zu erwarten.

Investive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die investiven Ausgaben den Planwert um rd. 2 Mio. EUR; im Wesentlichen durch die Städtebauförderung (PG 68.32.06).

Die Prognose zum Jahresende zeigt eine Unterschreitung des voraussichtlichen HH-IST gegenüber dem voraussichtlichen HH-SOLL in Höhe von rd. 11 Mio. EUR. Es handelt sich um Haushaltsreste.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert um rd. 400 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus WIN-Maßnahmen.

Zum Jahresende wird eine Überschreitung des voraussichtlichen HH-IST gegenüber dem voraussichtlichen HH-SOLL in Höhe von rd. 3,3 Mio. EUR erwartet. Im Wesentlichen ist dies auf ÖDLA-konforme Ausgleichszahlungen an die BVG/BSAG (3,9 Mio. EUR) zurückzuführen, die aus Mindereinnahmen Stadtticket und Haushaltsrücklage finanziert werden (separate Vorlage).

Einhaltung Budget

Zum 30.06 liegt das unterjährige Saldo mit rd. - 97 Mio. rd. 3 Mio. EUR über dem negativen Planwert. Dies ist aufgrund von rd. 7,9 Mio. EUR höheren Einnahmen (i.W. interne Verrechnungen) und rd. 11 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des Saldos in Höhe von rd. 14,9 Mio. EUR – wie etwa im VJ – erwartet. Dabei werden Gesamteinnahmen erwartet, die gegenüber dem HH-SOLL nahezu ausgeglichen sind, während die Gesamtausgaben das HH-SOLL in Höhe von rd. 14,9 unterschreiten. Dabei handelt es sich i.W. um Haushaltsreste in etwa der Höhe des Vorjahres.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 1.987 TEUR unterschritten.

Die Unterschreitungen stammen aus nicht in Anspruch genommenen Resten im Bereich der investiven Ausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 29 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet zum Jahresende Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rund 0,3 Mio. €. Der Senator für Finanzen erwartet eine Überschreitung in Höhe von rund 0,27 Mio. €, sofern keine weiteren Neueinstellungen vom Ressort getätigt werden. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rund 6,2 VZE vor.

Obwohl ein Ausgleich innerhalb des Senatoreninnenbudgets geprüft wird, ist ein solches personalwirtschaftliches Handeln durch das Ressort zu erklären. Es wird dringend empfohlen, auf Leitungsebene Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, ein Problembewusstsein zu schaffen und dauerhafte Lösungen zu erarbeiten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|----------------|------------------|----------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 437 | 1.165 | -728 | -62,47 % | 2.048 | 2.047 | 2.059 | 12 | 2.048 |
| Investive Einnahmen | 0 | 0 | 0 | | 4.500 | 4.500 | 4.500 | 0 | 4.500 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 4.297 | 0 | 4.297 | ∞ % | 4.297 | 4.297 | 4.297 | 0 | 3.927 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 4.297 | 0 | 4.297 | ∞ % | 4.297 | 4.297 | 4.297 | 0 | 3.927 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 4.734 | 1.165 | 3.569 | 306,43 % | 10.845 | 10.844 | 10.856 | 12 | 10.475 |
| Personalausgaben | 882 | 515 | 367 | 71,30 % | 1.563 | 1.563 | 1.892 | 329 | 1.108 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 6.481 | 6.406 | 75 | 1,17 % | 11.083 | 11.083 | 10.588 | -495 | 10.368 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | 0 | 0 | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 1.276 | 241 | 1.035 | 428,70 % | 21.735 | 21.340 | 19.531 | -1.809 | 17.543 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 20.528 | 0 | 20.528 | ∞ % | 20.528 | 20.516 | 20.516 | 0 | 20.496 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 20.528 | 0 | 20.528 | ∞ % | 20.528 | 20.516 | 20.516 | 0 | 20.496 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 29.168 | 7.163 | 22.006 | 307,23 % | 54.909 | 54.502 | 52.527 | -1.975 | 49.515 |
| Saldo | -24.434 | -5.998 | -18.436 | -307,38 % | -44.064 | -43.658 | -41.671 | 1.987 | -39.040 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|-------|-------|-------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 988 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 5.059 | 4.508 | 2.398 | 4.530 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 399 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 1.411 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Verlustvortrag | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 114 | 98 | 16 | 651 | 508 | 144 | 1.373 | 1.090 | 283 |
| Temporäre Personalmittel | 38 | 40 | -1 | 208 | 221 | -13 | 442 | 455 | -13 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 152 | 138 | 14 | 860 | 729 | 131 | 1.814 | 1.545 | 270 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 2 | 2 | 0 | 23 | 8 | 15 | 43 | 18 | 25 |
| Insgesamt | 154 | 139 | 15 | 882 | 736 | 146 | 1.857 | 1.563 | 294 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 2 | 2 | 0 | 23 | 8 | 15 | 42 | 18 | 24 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 24,1 | 17,6 | 6,5 | 23,5 | 17,6 | 5,8 | 23,8 | 17,6 | 6,2 |
| Temporäre Personalmittel | 7,7 | 7,0 | 0,7 | 7,5 | 7,0 | 0,5 | 7,6 | 7,0 | 0,6 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 31,8 | 24,6 | 7,2 | 31,0 | 24,6 | 6,4 | 31,4 | 24,6 | 6,8 |
| Refinanzierte | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 31,8 | | 31,8 | 31,0 | | 31,0 | 31,4 | | 31,4 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 31,8 | | 31,8 | 31,0 | | 31,0 | 31,4 | | 31,4 |
| nachr.: Abwesende | 0,5 | | 0,5 | 0,7 | | 0,7 | 0,6 | | 0,6 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300866 Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [ha] | | 10,000 | -10,000 | -100,00 % | 20,00 | | |
| 300867 Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [ha] | | 5,000 | -5,000 | -100,00 % | 10,00 | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährig Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Einnahmen:

- EU-Programm EFRE 2014-2020

Neben den Einnahmen zu dem EU-Programm EFRE 2014-2020 für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei dem EU-Programm werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht. Dieses ist im Rahmen der Programmlaufzeit auszugleichen.

- EU-Programm REACT

Es werden für das neu aufgelegte EU-Programm REACT in 2021 Einnahmen erwartet, die in gleicher Höhe ausgezahlt werden sollen. Dies wird zu einer Erhöhung des Soll und des Ist in entsprechender Höhe führen.

- EU-Programm EFRE 2021-2027

Neben den Einnahmen zu dem EU-Programm EFRE 2014-2021 für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei dem EU-Programm werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht. Dieses ist im Rahmen der Programmlaufzeit auszugleichen. Im HH-Jahr 2021 wird kein Zahlungsantrag gestellt.

- Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll und Ist erhöht oder reduziert sich aufgrund von bereits realisierten und noch geplanten Einnahmen, insbesondere Mehr- oder Mindereinnahmen für die BID-Innovationsbereiche und in den PGR 71.04.01 und 71.04.02 (Gewerbe- und Marktangelegenheiten), wobei bei letzterem coronabedingt mit noch nicht konkret bezifferten Einnahmeausfällen zu rechnen ist.

- Investive Einnahmen

Die veranschlagten zweckgebundenen Bundesmittel für die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) gehen voraussichtlich ein – anderenfalls werden die Ausgaben entsprechend reduziert. Die im Stadthaushalt (71.03.01) für 2021 veranschlagten Abführungen von den Sondervermögen i.H.v. 4,5 Mio. Euro werden voraussichtlich nicht eingehen. Die Ausgaben werden in diesem Fall in gleicher Höhe stillgelegt.

Ausgaben:

- EU-Programm REACT

Es werden für das neu aufgelegte EU-Programm REACT in 2021 Einnahmen erwartet, die in gleicher Höhe ausgezahlt werden sollen. Dies wird zu einer Erhöhung des Soll und des Ist in entsprechender Höhe führen.

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2021 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 1.727 Tsd. Euro (Land: 1.391 Tsd. Euro / Stadt: 336 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Mehrausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen der Handlungsfelder „Bürgerservice“ und „Digitalisierung“) in Höhe von rd. 8 Tsd. Euro (Land: Mehrausgaben 15 Tsd. Euro / Stadt: Minderausgaben 7 Tsd. Euro). Die Deckung der Mehrausgaben wird im Kernbereich (Land) berücksichtigt.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 2.361 Tsd. Euro (Land), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Mindererausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 22 Tsd. Euro (Land).

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

- Konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich führt die Zurverfügungstellung der Haushaltsreste aus 2020 zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Soll. Eingerechnete Mehrausgaben, insbesondere aus Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche werden das voraussichtliche Haushaltssoll und das voraussichtliche Ist ggf. zum Jahresabschluss erhöhen.

Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

- Investive Ausgaben

Das voraussichtliche Haushaltssoll erhöht sich aufgrund der gesperrten Rücklagen aus den Vorjahren um 46 Mio. Euro.

Verrechnungen:

Neben den veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte sind weitere Verrechnungen zu Lasten der Ausgabeanschlüsse eingeplant.

Stadthaushalt:

Der im Stadthaushalt vorgegebene Finanzierungssaldo (Anschlags-Saldo) i.H.v. rd. 39,040 Mio. Euro wird von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

Personalmehrausgaben i.H.v. 0,336 Mio. Euro

0,22 Mio. Euro von Sff für Handlungsfeld Bürgerservice ProstSchG

2,0 Mio. Euro Zuführung von Sff für SV Gewerbe Veranstaltungsflächen

PPL: 71 Wirtschaft
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Wiebe

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt

Der Finanzierungssaldo wird im Stadthaushalt dadurch um rd. 2,6 Mio. Euro überschritten.

Einhaltung Budget

Produktplanbezogene Budgeteinhaltung Stadt:

Das vorgegebene Budget (vor. Soll gegenüber vor. Ist) wird um rd. 1,99 Mio. Euro unterschritten:

- gesperrte Haushaltsreste und Rücklagen (2,244 Mio. Euro),

davon:

kons. Reste: 0,445 Mio. Euro

inv. Rücklagen: 1,799 Mio. Euro

Ein Ausgleich der refinanzierten Personalausgaben soll aus Projektmitteln erfolgen. Eine Deckung des Mehrbedarfs im Kernbereich aus dem Senatorenbudget wird geprüft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 222 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 174 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis. Sollten die Versorgungsausgaben der Hafenslotsen wie in den Vorjahren refinanziert und die noch ausstehenden Einnahmeverfügungsmittel realisiert werden, erscheint dies auch aus der Sicht des Senators für Finanzen realistisch.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|----------------|------------------|----------------|--------------------|----------------|-------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 2.881 | 2.824 | 57 | 2,01 % | 2.846 | 5.949 | 6.025 | 76 | 5.949 |
| Investive Einnahmen | 0 | 0 | 0 | | 17.362 | 17.362 | 17.362 | 0 | 17.362 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 0 | 0 | 0 | | 40.126 | 55.936 | 55.936 | 0 | 55.936 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 40.126 | 55.936 | 55.936 | 0 | 55.936 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 2.881 | 2.824 | 57 | 2,01 % | 60.334 | 79.247 | 79.323 | 76 | 79.247 |
| Personalausgaben | 2.718 | 2.742 | -24 | -0,89 % | 2.809 | 5.607 | 5.607 | 0 | 5.569 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 14.744 | 12.166 | 2.577 | 21,19 % | 34.148 | 34.500 | 34.396 | -104 | 34.490 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 40.711 | 11.803 | 28.909 | 244,93 % | 71.602 | 87.412 | 87.370 | -42 | 86.360 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 1.611 | 1.611 | 1.611 | 0 | 1.611 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 1.611 | 1.611 | 1.611 | 0 | 1.611 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 58.172 | 26.711 | 31.462 | 117,79 % | 110.170 | 129.130 | 128.984 | -146 | 128.031 |
| Saldo | -55.292 | -23.887 | -31.405 | -131,47 % | -49.836 | -49.883 | -49.661 | 222 | -48.784 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|--------|--------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 3.942 | 20.800 | 20.000 | 23.380 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 6.983 |
| Investive Budgetrücklage | 18.000 |
| Sonderrücklage | 468 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|------------|-------------|------------------------------|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Refinanzierte | 413 | 229 | 184 | 2.428 | 1.358 | 1.070 | 5.045 | 2.757 | 2.288 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 50 | 5 | 45 | 290 | 29 | 261 | 556 | 52 | 504 |
| Insgesamt | 463 | 233 | 229 | 2.718 | 1.387 | 1.331 | 5.602 | 2.809 | 2.792 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 1 | 5 | -3 | 13 | 29 | -16 | 31 | 52 | -21 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Refinanzierte | 76,2 | | 76,2 | 76,4 | | 76,4 | 76,3 | | 76,3 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 76,2 | | 76,2 | 76,4 | | 76,4 | 76,3 | | 76,3 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 76,2 | | 76,2 | 76,4 | | 76,4 | 76,3 | | 76,3 |
| nachr.: Abwesende | 2,0 | | 2,0 | 1,2 | | 1,2 | 1,6 | | 1,6 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Sowohl das Verhältnis des tatsächlichen Ist zum rechnerischen Planwert als auch die Prognose zum Jahresende weisen bei den konsumtiven Einnahmen der Stadtgemeinde ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen der Stadtgemeinde weisen sowohl in der unterjährigen Betrachtung als auch in der Prognose ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) der Stadtgemeinde weisen sowohl in der unterjährigen Betrachtung als auch in der Prognose ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Personalausgaben

Der unterjährige rechnerische Planwert der Personalausgaben wird nahezu eingehalten.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der unterjährige Planwert der konsumtiven Ausgaben wird um rd. 2,6 Mio. EUR überschritten. Im Wesentlichen ist dies auf Zuführungen an das Sondervermögen Hafen für Sachkosten der nächsten beiden Monate zurückzuführen.
Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Das tatsächliche Ist der investiven Ausgaben überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 29 Mio. EUR. Dies resultiert aus Zuführungen an das Sondervermögen Hafen für Investitionen der nächsten beiden Monate, den Neubau Columbuskaje und den Ersatzneubau Kaje 66.
Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) der Stadtgemeinde weisen sowohl in der unterjährigen Betrachtung als auch in der Prognose ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde weist nach derzeitigen Schätzungen einen Überschuss in Höhe von rd. 180 TEUR aus. Dieser Schätzwert unterliegt jedoch noch planerischen Unklarheiten.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der unterjährigen Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 2,9 Mio. EUR entspricht nahezu dem rechnerischen Planwert. Zum Jahresende wird eine geringfügige Überschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 79,3 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 79,2 Mio. EUR) in Höhe von rd. 80 TEUR erwartet.
Die unterjährigen Gesamtausgaben in Höhe von rd. 58,2 Mio. EUR überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 31,5 Mio. EUR. Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 129 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 129,1 Mio. EUR) in Höhe von rd. 150 TEUR erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich zum Jahresende um 0,168 Mio. € unterschreiten.
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 1,038 Mio. € um voraussichtlich 0,125 Mio. € überschritten.

PERSONALDATEN

Es wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|----------------|-------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 154 | 0 | 154 | ∞ % | 151 | 240 | 260 | 20 | 0 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 6.559 | 0 | 6.559 | ∞ % | 6.559 | 6.559 | 6.559 | 0 | 6.559 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 6.559 | 0 | 6.559 | ∞ % | 6.559 | 6.559 | 6.559 | 0 | 6.559 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 6.713 | 0 | 6.713 | ∞ % | 6.709 | 6.799 | 6.819 | 20 | 6.559 |
| Personalausgaben | 412 | 1 | 411 | 57.550,18 % | 774 | 914 | 888 | -26 | 2 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 1.057 | 1.019 | 38 | 3,73 % | 1.626 | 1.592 | 1.470 | -122 | 1.219 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 23.254 | 0 | 23.254 | ∞ % | 23.404 | 23.540 | 23.540 | 0 | 23.254 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 23.254 | 0 | 23.254 | ∞ % | 23.404 | 23.540 | 23.540 | 0 | 23.254 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 24.722 | 1.020 | 23.703 | 2.324,44 % | 25.804 | 26.046 | 25.898 | -148 | 24.474 |
| Saldo | -18.010 | -1.020 | -16.990 | -1.666,15 % | -19.095 | -19.247 | -19.079 | 168 | -17.916 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 142 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 113 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------------------------|-------------|-------------|------------------------------|-------------|-------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Temporäre Personalmittel | 51 | 62 | -11 | 336 | 352 | -16 | 632 | 728 | -95 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 51 | 62 | -11 | 336 | 352 | -16 | 632 | 728 | -95 |
| Refinanzierte | 13 | 4 | 9 | 76 | 22 | 53 | 151 | 45 | 106 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 0 | 0 | -0 | 0 | 1 | -1 | 1 | 2 | -1 |
| Insgesamt | 64 | 67 | -3 | 412 | 375 | 36 | 785 | 774 | 10 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 0 | 0 | -0 | 0 | 1 | -1 | 1 | 2 | -1 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | 8,4 | 13,0 | -4,6 | 10,0 | 13,0 | -3,0 | 9,2 | 13,0 | -3,8 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 8,4 | 13,0 | -4,6 | 10,0 | 13,0 | -3,0 | 9,2 | 13,0 | -3,8 |
| Refinanzierte | 2,0 | | 2,0 | 2,0 | | 2,0 | 2,0 | | 2,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 10,4 | | 10,4 | 12,0 | | 12,0 | 11,2 | | 11,2 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 10,4 | | 10,4 | 12,0 | | 12,0 | 11,2 | | 11,2 |
| nachr.: Abwesende | 1,8 | | 1,8 | 0,4 | | 0,4 | 1,1 | | 1,1 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach derzeitiger Planung um 0,2 Mio. Euro unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Der PPL wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 0,214 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert durch die prognostizierten konsumtiven Minderausgaben zum Jahresende.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -1,490 Mio. € um rd. 10,125 Mio. € (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. 0,053 Mio. €) unterschritten. Die nicht realisierbaren veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen an Hafengebühren von 10,5 Mio. € sind in der Zwischenzeit mittels Kompensation aus dem Bremen-Fonds (S) erfolgt (HaFA-Beschluss vom 02.07.2021). Somit ergibt sich rechnerisch eine neue Unterschreitung des Budgets um 10,714 Mio. €. Ebenso wird dadurch der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende um 20,625 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Minderausgaben von rund 8,0 Mio. € ausgewiesen. Ohne Reste in Höhe von 8,5 Mio. € verblieben Mehrausgaben von rund 0,5 Mio. €. Die entstehen durch die vorzeitige Beendigung des Abbaupfades bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und der dadurch resultierenden Unterfinanzierung. Es soll ein Beschluss zur Abführung von dezentralen Personalminderausgaben eingeholt werden. Der Resteverzehr würde sich dadurch deutlich verringern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|-----------------|----------------|-----------------|-----------------|--------------------|-----------------|----------------|-----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 34.469 | 32.084 | 2.385 | 7,43 % | 118.552 | 138.234 | 126.582 | -11.652 | 128.034 |
| Investive Einnahmen | 2 | 2 | 0 | 4,29 % | 4 | 4 | 4 | 0 | 4 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 55.400 | 55.492 | -92 | -0,17 % | 55.400 | 55.400 | 55.400 | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 55.400 | 55.492 | -92 | -0,17 % | 55.400 | 55.400 | 55.400 | 0 | 0 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 315 | 0 | 315 | ∞ % | 315 | 315 | 315 | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 90.186 | 87.577 | 2.608 | 2,98 % | 174.271 | 193.953 | 182.301 | -11.652 | 128.038 |
| Personalausgaben | 154.145 | 151.330 | 2.815 | 1,86 % | 309.079 | 318.005 | 309.975 | -8.030 | 318.076 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 71.650 | 44.478 | 27.172 | 61,09 % | 107.818 | 94.031 | 92.074 | -1.957 | 56.466 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 15.132 | 15.132 | 0 | 0,00 % | 17.020 | 17.020 | 15.141 | -1.879 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 3.068 | 3.068 | 3.068 | 0 | 3.068 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 3.068 | 3.068 | 3.068 | 0 | 3.068 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 240.927 | 210.941 | 29.987 | 14,22 % | 436.985 | 432.124 | 420.258 | -11.866 | 377.610 |
| Saldo | -150.741 | -123.363 | -27.378 | -22,19 % | -262.714 | -238.171 | -237.957 | 214 | -249.572 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 400 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 100 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 12.722 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 22 |
| Sonderrücklage | 127.171 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|---------------|---------------|--------------|------------------------------|----------------|--------------|------------------------------|----------------|---------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 639 | 623 | 17 | 3.749 | 3.581 | 168 | 7.846 | 7.384 | 462 |
| Flexibilisierungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zwischensumme | 639 | 623 | 17 | 3.749 | 3.581 | 168 | 7.846 | 7.384 | 462 |
| Refinanzierte | 177 | 62 | 115 | 1.036 | 372 | 664 | 2.230 | 785 | 1.445 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 24.186 | 24.176 | 10 | 149.360 | 147.735 | 1.625 | 296.654 | 300.910 | -4.256 |
| Insgesamt | 25.003 | 24.860 | 142 | 154.145 | 151.688 | 2.457 | 306.730 | 309.079 | -2.349 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 19 | 12 | 7 | 133 | 66 | 67 | 262 | 131 | 132 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 126,9 | 128,3 | -1,4 | 126,1 | 128,3 | -2,2 | 126,5 | 128,3 | -1,8 |
| Flexibilisierungsmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zwischensumme | 126,9 | 128,3 | -1,4 | 126,1 | 128,3 | -2,2 | 126,5 | 128,3 | -1,8 |
| Refinanzierte | 50,9 | | 50,9 | 50,6 | | 50,6 | 50,8 | | 50,8 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 177,8 | | 177,8 | 176,7 | | 176,7 | 177,3 | | 177,3 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 177,8 | | 177,8 | 176,7 | | 176,7 | 177,3 | | 177,3 |
| nachr.: Abwesende | 14,2 | | 14,2 | 13,8 | | 13,8 | 14,0 | | 14,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

92.31 (S)

Die veranschlagten Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften von 1,5 Mio. € werden voraussichtlich zum Jahresende rd. 2,585 Mio. € betragen.

Die veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen an Hafenebetrieben von 10,5 Mio. € werden nach Mitteilung des Ref. -25- voraussichtlich zum Jahresende nicht realisiert werden können, so dass hier erneut wie in 2020 eine Kompensation aus dem Bremen-Fonds (S) i. H. v. 10,5 Mio. € angestrebt wird.

Auch die veranschlagten Einnahmen aus Konzessionsabgaben von 39,1 Mio. € werden voraussichtlich zum Jahresende nach Mitteilung des Ref. -25- nur bei rd. 37 Mio. € erwartet.

Die veranschlagten Beiträge von Dritten zu Schadensersatzleistungen bei Haftpflichtfällen von rd. 3,1 Mio. € werden zum Jahresende voraussichtlich bei rd. 7,5 Mio. € erwartet. Diese Mehreinnahmen dienen aber der Kompensation der Mehrausgaben bei Schadenersatzleistungen.

Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von rund 8,0 Mio. € ausgewiesen. Ohne Reste in Höhe von 8,5 Mio. € verblieben Mehrausgaben von rund 0,5 Mio. €. Diese entstehen in Höhe von 0,4 Mio. € beim 3. und 4. Sofortprogramm für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen, da der Abbaupfad beendet wurde und die geplante Finanzierung dadurch nicht ausreichend ist. Durch die wie im Land beabsichtigte Abführung von dezentralen Personalminderausgaben der Ressorts an den PPL92, wird die Mehrausgabe ausgeglichen und darüber hinaus werden voraussichtlich Minderausgaben in unbekannter Höhe entstehen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -4,781 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-6/2021 eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

92.99 (S)

Wie hoch der konsumtive Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende sein wird, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- frühestens Anfang November berichten.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 249,572 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 238,587 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -1,228 Mio. € voraussichtlich um rd. 9,757 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 0,214 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den 11,652 Mio. € prognostizierten konsumtiven Mindereinnahmen zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 454 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1.212,6 TEUR unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------|--------------|---------------|----------------|--------------------|----------------|-------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 4.016 | 3.676 | 340 | 9,24 % | 11.693 | 11.693 | 11.812 | 119 | 11.693 |
| Investive Einnahmen | 0 | 0 | 0 | | 13.507 | 13.507 | 13.507 | 0 | 13.507 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 295.909 | 290.155 | 5.755 | 1,98 % | 577.169 | 577.170 | 577.170 | 0 | 571.415 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 295.909 | 290.155 | 5.755 | 1,98 % | 577.169 | 577.170 | 577.170 | 0 | 571.415 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 9.800 | 9.800 | 9.800 | 0 | 9.800 |
| budgetierte Einnahmen | 299.925 | 293.831 | 6.094 | 2,07 % | 612.169 | 612.170 | 612.289 | 119 | 606.415 |
| Personalausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 0 | 0 | 0 | | 335 | 335 | 0 | -335 | 335 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 0 | 0 | 0 | | 7.800 | 6.292 | 6.292 | 0 | 10.000 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 3.041 | 3.041 | 0 | 0,00 % | 6.083 | 6.083 | 6.083 | 0 | 6.083 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - an Bremerhaven | 3.041 | 3.041 | 0 | 0,00 % | 6.083 | 6.083 | 6.083 | 0 | 6.083 |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 3.041 | 3.041 | 0 | 0,00 % | 14.217 | 12.710 | 12.375 | -335 | 16.418 |
| Saldo | 296.884 | 290.790 | 6.094 | 2,10 % | 597.952 | 599.460 | 599.914 | 454 | 589.997 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Sonderrücklage | 661.738 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-----------|------|-----------|------------------------------|------|------------|------------------------------|------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0 | | | 0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0 | | | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0 | | | 0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0 | | | 0 |
| Ausbildung | | | | | | 0 | | | 0 |
| Nebentitel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Insgesamt | | | | | | 0 | | | 0 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | | | | | | 0 | | | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Ausbildung | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Insgesamt | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glücksspiele gem. BremGluG (Stadt)
- b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen (Stadt)

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert um 0,34 Mio.€.

Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Investive Ausgaben

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1.425 TEUR unterschritten.

Die veranschlagten Rücklagen sind mit eingerechnet.

Einhaltung Budget

Das Budget wird voraussichtlich um 454 TEUR unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Mit dem Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, der haushaltstechnisch über den neu eingerichteten Produktplan 95 abgebildet wird, wurde in den Haushalten 2020/2021 zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit zunächst eine globale Ausgabeermächtigung über 1,2 Mrd. € (davon für 2021 rd. 650 Mio. € Land und rd. 280 Mio. € Stadt) geschaffen, die bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug in Anspruch genommen werden kann und innerhalb des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse kreditfinanziert werden soll. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgt auf Basis von Ressortvorlagen durch den Senat und HaFA.

Die bislang bereits beschlossenen und schon annähernd bezifferbaren Maßnahmen des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Corona-Pandemie belaufen sich aktuell für das Haushaltsjahr 2021 auf einen Budgetrahmen von rd. 118 Mio. € Mio. € Stadt (Netto-Betrachtung bremische Mittel, Stand Senat 20.07.2021). Die Finanzierung erfolgt grds. aus den Globalmitteln per Nachbewilligung im Vollzug. Unter Berücksichtigung weiterer bereits avisierter Bedarfe u.a. für eine 2. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen sowie insbes. Verlustausgleichen bei Beteiligungen beläuft sich das prognostizierte voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf rd. 199,8 Mio. € Stadt.

Die Globalmittel sind bei dem Aggregat „Globale Mehrausgaben“ veranschlagt, welches nicht Gegenstand des PGH-Controllings ist. Entsprechend werden hierfür weder Anschläge noch rechnerische Planwerte ausgewiesen, sodass sich dauerhaft automatisch Planwertüberschreitungen im PPL 95 ergeben. Die Verteilung der Globalmittel auf die konkreten Ausgabeaggregate bspw. konsumtive Ausgaben erfolgt im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollveränderung) und ist insofern lediglich im Haushaltssoll zu sehen.

Zum Zeitpunkt der Veranschlagung konnte angesichts der Unsicherheiten im weiteren Verlauf der Pandemie niemand seriös die Höhe coronabedingter Einnahmeausfälle, zusätzlicher Kosten oder auch Folgekosten prognostizieren. Insofern ist die Veranschlagung hoch risikobehaftet (in alle Richtungen).

Über den Mittelabfluss der Maßnahmen des Bremen-Fonds wird dem Haushalts- und Finanzausschuss zu jeder Sitzung berichtet (Berichtsbitte lfd. Nr. 58 – Corona-Förderprogramme).

Nach derzeitigem Stand wird für die Jahresplanung ausgehend von den beschlossenen Maßnahmen sowie den weiteren avisierten Bedarfen im städtischen Haushalt von einem voraussichtlichen Mittelabfluss (Ist-Ausgaben inkl. Rücklagenzuführungen) im Saldo von rd. 196,7 Mio. € ausgegangen. Grundlage hierfür ist insbes. eine konkrete Hochschätzung durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts.

Insgesamt ziehen die zu erwartenden Haushaltsbelastungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie damit gegenüber dem Vorjahr deutlich an (Überschuss von 78,1 Mio. € Stadt).

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist nicht auszuschließen, dass sich in Abhängigkeit vom weiteren Pandemieverlauf und durch weitere kurzfristige Beschlussvorlagen der Fachressorts ggf. auch noch höhere Finanzierungsbedarfe für das Jahr 2021 im Bremen-Fonds Land und Stadt ergeben können.

Budgeteinhaltung

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf rd. 199,773 Mio. €. Diesem steht gemäß Ressortprognose zu den tatsächlichen Mittelabflüssen im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 196,679 Mio. € gegenüber. Das Budget wird damit um rd. rd. 3,094 Mio. € unterschritten. Dabei sind bereits zweckgebundene Rücklagenzuführungen i.H.v. 5,772 Mio. € eingerechnet. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 2,547 Mio. € sowie konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 547 T €.

Einhaltung Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo sowohl im städtischen Haushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 199,773 Mio. €. Demgegenüber steht im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 196,679 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 3,094 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der

Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Vom Ressort wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Corona-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen gemäß Antragsformular zum Bremen-Fonds versehen.

Im Rahmen des Halbjahrescontrollings wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds. Die zu den im Jahr 2021 bereits beschlossenen kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen noch nicht vorhandenen Ziele und Kennzahlen werden sukzessive eingerichtet.

Im städtischen Haushalt wurden die Planwerte zum Jahresende weitestgehend gemäß Ressortangaben eingehalten.

U.a. bei folgenden Maßnahmen der 1. Tranche:

Die Maßnahme „Aufwertung der öffentlichen Grünanlagen durch Erhöhung der Pflegestufen“ erfüllt ihre Planwerte und Ziele: So wurden im Betrachtungszeitraum insgesamt 32 Bänke repariert/erneuert (Plan: 40), 3.460 m² an Wegen saniert (Plan: 2.000 m²) und 1.700 zusätzliche Reinigungsgänge in frequentierten Parks realisiert. Gem. Ressortangaben ist durch die Corona-Pandemie der Nutzungsdruck auf die öffentlichen Grünanlagen stark gestiegen; die Grünanlagen werden wesentlich häufiger und stärker durch die Bürger frequentiert als vor der Pandemie. Durch die hohe Frequentierung der Grünanlagen fällt unter anderem mehr Müll an, die Abnutzung der Wege, Rasenflächen, Spiel- und Sportgeräte und Bänke ist höher und die Wertschätzung der Bevölkerung ist gestiegen. Durch die eingeleiteten und die bereits durchgeführten Maßnahmen wird die Spirale der Abnutzung, des Pflegestandards und der Pflegequalität nach unten gestoppt und entgegengewirkt.

Auch die Maßnahme „Digitalisierung der Bußgeldstelle des Ordnungsamtes“ erfüllt die Planwerte größtenteils: Im Betrachtungszeitraum wurden 10 neue Home-Office Arbeitsplätze geschaffen und das Modul „Bezahlung von Ordnungswidrigkeiten/Bußgeldern mittels QR-Code“ ist gestartet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keiner. Die weitere Entwicklung der Pandemiesituation sowie die damit einhergehenden Bedarfslagen werden zu beobachten sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|----------|---------------|-------------|----------------|--------------------|-----------------|---------------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 512 | 0 | 512 | ∞ % | 0 | 0 | 547 | 547 | 0 |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 14.339 | 0 | 14.339 | ∞ % | 14.339 | 25.130 | 25.130 | 0 | 0 |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 14.339 | 0 | 14.339 | ∞ % | 14.339 | 25.130 | 25.130 | 0 | 0 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | 0 | 0 | 0 | |
| Entnahme Rücklage | | | 0 | | | | | 0 | |
| budgetierte Einnahmen | 14.851 | 0 | 14.851 | ∞ % | 14.339 | 25.130 | 25.677 | 547 | 0 |
| Personalausgaben | 2.154 | 0 | 2.154 | ∞ % | 5.299 | 12.103 | 12.103 | 0 | 0 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 15.682 | 0 | 15.682 | ∞ % | 42.642 | 163.835 | 161.289 | -2.546 | 0 |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 6.607 | 0 | 6.607 | ∞ % | 31.343 | 32.518 | 32.518 | 0 | 0 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | 10.791 | 10.791 | 0 | 0 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | 10.791 | 10.791 | 0 | 0 |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | 0 | 0 | 0 | |
| Zuführung Rücklage | | | 0 | | | 5.772 | 5.772 | 0 | |
| budgetierte Ausgaben | 24.443 | 0 | 24.443 | ∞ % | 79.284 | 225.019 | 222.473 | -2.546 | 0 |
| Saldo | -9.592 | 0 | -9.592 | -∞ % | -64.945 | -199.889 | -196.796 | 3.093 | 0 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|--------|-------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 01.085 | 490 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 1.714 | 18.766 | 16.404 | 2.534 | 163 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 0 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |
| Verlustvortrag | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|--------------|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|------------------------------|--------------|--------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Temporäre Personalmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | 694 | 446 | 248 | 2.154 | 2.551 | -397 | 4.355 | 5.299 | -944 |
| Zwischensumme | 694 | 446 | 248 | 2.154 | 2.551 | -397 | 4.355 | 5.299 | -944 |
| Refinanzierte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausbildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nebentitel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Insgesamt | 694 | 446 | 248 | 2.154 | 2.551 | -397 | 4.355 | 5.299 | -944 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | 108,1 | 118,8 | -10,7 | 98,2 | 118,8 | -20,7 | 103,1 | 108,0 | -4,9 |
| Zwischensumme | 108,1 | 118,8 | -10,7 | 98,2 | 118,8 | -20,7 | 103,1 | 108,0 | -4,9 |
| Refinanzierte | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausbildung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 108,1 | 118,8 | -10,7 | 98,2 | 118,8 | -20,7 | 103,1 | 108,0 | -4,9 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | 108,1 | | 108,1 | 98,2 | | 98,2 | 103,1 | | 103,1 |
| nachr.: Abwesende | 0,5 | | 0,5 | 0,5 | | 0,5 | 0,5 | | 0,5 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | 93,4 | 22,5 | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | 0,9 | 17,5 | |
| Frauenquote | 61,3 | 50,0 | |
| Teilzeitquote | 98,6 | 35,0 | |
| Schwerbehindertenquote | 1,4 | 6,0 | |

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95¹

| Nr. | PPL | L/S | Vorlagentitel / Maßnahme | Maßnahmenziel | Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung | Tech. Kürzel | Einheit | Festwert (FW)/ Summenwert (SW) | Januar - P6 | Kostenstelle zu bezeichnen | Ist-Plan Abweichung | | Kommentierung | Einhaltung Ziel | | |
|---------------------------|-----|-----|--|---|--|--|---------|--------------------------------|---------------|----------------------------|---------------------|--------------------|---------------|--|--|--|
| | | | | | | | | | 2021 | | abs. | % | | | | |
| | | | | | | | | | Planwert Juni | IST | | | | | | |
| Land/Stadtgemeinde | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 22 | L | Sofortprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise | Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbstständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmeausfälle nachweisen können. | Ausgez. Summe im Land Bremen (KünstlerInnen) | 301650 | in T€ | SW | 3.166 | 5.438 | 39500000, 39501000 | -2.270,00 | -71,70 | Die Planzahl wurde überschritten. | | |
| | 22 | L | Fortsetzungsprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund [-] | | Anträge KünstlerInnen | 301651 | ST | SW | 500 | 421 | 39500000, 39501000 | 79,00 | 15,80 | Die eingegangenen Anträge liegt leicht unter Plan. | | |
| | 22 | L | | | Bewilligungen KünstlerInnen | 301652 | ST | SW | 475 | 314 | 39500000, 39501000 | 161,00 | 33,85 | Die ausgestellten Bewilligungen liegen im Zeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2021 unter Plan. | | |
| 2 | 12 | L | Soforthilfeprogramm für den Sport aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise | Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie. | Anteil d.gef. Sportvereine im L Bremen | 301653 | % | FW | 90 | 90 | 39500000, 39501000 | 0,00 | 0,00 | | | |
| 3 | 22 | L | Komplementärstellen von Neustart-Programmen | Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste | Einhaltung Bundesförderungen | 301692 | in T € | SW | 750.000 | 613.905 | 39500000, 39501000 | 136.095,00 | 18,15 | Die Planzahl wurde unterjährig leicht unterschritten. | | |
| | 22 | L | | | Einhaltung Budgetrahmen | 301684 | € | SW | 75.000 | 61.390 | 39500000, 39501000 | 13.610,00 | 18,15 | Die Planzahl wurde unterjährig leicht unterschritten. | | |
| 5 | 22 | S | Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Außenhalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie | Aktionsprogramm Innenstadt - Handlungsfeld B: Attraktivität durch Nutzungsvielfalt stärken | Anzahl der Kulturprojekte | 301708 | ST | SW | 15 | 15,00 | 39500000, 39501000 | 0,00 | 0,00 | Die Planzahl konnte erreicht werden. | | |
| 6 | 07 | L | Mehrfachbedarf im Jahr 2021 aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres | Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office | Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze | 301685 | ST | SW | - | 1,00 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | | | |
| | 07 | L | | | Ausstattung der polizeilichen Einsatzabwehr mit Einsatzmitteln zur Bewältigung von Einsatzlagen mit Corona-Bezug | Wert beschaffter Einsatzmittel | 301686 | T€ | SW | 80 | 85,00 | 39500000, 39501000 | -5,00 | -6,25 | | |
| | 07 | L | | | Testung von Bediensteten in systemrelevanten/-kritischen Bereichen auf Covid19-Infektionen zur Verminderung von Ansteckungen und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Organisation | Bei BOS veranlasste Covid19-Tests (nur SI) | 301687 | ST | SW | 900 | 1.109,00 | 39500000, 39501000 | -209,00 | -23,222222 | | |
| | 07 | L | | | Raumaustattung und bautechnische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten | Wert baulicher Maßnahmen | 301688 | T€ | SW | - | 1,00 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | | |
| | 07 | L | | | Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB | Ausgeglichenen Mehrarbeitsstunden | 301691 | ST | SW | - | 1,00 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | | |
| | 07 | L | | | Umsetzung der Bundestagswahl 2021 unter Pandemiebedingungen durch hinreichende Infektionsschutzmaßnahmen | Anz. ausgestatteter Wahllokale | 301715 | ST | SW | - | 1,00 | 39500000, 39501000 | -1,00 | - | | |
| 21 | 21 | L | Fortführung von kurzfristigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie im Zuständigkeitsbereich der Senatorin für Kinder und Bildung | Unterstützung der Schulen mit zusätzlichen Sachmitteln zur Umsetzung der neuen Konzepte | Einhaltung Budget | 301834 | T€ | SW | 1.142 | 1.142,00 | 39500000, 39501000 | 0,00 | 0,00 | Die zusätzlichen Sachmittel wurden den Schulen ins Budget gestellt und zweckentsprechend verausgabt. | | |
| | 21 | L | | Kompensation von Personalausfällen in Schulen | Einhaltung Budget | 301836 | T€ | SW | 1.349 | 1.225,00 | 39500000, 39501000 | 124,00 | 9,19 | Die Abrechnung erfolgt zeitversetzt. Es werden alle Mittel benötigt. | | |
| | 21 | L | Schnelltests für den Einsatz bei Kita-Kindern im Land Bremen | Begrenzung des Infektionsrisikos, das Kinder betrifft bzw. ggf. von Kindern ausgeht | Bereitstellung von Schnelltests | 301835 | ST | SW | 250.000 | 250.000,00 | 39500000, 39501000 | 0,00 | 0,00 | Das Verfahren zur Beschaffung der Tests ist nach dem Abschluss der Maßnahmen durch SKB an IB übergeben worden. | | |

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95¹

| Nr. | PPL | L/S | Vorlagenteil / Maßnahme | Maßnahmenziel | Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung | Tech. Kürzel | Einheit | Festwert (FW)/ Summenwert (SW) | Januar - P6 2021 | | Kostenstelle zu beuchen | Ist-Plan Abweichung | | Kommentierung | Einhaltung Ziel |
|----------------------|-----|-----|---|--|--|--------------|---------|--------------------------------|------------------|--------------------|-------------------------|---------------------|---------|--|---|
| | | | | | | | | | Planwert Juni | IST | | abs. | % | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtgemeinde | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 41 | S | Ressortübergreifende Unterstützungsleistungen im Quartier zur Bewältigung der Folgen der Pandemie | Milderung negativer psychosozialer Auswirkungen durch die Coronapandemie bei Kindern und Jugendlichen | Kinder und Jugendliche | 301909 | PRS | SW | - | 135 | 39500003, 39502003 | -135,00 | - | | |
| | 07 | S | Mehrfachbedarf im Jahr 2021 aufgrund der Covid-19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds - Produktplan 07 Inneres | Prävention von Infektionsrisiken; Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office | Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze | 301685 | ST | SW | - | 1 | 39500003, 39502003 | -1,00 | - | | |
| | 07 | S | | Raumausstattung und bautechnische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten | Wert baulicher Maßnahmen | 301688 | TE | SW | - | 1 | 39500003, 39502003 | -1,00 | - | | |
| | 07 | S | | Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB | Ausgeglichenen Mehrarbeitsstunden | 301691 | ST | SW | - | 16.190 | 39500003, 39502003 | -16.190,00 | - | | |
| | 07 | S | | Technische Ertüchtigung der Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge zum besseren Infektionsschutz in Kabinen und Patientenverlegungen | Anz. ertüchtigter Fahrzeuge | 301727 | ST | SW | - | 15 | 39500003, 39502003 | -15,00 | - | | |
| | 21 | S | Ausgleich Kita-Beiträge und Schulmittagessen aufgrund Covid 19 | Anerkennung der Mehrbelastung für Familien während der Pandemie und Förderung der Akzeptanz für die Kindertagesbetreuung. | Von d. Beitragsbefrei. profitierende Kinder | 301663 | PRS | FW | 11440 | 11.440 | 39500003, 39502003 | 0,00 | 0,00 | | Das Verfahren ist abgeschlossen. |
| | 21 | S | | | Vom Verpflegungsbefrei. befreite SchülerInnen | 301664 | PRS | FW | 750 | 4.500 | 39500003, 39502003 | -3.750,00 | -500,00 | | Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Es fehlen noch 2 Testate zum Ausschluss der Doppelförderung. |
| | 21 | S | Fortführung von kurzfristigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Zuständigkeitsbereich der Senatorin für Kinder und Bildung | Unterstützung der Eltern im Schichtdienst durch eine Ausweitung der Betreuungszeiten. | Kitas mit Öffnungszeit 7.00 - 18.00 Uhr | 301774 | ST | SW | 16 | 16 | 39500003, 39502003 | 0,00 | 0,00 | | Derzeit werden die Zuwendungsanträge geprüft. Erst nach erfolgreichem Abschluss kann der tatsächliche Mittelbedarf benannt werden. |
| | 21 | S | | Kompensation von Personalausfällen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung | Einhaltung Budget | 301775 | TE | SW | 810 | 389 | 39500003, 39502003 | 421,00 | 51,98 | | Die Anträge wurden bearbeitet und beschieden. Die Mittelabrufe werden sukzessive bearbeitet. |
| | 21 | S | Corona-Selbst-Schnelltests für SchülerInnen der stadtbremischen Schulen | Frühzeitige Erkennung von Infektionen in Schulen zur Unterbrechung von Infektionsketten | Bereitstellung von Selbst-Schnelltests | 301776 | ST | SW | 1.000.000 | 1.000.000 | 39500003, 39502003 | 0,00 | 0,00 | | Das Verfahren zur Beschaffung der Tests ist nach dem Abschluss der Maßnahmen durch SKB an IB übergeben worden. |
| 1. | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 07 | S | Digitalisierung der Bußgeldstelle des Ordnungsamtes | Vollständige Digitalisierung des physischen Posteingangs mithilfe von ersetzendem Scannen Nr. 4 | Einführung d. Modus Ersetzendes Scannen | 301747 | % | SW | 100 | 60 | 39500003, 39502003 | 40,00 | 40,00 | | |
| | 07 | S | | Schnelle, ressourcenschonende Zahlung von Ordnungswidrigkeiten und Bußgeldern durch Zahlung mit QR Code Nr. 4 | Einführung von QR Code - Ordnungswidr. | 301748 | % | SW | 30 | 80 | 39500003, 39502003 | -50,00 | -166,67 | | |
| | 07 | S | | Möglichkeiten zum kontaktfreien, ortsunabhängigen Beantwortung von Anhörungsschreiben Nr. 4 | Einführung von Online Anhörungen | 301749 | % | SW | - | 0 | 39500003, 39502003 | 0,00 | - | | |
| | 07 | S | | | Neu geschaffene HomeOffice-Arbeitsplätze | 301750 | ST | SW | - | 10 | 39500003, 39502003 | -10,00 | - | | |
| | 07 | S | | | Frauenanteil Home-Office-Arbeitsplätze | 301751 | % | FW | 60 | - | 39500003, 39502003 | 60,00 | 100,00 | | |
| | 68 | S | Maßnahmen zur Digitalisierung der Bauantragsbearbeitung | Zeitraum Umstellung der Verwaltungsverfahren auf eine vollständig digitale Sachbearbeitung Nr. 5 | Anträge digit. Baugenehmigungswirf führen | 301753 | % | SW | - | - | 39500003, 39502003 | 0,00 | - | | |
| | 68 | S | | | Frauenanteil am Projekt | 301754 | % | FW | 60 | 60 | 39500003, 39502003 | 0,00 | 0,00 | | |
| | 68 | S | Angebotsöffensive zur Sicherstellung ausreichender Abstände und Kundenerückgewinnung | Unterstützung der Einhaltung von Abstandsregeln im ÖPNV, Rückgewinnung von Fahrgästen, Verhinderung einer nachhaltigen Verhaltensänderung der Mobilität der Menschen Nr. 11 | Nachfrage im Vergleich zu 2019 | 301755 | % | FW | 60 | 30 | 39500003, 39502003 | 30,00 | 50,00 | | |
| | 68 | S | | | Geplante Leistung je Jahresfahrplan (Mio) | 301756 | KM | SW | 3 | 10 | 39500003, 39502003 | -7,00 | -233,33 | | |
| | 68 | S | | | Frauenanteil am Beteiligungsprozess 11 | 301757 | % | FW | 50 | - | 39500003, 39502003 | 50,00 | 100,00 | | |
| | 68 | S | Aufwertung der öffentlichen Grünanlagen durch Erhöhung der Pflegestufen | Erhalt, die Aufwertung sowie die klimaanpassende und ökologische Weiterentwicklung der öffentlichen Grünanlagen Nr. 13 | Erhöhung durchsch. Pflegebudgets je m² | 301758 | € | SW | 1 | 0,52 | 39500003, 39502003 | -0,02 | -4,00 | | Es zeichnen sich Mengenverschiebungen zwischen den einzelnen Kennzahlen ab, die sich inhaltlich aus den Bedarfen vor Ort ergeben und das Gesamtziel nicht gefährden. |
| | 68 | S | | | Reparatur/Erneuerung von Bänken | 301759 | ST | SW | 40 | 32 | 39500003, 39502003 | 8,00 | 20,00 | | Es zeichnen sich Mengenverschiebungen zwischen den einzelnen Kennzahlen ab, die sich inhaltlich aus den Bedarfen vor Ort ergeben und das Gesamtziel nicht gefährden. |
| | 68 | S | | | Reparatur/Erneuerung Spiel-Sportgeräte | 301760 | ST | SW | 20 | 17 | 39500003, 39502003 | 3,00 | 15,00 | | Es zeichnen sich Mengenverschiebungen zwischen den einzelnen Kennzahlen ab, die sich inhaltlich aus den Bedarfen vor Ort ergeben und das Gesamtziel nicht gefährden. |
| | 68 | S | | | Sanierung von Wegen | 301761 | M2 | SW | 2.000 | 3.460 | 39500003, 39502003 | -1.460,00 | -73,00 | | |
| | 68 | S | | | Erneuerung Deckschicht wasserbep. Oberfl. | 301762 | M2 | SW | 2.000 | 3.000 | 39500003, 39502003 | -1.000,00 | -50,00 | | |
| | 68 | S | | | Zus. Reinigungsgänge frequentierte Parks | 301763 | ST | SW | 1.700 | 1.700 | 39500003, 39502003 | 0,00 | 0,00 | | Durch die Corona-Pandemie ist der Nutzungsdruck auf die öffentlichen Grünanlagen stark gestiegen; die Grünanlagen werden wesentlich häufiger und stärker durch die Bürger frequentiert als vor der Pandemie. Durch die hohe Frequentierung der Grünanlagen fällt unter anderem mehr Müll an, die Abnutzung der Wege, Rasenflächen, Spiel- und Sportgeräte und Bänke ist höher und die Wertschätzung der Bevölkerung ist gestiegen. Durch die eingeleiteten und die bereits durchgeführten Maßnahmen wird die Spirale der Abnutzung, des Pflegestandards und der Pflegequalität nach unten gestoppt und entgegengewirkt. |
| | 68 | S | | Frauenanteil am Beteiligungsprozess 13 | 301764 | % | FW | 50 | - | 39500003, 39502003 | 50,00 | 100,00 | | Die Durchführung der Maßnahmen und deren Resultate verursachen keine unterschiedliche Betroffenheit der Geschlechter oder unterschiedlicher Nationalitäten. Die Maßnahmen werden durch SKUMS-Grünordnung in Zusammenarbeit mit dem Umweltbetrieb Bremen geplant und durchgeführt. Bei beiden Institutionen wird die Gleichstellung der Geschlechter gewährleistet. | |
| | 68 | S | Bedarfsoptimierte Verbesserung und Anpassung der Fuß- und Radwege im grünen Bremer Westen | Neuanlage oder Aufbesserung von Fuß- und Radwegen für einen verbesserten Zugang zu Naturräumen für alle potentiellen NutzerInnen und BewohnerInnen der angrenzenden Quartiere Nr. 14 | Neue Wegeverbindungen | 301765 | M | SW | - | - | 39500003, 39502003 | 0,00 | - | | |
| | 68 | S | | | Verbesserung und Ausbau bestehender Wege | 301766 | M | SW | 200 | 300 | 39500003, 39502003 | -100,00 | -50,00 | | |
| | 68 | S | | | Frauenanteil am Beteiligungsprozess 14 | 301767 | % | FW | 50 | - | 39500003, 39502003 | 50,00 | 100,00 | | |
| | 68 | S | Nutzbarmachung brachgefallener Kleingärten in Bremer Kleingärtenanlagen | Neuerpachtung brachgefallener Parzellen | Neuerpachtung. Parzellen Personen Migra. | 301769 | ST | SW | 1 | 1 | 39500003, 39502003 | 0,00 | 0,00 | | Frauenanteil am Beteiligungsprozess 15: |
| | 68 | S | | | Kosten Verkerhsicherungsmaßnahmen | 301770 | € | SW | - | - | 39500003, 39502003 | 0,00 | - | | Die Maßnahmen im Rahmen des bewilligten Antrags „Nutzbarmachung brachgefallener Kleingärten in Bremer Kleingärtenanlagen“ werden von SKUMS Grünordnung in Zusammenarbeit mit dem Umweltbetrieb Bremen durchgeführt. Bei beiden Institutionen wird die Gleichstellung der Geschlechter gewährleistet. Die Projektsteuerung durch SKUMS führt, wie im Antrag angekündigt, eine weibliche Mitarbeiterin aus. |
| | 68 | S | | | Frauenanteil am Beteiligungsprozess 15 | 301771 | % | FW | 50 | - | 39500003, 39502003 | 50,00 | 100,00 | | |
| | 68 | S | | | | | | | | | | | | | |

¹ Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

| Legende - "Einhaltung Ziel" | |
|-----------------------------|--------------------|
| | nicht gefährdet |
| | im Toleranzbereich |
| | gefährdet |

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im städtischen Haushalt werden zum Jahresende konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 547 T € erwartet; hierbei handelt es sich neben Erstattungen von Zuwendungen (rd. 477 T €) um Erstattungen im Rahmen der PoC-Antigen-Schnelltestungen in den Pflegeeinrichtungen der Stadtgemeinde Bremen (rd. 70 T €).

Investive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im städtischen Haushalt werden zum Jahresende Verrechnungseinnahmen vom Land i.H.v. 25,246 Mio. € erwartet, die insbesondere auf die Erstattungen vom Land für die Beschaffung hygienischer Infrastruktur (rd. 12 Mio. €), Landesmittel für die IT-Infrastruktur in Schulen (rd. 5,386 Mio. €) und auf Landeszuweisungen aus der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds (rd. 5,110 Mio. €) zurückzuführen sind.

Entnahme Rücklage

Keine.

Personalausgaben

Bis zum Berichtsmonat sind Personalausgaben i.H.v. rd. 2,154 Mio. € im städtischen Haushalt abgeflossen. Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im städtischen Haushalt von bis zu 12,103 Mio. prognostiziert; darin enthalten Einnahmeverfügungsmittel vom Land für Projekte aus der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen i.H.v. 5,110 Mio. € sowie sollmindernd geplante Rücklagenzuführungen von rd. 1,550 Mio. €. Das voraussichtliche Ist beläuft sich (nach Abzug etwaiger Rücklagenzuführungen) ebenfalls auf rd. 12,103 Mio. €.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt rd. 163,835 Mio. € im städtischen Haushalt ausgegangen.

Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 161,288 Mio. € belaufen. Die gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll nach Abzug erwarteter Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 2,150 Mio. € entstehenden voraussichtlichen Minderausgaben i.H.v. rd. 2,547 Mio. € sind i.W. zurückzuführen auf Minderausgaben bei den Aufwendungen für die Einrichtung und den Betrieb von Teststationen (Corona-Ambulanz u. a., rd. 2,195 Mio. €).

Investive Ausgaben

Im städtischen Haushalt wird zum Jahresende mit einem voraussichtlichen Haushaltssoll von rd. 32,518 Mio. € gerechnet. Dabei sind bereits etwaige Rücklagenzuführungen i.H.v. 2,072 Mio. € sollmindernd einbezogen. Ausgehend von den Ressorteinschätzungen ist von einem vollständigen Abfluss der Mittel auszugehen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Nach derzeitigem Stand wird im städtischen Haushalt zum Jahresende mit Verrechnungsausgaben i.H.v. insgesamt 10,791 Mio. € sowohl im voraussichtlichen Soll als auch im voraussichtlichen Ist gerechnet. Hierin enthalten sind insbes. 10,5 Mio. € Kompensationszahlungen für corona-bedingt nicht realisierbare Abführungen von Hafengebühren.

Zuführung Rücklage

Im städtischen Haushalt ist eine zweckgebundene Rücklagenbildung in Höhe von 5,772 Mio. € von den maßnahmenverantwortlichen Fachressorts beabsichtigt (davon 2,072 Mio. € investiv, 2,150 Mio. € konsumtiv und 1,550 Mio. € Personal). Die genaue Höhe der benötigten Rücklagenzuführung wird im weiteren Jahresverlauf näher zu konkretisieren sein und letztlich im Jahresabschluss festzustellen sein.

PPL: 95 Bremen-Fonds
Version: 01-06/21 26.08.21
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 199,773 Mio. €. Demgegenüber steht im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 196,679 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 3,094 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

Einhaltung Budget

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf rd. 199,773 Mio. €. Diesem steht gemäß Ressortprognose zu den tatsächlichen Mittelabflüssen im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 196,679 Mio. € gegenüber. Das Budget wird damit um rd. rd. 3,094 Mio. € unterschritten. Dabei sind bereits zweckgebundene Rücklagenzuführungen i.H.v. 5,772 Mio. € eingerechnet. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 2,547 Mio. € sowie konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 547 T €.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 10,087 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben in Höhe von 7,785 Mio. Euro sowie investive Minderausgaben in Höhe von 2,302 Mio. Euro.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (rd. 5,586 Mio. €.) zum Jahresende um 2,363 Mio. € überschritten. Es werden 2,36 Mio. Euro Reste im Zusammenhang mit dem Projekt Sopart in Anspruch genommen. Die Liquidität wird durch Einsparungen im PPL41 Soziales zusätzlich zur Verfügung gestellt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|----------------|----------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|--|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag | |
| | Tsd. EUR | | % | | | Tsd. EUR | | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 105 | 0 | 105 | ∞ % | 105 | 105 | 105 | 0 | 0 | |
| Investive Einnahmen | | | 0 | | | | | 0 | | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 216 | 0 | 216 | ∞ % | 216 | 216 | 216 | 0 | 0 | |
| -Land, Stadtgem. u. intern | 216 | 0 | 216 | ∞ % | 216 | 216 | 216 | 0 | 0 | |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 | |
| budgetierte Einnahmen | 321 | 0 | 321 | ∞ % | 321 | 321 | 321 | 0 | 0 | |
| Personalausgaben | | | 0 | | | | | 0 | | |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 5.937 | 6.348 | -411 | -6,48 % | 25.799 | 26.019 | 18.234 | -7.785 | 12.872 | |
| Zinsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | | |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | | |
| Investive Ausgaben | 1.186 | 262 | 924 | 352,25 % | 6.881 | 6.665 | 4.363 | -2.302 | 1.451 | |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 | |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 | |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 | |
| budgetierte Ausgaben | 7.123 | 6.610 | 512 | 7,75 % | 32.680 | 32.684 | 22.597 | -10.087 | 14.323 | |
| Saldo | -6.802 | -6.610 | -191 | -2,90 % | -32.359 | -32.363 | -22.276 | 10.087 | -14.323 | |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|------|------|------|------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 1.152 | 0490 | 0 | 0 | 0 |
| investiv | 341 | 384 | 384 | 81 | 0 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 7.785 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 216 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-----------|------|-----------|------------------------------|------|------------|------------------------------|------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0 | | | 0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0 | | | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0 | | | 0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0 | | | 0 |
| Ausbildung | | | | | | 0 | | | 0 |
| Nebentitel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Insgesamt | | | | | | 0 | | | 0 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | | | | | | 0 | | | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Ausbildung | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Insgesamt | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|-----------------------------------|--------------------|----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301578 OZG-Leistungsbündel [Anz.] | | 65,000 | -65,000 | -100,00 % | 130,00 | | |

301578:
 Die Buchung der Leistungsangaben erfolgt am Jahresende.

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300787 IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€] | | 2.644,000 | -2.644,000 | -100,00 % | 2644,00 | | |

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|----------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300783 Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.] | | 2,500 | -2,500 | -100,00 % | | | |

300783:
 Die Buchung der Leistungsangaben erfolgt am Jahresende.

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|------------------------------|--------------------|----------|---------------------|---|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 300980 Vertragserfüllung [%] | | 100,00 | -100,00 | | 100,00 | | |

300980:
 Die Buchung der Leistungsangaben erfolgt am Jahresende.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Kostenerstattungen von Hard- und Software, Einnahmen aus VIR-Nordwest und Entgelten für das Recht zum Betrieb eines öffentlichen Feuermeldenetzes.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 6.992 Tsd. Euro auf 5.937 Tsd. Euro verringert. Diese unterschreiten den rechnerischen Planwert (6.348 Tsd. Euro) um 411 Tsd. Euro.

Dies erklärt sich daraus, dass zum einen im Zuge der Land-Stadt-Trennung noch zu bereinigende Buchungen für gemeinsam über den Land- und Stadthaushalt geführte Innenaufträge identifiziert und zeitnah umgebucht werden. Zum anderen liegen die Ausgaben für IT-Fachaufgaben (Öffentliche Ordnung) noch unterhalb des Planwertes.

Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung im Stadthaushalt (Steigerung um 924 Tsd. auf 1.186 Tsd. Euro) erklärt sich durch Ausgaben für das Projekt Ok.JUG/Sopart, das sich aus investiven Rücklagen finanziert und erhöhten Ausgaben für IT-Fachaufgaben (SKUMS).

Diese Ausgaben bilden sich im Planwert, der über die Saisonfigur auf Basis des letzten Jahres ermittelt wurde, nicht ab.

In Zusammenhang mit dem Projekt Sopart plant das Ressort SJIS eine investive Rücklageninanspruchnahme in Höhe von insg. 2,36 Mio. Euro, die liquiditätsmäßig durch den PPL41 abgedeckt wird.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2021 voraussichtlich um die investiven Rücklagen im Zusammenhang mit dem Projekt Sopart i. H. v. 2,36 Mio. Euro überschritten. Die Liquidität wird durch Einsparungen im PPL41 Soziales zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Stadthaushalt 2021 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2021 wird zum Jahresabschluss um 10,087 Mio. Euro unterschritten. Von den rd. 12,449 Mio. Euro haushaltsmäßig nicht finanzierten Resten und Rücklagen aus dem Vorjahr werden 2,36 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Projekt Sopart in Anspruch genommen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Budget wird voraussichtlich um 0,3 Mio. € unterschritten unter Berücksichtigung der relevanten Nachbewilligungen und Einsparungen sowie unter Berücksichtigung der geplanten Resteinanspruchnahme in Höhe von 1,2 Mio. € (siehe hierzu gleichlautende Anmerkungen im Landeshaushalt).

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Anmerkungen wird auch der Finanzierungssaldo voraussichtlich eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

| | Januar - Juni 2021 | | | | | Jahresplanung 2021 | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|----------------|----------------|--------------------|----------------|-------------|----------------|
| | Ist | Planwert | Ist-Planwert | Abweichung | HH-Soll | vor. HH-Soll | vor. Ist | Abweichung | Anschlag |
| | Tsd. EUR | | | % | | Tsd. EUR | | | |
| Konsumtive Einnahmen | 13.116 | 13.116 | 0 | 0,00 % | 25.705 | 26.014 | 26.014 | 0 | 25.705 |
| Investive Einnahmen | 350 | 0 | 350 | ∞ % | 4.850 | 4.850 | 4.850 | 0 | 4.500 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Einn.) | 1.354 | 1.354 | 0 | 0,00 % | 1.354 | 1.354 | 1.354 | 0 | 1.354 |
| - Land, Stadtgem. u. intern | 1.354 | 1.354 | 0 | 0,00 % | 1.354 | 1.354 | 1.354 | 0 | 1.354 |
| - von Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Entnahme Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| budgetierte Einnahmen | 14.820 | 14.470 | 350 | 2,42 % | 31.909 | 32.218 | 32.218 | 0 | 31.559 |
| Personalausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 12.525 | 12.512 | 12 | 0,10 % | 21.801 | 21.801 | 21.486 | -315 | 21.486 |
| Zinsausgaben | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | 0 | 0 |
| Tilgungsausgaben | | | 0 | | | | | 0 | |
| Investive Ausgaben | 511 | 0 | 511 | ∞ % | 47.468 | 48.956 | 48.956 | 0 | 43.663 |
| Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) | | | 0 | | | | | 0 | |
| - Land, Stadtgem. u. intern | | | 0 | | | | | 0 | |
| - an Bremerhaven | | | 0 | | | | | 0 | |
| Zuführung Rücklage | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| budgetierte Ausgaben | 13.035 | 12.512 | 523 | 4,18 % | 69.269 | 70.757 | 70.442 | -315 | 65.149 |
| Saldo | 1.785 | 1.958 | -173 | -8,84 % | -37.360 | -38.539 | -38.224 | 315 | -33.590 |

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

| | Abdeckung im Jahr | | | | |
|-------------------------|-------------------|--------|--------|--------|--------|
| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
| | Tsd. EUR | | | | |
| konsumtiv | 0 | 0 | 95 | 0 | 0 |
| investiv | 8.624 | 36.047 | 29.989 | 14.696 | 21.500 |
| Zins-/ Tilgungsausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

| | Tsd. EUR |
|---------------------------|----------|
| Ausgabestelle | 315 |
| Allgemeine Budgetrücklage | 0 |
| Investive Budgetrücklage | 0 |

PERSONALDATEN

| | Juni 2021 | | | kumuliert Januar - Juni 2021 | | | voraussichtl. Jahresergebnis | | |
|---|-----------|------|-----------|------------------------------|------|------------|------------------------------|------|------------|
| | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz | Ist | Soll | Differenz |
| Tsd. EUR | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0 | | | 0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0 | | | 0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0 | | | 0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0 | | | 0 |
| Ausbildung | | | | | | 0 | | | 0 |
| Nebentitel | | | | | | 0 | | | 0 |
| Insgesamt | | | | | | 0 | | | 0 |
| dar.: Beihilfe / Nachvers. | | | | | | 0 | | | 0 |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) | | | | | | | | | |
| Kernbereich | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Temporäre Personalmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| TPM - Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Flexibilisierungsmittel | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Zwischensumme | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Refinanzierte | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Ausbildung | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Insgesamt | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentraler Beschäftigungspool | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| Summe eingesetztes Personal | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |
| nachr.: Abwesende | | | | | | 0,0 | | | 0,0 |

PERSONALSTRUKTUR

| | Jun 2021 | 2021 | Jun 2020 |
|---------------------------------|----------|----------|----------|
| | Ist | Planwert | Ist |
| Bezug: Anzahl der Beschäftigten | | % | |
| Beschäftigte bis 35 Jahre | | | |
| Beschäftigte über 55 Jahre | | | |
| Frauenquote | | | |
| Teilzeitquote | | | |
| Schwerbehindertenquote | | | |

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|---|--------------------|-------------------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301149 Leistung Unterhaltsreinigung [€] | 8.112.494,0 00 | 8.804.180,0 00 | - 691.686,000 | -7,86 % | 17608360,0 0 | | |

301149:

Die erbrachten Reinigungsleistungen liegen derzeit noch knapp unter dem im Berichtszeitraum einkalkulierten Budget. Die ausgewiesenen Ist-Werte entsprechen dem Wirtschaftsplan der IB. Wird der Plan erreicht, könnte sich Mehrbedarf ergeben, der aus heutiger Sicht dazu führen könnte, dass die IB möglicherweise am Ende des Jahres 2021 Rücklagen auflösen müssen wird, sofern eine Kostendeckung über den Haushalt nicht zu erreichen ist.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|--------------------|-------------------|---------------------|--------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301148 Leistung Hausmeisterdienste [€] | 6.748.800,0 00 | 6.702.750,0 00 | 46.050,000 | 0,69 % | 13405500,0 0 | | |

301148:

Die abgerechneten Leistungen der Hausmeisterdienste in öffentlichen Gebäuden entsprechen annähernd dem im Berichtszeitraum eingeplanten Budget.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--------------------------------------|--------------------|-------------------|---------------------|---------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301456 Leistung Projektsteuerung [€] | 2.894.925,0 00 | 2.079.350,0 00 | 815.575,000 | 39,22 % | 4158700,00 | | |

301456:

Der im Berichtszeitraum geplante Zielwert entwickelt sich positiver als erwartet. Aufgrund der Vielzahl von Projekten und der sich stetig verändernde Bestand, ergeben sich unterjährig Abweichungen bei den unfertigen Leistungen aus der Projektsteuerung. Die genauen Werte können erst mit dem Jahresabschluss 2021 ermittelt werden. Die positive Entwicklung wird sich voraussichtlich bis zum Jahresende fortsetzen.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

| | Januar - Juni 2021 | | Ist-Plan Abweichung | | 2021 Planwert | Steuer- barkeit | Status |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|--------|------------------|--------------------|--------|
| | Ist | Planwert | abs. | % | | | |
| 301144 Mittelabfluss Sanierung [€] | 16.301.000,0 000 | 16.000.000,0 000 | 301.000,000 | 1,88 % | 32000000,0 0 | | |
| 301145 Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€] | 30.124.000,0 000 | 29.893.000,0 000 | 231.000,000 | 0,77 % | 59786000,0 0 | | |

301144:

Die Mittelabflüsse bei der Sanierung öffentlicher Gebäude liegen zum Halbjahr leicht über dem Plan. Dieser Trend wird sich fortsetzen, sodass derzeit von einer Planüberschreitung ausgegangen wird.

301145:

Die Mittelabflüsse beim den Neu- und Umbaumaßnahmen öffentlicher Gebäude liegen zum Halbjahr leicht über dem Plan. Dieser Trend wird sich fortsetzen, sodass derzeit von einer Planüberschreitung ausgegangen wird.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,186 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verläuft planmäßig. Der sich daraus bis Ende des Berichtszeitraums ergebende rechnerische Planwert von 13,116 Mio. € wurde erreicht. Das vor. Ist und vor. Soll erhöht sich von 25,705 um 0,309 Mio. € auf 26,014 Mio. €. Dies begründet sich damit, dass dem Sozialressort zur Deckung von Mietverpflichtungen diese Mittel über NB zur Verfügung gestellt werden müssen (vorbehaltlich der HaFA-Entscheidung voraussichtlich am 10.09.2021). Gleichzeitig werden entsprechend höhere Einnahmen erwartet.

Investive Einnahmen

Zur Einhaltung der strukturellen Nettokreditaufnahme wird vom Sondervermögen Immobilien und Technik (S) ein Betrag von insgesamt 4,5 Mio. Euro zur Verbesserung der Haushalte geleistet. Die Abführung erfolgt im Dezember 2021. Die im Berichtszeitraum nicht geplante Einnahme von 0,35 Mio. € beruht auf einer Rücklagenauflösung des SVIT, die der FMB als Investitionszuschuss gewährt wird und mit Beschluss des Haushalts- und Finanzausschuss (Feb. 2021) über den Haushalt abgewickelt wird. Dem stehen Ausgaben in gleicher Höhe entgegen.

Dadurch erhöht sich das vor. IST und Soll von 4,5 Mio. € um 0,35 Mio. € auf 4,85 Mio.€.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert von insgesamt 1,354 Mio. Euro ist die Abführung von 1,162 Mio. € für den Umbau der Bremischen Bürgerschaft zulasten des PPL 01 berücksichtigt. Von der Agentur für Arbeit waren 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen erwartet. Diese Einnahmen sind insgesamt planmäßig im Juni eingegangen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen wurden die im Berichtszeitraum eingeplanten Mittel an die Immobilien Bremen ausgezahlt. Im Gesamtbudget von 21,486 Mio. € sind für die zentralen Dienstleistungen (Zentralbudget Reinigung und Einkaufsmanagement 18,049 Mio. €) und Tarifmittel für Verwaltungspersonal 3,437 Mio. € berücksichtigt.

Die positive Abweichung zwischen vor. Soll und vor. Ist ergibt sich aus übertragenen Resten in Höhe von 0,315 Mio. €.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 43,663 Mio. €. Darin enthalten sind neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (32 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (2,4 Mio. €) und die Nutzerbudgets für SKB (9,179 Mio. €) und Inneres (0,084 Mio. €). Davon wurden im Berichtszeitraum 0,511 Mio. € in Anspruch genommen und für den Neubau der OS Ohlenhof (0,161 Mio. €) und 0,35 Mio. € an die FMB für Investitionen eingesetzt. Der Abruf des vollständigen Investitionsbudgets ist in der zweiten Jahreshälfte vorgesehen. Die Planwertbildung für Baumaßnahmen ist erfahrungsgemäß mit Unsicherheiten behaftet, da der Mittelabfluss an den Projektfortschritt gekoppelt ist. Die Abweichung wird sich zum Jahresende ausgleichen.

Es sind unterjährige Veränderungen zu berücksichtigen, die nachfolgender Übersicht entnommen werden können.

Im Einzelnen handelt es sich um

- Die Durchleitung von (Mehr-)Einnahmen von PL 01 an SVIT für den Bau der Bremischen Bürgerschaft in Höhe von 1,162 Mio. €
- NB für Klimaschutzmaßnahmen von PPL 68 in Höhe von 0,895 Mio. €
- einer NB zulasten PL 96 in Höhe von 0,347 Mio. €, Inhouse-Verkabelung
- NB aus dem Auffangtopf SF für den Bau der Bremischen Bürgerschaft in Höhe von 1,337 Mio. €
- NB in Höhe von 0,35 Mio. € als Investitionszuschuss an FMB, die durch Mehreinnahmen im PL 97 in gleicher Höhe gedeckt sind.

In Höhe von 1,2 Mio. € stammen die investiven Reste aus noch nicht zurückgeführter Liquidität an das SVIT, die 2016 zur Haushaltssteuerung herangezogen wurde. Es ist beabsichtigt diese Reste, die aufgrund von Kostensteigerungen im Baugewerbe zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im Sondervermögen des Landes benötigt werden, dem SVIT im Haushaltsjahr 2021 wieder zur Verfügung zu stellen.

Der Senat hat dazu am 20.12.2016 beschlossen, dass für Maßnahmen, deren Mittel für die Liquiditätssteuerung zum Jahresabschluss 2016 eingesetzt werden, und für deren Umsetzung es eine haushaltsmäßige Beschlussfassung gibt, der Senat die Zurverfügungstellung entsprechender Mittel in den Folgejahren bedarfsgerecht sicherstellen wird. Diese Voraussetzungen sind erfüllt, da die seinerzeitige Abführung an den Haushalt Maßnahmen beschlossener Gebäudesanierungsprogramme betraf und betrifft.

| | vor. Soll | vor. Ist | Anmerkung |
|-------------------------------|--------------|--------------|-------------------------------------|
| Anschlag | 43.663.400 € | 43.663.400 € | |
| von PL 01 Umbau BB | 1.162.500 € | 1.162.500 € | |
| von PL 68 Klimaschutzinv. | 895.000 € | 895.000 € | |
| von PL 96 Inhouse-Verkabelung | 347.000 € | 347.000 € | |
| von PL 93 Auffangtopf | 1.337.500 € | 1.337.500 € | |
| Mehrausgaben an FMB | 350.000 € | 350.000 € | gedeckt durch Mehreinnahmen |
| Resteübertragung aus 2020 | 1.200.533 € | 1.200.533 € | geplante Inanspruchnahme inv. Reste |
| Veränderung. | 48.955.933 € | 48.955.933 € | |

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2020 nach 2021 überarbeiteten Fassung.